

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Ḥamishah ḥumshe torah**

**Bamberger, Seligmann Baer Bamberger, Seligmann Baer**

**Frankfurt am Main, 5665 [1904 oder 1905]**

תישארב רפס.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8783**

ספר

בראשית

## בְּרֵאשִׁית א

**ב**ִּרְאִשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ: <sup>1</sup> וְהָאָרֶץ <sup>2</sup>  
הַיְתָה תֵהוֹ וּבְהוֹ וְחֹשֶׁךְ עַל-פְּנֵי תְהוֹם וְרוּחַ אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת  
עַל-פְּנֵי הַמַּיִם: <sup>3</sup> וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהי־אֹר וַיְהי־אֹר: <sup>4</sup> וַיֵּרָא  
אֱלֹהִים אֶת-הָאֹר כִּי-טוֹב וַיְבַדֵּל אֱלֹהִים בֵּין הָאֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ:  
וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לְאֹר יוֹם וְלַחֹשֶׁךְ לַיְלָה וַיְהי־עֶרֶב וַיְהי־<sup>5</sup>  
בֹקֶר יוֹם אֶחָד: <sup>6</sup> וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהי רַקִּיעַ בְּתוֹךְ  
הַמַּיִם וַיְהי מְבַדֵּיל בֵּין מַיִם לַמַּיִם: <sup>7</sup> וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת-הַרְקִיעַ  
וַיְבַדֵּל בֵּין הַמַּיִם אֲשֶׁר מִתַּחַת לַרַקִּיעַ וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר מֵעַל  
לַרַקִּיעַ וַיְהי-כֵן: <sup>8</sup> וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לַרַקִּיעַ שָׁמַיִם וַיְהי-עֶרֶב  
וַיְהי-בֹקֶר יוֹם שֵׁנִי: <sup>9</sup> וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִקְוּ הַמַּיִם  
מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם אֶל-מְקוֹם אֶחָד וַתֵּרָאָה הַיַּבְשָׁה וַיְהי-כֵן:  
וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לַיַּבְשָׁה אָרֶץ וּלַמְּקוֹה הַמַּיִם קָרָא יַמִּים וַיֵּרָא <sup>10</sup>  
אֱלֹהִים כִּי-טוֹב: <sup>11</sup> וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תִּדְשָׂא הָאָרֶץ דֶּשֶׂא עֵשֶׂב  
מִזֵּרִיעַ זֶרַע עֵץ פְּרִי עֹשֶׂה פְרִי לְמִינֹו אֲשֶׁר זֶרְעוֹ-כּוֹ עַל-הָאָרֶץ  
וַיְהי-כֵן: <sup>12</sup> וַתּוֹצֵא הָאָרֶץ דֶּשֶׂא עֵשֶׂב מִזֵּרִיעַ זֶרַע לְמִינֵהוּ וְעֵץ  
עֹשֶׂה-פְרִי אֲשֶׁר זֶרְעוֹ-כּוֹ לְמִינֵהוּ וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי-טוֹב: <sup>13</sup> וַיְהי-  
עֶרֶב וַיְהי-בֹקֶר יוֹם שְׁלִישִׁי: <sup>14</sup> וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים  
יְהי מְאֹרֶת בְּרַקִּיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַבְדִּיל בֵּין הַיּוֹם וּבֵין הַלַּיְלָה  
וְהַיּוֹם לְאֹתָהּ וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים וּשְׁנָיִם: <sup>15</sup> וַהי לְמְאֹרֶת בְּרַקִּיעַ  
הַשָּׁמַיִם לְהַאִיר עַל-הָאָרֶץ וַיְהי-כֵן: <sup>16</sup> וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת-שְׁנֵי  
הַמְּאֹרֶת הַגְּדֹלִים אֶת-הַמְּאֹר הַגָּדֹל לְמַמְשֶׁלֶת הַיּוֹם וְאֶת-  
הַמְּאֹר הַקָּטָן לְמַמְשֶׁלֶת הַלַּיְלָה וְאֶת הַכּוֹכָבִים: <sup>17</sup> וַיִּתֵּן אֹתָם  
אֱלֹהִים בְּרַקִּיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַאִיר עַל-הָאָרֶץ: <sup>18</sup> וּלְמַשַׁל בַּיּוֹם  
וּבַלַּיְלָה וּלְהַבְדִּיל בֵּין הָאֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי-  
טוֹב: <sup>19</sup> וַיְהי-עֶרֶב וַיְהי-בֹקֶר יוֹם רְבִיעִי: <sup>20</sup> וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים  
יִשְׂרְצוּ הַמַּיִם שָׂרָץ נֶפֶשׁ חַיָּה וְעוֹף יְעוֹפֵף  
עַל-הָאָרֶץ עַל-פְּנֵי רַקִּיעַ הַשָּׁמַיִם: <sup>21</sup> וַיְבָרָא אֱלֹהִים אֶת-הַתַּנִּינִם

א. א / ב' רבתי

תגדלים

## Das erste Buch Moses.

### Das 1. Kapitel.

1. Im Anfange erschuf Gott die Himmel und die Erde.

2. Und die Erde war öde und leer, und Finsterniß auf der Fläche des Abgrundes und der Geist Gottes wehend über der Fläche der Wasser.

3. Und Gott sprach, es werde Licht, und es ward Licht.

4. Und Gott sah das Licht, daß es gut sei, und Gott unterschied zwischen dem Lichte und zwischen der Finsterniß.

5. Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsterniß nannte er Nacht; und es ward Abend und es ward Morgen: ein Tag.

6. Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, und sie scheide zwischen Wasser und Wasser.

7. Und Gott machte die Ausdehnung und schied zwischen den Wassern, welche unterhalb der Ausdehnung, und zwischen den Wassern, welche oberhalb der Ausdehnung, und es ward also.

8. Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel; und es ward Abend und es ward Morgen: ein zweiter Tag.

9. Und Gott sprach: es sammeln sich die Wasser unterhalb des Himmels an Einen Ort, und es werde sichtbar das Trockene; und es ward also.

10. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, daß es gut sei.

11. Und Gott sprach: es lasse sprechen die Erde Sprossen, Kraut, das Samen bringt, Fruchtbaum, der Frucht trägt nach seiner Art, worin sein

Samen ist, auf der Erde; und es ward also.

12. Und die Erde brachte hervor Sprossen, Kraut, das Samen bringt nach<sup>1</sup> seinen Arten, und Baum, der Frucht trägt, worin sein Samen ist, nach seinen Arten, und Gott sah, daß es gut sei.

13. Und es ward Abend und es ward Morgen: ein dritter Tag.

14. Und Gott sprach: es werden Lichter an der Ausdehnung des Himmels, zu unterscheiden zwischen dem Tage und zwischen der Nacht, und sie sollen sein zu Zeichen und zu Zeiten und zu Tagen und Jahren.

15. Und sie sollen sein zu Lichtern an der Ausdehnung des Himmels, zu leuchten auf die Erde; und es ward also.

16. Und Gott machte die zwei großen Lichter, das größere Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht, und die Sterne.

17. Und Gott setzte sie an die Ausdehnung des Himmels, zu leuchten auf die Erde,

18. Und zu herrschen am Tage und in der Nacht und zu unterscheiden zwischen dem Lichte und zwischen der Finsterniß; und Gott sah, daß es gut sei.

19. Und es ward Abend und es ward Morgen: ein vierter Tag.

20. Und Gott sprach: die Wasser regen auf reges, beseeltes Thier, und Geflügel fliege über der Erde an der Ausdehnung des Himmels.

21. Und Gott schuf die großen

<sup>1</sup> Siehe *וַיַּבְרֵא* zur Stelle

Seethiere und allez beseelte Thier, das sich regt, welches die Wasser aufgeregt haben, nach ihren Arten, und alles befiederte Geflügel nach seinen Arten, und Gott sah, daß es gut sei.

22. Und Gott segnete sie, indem er sprach: seid fruchtbar und mehret euch, und füllet die Wasser in den Meeren, und das Geflügel mehre sich auf der Erde.

23. Und es ward Abend und es ward Morgen: ein fünfter Tag.

24. Und Gott sprach: es bringe hervor die Erde beseeltes Lebendes nach seiner Art: Vieh und Gewürm und Wild der Erde nach seiner Art, und es ward also.

25. Und Gott machte das Gewild der Erde nach seiner Art und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Ervოდens nach seinen Arten, und Gott sah, daß es gut sei.

26. Und Gott sprach: wir wollen machen einen Menschen in unserem Ebenbilde, in Aehnlichkeit mit uns; und sie (die Menschen) sollen herrschen über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich regt auf der Erde.

27. Und Gott schuf den Menschen in seinem Ebenbilde, im Ebenbilde Gottes erschuf er ihn, Mann und Weib erschuf er sie.

28. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und bezwinget sie und herrschet über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde.

29. Und Gott sprach: siehe ich habe euch gegeben alles Kraut, Samen bringend, das auf der Fläche der ganzen Erde, und jeden Baum, an

welchem Baumfrucht, Samen bringend, euch soll es sein, zur Speise,

30. Und allem Gethier der Erde, und allem Geflügel des Himmels und Allem, was sich regt auf der Erde, worin lebendige Seele, (gebe ich) alles grüne Kraut zur Speise, und es ward also.

31. Und Gott sah Alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut; und es ward Abend und es ward Morgen: der sechste Tag.

## Das 2. Kapitel.

1. Und es waren vollendet die Himmel und die Erde und all ihr Heer.

2. Und Gott vollendete am siebenten Tage sein Werk, das er gemacht hatte, und er ruhete am siebenten Tage von allem seinem Werke, das er gemacht hatte.

3. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn an ihm hatte er geruht von allem seinem Werke, das Gott erschaffen hatte, um fortzuwirken<sup>1</sup>.

4. Dies die Entstehungsgeschichte der Himmel und der Erde, da sie erschaffen wurden, am Tage, da der Ewige, Gott, machte Erde und Himmel.

5. Und jeglicher Baum des Feldes war noch nicht auf Erden, und alles Kraut des Feldes war noch nicht gesprossen, denn nicht hatte regnen lassen der Ewige, Gott, auf die Erde, und ein Mensch war nicht da, zu bebauen den Erdboden.

6. Und ein Dunst stieg auf von der Erde und tränkte die ganze Oberfläche des Erdbodens.

7. Und da bildete der Ewige, Gott,

<sup>1</sup> Nach Ahen Esra.

הגדלים ואת כל נפש החיה ו הרמשת אשר שרצו הפנים  
 למינהם ואת כל עוף כנף למינהו וירא אלהים כי טוב:  
 22 ויברך אתם אלהים לאמר פרו ורבו ומלאו את תפלים בימים  
 23 והעוף ירב בארץ: ויהי ערב ויהי בקר יום חמישי: פ  
 24 שלישי ויאמר אלהים תוצא הארץ נפש חיה למינה  
 25 בהמה ורמש וחית ארץ למינה ויהי כן: ויעש אלהים את  
 חית הארץ למינה ואת בהמה למינה ואת כל רמש האדמה  
 26 למינהו וירא אלהים כי טוב: ויאמר אלהים נעשה אדם  
 בצלמנו כדמותנו וירדו בדגת הים ובעוף השמים ובהמה  
 27 ובכל הארץ ובכל הרמש על הארץ: ויברא אלהים ו  
 את האדם בצלמו בצלם אלהים ברא אתו זכר ונקבה ברא  
 28 אתם: ויברך אתם אלהים ויאמר להם אלהים פרו ורבו  
 ומלאו את הארץ וכבשה ורדו בדגת הים ובעוף השמים  
 29 ובכל חיה הרמשת על הארץ: ויאמר אלהים הנה נתתי  
 לכם את כל עשב וזרע זרע אשר על פני כל הארץ ואת כל  
 30 העין אשר בו פרי עין זרע זרע לכם יהיה לאכלה: ולכל  
 חית הארץ ולכל עוף השמים ולכל ורמש על הארץ אשר בו  
 31 נפש חיה את כל ירק עשב לאכלה ויהי כן: וירא אלהים  
 את כל אשר עשה ותנה טוב מאד ויהי ערב ויהי בקר יום  
 השישי: פ

ב  $\frac{1}{2}$  ויכלו השמים והארץ וכל צבאם: ויכל אלהים ביום  
 השביעי מלאכתו אשר עשה וישבת ביום השביעי מכל  
 מלאכתו אשר עשה: ויברך אלהים את יום השביעי ויקדש אתו  
 כי בו שבת מכל מלאכתו אשר ברא אלהים לעשות: פ  
 רביעי (ולספרים שני) אלה תולדות השמים והארץ  
 בה בראם ביום עשות יהוה אלהים ארץ ושמים: וכל ו שית  
 השדה טרם יהיה בארץ וכל עשב השדה טרם יצמח כי לא  
 המטיר יהוה אלהים על הארץ ואדם אין לעבד את האדמה:  
 ואד יעלה מן הארץ והשקה את כל פני האדמה: ויניח

יהוה אלהים את האדם עפר מן האדמה ויפח באפיו נשמת  
 חיים ויהי האדם לנפש חיה: וישע יהוה אלהים גן בעדן 6  
 מקדם וישם שם את האדם אשר יצר: ויצמח יהוה אלהים 9  
 מן האדמה כל עץ נחמד למראה וטוב למאכל ועץ החיים  
 בתוך הגן ועץ הדעת טוב ורע: ונהר יצא מעדן להשקות 10  
 את הגן ומשם יפרד והיה לארבעה ראשים: שם האחד 11  
 פישון הוא הסובב את כל ארץ החוילה אשר שם הנהב: ונהב 12  
 הארץ שהוא טוב שם הבדלח ואכן השהם: ושם הנהר השני 13  
 גיחון הוא הסובב את כל ארץ כוש: ושם הנהר השלישי 14  
 חדקל הוא החלף קדמת אשור ונהר הרביעי הוא פרת:  
 ויקח יהוה אלהים את האדם וינחהו בגן עדן לעבדה 15  
 ולשמרה: ויצו יהוה אלהים על האדם לאמר מכל עץ הגן 16  
 אכל תאכל: ומעץ הדעת טוב ורע לא תאכל מפני כי ביום 17  
 אכלה מפני מות תמות: ויאמר יהוה אלהים לא טוב היות 18  
 האדם לבדו אעשה לו עזר כנגדו: ויצר יהוה אלהים מן 19  
 האדמה כל חית השדה ואת כל עוף השמים ויבא אל האדם  
 לראות מה יקרא לו וכל אשר יקרא לו האדם נפש חיה הוא 20  
 שמו: ויקרא האדם שמות לכל הבהמה ולעוף השמים 21  
 ולכל חית השדה ולאדם לא מצא עזר כנגדו: ויפל יהוה 22  
 אלהים ותרדמה על האדם וישן ויקח אחת מצלעותיו ויסגר  
 בשר מתתנה: ויבן יהוה אלהים ואת הצלע אשר לקח מן 23  
 האדם לאשה ויבאה אל האדם: ויאמר האדם זאת הפעם 24  
 עצם מעצמי ובשר מבשרי לזאת יקרא אשה כי מאיש לקחה  
 זאת: על כן יעזוב איש את אביו ואת אמו ודבק באשתו והיו 25  
 לבשר אחד: והיו שניהם ערומים האדם ואשתו ולא יתבששו:  
 והנחש היה ערום מכל חית השדה אשר עשה יהוה אלהים 1  
 ויאמר אלה האשה אף בראם אלהים לא תאכלו מכל עץ הגן:  
 ותאמר האשה אל הנחש מפרי עץ הגן נאכל: ומפרי העץ 2  
 אשר בתוך הגן אמר אלהים לא תאכלו מפני ולא תגעו בו

den Menschen, Staub von dem Erdboden, und er blies in seine Nase Odem des Lebens, und es ward der Mensch zu beseeltem Lebenden.

8. Und da pflanzte der Ewige, Gott, einen Garten in Eden an der Morgenseite und setzte dahin den Menschen, den er gebildet hatte.

9. Und es ließ hervorsprossen der Ewige, Gott, aus dem Erdboden jeden Baum, anmuthig zum Schauen und gut zum Essen, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens und den Baum der Erkenntniß des Guten und Bösen.

10. Und ein Strom geht hervor aus Eden, zu tränken den Garten, und von da aus theilt er sich und wird zu vier Hauptströmen.

11. Der Name des einen ist Pischon, welcher umringt das ganze Land Chawila, woselbst das Gold ist.

12. Und das Gold desselben Landes ist gut; dort ist der Bedolach und der Schoham-Stein.

13. Und der Name des zweiten Stromes ist Sichon, der da umringt das ganze Land Kusch.

14. Und der Name des dritten Stromes ist Chidekel, der da geht nach der Morgenseite von Utschur, und der vierte Strom ist Prat (Euphrat).

15. Und der Ewige, Gott, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.

16. Und der Ewige, Gott, befahl dem Menschen, wie folgt: von jedem Baume des Gartens magst du essen.

17. Und von dem Baume der Erkenntniß des Guten und Bösen, davon sollst du nicht essen, denn am Tage, da du issest davon, wirst du sterben (d. h. wirst des Todes schuldig).

18. Und der Ewige, Gott, sprach: es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, ich will ihm machen eine Gehilfin, die um ihn sei<sup>1</sup>.

19. Und der Ewige, Gott, bildete von dem Erdboden alles Gewild des Feldes und alles Geflügel des Himmels<sup>1</sup> und brachte (es) zu dem Menschen, zu sehen, wie er es benennen würde; und Alles, wie es benennen würde der Mensch, beseeltes Lebendes, das ist sein Name.

20. Und der Mensch nannte Namen für alles Vieh und für das Geflügel des Himmels und für alles Gewild des Feldes, aber dem Menschen fand er nicht eine Gehilfin, die um ihn sei.

21. Und es ließ fallen der Ewige, Gott, einen tiefen Schlaf auf den Menschen, und er entschlief; und er nahm eine von seinen Rippen und schloß Fleisch an deren Stelle.

22. Und der Ewige, Gott, baute die Rippe, die er genommen hatte von dem Menschen, zu einer Frau und brachte sie zu dem Menschen.

23. Und da sprach der Mensch: diesmal ist es Bein von meinen Gebeinen und Fleisch von meinem Fleische, diese werde genannt Männin (Frau), denn vom Manne ist diese genommen.

24. Darum wird verlassen der Mann seinen Vater und seine Mutter und wird anhängen seinem Weibe, daß sie werden zu Einem Fleische.

25. Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.

### Das 3. Kapitel.

1. Und die Schlange war listiger als alles Gewild des Feldes, das der Ewige, Gott, gemacht hatte, und sie sprach zu der Frau: Hat denn Gott auch gesagt, ihr sollt nicht essen von allen Bäumen des Gartens?

2. Und die Frau sprach zu der Schlange: Von der Frucht der Bäume des Gartens dürfen wir essen.

3. Aber von der Frucht des Baumes, welcher in der Mitte des Gartens, sprach Gott: ihr sollt nicht da-

<sup>1</sup> Die Stelle in C. 1, B. 20 vereinbaren unsere Weisen damit, daß sie (die Vögel) aus Erde und Wasser קרקע וטל erschaffen wurden. Ebo- tin 27.

<sup>1</sup> Oder: seinem Wesen entsprechend.

von essen und nicht ihn (den Baum) anrühren, damit ihr nicht sterbet.

4. Und die Schlange sprach zu der Frau: ihr werdet nicht sterben.

5. Denn Gott weiß, daß am Tage, da ihr esset davon, geöffnet werden euere Augen, und ihr werdet sein wie göttliche Wesen, erkennend Gutes und Böses.

6. Und die Frau sah, daß gut war der Baum zum Essen und daß er eine Lust war für die Augen und daß lieblich war der Baum, verständig zu machen, und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab auch ihrem Manne bei ihr, und er aß.

7. Und es wurden geöffnet die Augen Weiber, und sie erkannten, daß sie nackt waren, und sie näheten (zusammen) Feigenblätter und machten sich Surte.

8. Und sie hörten die Stimme des Ewigen, Gottes, wandelnd im Garten nach der Seite des Tages (wohin der Tag sich senkt, d. i. nach Westen)<sup>1</sup>, und es verbarg sich der Mensch und seine Frau vor dem Ewigen, Gott, in der Mitte der Bäume des Gartens.

9. Und der Ewige, Gott, rief dem Menschen zu und sprach zu ihm: wo bist du?

10. Und er sprach: Deine Stimme habe ich vernommen im Garten, und ich fürchtete mich, weil ich nackt bin, und ich verbarg mich.

11. Und er sprach: wer hat dir gesagt, daß du nackt bist? hast du wohl von dem Baume, von welchem ich dir befohlen habe, nicht davon zu essen, gegessen?

12. Und der Mensch sprach: Die Frau, die du mir beigegeben hast, sie gab mir von dem Baume, und ich aß.

13. Und es sprach der Ewige, Gott, zu der Frau: Was hast du gethan? Und die Frau sprach: die Schlange hat mich verführt, und ich aß.

14. Und es sprach der Ewige, Gott, zu der Schlange: weil du dieses gethan hast — verflucht seist du vor

allem Viehe und vor allem Gewilde des Feldes, auf deinem Bauche sollst du gehen, und Staub fressen alle Tage deines Lebens.

15. Und Feindschaft will ich setzen zwischen dich und die Frau, und zwischen deinen Samen und ihren Samen, er soll dir das Haupt verwunden, und du sollst ihm die Ferse verwunden.

16. Zum Weibe sprach er: ich will vermehren deine Schmerzen und deine Schwangerschaft; mit Schmerz wirst du Kinder gebären, und zu deinem Manne sei dein Verlangen, und er soll über dich herrschen.

17. Und zu Adam sprach er: weil du gehört hast auf die Stimme deines Weibes und ahest von dem Baume, von welchem ich dir befohlen hatte, wie folgt: du sollst nicht davon essen, — so sei verflucht der Erdboden um deinetwillen, mit Schmerzen sollst du davon essen alle Tage deines Lebens.

18. Und Dornen und Disteln wird er dir hervorsprossen lassen und du sollst essen das Kraut des Feldes.

19. Im Schweisse deines Angesichtes sollst du Brod essen, bis du zurückkehrst zu dem Erdboden, denn von ihm bist du genommen, denn Staub bist du und zu Staub wirst du zurückkehren.

20. Und der Mensch nannte den Namen seiner Frau Chava, denn sie ward Mutter alles Lebenden.

21. Und der Ewige, Gott, machte für Adam und seine Frau Gewänder von Fellen und bekleidete sie.

22. Und es sprach der Ewige, Gott: siehe, der Mensch ist geworden wie<sup>1</sup> einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses, und jetzt, daß er nicht ausstrecke seine Hand und nehme auch vom Baume des Lebens und esse und lebe ewig!

23. Und da schickte ihn fort der Ewige, Gott, aus dem Garten Eden, zu bebauen den Erdboden, von dannen er genommen worden.

<sup>1</sup> d. h. wie ein himmlisches Wesen mit Willensfreiheit begabt. (Nach Rambam Hilch. Teschuba Kap. 5.)

4 פֶּן תִּמְתּוּן : וַיֹּאמֶר הַנְּחֹשׁ אֶל־הָאִשָּׁה לֹא־מוֹת תִּמְתּוּן : כִּי  
 5 יִדַע אֱלֹהִים כִּי בַיּוֹם אֲכַלְכֶם מִמֶּנּוּ וּנְפַקְחוּ עֵינֵיכֶם וְהִייתֶם  
 6 כַּאֱלֹהִים יִדְעִי טוֹב וָרַע : וַתֵּרָא הָאִשָּׁה כִּי טוֹב הָעֵץ לִמְאֹכַל  
 7 וְכִי תֹאמֶר הוּא לְעֵינָיִם וְנִחְמַד הָעֵץ לְהִשְׁבִּיל וַתִּקַּח מִפְּרִי  
 8 וַתֹּאכַל וַתִּתֵּן גַּם־לְאִישָׁה עִמָּה וַיֹּאכַל : וַתִּפְקַחְנָה עֵינֵי שְׁנֵיהֶם  
 9 וַיִּדְעוּ כִּי עֵרְוָם הֵם וַיִּתְּפוּ עָלֶיהָ תְּאֵנָה וַיַּעֲשׂוּ לָהֶם חֲגֹרֹת :  
 10 וַיִּשְׁמְעוּ אֶת־קוֹל יְהוָה אֱלֹהִים מִתְּהַלֵּךְ בַּגֶּן לְרֹחַ הַיּוֹם וַיִּתְּחַבֵּא  
 11 הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ מִפְּנֵי יְהוָה אֱלֹהִים בְּרוֹךְ עֵץ חַיָּה : וַיִּקְרָא יְהוָה  
 12 אֱלֹהִים אֶל־הָאָדָם וַיֹּאמֶר לוֹ אַיֶּכָּה : וַיֹּאמֶר אֶת־קִלְקֵלָה שָׁמַעְתִּי  
 13 בַּגֶּן וַאֲיִרָא כִּי־עֵרֹם אָנֹכִי וְאֲחַבֵּא : וַיֹּאמֶר מִי הִגִּיד לְךָ כִּי עֵרֹם  
 14 אָתָּה הִמּוֹן הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לִבְלֹתִי אֲכַל־מִמֶּנּוּ אֲכַלְתָּ : וַיֹּאמֶר  
 15 הָאָדָם הָאִשָּׁה אֲשֶׁר נָתַתָּה עִמָּדִי הוּא נָתַתָּה־לִּי מִן־הָעֵץ וַאֲכַל :  
 16 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים לְאִשָּׁה מַה־זֹּאת עָשִׂית וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה  
 17 הַנְּחֹשׁ הִשְׁיֵאֲנִי וַאֲכַל : וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים אֶל־הַנְּחֹשׁ כִּי  
 18 עָשִׂית זֹאת אַרְוֵר אַתָּה מִכָּל־הַבְּהֵמָה וּמִכָּל חַיַּת הַשָּׂדֶה עַל־  
 19 גִּחְלֹקֶת תֵּלֵךְ וְעֵפֶר תֹּאכַל כָּל־יְמֵי חַיֶּיךָ : וְאַיֶּכָּה אִשָּׁה בְּיַד  
 20 וּבִין הָאִשָּׁה וּבִין זָרַעָהּ וּבִין זָרַעָהּ הוּא יִשׁוּפֶךָ רֹאשׁ וְאַתָּה  
 21 תִּשׁוּפֶנּוּ עֲקֹב : ׀ אֶל־הָאִשָּׁה אָמַר הֲרַבְּחָ  
 22 אֲרֻבָּה עֲצָבוֹנָה וְהִרְגָה בְּעֶצֶב תֵּלְדִי בָנִים וְאֶל־אִישָׁה תִּשְׁוָקְתִּי  
 23 וְהוּא יִמְשַׁל־בָּךְ : ׀ וְלָאָדָם אָמַר כִּי שָׁמַעְתָּ  
 24 לְקוֹל אִשְׁתְּךָ וַתֹּאכַל מִן־הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לֵאמֹר לֹא תֹאכַל  
 25 מִמֶּנּוּ אַרְוֵרָה הָאָדָמָה בְּעִבּוּרָהּ בְּעֲצָבוֹן תֹּאכְלֶנָּה כָּל יְמֵי חַיֶּיךָ :  
 26 וְקוֹץ וְדַרְדַּר תִּצְמִית לְךָ וְאַכְלִיתָ אֶת־עֵשׂוֹב הַשָּׂדֶה : בְּזַעַת אַפֶּיךָ  
 27 תֹּאכַל לֶחֶם עַד שׁוֹבֵבָה אֶל־הָאָדָמָה כִּי מִמֶּנָּה לָקַחְתָּ כִּי־עֵפֶר  
 28 אָתָּה וְאֶל־עֵפֶר תִּשׁוּב : וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁם אִשְׁתּוֹ חַוָּה כִּי  
 29 הוּא הָיְתָה אִם כָּל־חַי : וַיַּעַשׂ יְהוָה אֱלֹהִים לָאָדָם וּלְאִשְׁתּוֹ  
 30 כְּתָנוֹת עוֹר וַיִּלְבָּשֵׁם : ׀ חֲמִישִׁי (רְבִיעִי לַסְּפָרַדִּי) וַיֹּאמֶר א  
 31 יְהוָה אֱלֹהִים הֵן הָאָדָם הָיָה כְּאֶחָד מִמֶּנּוּ לָדַעַת טוֹב וָרַע  
 32 וְעָתָה וּפֶן־יִשְׁלַח יָדוֹ וְלָקַח גַּם מֵעֵץ הַחַיִּים וַאֲכַל וְחִי לְעֹלָם :  
 33 וַיִּשְׁלַחְתּוּ יְהוָה אֱלֹהִים מִן־עֵדֶן לַעֲבֹד אֶת־הָאָדָמָה אֲשֶׁר לָקַח

24 מִשָּׁם: וַיִּגְרַשׁ אֶת-הָאָדָם וַיִּשְׁכַּן מִקֶּדֶם לְגַן-עֵדֶן אֶת-הַכַּרְמִים  
 וְאֵת לֶחֶט הַחֵרֶב הַמִּתְרַפֶּכֶת לְשֹׁמֵר אֶת-דֶּרֶךְ עֵץ הַחַיִּים: ס  
 וְהָאָדָם יָדַע אֶת-חַוָּה אִשְׁתּוֹ וַתַּהַר וַתֵּלֶד אֶת-קַיִן וַתֹּאמֶר וַד  
 1 קָנִיתִי אִישׁ אֶת-יְהוָה: וַתִּסַּף לֵלֶדֶת אֶת-אָחִיו אֶת-הָבֶל וַיְהִי-  
 2 הָבֶל רֹעֵה צֹאן וְקַיִן הָיָה עֹבֵד אֲדָמָה: וַיְהִי מִקֵּץ יָמִים וַיָּבֵא  
 3 קַיִן מִפְּרִי הָאֲדָמָה מִנְחָה לַיהוָה: וְהָבֶל הֵבִיא גַם-הוּא מִפְּכֻזֹּת  
 4 צֹאנָו וּמִחֻלְבֵּהֶן וַיִּשַׁע יְהוָה אֶל-הָבֶל וְאֶל-מִנְחָתוֹ: וְאֶל-קַיִן  
 5 וְאֶל-מִנְחָתוֹ לֹא שָׁעָה וַיַּחַר לְקַיִן מְאֹד וַיִּפְּלוּ פָּנָיו: וַיֹּאמֶר  
 6 יְהוָה אֶל-קַיִן לָמָּה חָרָה לָךְ וְלָמָּה נָפְלוּ פָּנֶיךָ: הֲלוֹא אִם-  
 7 תֵּיטִיב שְׂאת וְאִם לֹא תֵיטִיב לִפְתָח חַטָּאת רֹבֵץ וְאֵלֶיךָ  
 8 תִּשְׁקָפוּ וְאַתָּה תִּמְשָׁל-בּוֹ: וַיֹּאמֶר קַיִן אֶל-הָבֶל אָחִיו וַיְהִי  
 9 בְּהִיזָתָם בַּשָּׂדֶה וַיִּקָּם קַיִן אֶל-הָבֶל אָחִיו וַיַּהַרְגֵהוּ: וַיֹּאמֶר  
 10 יְהוָה אֶל-קַיִן אֵי הָבֶל אָחִיךָ וַיֹּאמֶר לֹא יָדַעְתִּי הֲשֹׁמֵר אָחִי  
 11 אָנֹכִי: וַיֹּאמֶר מַה עָשִׂיתָ קוֹל דְּמֵי אָחִיךָ צֹעֲקִים אֵלַי מִן-הָאֲדָמָה:  
 12 וְעַתָּה אֲרוּר אַתָּה מִן-הָאֲדָמָה אֲשֶׁר פָּצְתָה אֶת-פִּיהָ לְקַחֲתָהּ  
 13 אֶת-דְּמֵי אָחִיךָ מִיָּדֶךָ: כִּי תַעֲבֹד אֶת-הָאֲדָמָה לֹא תִסַּף תֵּת-  
 14 לָּךְ גֵּעַ וְגַד תִּהְיֶה בָאָרֶץ: וַיֹּאמֶר קַיִן אֶל-יְהוָה גָּדוֹל  
 15 עֹנִי מִנְשׂוֹא: הֵן גִּרְשָׁתָה אֹתִי הַיּוֹם מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה וּמִפְּנֵיךָ  
 16 אֶסְתֵּר וְהָיִיתִי גֵעַ וְגַד בָּאָרֶץ וְהָיָה כָל-מֹצְאֵי יַהַרְגֵנִי: וַיֹּאמֶר  
 17 לוֹ יְהוָה לִכֵּן כָּל-הָרֹג קַיִן שִׁבְעֹתַיִם יִקָּם וַיִּשֶׂם יְהוָה לְקַיִן  
 18 אוֹת לְבִלְתִּי הַכּוֹת-אֹתוֹ כָּל-מֹצְאוֹ: וַיֵּצֵא קַיִן מִלְּפָנָיו יְהוָה וַיֵּשֶׁב  
 19 בְּאֶרֶץ-גֹּד קִדְמַת-עֵדֶן: וַיֵּדַע קַיִן אֶת-אִשְׁתּוֹ וַתַּהַר וַתֵּלֶד  
 20 אֶת-חֲנוּךָ וַיְהִי בְנָה עֵיזָר וַיִּקְרָא שֵׁם הָעֵיזָר כְּשֵׁם בְּנֵי חֲנוּךָ:  
 21 וַיֵּלֶד לְחֲנוּךָ אֶת-עֵיזָר וְעֵיזָר יָלַד אֶת-מְתוּשָׁאֵל וּמְתוּשָׁאֵל יָלַד  
 22 אֶת-מְתוּשָׁאֵל וּמְתוּשָׁאֵל יָלַד אֶת-לָמָךְ: וַיִּקַּח-לוֹ לְמָךְ שְׁתֵּי  
 23 נָשִׁים שֵׁם הָאֶחָת עֵדָה וְשֵׁם הַשֵּׁנִית צִלְהָ: וַתֵּלֶד עֵדָה אֶת-  
 24 יִבְל הוּא הָיָה אָבִי יֵשֶׁב אֶהֱל וּמִקְנָה: וְשֵׁם אָחִיו יִבְל הוּא  
 25 הָיָה אָבִי כָל-הַפֶּשַׁע בְּנוֹר וְעוֹגֵב: וְצִלְהָ גַם-הוּא יָלְדָה אֶת-  
 26 תוֹבֵל קַיִן לַמֶּשׁ כָּל-חַרְשׁ נַחֲשֹׁת וּבְרוֹל וְאַחֹת תוֹבֵל-קַיִן  
 27 נַעֲמָה: וַיֹּאמֶר לְמָךְ לְנָשָׁיו עֵדָה וְצִלְהָ שָׁמַעַן קוֹלֵי נָשִׁי לְמָךְ:

24. Und er vertrieb den Menschen und ließ lagern an der Morgenseite vom Garten Eden die Cherubim und die Flamme des kreisenden Schwertes, zu wahren den Weg zum Baume des Lebens.

#### Das 4. Kapitel.

1. Und der Mensch hatte erkannt<sup>1</sup> die Chawa, seine Frau, und sie ward schwanger und gebar den Kajin, und sprach: ich habe erworben einen Mann von dem Ewigen.

2. Und sie gebar ferner seinen Bruder, den Habel, und es wurde Habel ein Schafhirt, und Kajin war ein Ackerbauer.

3. Und es war nach Verlauf einer Zeit, da brachte Kajin von der Frucht des Erdbodens ein Geschenk dem Ewigen.

4. Und Habel brachte, auch er, von den Erstlingen seiner Schafe und von ihrem Fette; und es wandte sich der Ewige zu Habel und zu seinem Geschenke<sup>2</sup>.

5. Und zu Kajin und zu seinem Geschenke wandte er sich nicht; und es verdroß den Kajin sehr und sein Antlitz verfiel (er ward betrübt).

6. Und der Ewige sprach zu Kajin: warum verdrießt es dich und warum verfällt dein Antlitz?

7. Fürwahr, wenn du gut handelst, so kannst du emporheben (dein Antlitz); wenn du aber nicht gut handelst, so lauert an der Thür die Sünde, und zu dir ist ihr Verlangen, du aber kannst sie beherrschen.

8. Und es sprach Kajin zu Habel, seinem Bruder; und es geschah, als sie waren auf dem Felde, da machte sich Kajin auf gegen Habel seinen Bruder und erschlug ihn.

9. Und der Ewige sprach zu Kajin: Wo ist Habel, dein Bruder? Und er sprach: ich weiß nicht, bin ich der Hüter meines Bruders?

10. Und er sprach: was hast du

gethan? Die Stimme des Geblütes deines Bruders schreit zu mir auf von dem Erdboden.

11. Und nun verflucht seist du von dem Erdboden, welcher geöffnet hat seinen Mund, aufzunehmen das Geblüt deines Bruders von deiner Hand.

12. Wenn du bearbeiten wirst den Erdboden, so soll er dir nicht mehr seine Kraft geben, unstät und flüchtig sollst du sein auf der Erde.

13. Und es sprach Kajin zum Ewigen: zu groß ist meine Sünde, (sie) zu verzeihen.

14. Siehe, du hast mich heute vertrieben von der Oberfläche des Erdbodens hinweg und deinem Angesichte soll ich verborgen sein (d. h. du willst mir deine Fürsorge entziehen<sup>1</sup>), und ich werde sein unstät und flüchtig auf Erden, und es wird sein, Jeder, der mich findet, wird mich erschlagen.

15. Und es sprach zu ihm der Ewige: deshalb (weil Kajin nämlich die Größe seiner Sünde bekannt hatte), Jeder, der Kajin umbringt (an dem) soll (es) siebenfach geahndet werden. Und der Ewige machte dem Kajin ein Zeichen, daß ihn nicht erschlage Jeder, der ihn findet.

16. Und Kajin ging hinweg vor dem Antlitz des Ewigen und wohnte im Lande Nod<sup>2</sup>, an der Morgenseite von Eden.

17. Und Kajin erkannte seine Frau, und sie ward schwanger und gebar den Chanoch, und er war der Erbauer einer Stadt und nannte den Namen der Stadt nach dem Namen seines Sohnes: Chanoch.

18. Und dem Chanoch wurde Irad geboren, und Irad zeugte den Mechijaël, und Mechijaël zeugte den Methuschaël und Methuschaël zeugte den Lemech.

19. Und es nahm sich Lemech zwei Frauen, der Name der einen war Adah und der Name der zweiten Zillah.

20. Und Adah gebar den Jabal;

<sup>1</sup> Noch vor dem Sündenfall. Raschi und כשרים

<sup>2</sup> Es fiel Feuer vom Himmel, welches das Opfer verzehrte. Raschi.

<sup>1</sup> Nach der Analogie vom 5. B. M. Kap. 31. B. 17 und 18.

<sup>2</sup> d. h. im Lande der Unstätigkeit wohnte er auch kam, fand er keinen ruhigen Wohnort. Midrasch Tanchuma.

dieser war der Vater der Zeltenbewohner und Heerdenbesitzer<sup>1</sup>.

21. Und der Name seines Bruders war Jubal, er war der Vater aller Harfen- und Flötenspieler.

22. Und Zillah, auch sie gebar (und zwar) den Tubal-Kajin, der da schärfte allerlei Werkzeug von Kupfer und Eisen, und die Schwester Tubal-Kajin's Naamah.

23. Und Lemech sprach zu seinen Frauen: Adah und Zillah, höret meine Stimme, Frauen Lemechs, vernehmet mein Wort, denn einen Mann habe ich erschlagen mir zur Wunde und ein Kind mir zur Beule.

24. Wenn siebenfach gerächt wird Kajin, so Lemech sieben und siebenzigfach.

25. Und es erkannte Adam ferner seine Frau, und sie gebar einen Sohn und nannte seinen Namen Scheth, denn: gegeben hat mir Gott andern Samen anstatt Hebel, weil Kajin ihn umgebracht hat.

26. Und dem Scheth, auch ihm wurde geboren ein Sohn, und er nannte seinen Namen Enosch; damals ward angefangen, zu benennen mit dem Namen des Ewigen (Götzen von Holz und Stein)<sup>2</sup>.

### Das 5. Kapitel.

1. Dies ist das Buch der Geschlechtsfolge Adam's; am Tage da Gott den Menschen erschuf, machte er ihn in der Aehnlichkeit Gottes.

2. Mann und Weib erschuf er sie, und er segnete sie und nannte ihren Namen Adam (Mensch) am Tage, da sie erschaffen wurden.

3. Und Adam lebte hundert und dreißig Jahre und zeugte in seiner Aehnlichkeit, nach seinem Ebenbilde, und er nannte seinen Namen Scheth.

4. Und es waren die Tage Adam's,

nachdem er den Scheth gezeugt hatte, achthundert Jahre; und er zeugte Söhne und Töchter.

5. Und es waren alle Tage Adam's, welche er lebte, neun hundert und dreißig Jahre, und er starb.

6. Und es lebte Scheth hundert und fünf Jahre und zeugte den Enosch.

7. Und Scheth lebte, nachdem er den Enosch gezeugt hatte, achthundert und sieben Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

8. Und es waren alle Tage Scheth's neun hundert und zwölf Jahre, und er starb.

9. Und es lebte Enosch neunzig Jahre und zeugte den Kenan.

10. Und es lebte Enosch, nachdem er den Kenan gezeugt hatte, achthundert und fünfzehn Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

11. Und es waren alle Tage des Enosch neun hundert und fünf Jahre, und er starb.

12. Und es lebte Kenan siebenzig Jahre und zeugte den Mahalalel.

13. Und es lebte Kenan, nachdem er den Mahalalel gezeugt hatte, achthundert und vierzig Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

14. Und es waren alle Tage des Kenan neunhundert und zehn Jahre, und er starb.

15. Und es lebte Mahalalel fünf und sechzig Jahre und zeugte den Jered.

16. Und es lebte Mahalalel, nachdem er den Jered gezeugt hatte, achthundert und dreißig Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

17. Und es waren alle Tage Mahalalel's achthundert fünf und neunzig Jahre, und er starb.

18. Und es lebte Jered hundert und zwei und sechzig Jahre und zeugte den Chanoch.

19. Und es lebte Jered, nachdem er den Chanoch gezeugt hatte, achthundert Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

20. Und es waren alle Tage Jered's neunhundert und zwei und sechzig Jahre, und er starb.

21. Und es lebte Chanoch fünf und

<sup>1</sup> d. h. der da als Heerdenbesitzer um der Heerden willen zuerst in beweglichen Zelten wohnte. Jubal führte die Lebensweise der Nomaden ein, die da mit ihren Heerden bald hier bald dort hin zogen, und wo ihre Heerden weiden, ihr Zelt aufschlugen.

<sup>2</sup> Siehe Midrasch Jalkut zur Stelle.

24 האזנה אמרתי כי איש הרגתי לפצעי וילד לחברתי: כי  
 25 שכעתים יקם קין ולמדו שכעים ושבעה: וידע אדם עוד  
 את-אשתו ותלד בן ותקרא את-שמו שת כי שת-לי אלהים  
 26 זרע אחר תחת הבל כי הרגו קין: ולשת גם-הוא ילד-בן  
 ויקרא את-שמו אנוש אז הוחל לקרא בשם יהוה:  
 ה 1      ס      ששי      זה ספר תולדת אדם ביום ברא אלהים  
 2 אדם בדמות אלהים עשה אתו: זכר ונקבה בראם ויברך  
 3 אתם ויקרא את-שם אדם ביום הבראם: ויחי אדם שלשים  
 ומאת שנה וילד בדמותו בצלמו ויקרא את-שמו שת:  
 4 ויהיו ימי-אדם אחרי הולידו את-שת שמנה מאת שנה וילד  
 5 בנים ובנות: ויהיו כל-ימי אדם אשר-חי תשע מאות שנה  
 6 ושלישים שנה וימת:      ס      ויחי-שת חמש שנים  
 7 ומאת שנה וילד את-אנוש: ויחי-שת אחרי הולידו את-אנוש  
 8 שבע שנים ושמונה מאות שנה וילד בנים ובנות: ויהיו  
 9 כל-ימי-שת שתים עשרה שנה ותשע מאות שנה וימת:  
 10 ויחי אנוש תשעים שנה וילד את-קין: ויחי אנוש  
 11 מאות שנה וילד בנים ובנות: ויהיו כל-ימי אנוש חמש  
 12 שנים ותשע מאות שנה וימת:      ס      ויחי קין  
 13 שבעים שנה וילד את-מהללאל: ויחי קין אחרי הולידו  
 14 את-מהללאל ארבעים שנה ושמונה מאות שנה וילד בנים  
 15 ובנות: ויהיו כל-ימי קין עשר שנים ותשע מאות שנה  
 16 וימת:      ס      ויחי מהללאל חמש שנים וששים  
 17 שנה וילד את-ירד: ויחי מהללאל אחרי הולידו את-ירד  
 18 שלשים שנה ושמונה מאות שנה וילד בנים ובנות: ויהיו  
 19 כל-ימי מהללאל חמש ותשעים שנה ושמונה מאות שנה  
 20 וימת:      ס      ויחי-ירד שתים וששים שנה ומאת  
 21 שנה וילד את-חנוך: ויחי-ירד אחרי הולידו את-חנוך שמנה  
 מאות שנה וילד בנים ובנות: ויהיו כל-ימי-ירד שתים  
 וששים שנה ותשע מאות שנה וימת:      ס      ויחי



sechzig Jahre und zeugte den Methuschelach.

22. Und es wandelte Chanoch mit Gott, nachdem er gezeugt hatte den Methuschelach, dreihundert Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

23. Und es waren alle Tage des Chanoch dreihundert und fünf und sechzig Jahre.

24. Und es wandelte Chanoch mit Gott, und er war nicht mehr da, denn Gott hatte ihn hinweggenommen.

25. Und es lebte Methuschelach hundert und sieben und achtzig Jahre und zeugte den Lemech.

26. Und es lebte Methuschelach, nachdem er den Lemech gezeugt hatte, siebenhundert und zwei und achtzig Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

27. Und es waren alle Tage Methuschelach's neunhundert neun und sechzig Jahre, und er starb.

28. Und es lebte Lemech hundert und zwei und achtzig Jahre und zeugte einen Sohn.

29. Und er nannte seinen Namen Noach, indem er sprach: dieser wird uns trösten<sup>1</sup> ob unserer Arbeit und ob der Mühseligkeit unserer Hände von dem Erdboden, den Gott verflucht hat.

30. Und es lebte Lemech, nachdem er den Noach gezeugt hatte, fünfhundert und fünf und neunzig Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

31. Und es waren alle Tage Lemech's siebenhundert sieben und siebenzig Jahre, und er starb.

32. Und Noach war fünfhundert Jahre alt, und Noach zeugte den Schem, den Cham und den Japhet.

### Das 6. Kapitel.

1. Und es geschah, als anfang der Mensch sich zu vermehren auf der Oberfläche des Erdbodens, und Töchter wurden ihnen (den Menschen) geboren,

2. Da sahen die Söhne der Mächtigen die Töchter der (gewöhnlichen) Menschen, daß sie schön waren, und

<sup>1</sup> Nach Raschi: Dieser wird uns Erleichterung verschaffen.

nahmen sich Frauen<sup>1</sup>, von allen, die sie erkoren.

3. Und der Ewige sprach: es soll nicht<sup>2</sup> zurückkehren in (diese) Menschen mein Geist in Ewigkeit, da auch<sup>3</sup> er (der Geist im Menschen) Fleisch geworden, und es sollen seine Tage sein (noch)<sup>4</sup> hundert und zwanzig Jahre.

4. Die Riesen waren auf Erden in jenen Tagen und auch nachher, als die Söhne der Mächtigen kamen zu den Töchtern der (gewöhnlichen) Menschen, und (diese) ihnen gebaren; das sind die Helden, die von jeher namhafte Männer waren.

5. Und der Ewige sah, daß groß war die Bosheit des Menschen auf Erden und alles Gebilde der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.

6. Und der Ewige bereute<sup>5</sup>, daß er den Menschen gemacht hatte auf Erden, und betrübtete sich in seinem Herzen.

7. Und der Ewige sprach: ich will tilgen den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Oberfläche des Erdbodens hinweg von Mensch bis Vieh, bis Gewürm und bis Geflügel des Himmels, denn es reut mich, daß ich sie gemacht habe.

8. Aber Noach fand Gunst in den Augen des Ewigen.

Haftorah: Jesaja 42, 5—21.

9. Folgendes ist die Geschlechtsfolge Noach's: Noach, ein gerechter Mann, vollkommen war er in seinen Zeiten; mit Gott wandelte Noach.

10. Und es zeugte Noach drei Söhne, den Schem, den Cham und den Japhet.

<sup>1</sup> Ihre Wollust hatte keine Grenzen. Sie nahmen sogar vermählte Frauen etc. Raschi.

<sup>2</sup> Siehe Sanhedrin pag. 107.

<sup>3</sup> וְיָשָׁב גַּם כִּי הָיָה בְּבָרָה, Raschi.

<sup>4</sup> Gott setzt dem sündigen Geschlecht eine Frist zur Rückkehr.

<sup>5</sup> Nicht ein Mensch ist Gott, daß er bereut. Die Thora spricht hier in der dem Mensch allein verständlichen Anschauungsweise. Ab'n Esra.

11. Und es war verderbt die Erde vor Gott, und es war die Erde voll Gewaltthat.

12. Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verderbt, denn es hatte verderbt alles Fleisch seinen Wandel auf der Erde.

13. Und Gott sprach zu Noach: das Ende alles Fleisches ist gekommen vor mich, denn die Erde ist voll Gewaltthat durch sie, und siehe, ich will sie verderben<sup>1</sup> mit der Erde.

14. Mache dir eine Arche von Gopherholz, mit Kammern sollst du machen die Arche und sollst sie verpichen von innen und außen mit Pech.

15. Und so sollst du sie machen: dreihundert Ellen die Länge der Arche, fünfzig Ellen ihre Breite und dreißig Ellen ihre Höhe.

16. Eine Beleuchtung<sup>2</sup> sollst du machen für die Arche und bis zu einer Elle lasse sie abnehmen nach oben zu<sup>3</sup>, und den Eingang der Arche sollst du an ihre Seite setzen, mit unterm, zweitem und drittem Stodwert sollst du sie machen.

17. Und ich, siehe ich bringe die Fluth der Wasser über die Erde, zu verderben alles Fleisch, in dem Hauch des Lebens ist, von unter dem Himmel hinweg; Alles was auf Erden ist, soll vergehen.

18. Und ich will errichten meinen Bund mit dir und du sollst kommen in die Arche, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir.

19. Und von allem Lebendigen, von allem Fleische, zwei von Jeglichem sollst du bringen in die Arche, (sie) am Leben zu erhalten mit dir, ein Männliches und ein Weibliches sollen sie sein.

<sup>1</sup> Auch der Erde wurde durch die Sündfluth ein Theil ihrer ursprünglichen Kraft entzogen. Siehe Raschi und לך לך.

<sup>2</sup> Die sprachliche Erläuterung des Wortes אור ist verschieden, ob nämlich die Beleuchtung von innen durch lichtpendende Körper, oder von außen durch ein Fenster kam. Siehe Raschi zur Stelle.

<sup>3</sup> Damit das Wasser gut ablaufe.

20. Von dem Geflügel nach seinen Arten und von dem Vieh nach seiner Art, von allem Gewürm des Erdbodens nach seinen Arten, zwei von Jeglichem sollen kommen zu dir, (sie) am Leben zu erhalten.

21. Und du nimm dir von aller Speise, die gegessen wird, und sammle sie ein zu dir, und sie sei dir und ihnen zum Essen.

22. Und Noach that (so), wie Alles, was Gott ihm befohlen hatte, so that er.

### Das 7. Kapitel.

1. Und der Ewige sprach zu Noach: Geh du und dein ganzes Haus in die Arche, denn dich habe ich ersehen gerecht vor mir in diesem Geschlechte.

2. Von allem Vieh, das rein, nimm dir je sieben und sieben, ein Männchen und sein Weibchen, und von dem Viehe, das nicht rein, zwei, ein Männchen und sein Weibchen.

3. Auch von dem Geflügel des Himmels je sieben und sieben<sup>1</sup>, Männchen und Weibchen, um Samen zu erhalten auf der Oberfläche der ganzen Erde.

4. Denn nach noch sieben Tagen lasse ich regnen auf die Erde vierzig Tage und vierzig Nächte, und ich werde tilgen alles Wesen, das ich gemacht habe, von der Oberfläche des Erdbodens hinweg.

5. Und Noach that wie Alles, was ihm der Ewige befohlen hatte.

6. Und Noach war sechshundert Jahre alt, da die Fluth des Wassers war auf der Erde.

7. Und es kam Noach und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne mit ihm in die Arche vor dem Gewässer der Fluth.

8. Von dem Vieh, das rein, und von dem Vieh, das nicht rein, und von dem Geflügel und allem, was sich regt auf dem Erdboden.

<sup>1</sup> Es ist hier von den reinen Vögeln die Rede; von den unreinen kam nur ein Paar.

11 יפת: ותשחת הארץ לפני האלהים והמלא הארץ חמס:  
 12 וירא אלהים את הארץ והנה נשחתה ביי השחיה כל בשר  
 13 את דרכו על הארץ: ויאמר אלהים לנח קח  
 כל בשר בא לפני כי מלאה הארץ חמס מפניהם והנני  
 14 משחיתם את הארץ: עשה לך תבת עצי גפר קנים תעשה  
 15 את התבה וכפרת אתה מבית ומחוץ בכפר: וזה אשר  
 תעשה אתה שלש מאות אמה ארך התבה חמשים אמה  
 16 רחבה ושלשים אמה קומתה: צהר ו תעשה לתבה ואל-  
 אמה תכלנה מלמעלה ופתח התבה בצדה תשים תחתים  
 17 שנים ושלשים תעשה: ואני הנני מביא את המבול מים  
 על הארץ לשחת כל בשר אשר בו רוח חיים מתחת השמים  
 18 כל אשר בארץ יגוע: והקמתי את בריתי אתה ובאת אל-  
 19 התבה אתה ובניך ואשתך ונשי בניך אתך: ומכל הרוח  
 מכל בשר שנים מכל תביא אל התבה להחית אתך וקר  
 20 ונקבה יהיו: מהעוף למינהו ומן הבהמה למינה מכל רמש  
 21 האדמה למינהו שנים מכל יבאו אליך להחיות: ואתה קח-  
 לך מכל מאכל אשר יאכל ואספת אליך והיה לך ולרם  
 22 לאכלה: ויעש נח ככל אשר צוה אתו אלהים כן עשה: (אח)  
 1 ויאמר יהוה לנח בא אתה וכל ביתך אל התבה כי אתך  
 2 ראיתי צדיק לפני בדור הזה: מכל ו הבהמה הטוהרה  
 תקח לך שבעה שבעה איש ואשתו ומן הבהמה אשר לא  
 3 טוהרה הוא שנים איש ואשתו: גם מעוף השמים שבעה  
 4 שבעה זכר ונקבה לחיות זרע על פני כל הארץ: כי לימים  
 עוד שבעה אנכי ממטיר על הארץ ארבעים יום וארבעים  
 לילה ומחיתי את כל היקום אשר עשיתי מעל פני האדמה:  
 5 ויעש נח ככל אשר צוהו יהוה: ונח בן שש מאות שנה  
 7 והמבול היה מים על הארץ: ויבא נח ובניו ואשתו ונשי-  
 8 בניו אתו אל התבה מפני מי המבול: מן הבהמה הטוהרה  
 ומן הבהמה אשר איננה טוהרה ומן העוף וכל אשר רמש על-

1. יט, הוא נקמץ

האדמה

2

ב

9 האדמה: שנים שנים באו אל-נח אל-התבה וזכר ונקבה  
 10 כאשר צוה אלהים את-נח: ויהי לשבעת הימים ומי המבול  
 11 היו על-הארץ: בשנת שש-מאות שנה לחיי-נח בחדש  
 השני בשבעה-עשר יום לחדש ביום הזה נבקעו כל-מעיינות  
 12 תהום רבה וארבת השמים נפתחו: ויהי הנשם על-הארץ  
 13 ארבעים יום וארבעים לילה: בעצם היום הזה בא נח ושם-  
 14 וחס ויפת בני-נח ואשת נח ושלושת נשי-בניו אתם אל-  
 התבה: המה וכל-החיה למינה וכל-הבהמה למינה וכל-  
 14 הרמש הרמש על-הארץ למינהו וכל-העוף למינהו כל צפור  
 15 כל-כנף: ויבאו אל-נח אל-התבה שנים שנים מכל-הבשר  
 16 אשר-בו רוח חיים: והבאים זכר ונקבה מכל-בשר באו  
 17 כאשר צוה אתו אלהים ויסגר יהוה בעדו: ויהי המבול  
 ארבעים יום על-הארץ וירבו המים וישאו את-התבה והרים  
 18 מעל הארץ: ויגברו המים וירבו מאד על-הארץ ותלך  
 19 התבה על-פני המים: והמים גברו מאד מאד על-הארץ  
 20 ויכסו כל-ההרים הגבהים אשר-תחת כל-השמים: חמש  
 21 עשרה אמה מלמעלה גברו המים ויכסו ההרים: ויגוע כל-  
 21 בשר ו הרמש על-הארץ בעוף ובבהמה ובחיה ובכל-השרץ  
 22 השרץ על-הארץ וכל האדם: כל אשר נשמת-רוח חיים  
 23 באפיו מכל אשר בחרבה מתו: וימח את-כל-היקום ו אשר ו  
 על-פני האדמה מאדם עד-בהמה עד-רמש ועד-עוף השמים  
 24 וימחו מן-הארץ וישאר אד-נח ואשר אתו בתבה: ויגברו  
 המים על-הארץ חמשים ומאת יום:

ויזכר אלהים את-נח ואת כל-החיה ואת-כל-הבהמה אשר  
 1 אתו בתבה ויעבר אלהים רוח על-הארץ וישבו המים: ויסכרו  
 2 מעיינת תהום וארבת השמים ויכלא הנשם מן-השמים:  
 וישבו המים מעל הארץ הלוד ושוב ויחסרו המים מקצה  
 3 חמשים ומאת יום: ותנח התבה בחדש השביעי בשבעה-  
 4 עשר יום לחדש על הרי אררט: והמים היו הלוד וחסור  
 5 עד החדש העשירי בעשירי באחד לחדש נראו ראשי ההרים:

9. Je zwei und zwei kamen sie<sup>1</sup> zu Noach in die Arche, ein Männliches und ein Weibliches, wie Gott dem Noach befohlen hatte.

10. Und es geschah nach sieben Tagen, da waren die Gewässer der Fluth auf der Erde.

11. Im sechshundersten Lebensjahre Noach's im zweiten Monate, am siebenzehnten Tage des Monats, an diesem Tage brachen hervor alle Quellen des großen Abgrundes und die Schleusen des Himmels wurden geöffnet.

12. Und es war Regen auf der Erde vierzig Tage und vierzig Nächte.

13. An eben diesem Tage<sup>2</sup> kam Noach und Schem und Cham und Jephthet, die Söhne Noach's, und die Frau Noach's und die drei Frauen seiner Söhne mit ihnen in die Arche.

14. Sie und alles Gewild nach seiner Art und alles Vieh nach seiner Art und alles Gewürm, das sich regt auf der Erde, nach seinen Arten, und alles Geflügel nach seinen Arten, alles Fliegende, alles Beschwingte.

15. Und sie kamen zu Noach in die Arche, je zwei und zwei, von allem Fleische, worin Hauch des Lebens.

16. Und die da kamen, Männliches und Weibliches von allem Fleische kamen sie, so wie Gott ihm befohlen hatte, und der Thüre schloß hinter ihm zu.

17. Und es war die Fluth vierzig Tage auf der Erde, und es mehrten sich die Wasser und sie hoben die Arche, und sie war hoch über der Erde.

18. Und es wurden stark die Gewässer und mehrten sich sehr auf der Erde, und die Arche fuhr einher auf der Fläche der Wasser.

19. Und die Gewässer wurden stark gar sehr, gar sehr auf der Erde, und es wurden bedeckt all die hohen Berge, welche unter dem ganzen Himmel sind.

<sup>1</sup> Darin waren sie Alle gleich; denn wenigstens waren von jeder Art zwei; jedoch von den reinen waren sieben. Raschi.

<sup>2</sup> Gott führte den Noach am hellen Tage in die Arche, weil die Menschen gedroht hatten, Noach zu erschlagen und die Arche zu zerstören. Raschi.

20. Fünfzehn Ellen darüber stiegen die Gewässer, und die Berge wurden bedeckt.<sup>1</sup>

21. Und es verschied alles Fleisch, das sich regte auf der Erde, an Geflügel und an Vieh und an Gewild und an allem Kriechenden, das da kriecht auf der Erde, und alle Menschen.

22. Alles, in dessen Nase Odem des Lebenshauches, von Allem, was auf dem Trocknen war, sie (alle) starben.

23. Und es vertilgte (die Fluth) alles Wesen, das auf der Oberfläche des Erdbodens, vom Menschen bis Vieh, bis Gewürm und bis Geflügel des Himmels, und sie wurden vertilgt von der Erde hinweg, und es blieb übrig nur Noach und was bei ihm war in der Arche.

24. Und es wurden stark die Wasser auf der Erde hundert und fünfzig Tage.

### Das 8. Kapitel.

1. Und Gott gedachte des Noach und alles Gewildes und alles Viebes, das bei ihm war in der Arche, und Gott führte einen Wind über die Erde, und es legten sich die Wasser.

2. Und es wurden verstopft die Quellen des Abgrundes und die Schleusen des Himmels, und zurückgehalten wurde der Regen vom Himmel.

3. Und es kehrten zurück die Gewässer oberhalb der Erde, immer mehr zurück, und es nahmen ab die Gewässer nach Verlauf von hundert und fünfzig Tagen.

4. Und die Arche ruhte im siebenten Monat, am siebenzehnten Tage des Monats, auf den Bergen Ararat.

5. Und die Gewässer nahmen immer mehr ab bis zum zehnten Monat; im zehnten, am ersten des Monats, wurden gesehen die Gipfel der Berge.

<sup>1</sup> b. h. Nachdem die Wasseroberfläche den Gipfel der höchsten Berge bedeckt hatte, stieg das Wasser noch um 15 Ellen, so daß dann eine Wasserschicht von 15 Ellen Höhe die Gipfel der höchsten Berge bedeckte.

6. Und es war nach Verlauf von vierzig Tagen, da öffnete Noach das Fenster der Arche, das er gemacht hatte.

7. Und er entsandte den Raben, dieser flog hin und zurück bis zum Abtrocknen der Wasser oberhalb der Erde.

8. Und er entsandte die Taube von sich, zu sehen, ob sich vermindert hatten die Wasser oberhalb der Fläche des Erdbodens.

9. Und es fand nicht die Taube eine Ruhestätte für ihren Fußballen, und sie kehrte zurück zu ihm in die Arche, denn Wasser (war) auf der Oberfläche der ganzen Erde, da streckte er seine Hand aus und nahm sie und brachte sie zu sich in die Arche.

10. Und er wartete noch sieben andere Tage und entsandte noch einmal die Taube aus der Arche.

11. Und es kam zu ihm die Taube zur Abendzeit, und siehe, ein Oelblatt, abgepflückt, in ihrem Munde, da wußte Noach, daß abgenommen hatten die Wasser oberhalb der Erde.

12. Und er wartete noch sieben andere Tage und entsandte die Taube, und da kehrte sie nicht mehr zu ihm zurück.

13. Und es war im sechshundert und ersten Jahre, im ersten (Monat), am ersten des Monats, da waren abgetrocknet die Wasser oberhalb der Erde, und Noach nahm ab die Decke der Arche, und er sah, und siehe, es war trocken die Oberfläche des Erdbodens.

14. Und im zweiten Monat, am sieben und zwanzigsten Tage des Monats, war trocken die Erde.

15. Und Gott redete zu Noach wie folgt:

16. Gehe hinaus aus der Arche, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir.

17. Alles Gethier, welches bei dir ist von allem Fleische, an Geflügel und an Vieh und an allem Gewürm, das sich regt auf der Erde, lasse heraus-

gehen mit dir, daß sie wimmeln auf der Erde und fruchtbar seien und sich mehren auf der Erde.

18. Und es ging hinaus Noach und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne mit ihm.

19. Alles Gethier, alles Gewürm und alles Geflügel, alles, was sich regt auf der Erde, nach ihren Gattungen<sup>1</sup> gingen sie aus der Arche.

20. Und Noach baute einen Altar dem Ewigen, und er nahm von allem reinen Vieh und von allem reinen Geflügel und brachte dar Ganzopfer auf dem Altare.

21. Und der Ewige roch den lieblichen Duft<sup>2</sup>, und es sprach der Ewige in seinem Herzen: Nicht wieder will ich verfluchen fortan den Erdboden um des Menschen willen, denn das Gebilde des Menschenherzens ist böse von seiner Jugend an, und ich will fortan nicht wieder schlagen alles Lebendige, wie ich gethan habe.

22. Fortan, alle Tage der Erde, sollen Saat und Ernte und Kälte und Hitze und Sommer und Winter und Tag und Nacht nicht aufhören.

### Das 9. Kapitel.

1. Und Gott segnete den Noach und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde.

2. Und Furcht vor euch und Angst vor euch soll sein auf allem Gethier der Erde und auf allem Geflügel des Himmels. Alles, was sich regt auf dem Erdboden, und alle Fische des Meeres seien in eure Hand gegeben.

3. Alles, was sich regt, was da lebt, euer sei es zum Essen, wie grünes Kraut habe ich euch Alles gegeben.

<sup>1</sup> d. h. die Verderbnis durch die Vermischung verschiedener Gattungen sollte nach der Fluth nicht wiederkehren. Raschi und רב ודקבלה.

<sup>2</sup> d. h. Gott nahm das Opfer mit Wohlgefallen an.

- 6 וַיְהִי מִקֵּץ אַרְבַּעִים יוֹם וַיִּפְתַּח נֹחַ אֶת-חַלּוֹן הַתֵּבָה אֲשֶׁר עָשָׂה:
- 7 וַיִּשְׁלַח אֶת-הָעֶרֶב וַיֵּצֵא וַיָּשׁוּב עַד-יִכְשַׁת הַמַּיִם מֵעַל
- 8 הָאָרֶץ: וַיִּשְׁלַח אֶת-הַיּוֹנָה מֵאֵתוֹ לִרְאוֹת הַקְּלוֹ הַמַּיִם מֵעַל
- 9 פְּנֵי הָאָדָמָה: וְלֹא-מָצְאָה הַיּוֹנָה מְנוּחַ לְכַף-רַגְלָהּ וַתָּשָׁב
- אֵלָיו אֶל-הַתֵּבָה כִּי-מַיִם עַל-פְּנֵי כָל-הָאָרֶץ וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיִּקְחָהּ
- 10 וַיָּבֵא אֵתָהּ אֵלָיו אֶל-הַתֵּבָה: וַיִּחַל עוֹד שְׁבַעַת יָמִים אַחֲרַיִם
- 11 וַיִּסַּף שַׁלַּח אֶת-הַיּוֹנָה מִן-הַתֵּבָה: וַתָּבֵא אֵלָיו הַיּוֹנָה לַעַת עֶרֶב
- וַהֲנִה עָלֶיהָ זֵית טָרַף בִּפִּיהָ וַיֵּדַע נֹחַ כִּי-קָלוּ הַמַּיִם מֵעַל
- 12 הָאָרֶץ: וַיִּחַל עוֹד שְׁבַעַת יָמִים אַחֲרַיִם וַיִּשְׁלַח אֶת-הַיּוֹנָה
- 13 וְלֹא-יָסְפָה שׁוֹב-אֵלָיו עוֹד: וַיְהִי בְאַחֲת וּשְׁש־מֵאוֹת שָׁנָה
- בְּרֵאשׁוֹן בְּאַחַד לַחֲדָשׁ חָרְבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ וַיִּסַּר נֹחַ
- 14 אֶת-מִכְסֵה הַתֵּבָה וַיֵּרָא וַהֲנִה חָרְבוּ פְּנֵי הָאָדָמָה: וּבְחֲדָשׁ
- הַשְּׁנִי בְשִׁבְעָה וְעֶשְׂרִים יוֹם לַחֲדָשׁ יָבִשָׁה הָאָרֶץ: ס רביעי
- 15 וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֶל-נֹחַ לֵאמֹר: צֵא מִן-הַתֵּבָה אַתָּה וְאִשְׁתְּךָ
- 16 וּבְנֶיךָ וּנְשֵׁי-בְנֶיךָ אִתְּךָ: כָּל-הַחַיָּה אֲשֶׁר-אִתְּךָ מִכָּל-בֶּשֶׂר
- בְּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל-הַרְמֵשׁ הַרְמֵשׁ עַל-הָאָרֶץ הוֹצֵא אִתְּךָ
- 18 וּשְׂרָצוֹ בְּאָרֶץ וּפְרוֹ וּרְבוּ עַל-הָאָרֶץ: וַיֵּצֵא-נֹחַ וּבְנָיו וְאִשְׁתּוֹ
- 19 וּנְשֵׁי-בְנָיו אִתּוֹ: כָּל-הַחַיָּה כָּל-הַרְמֵשׁ וְכָל-הָעוֹף כָּל רוֹמֵשׁ
- 20 עַל-הָאָרֶץ לְמִשְׁפַּחְתֵּיהֶם יָצְאוּ מִן-הַתֵּבָה: וַיְכֵן נֹחַ מִזֶּבֶחַ
- לַיהוָה וַיִּקַּח מִכָּל הַבְּהֵמָה הַטְּהוֹרָה וּמִכָּל הָעוֹף הַטְּהוֹר וַיַּעַל
- 21 עֹלָה בְּמִזְבֵּחַ: וַיִּרַח יְהוָה אֶת-רִיחַ חֲנִיחֹתָיִם וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-
- לְבוֹ לֹא אֲסַף לְקַלֵּל עוֹד אֶת-הָאָדָמָה בְּעֵבֹר הָאָדָם כִּי יֵצֵר
- לֵב הָאָדָם רָע מִנְעֲרֹו וְלֹא-אֲסַף עוֹד לְהַכּוֹת אֶת-כָּל-חַי כִּי כִּאֲשֶׁר
- 22 עָשִׂיתִי: עַד כָּל-יְמֵי הָאָרֶץ זָרַע וְקָצִיר וְקָר וְחָם וְקָיִץ וְחָרֵף
- וַיּוֹם וְלַיְלָה לֹא יִשְׁבְּתוּ:
- 1 מ וַיְבָרַךְ אֱלֹהִים אֶת-נֹחַ וְאֶת-בְּנָיו וַיֹּאמֶר לָהֶם פְּרוּ וּרְבוּ וּמְלֵאוּ
- 2 אֶת-הָאָרֶץ: וּמִזְרָאֲכֶם וּחְתֻכְּכֶם יִהְיֶה עָלַי כָּל-חַיַּת הָאָרֶץ וְעַל
- כָּל-עוֹף הַשָּׁמַיִם כְּכֹל אֲשֶׁר תִּרְמָשׁ הָאָדָמָה וּבְכָל-דְּגַי הַיָּם
- 3 בְּיַדְכֶם נָתַנּוּ: כָּל-רֶמֶשׁ אֲשֶׁר הוּא-חַי לָכֶם יִהְיֶה לְאֹכְלָהּ

- 4 כִּירְק עֵשׂוֹב נָתַתִּי לָכֶם אֶת־כָּל: אֶת־בְּשָׂר בְּנַפְשׁוֹ דָּמוֹ לֹא  
 5 תֹאכְלוּ: וְאֵת אֶת־דַּמְכֶם לְנַפְשׁוֹתֵיכֶם אֲדַרְשׁ מִיַּד כָּל־חַיָּה  
 אֲדַרְשְׁנֻהוּ וּמִיַּד הָאָדָם מִיַּד אִישׁ אָחִיו אֲדַרְשׁ אֶת־נַפְשׁ הָאָדָם:  
 6 שֹׁפֵךְ דָּם הָאָדָם בְּאָדָם דָּמוֹ יִשְׁפֹּךְ בִּי בְצַלֵּם אֱלֹהִים עָשָׂה  
 7 אֶת־הָאָדָם: וְאַתֶּם פָּרוּ וּרְבוּ שָׂרְצוּ בָאָרֶץ וּרְבוּ־בָהּ: ס  
 8 חמישי וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֶל־נֹחַ וְאֶל־בְּנָיו אִתּוֹ לֵאמֹר: וְאַנִּי  
 9 הֲנִי מִקִּים אֶת־בְּרִיתִי אִתְּכֶם וְאֶת־זֶרְעֵכֶם אַחֲרֵיכֶם: וְאֵת כָּל־  
 10 נֶפֶשׁ הַחַיָּה אֲשֶׁר אִתְּכֶם בְּעוֹף בְּבַהֲמָה וּבְכָל־חַיַּת הָאָרֶץ  
 11 אִתְּכֶם מִכָּל יְצִיאַי הַחַבָּה לְכָל חַיַּת הָאָרֶץ: וְהִקְמַתִּי אֶת־בְּרִיתִי  
 12 אִתְּכֶם וְלֹא־יִכָּרֵת כָּל־בְּשָׂר עוֹד מִמִּי הַמַּבּוּל וְלֹא־יִהְיֶה עוֹד  
 13 מַבּוּל לְשַׁחַת הָאָרֶץ: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים וְאֵת אוֹת־הַבְּרִית אֲשֶׁר־  
 14 אָנֹכִי נֹתֵן בֵּינִי וּבֵינֵיכֶם וּבֵין כָּל־נֶפֶשׁ חַיָּה אֲשֶׁר אִתְּכֶם לְדוֹרֹת  
 15 עוֹלָם: אֶת־קִשְׁתִּי נֹתַתִּי בְּעַנְנִי וְהַיִּתְּהָ לְאוֹת בְּרִית בֵּינִי וּבֵין  
 16 הָאָרֶץ: וְהָיָה בְּעַנְנֵי עָנָן עַל־הָאָרֶץ וּנְרָאֲתָהּ תִּקְשַׁת בְּעַנְנֵי:  
 17 וּזְכַרְתִּי אֶת־בְּרִיתִי אֲשֶׁר בֵּינִי וּבֵינֵיכֶם וּבֵין כָּל־נֶפֶשׁ חַיָּה  
 18 בְּכָל־בְּשָׂר וְלֹא־יִהְיֶה עוֹד רַמְפִּים לַמַּבּוּל לְשַׁחַת כָּל־בְּשָׂר:  
 19 וְהַיִּתְּהָ תִּקְשַׁת בְּעַנְנֵי וּרְאִיתִיהָ לְזִכָּר בְּרִית עוֹלָם בֵּין אֱלֹהִים  
 20 וּבֵין כָּל־נֶפֶשׁ חַיָּה בְּכָל־בְּשָׂר אֲשֶׁר עַל־הָאָרֶץ: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים  
 21 אֶל־נֹחַ וְאֵת אוֹת־הַבְּרִית אֲשֶׁר הִקְמַתִּי בֵּינִי וּבֵין כָּל־בְּשָׂר  
 22 אֲשֶׁר עַל־הָאָרֶץ: פ שֵׁשׁ וַיְהִיו כְּנִרְנַח הַיְצְאִים  
 23 מִן־הַחַבָּה שֵׁם וְהֵם וַיִּפֹּת וְהֵם הוּא אָבִי כְנָעַן: שְׁלֹשָׁה אֱלֹהִים  
 24 בְּנֵי־נֹחַ וּמֵאֵלֶּה נִפְצָה כָּל־הָאָרֶץ: וַיַּחַל נֹחַ אִישׁ הַאֲדָמָה וַיִּטַּע  
 25 כַּרְם: וַיִּשֶׁת מִן־הַיַּיִן וַיִּשְׁכַּר וַיִּחַל בְּתוֹךְ אֶהְלֵה: וַיֵּרָא חָם  
 26 אָבִי כְנָעַן אֶת עֵרוֹת אָבִיו וַיַּגֵּד לְשְׁנֵי־אָחָיו בְּחוּץ: וַיִּקַּח שָׁם  
 27 וַיִּפֹּת אֶת־הַשְּׂמֵלָה וַיְשִׁימוּ עַל־שִׁכְמֵם שְׁנֵיהֶם וַיִּלְכוּ אַחֲרֵי־נֹחַ  
 28 וַיַּכְסּוּ אֶת עֵרוֹת אָבִיהֶם וּפְנֵיהֶם אַחֲרֵיהֶם וְעֵרוֹת אָבִיהֶם לֹא  
 29 רָאוּ: וַיִּקַּח נֹחַ מֵיֵינֹו וַיִּדַע אֶת אֲשֶׁר־עָשָׂה לוֹ בְּנֵי הַקָּמָן:  
 30 וַיֹּאמֶר אַרְוּר כְּנָעַן עֶבֶד עֲבָדִים יִהְיֶה לְאָחָיו: וַיֹּאמֶר בְּרוּךְ  
 31 יְהוָה אֱלֹהֵי שָׁם וַיְהִי כְנָעַן עֶבֶד לָמוֹ: יִפֹּת אֱלֹהִים לְיִפֹּת  
 32 וַיִּשְׁכַּן בְּאֶהְלֵי־שָׁם וַיְהִי כְנָעַן עֶבֶד לָמוֹ: וַיַּחֲזִי־נֹחַ אֶת־הַמַּבּוּל

4. Jedoch Fleisch mit seinem Leben, seinem Blute, sollt ihr nicht essen.<sup>1</sup>

5. Jedoch das an euch selbst vergossene Blut werde ich fordern<sup>2</sup>, von der Hand eines jeden Thieres werde ich es fordern, und von der Hand des Menschen<sup>3</sup>, von der Hand eines jeden (Mörders) seines Bruders<sup>4</sup> will ich fordern das Leben des Menschen.

6. Wer das Blut des Menschen vergießt, durch Menschen soll sein Blut vergossen werden, denn im Ebenbilde Gottes hat er gemacht den Menschen.

7. Und ihr, seid fruchtbar und mehret euch, pflanzet euch fort auf der Erde und mehret euch auf ihr.

8. Und Gott sprach zu Noa † und zu seinen Söhnen mit ihm, wie folgt:

9. Und ich, siehe ich errichte meinen Bund mit euch und mit eueren Nachkommen nach euch.

10. Und mit allem befehlten Lebenden, das bei euch ist, mit Besflügel, mit Vieh und mit allem Gewild der Erde bei euch, von allen aus der Arche kommenden, für alles Gethier der Erde.

11. Und ich will errichten meinen Bund mit euch, und es soll nicht ausgerottet werden alles Fleisch fortan von den Gewässern der Fluth, und es wird nicht sein fortan eine Fluth zu verderben die Erde.

12. Und Gott sprach: dies das Zeichen des Bundes, das ich setze zwischen mir und zwischen euch und zwischen allem befehltem Lebenden, welches bei euch ist, für ewige Zeiten.

<sup>1</sup> d. h. Ihr sollt von keinem Thiere essen, so lange es noch lebt.

<sup>2</sup> Hier wird der Selbstmörder mit Strafe im jenseitigen Leben bedroht, also zugleich die Unsterblichkeit der Seele gelehrt, wie solches auch vorher und an mehreren Stellen der heiligen Schrift in gleicher Weise argumentirt, vergleiche u. A. Menasche ben Israel in seinem Werke *רמב"ם* *ד"ה* *ב"ה*.

<sup>3</sup> d. h. des absichtlichen Mörders, der den Mord im Verborgenen verübt und in Folge dessen der menschlichen Gerichtsbarkeit nicht verfällt.

<sup>4</sup> Hier wird der unabsichtliche Mord mit Strafe bedroht, sobald der Todtschläger sein Vergehen nicht gebüßt hat; denn nach der Vorschrift der Thora gebührt auch dem unabsichtlichen Vergehen Strafe. Das Unabsichtliche ist durch *וְיִרְאֵהוּ* seines Bruders, „den er nicht haßt, ja sogar liebt wie seinen Bruder“ ausgedrückt.

13. Meinen Bogen habe ich gesetzt an die Wolke, und er soll sein zum Bundeszeichen zwischen mir und der Erde.

14. Und es wird sein, wenn ich Wolken führe über die Erde, und es wird gesehen werden der Bogen an der Wolke,

15. So werde ich gedenken meines Bundes, welcher zwischen mir und euch und allem befehltem Lebenden in allem Fleische, und es wird nicht mehr sein das Wasser zur Fluth zu verderben alles Fleisch.

16. Und es wird sein der Bogen an der Wolke, und ich werde ihn sehen, zu gedenken des ewigen Bundes zwischen Gott und allem befehltem Lebenden in allem Fleische, das auf der Erde ist.

17. Und Gott sprach zu Noach: dies ist das Zeichen des Bundes, den ich errichtet habe, zwischen mir und zwischen allem Fleische, das auf der Erde ist.

18. Und es waren die Söhne Noach's, die herausgingen aus der Arche, Schem, Cham und Jephet, und Cham war der Vater Kenaan's.

19. Diese drei waren die Söhne Noach's, und von diesen aus zerstreute sich die ganze Erde (d. h. zerstreuten sich die Völker der ganzen Erde)<sup>1</sup>.

20. Und Noach, ein Ackermann, fing an und pflanzte einen Weinberg.

21. Und er trank von dem Weine und berauschte sich und entblöste sich inmitten seines Zeltes.

22. Und es sah Cham, der Vater Kenaan's, die Blöße seines Vaters, und er verkündete (es) seinen beiden Brüdern draußen.

23. Und es nahm Schem und Jephet das Gewand und sie legten (es) auf die Schulter Beider, und sie gingen rücklings und bedeckten die Blöße ihres Vaters, und ihr Angesicht war rückwärts (gewandt), und die Blöße ihres Vaters sahen sie nicht.

24. Und Noach erwachte von seinem Weine und merkte, was ihm gethan hatte sein jüngster Sohn<sup>2</sup>.

25. Und er sprach: verflucht sei

<sup>1</sup> Vergleiche Kap. 10, V. 5.

<sup>2</sup> d. h. der jüngere Sohn Cham's, d. i. Kenaan, vergleiche Kap. 10, V. 6. — Uben Eira.

Kanaan, ein Knecht der Knechte soll er sein seinen Brüdern.

26. Und er sprach: gelobt sei der Ewige, der Gott Schem's, und Kanaan sei ein Knecht bei ihnen.

27. Gott wird ausbreiten den Jepheth; aber wohnen wird Er (Gott) in den Zelten Schem's, und Kanaan wird ihnen Knecht sein.

28. Und Noach lebte nach der Fluth dreihundert und fünfzig Jahre.

29. Und es waren alle Tage Noach's neunhundert und fünfzig Jahre, und er starb.

### Das 10. Kapitel.

1. Und dies ist die Geschlechtsfolge der Söhne Noach's Schem's, Cham's und Jepheth's, und es wurden ihnen geboren Söhne nach der Fluth.

2. Die Söhne Jepheth's: Gomer und Magog und Madai und Javan und Tubal und Meschech und Thiras.

3. Und die Söhne Gomer's: Asschenas und Rifath und Thogarmah.

4. Und die Söhne Javan's: Elifha und Tharschisch, Kittim und Dodanim.

5. Von diesen sonderten sich die Gauen der Volksstämme in ihren Ländern, ein jeder nach seiner Sprache, nach ihren Familien in ihren Volksstämmen.

6. Und die Söhne Cham's: Kusch und Mizraim und Put und Kanaan.

7. Und die Söhne Kusch's: Seba und Chawilah und Sabtha und Raamah und Sabtecha, und die Söhne Raamah's: Scheba und Dedan.

8. Und Kusch zeugte den Nimrod; er fing an zu sein ein Held auf Erden.

9. Er war ein Jagdheld vor dem Ewigen, deshalb wird gesagt: Wie Nimrod ein Jagdheld vor dem Ewigen.<sup>1</sup>

10. Und es war sein erstes Reich Babel und Erech und Akad und Kalneh im Lande Schinear.

11. Von demselbigen Lande zog er hinweg nach Assur und baute Niniveh und Rechoboth = Ir und Kalach.

<sup>1</sup> Nach der Tradition: Er war gewaltig zu jagen (die Menschen) vom Dienste Gottes hinweg; deshalb wird gesagt: Wie Nimrod gewaltig zu jagen (die Menschen) vom Dienste Gottes hinweg.

12. Und Resen zwischen Niniveh und zwischen Kalach; das (Niniveh) ist die große Stadt.

13. Und Mizraim zeugte die Ludim und die Anamim und die Lehabim und die Kaphthuchim,

14. Und die Pathrusim und die Kasluchim — von wo ausgingen die Pelischtim —, und die Kaphthorim.

15. Und Kanaan zeugte den Sidon, seinen Erstgeborenen, und den Chet,

16. Und den Jebusi und den Emori und den Girgasi,

17. Und den Chivi und den Arti und den Sini,

18. Und den Arwadi und den Zemari und den Chamathi, und nachher zerstreuten sich die Geschlechter des Kanaani.

19. Und es war die Grenze des Kanaani von Sidon gen Gerar bis Asah, gen Sedom und Amorah und Admo und Bevojim bis Lescha.

20. Dies sind die Söhne Cham's nach ihren Geschlechtern, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern, in ihren Volksstämmen.

21. Und dem Schem wurde geboren, auch ihm, dem Vater aller Söhne Eber's<sup>1</sup>, dem Bruder Jepheth's, des Ältesten.

22. Die Söhne Schem's: Elam und Assur und Arpachschad und Lud und Aram.

23. Und die Söhne Aram's: Uz und Chul und Gether und Masch.

24. Und Arpachschad zeugte den Schelach, und Schelach zeugte den Eber.

25. Und dem Eber wurden zwei Söhne geboren: der Name des einen war Peleg, denn in seinen Tagen wurde getheilt die Erde, und der Name seines Bruders (war) Jostan.

26. Und Jostan zeugte den Almodad und den Schaleph und den Chazarmaweth und den Jerach,

27. Und den Hadoram und den Usal und den Didlah,

28. Und den Obal und den Abimael und den Scheba,

<sup>1</sup> Ober dem Vater aller Hebräer, d. h. derjenigen Völker, die jenseits des Prath (Euphrat) wohnten.

29 שלש מאות שנה וחמשים שנה: ויהי כל ימי נח תשע  
 מאות שנה וחמשים שנה וימת: פ  
 1 ואלה תולדת בני נח שם חם ויפת ויולדו להם בנים אחר  
 2 המבול: בני יפת גמר ומגוג ומדי ויון ותכל ומשך ותירס:  
 3 ובני גמר אשכנז וריפת ותגרמה: ובני יון אלישה ותרשיש  
 4 בתים ודדנים: מאלה נפרדו איי הגוים בארצותם איש ללשנו  
 5 למשפחתם בגויהם: ובני חם כוש ומצרים ופוט וכנען:  
 6 ובני כוש סבא וחווילה וסבתה ורעמה וסבתכא ובני רעמה  
 7 שבא ודהן: וכוש ילד את נמרד הוא החל להיות גבר  
 8 בארץ: הוא היה גבר ציד לפני יהוה על כן אמר בנמרד  
 9 גבור ציד לפני יהוה: ותהי ראשית ממלכתו בכל ארץ  
 10 ואבד וכלנה בארץ שנער: מן הארץ ההוא יצא אשור ויבן  
 11 את נינוה ואת רחלת עיר ואת כלח: ואת רסן בין נינוה  
 12 ובין כלח הוא העיר הגדלה: ומצרים ילד את לודים ואת  
 13 ענמים ואת להבים ואת נפתחים: ואת פתרסים ואת  
 14 כסלחים אשר יצאו משם פלשתים ואת כפתרים: ס  
 15 וכנען ילד את צידן בכור ואת חת: ואת היבוסים ואת  
 16 האמרי ואת הגרנשי: ואת החוי ואת הערקי ואת הסיני:  
 17 ואת הארנדי ואת הצמרי ואת החמתי ואחר נפצו משפחות  
 18 הכנעני: ויהי גבול הכנעני מצידן באכה גררה עד עזה  
 19 באכה סדמה ועמרה ואדמה וצבים עד לשע: אלה בני  
 20 חם למשפחתם ללשונתם בארצותם בגויהם: ס ולשם  
 21 ילד גם הוא אבי כל בני עבר אחי יפת הגדול: בני שם  
 22 עילם ואשור וארפכשד ולוד וארם: ובני ארם עוז ותול  
 23 וגתר ומש: וארפכשד ילד את שלח ושלח ילד את עבר:  
 24 ולעבר ילד שני בנים שם האהוד פלג כי בימיו נפלגה הארץ  
 25 ושם אחיו יקמן: ויקמן ילד את אלמודד ואת שלף ואת  
 26 הצרמות ואת ירח: ואת הדורם ואת אוול ואת דקלה:  
 27 ואת עובל ואת אבימאל ואת שבא: ואת אופר ואת  
 28 29

י. הוא בפתח. שם. יט. וצבויים ק

- 30 חוילה ואת יזכב כל אלה בני יקמן: ויהי מושבם ממשא  
 31 באכה ספרה תר הקדם: אלה בני שם למשפחתם ללשנתם  
 32 בארצתם לגויהם: אלה משפחת בני נח לתולדתם בגויהם  
 ומאלה נפרדו הגוים בארץ אחר המבול: פ שביע
- ויהי כל הארץ שפה אחת ודברים אחדים: ויהי בנסעם <sup>1</sup>/<sub>2</sub> א  
 מקדם וימצאו בקעה בארץ שנער וישבו שם: ויאמרו איש  
 אל רעהו הבה נלבנה לבנים ונשרפה לשרפה ותהי להם  
 הלבנה לאבן ותחמר היה להם לחמר: ויאמרו הבה נבנה  
 לנו עיר ומגדל וראשו בשמים ונעשה לנו שם פן נפוץ על  
 פני כל הארץ: וירד יהוה לראת את העיר ואת המגדל  
 אשר בנו בני האדם: ויאמר יהוה הן עם אחד ושפה אחת  
 לכלם וזה החלם לעשות ועתה לא יבצר מהם כל אשר יזמו  
 לעשות: הבה נרדה ונבלה שם שפתם אשר לא ישמעו  
 איש שפת רעהו: ויפץ יהוה אתם משם על פני כל  
 הארץ ויחדלו לבנת העיר: על כן קרא שמה בבל כי שם  
 בלל יהוה שפת כל הארץ ומשם הפיצם יהוה על פני  
 כל הארץ: פ
- 10 אלה תולדת שם שם בן מאת שנה ויולד את ארפכשד  
 11 שנתים אחר המבול: ויחיו שם אחרי הולידו את ארפכשד  
 12 חמש מאות שנה ויולד בנים ובנות: ס וארפכשד  
 13 חי חמש ושלשים שנה ויולד את שלח: ויחיו ארפכשד  
 אחרי הולידו את שלח שלש שנים וארבע מאות שנה ויולד  
 14 בנים ובנות: ס ושלח חי שלשים שנה ויולד  
 15 את עבר: ויחיו שלח אחרי הולידו את עבר שלש שנים  
 16 וארבע מאות שנה ויולד בנים ובנות: ס ויחיו  
 17 עבר ארבע ושלשים שנה ויולד את פלג: ויחיו עבר אחרי  
 הולידו את פלג שלשים שנה וארבע מאות שנה ויולד בנים  
 18 ובנות: ס ויחיו פלג שלשים שנה ויולד את  
 19 רעו: ויחיו פלג אחרי הולידו את רעו תשע שנים ומאתים

א. ג. קמץ בויק שם. יא. קמץ בויק

29. Und den Ophir und den Chawila und den Jobab; alle diese (waren) die Söhne Jofthan's.

30. Und es war ihr Wohnsitz von Meschah gen Sephar, den Berg des Ostens.

31. Dies (sind) die Söhne Schem's nach ihren Geschlechtern, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern, nach ihren Volksstämmen.

32. Dies (sind) die Geschlechter der Söhne Noach's nach ihren Abstammungen in ihren Volksstämmen, und von diesen sonderten sich die Völker auf der Erde nach der Fluth.

### Das 11. Kapitel.

1. Und es war auf der ganzen Erde eine Sprache und einerlei Redeweise.

2. Und es war als sie zogen von Osten, da fanden sie eine Ebene im Lande Schinear, und sie wohnten daselbst.

3. Und sie sprachen Einer zum Andern: Wohlan, wir wollen Ziegel streichen und brennen!—und es waren ihnen die Ziegel anstatt des Steines und das Erdharz war ihnen anstatt des Mörtels.

4. Und sie sprachen: Wohlan, wir wollen uns bauen eine Stadt und einen Thurm, dessen Spitze bis an den Himmel, und wollen uns machen einen Namen, damit wir nicht zerstreut werden über die Oberfläche der ganzen Erde.

5. Und es ließ sich herab der Ewige<sup>1</sup>, zu sehen die Stadt und den Thurm, welchen bauten die Menschenkinder.

6. Und der Ewige sprach: Siehe ein Volk und eine Sprache für sie Alle, und dies haben sie begonnen zu thun, und nun soll ihnen nicht ver-

wehrt werden Alles, was sie erfonnen haben zu thun.

7. Wohlan, wir wollen uns herablassen und wollen verwirren dort ihre Sprache, so daß sie nicht verstehen werden Einer die Sprache des Andern.

8. Und es zerstreute sie der Ewige von dort über die Oberfläche der ganzen Erde, und sie hörten auf, zu bauen die Stadt.

9. Deshalb nannte man ihren Namen Babel (Verwirrung), denn dort verwirrte der Ewige die Sprache der ganzen Erde, und von dort zerstreute sie der Ewige über die Oberfläche der ganzen Erde.

10. Folgendes (ist) die Geschlechtsfolge Schem's: Schem war hundert Jahre alt, da zeugte er den Arpachschad, zwei Jahre nach der Fluth.

11. Und es lebte Schem, nachdem er den Arpachschad gezeugt hatte, fünfhundert Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

12. Und Arpachschad lebte fünf und dreißig Jahre und zeugte den Schelach.

13. Und Arpachschad lebte, nachdem er den Schelach gezeugt hatte, vierhundert und drei Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

14. Und Schelach lebte dreißig Jahre und zeugte den Eber.

15. Und Schelach lebte, nachdem er den Eber gezeugt hatte, vierhundert und drei Jahre, und zeugte Söhne und Töchter.

16. Und Eber lebte vier und dreißig Jahre und zeugte den Peleg.

17. Und Eber lebte, nachdem er den Peleg gezeugt hatte, vierhundert und dreißig Jahre, und zeugte Söhne und Töchter.

18. Und Peleg lebte dreißig Jahre und zeugte den Räu.

19. Und Peleg lebte, nachdem er den Räu gezeugt hatte, zweihundert und neun Jahre, und zeugte Söhne und Töchter.

<sup>1</sup> Gott ist allgegenwärtig und siehet Alles; die h. Schrift will uns hier nur lehren, daß sich der Richter erst durch den Augenschein überzeugen soll.

20. Und Nœu lebte zwei und dreißig Jahre und zeugte den Serug.

21. Und Nœu lebte, nachdem er den Serug gezeugt hatte, zweihundert und sieben Jahre, und zeugte Söhne und Töchter.

22. Und Serug lebte dreißig Jahre und zeugte den Nachor.

23. Und Serug lebte, nachdem er den Nachor gezeugt hatte, zweihundert Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

24. Und Nachor lebte neun und zwanzig Jahre und zeugte den Therach.

25. Und Nachor lebte, nachdem er den Therach gezeugt hatte, hundert und neunzehn Jahre, und zeugte Söhne und Töchter.

26. Und Therach lebte siebenzig Jahre und zeugte den Abram, den Nachor und den Haran.

27. Und dieses ist die Geschlechtsfolge Therach's: Therach zeugte den Abram, den Nachor und den Haran, und Haran zeugte den Lot.

28. Und es starb Haran vor dem Angesichte Therach's, seines Vaters, in seinem Geburtslande, in Ur-Kasdim.

29. Und Abram und Nachor nahmen sich Frauen: der Name der Frau Abram's (war) Sarai, und der Name der Frau Nachor's (war) Milkah, die Tochter Haran's, des Vaters der Milkah und des Vaters der Jiskah<sup>1</sup>.

30. Und Sarai war unfruchtbar, sie hatte kein Kind.

31. Und es nahm Therach den Abram, seinen Sohn, und den Lot, Sohn Haran's, seinen Enkel, und die Sarai, seine Schwiegertochter, die Frau Abram's, seines Sohnes, und sie zogen mit-sammen von Ur-Kasdim, zu gehen in das Land Kanaan, und sie kamen bis Charan und wohnten daselbst.

32. Und es waren die Tage Therach's zweihundert und fünf Jahre, und es starb Therach in Charan.

†Pastorah: Jesaja Kap. 54 bis 55, 6.

<sup>1</sup> Die Bedeutung des Namens „Jiskah“ ist dieselbe wie des Namens „Sarai“, nämlich Fürstin. — Raichi.

## Das 12. Kapitel.

אָבְרָם אֶבְרָם.

1. Und der Ewige sprach zu Abram: Gehe dir<sup>1</sup> aus deinem Lande und aus deinem Geburtsorte und aus deines Vaters Hause in das Land, das ich dir zeigen werde.

2. Und ich werde dich machen zu einem großen Volke und werde dich segnen und werde groß machen deinen Namen; und du sollst sein (zum) Segen.

3. Und ich werde segnen, die dich segnen, und die dir fluchen, werde ich verfluchen, und es sollen gesegnet werden durch dich alle Geschlechter des Erdbodens.

4. Und es ging Abram, so wie zu ihm geredet hatte der Ewige, und es ging mit ihm Lot; und Abram war fünf und siebenzig Jahre alt, als er fortzog aus Charan.

5. Und Abram nahm die Sarai, seine Frau, und den Lot, seines Bruders Sohn, und all ihr Vermögen, das sie errungen, und die Personen, die sie erworben<sup>2</sup> hatten in Charan, und sie zogen fort, zu gehen in das Land Kanaan, und sie kamen in das Land Kanaan.

6. Und Abram zog durch das Land bis an den Ort Schechem, bis an den Hain Moreh, und der Kenaani (war) damals im Lande.

7. Und es erschien der Ewige dem Abram, und er sprach: Deinem Samen werde ich geben dieses Land. Und er erbaute daselbst einen Altar dem Ewigen, der ihm erschienen.

8. Und er rückte von dort in's Gebirge im Osten von Beth-El, und er schlug sein Zelt auf; Beth-El (lag) im Westen und Ai im Osten, und er erbaute daselbst einen Altar dem

<sup>1</sup> das heißt: zu deinem eigenen Besten.

<sup>2</sup> Wörtlich: „Die sie gemacht hatten.“ Abram und Sarai begnügten sich nicht, Knechte und Mägde zu ihrem Dienste zu erwerben, sondern sie belehrten dieselben, führten sie zur Gotteserkenntnis, verbesserten ihre Sitten, und machten sie so zu wahrhaften Menschen.

20 שָׁנָה וַיֻּלְדוּ בָנִים וּבָנוֹת: ס וַיְחִי רֵעֹו שְׁתַּיִם  
 21 וַיִּשְׁלָשִׁים שָׁנָה וַיֻּלְדוּ אֶת־שָׂרוּג: וַיְחִי רֵעֹו אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ אֶת־שָׂרוּג  
 22 שִׁבְעַת שָׁנִים וּמֵאֲתַיִם שָׁנָה וַיֻּלְדוּ בָנִים וּבָנוֹת: ס וַיְחִי  
 23 שָׂרוּג שְׁלֹשִׁים שָׁנָה וַיֻּלְדוּ אֶת־נַחֲוֹר: וַיְחִי שָׂרוּג אַחֲרֵי הוֹלִידוֹ  
 24 אֶת־נַחֲוֹר מֵאֲתַיִם שָׁנָה וַיֻּלְדוּ בָנִים וּבָנוֹת: ס וַיְחִי  
 25 נַחֲוֹר תִּשְׁעַת עָשָׂרִים שָׁנָה וַיֻּלְדוּ אֶת־תְּרַח: וַיְחִי נַחֲוֹר אַחֲרֵי  
 הוֹלִידוֹ אֶת־תְּרַח תִּשְׁע־עָשָׂרָה שָׁנָה וּמֵאֵת שָׁנָה וַיֻּלְדוּ בָנִים  
 26 וּבָנוֹת: ס וַיְחִי־תְּרַח שִׁבְעִים שָׁנָה וַיֻּלְדוּ אֶת־  
 27 אַבְרָם אֶת־נַחֲוֹר וְאֶת־הָרָן: וְאֵלֶּה הַיּוֹלְדֹת תְּרַח הַיּוֹלִיד  
 28 אֶת־אַבְרָם אֶת־נַחֲוֹר וְאֶת־הָרָן וְהָרָן הוֹלִיד אֶת־לוֹט: וַיִּמָּת  
 29 הָרָן עַל־פְּנֵי תְּרַח אָבִיו בְּאֶרֶץ מוֹלְדוֹתוֹ בְּאוּר כְּשָׂדִים: וַיִּקַּח  
 אַבְרָם וּנְחֹוֹר לָהֶם נָשִׁים שֵׁם אִשְׁת־אַבְרָם שָׂרִי וְשֵׁם אִשְׁת־  
 30 נַחֲוֹר מִלְכָּה בַת־הָרָן אֵבִי־מִלְכָּה וְאָבִי יִסְכָּה: וְהָיָה שָׂרִי  
 31 עֲקָרָה אֵין לָהּ וָלֵד: וַיִּקַּח תְּרַח אֶת־אַבְרָם בְּנֹו וְאֶת־לוֹט  
 בֶּן־הָרָן בֶּן־בְּנֹו וְאֵת שָׂרִי כַלְתּוֹ אִשְׁת־אַבְרָם בְּנֹו וַיֵּצְאוּ  
 אֹתָם מֵאוּר כְּשָׂדִים לָלֶכֶת אֶרֶצָה כְּנַעַן וַיָּבֹאוּ עַד־חָרָן וַיֵּשְׁבוּ  
 32 שָׁם: וַיְהִי יְמֵי־תְּרַח חֲמֵשׁ שָׁנִים וּמֵאֲתַיִם שָׁנָה וַיִּמָּת  
 תְּרַח בְּחָרָן: פ

וַיִּקַּח

ב' 1 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־אַבְרָם לֵךְ־לָךְ מֵאֶרֶצְךָ וּמִמּוֹלְדוֹתֶךָ וּמִבְּיַת  
 2 אָבִיךָ אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר אֲרָאָךְ: וְאָעֲשֶׂה לְגֹוֹי גָּדוֹל וְאֲבָרְכְךָ  
 3 וְאֲגַדְלֶה שִׁמְךָ וְהָיָה בְּרַכָּה: וְאֲבָרְכְךָ מִבְּרַכְיָה וּמִקְלָלָה אֲאָר  
 4 וּנְבָרְכְךָ כִּי כָל מִשְׁפַּחַת הָאָדָמָה: וַיֵּלֶךְ אַבְרָם כַּאֲשֶׁר דִּבֶּר  
 אֱלֹוֹי יְהוָה וַיֵּלֶךְ אִתּוֹ לוֹט וְאַבְרָם בֶּן־חֲמֵשׁ שָׁנִים וְשִׁבְעִים  
 5 שָׁנָה בְּצֵאתוֹ מִחָרָן: וַיִּקַּח אַבְרָם אֶת־שָׂרִי אִשְׁתּוֹ וְאֶת־לוֹט  
 בֶּן־אָחִיו וְאֶת־כָּל־רְכוּשָׁם אֲשֶׁר רָכְשׁוּ וְאֶת־הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־עָשׂוּ  
 6 בְּחָרָן וַיֵּצְאוּ לָלֶכֶת אֶרֶצָה כְּנַעַן וַיָּבֹאוּ אֶרֶצָה כְּנַעַן: וַיַּעֲבֹר  
 אַבְרָם בְּאֶרֶץ עַד מְקוֹם שֵׁכֶם עַד אֵלּוֹן מוֹרָה וְהַבְּנֵעַי אֵין  
 7 בְּאֶרֶץ: וַיֵּרָא יְהוָה אֶל־אַבְרָם וַיֹּאמֶר לוֹרְעָה אֶתֶּן אֶת־הָאָרֶץ  
 8 הַזֹּאת וַיְבִן שָׁם מִזְבֵּחַ לַיהוָה הַנִּרְאָה אֵלָיו: וַיַּעֲתֵק מִשָּׁם  
 הַחֵרָה מִקְדָּם לְבֵית־אֵל וַיִּמָּ אֶהְלֶה בֵּית־אֵל מִיָּם וְהָעִי מִקְדָּם  
 וַיְבִן

וַיְבַרֶשֶׁם מִזְבַּח לַיהוָה וַיִּקְרָא בְשֵׁם יְהוָה׃ וַיִּסַּע אַבְרָם 9  
הַלֹּךְ וְנֹסֵעַ תְּנַגְּבָה׃ פ

וַיְהִי רָעַב בְּאֶרֶץ וַיֵּרֶד אַבְרָם מִצְרַיִם לָנוֹר שָׁם פִּי־כָבֵד 10

הָרָעַב בְּאֶרֶץ׃ וַיְהִי כַאֲשֶׁר תִּקְרִיב לָבוֹא מִצְרַיִם וַיֹּאמֶר 11  
אֶל־שְׂרֵי אִשְׁתּוֹ הִנֵּה־נָא יָדַעְתִּי כִּי אִשָּׁה יִפְתַּח־מִרְאָה אֹת׃

וְהָיָה כִּי־יִרְאוּ אֹתָךְ הַמִּצְרַיִם וְאָמְרוּ אִשְׁתּוֹ וְאַתָּה וְהָרַגוּ אֹתִי 12

וְאַתָּה יָחִיד׃ אָמְרִי־נָא אַחְתִּי אַתָּה לְמַעַן יִטְבַּלְי בְּעַבְדֶּיךָ 13

וְחַיְתָה נַפְשִׁי בְּגִלְגָּל׃ וַיְהִי כַּבּוֹא אַבְרָם מִצְרַיִם וַיִּרְאוּ 14

הַמִּצְרַיִם אֶת־הָאִשָּׁה כִּי־יָפָה הוּא מְאֹד׃ וַיִּרְאוּ אֹתָהּ שְׂרֵי 15  
פְּרֹעָה וַיְהַלְלוּ אֹתָהּ אֶל־פְּרֹעָה וַתִּקַּח הָאִשָּׁה בֵּית פְּרֹעָה׃

וְלֹא־אָבְרָם הִיטִיב בְּעַבְדֶּיךָ וַיְהִי־לּוֹ צֹאן וְכֶקֶר וְחֲמֹרִים וְעַבְדִּים 16

וְשֹׁפְחֹת וְאַתְנֹת וְגַמְלִים׃ וַיִּנָּע יְהוָה אֶת־פְּרֹעָה בְּנָעִים 17

גְּדֹלִים וְאֶת־בֵּיתוֹ עַל־דְּבַר שְׂרֵי אִשְׁת׃ אַבְרָם׃ וַיִּקְרָא פְּרֹעָה 18

לְאַבְרָם וַיֹּאמֶר מַה־זֹּאת עָשִׂית לִי לָמָּה לֹא־הִגַּדְתָּ לִּי כִּי אִשְׁתְּךָ 19

הוּא׃ לָמָּה אָמַרְתָּ אַחְתִּי הוּא וַאֲקַח אֹתָהּ לִי לְאִשָּׁה וְעַתָּה 19

הִנֵּה אִשְׁתְּךָ קַח וְלֹךְ׃ וַיֵּצֵא עָלָיו פְּרֹעָה אֲנָשִׁים וַיִּשְׁלַחוּ 20

אֹתוֹ וְאֶת־אִשְׁתּוֹ וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ׃

וַיַּעַל אַבְרָם מִמִּצְרַיִם הוּא וְאִשְׁתּוֹ וְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ וְלוֹט עִמּוֹ 1 י

תְּנַגְּבָה׃ וְאַבְרָם כָּבֵד מְאֹד בְּמִקְנֶה בְּכֶסֶף וּבְזָהָב׃ וַיֵּלֶךְ 2

לְמִסְעָיו מִנֶּגֶב וְעַד־בֵּית־אֵל עַד־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־הָיָה שֵׁם אֱהֻלָּה 3

בְּתַחֲלָה בֵּין בֵּית־אֵל וּבֵין הָעֵי׃ אֶל־מָקוֹם הַמִּזְבַּח אֲשֶׁר־ 4

עָשָׂה שָׁם בְּרֵאשִׁיטָה וַיִּקְרָא שֵׁם אַבְרָם בְּשֵׁם יְהוָה׃ וְגַם־ 5

לְלוֹט תְּהַלֵּךְ אֶת־אַבְרָם הִנֵּה צֹאן וְכֶקֶר וְאֱהֻלִּים׃ וְלֹא־נָשָׂא 6

אִתּוֹ הָאֶרֶץ לְשֹׁכֵת יַחְדָּו כִּי־הָיָה רְכוּשָׁם רָב וְלֹא יָכְלוּ לְשַׁכֵּת 7

יַחְדָּו׃ וַיְהִי־רִיב בֵּין רְעֵי מִקְנֵה־אַבְרָם וּבֵין רְעֵי מִקְנֵה־לוֹט 7

וְהַכְּנַעֲנִי וְהַפְּרֹזִי אֹז יֹשֵׁב בְּאֶרֶץ׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָם אֶל־לוֹט אֶל־ 8

נָא תְהִי מְרִיבָה בֵּינִי וּבֵינֶךָ וּבֵין רְעֵי וּבֵין רְעֵי כִּי־אֲנָשִׁים 8

אָחִים אָנַחְנוּ׃ הֲלֹא כָל־הָאֶרֶץ לְפָנֶיךָ הִפְרָד נָא מֵעַלְי אִם־ 9

הַשְׂמָאל וְאִימָנָה וְאִם־הַיְמִין וְאִשְׁמְאִילָה׃ וַיִּשְׂאֵל־לוֹט אֶת־עֵינָיו 10

וַיֵּרָא אֶת־כָּל־כְּפַר הַיַּרְדֵּן כִּי כָלָה מִשְׁקָה לְפָנָי וְשַׁתַּת יְהוָה

אח

Swigen und rief an den Namen des Swigen.

9. Und Abram zog weiter, immer weiter nach Süden.

10. Und es war Hunger im Lande, und Abram zog hinab nach Mizrajim, dort zu verweilen, denn schwer war der Hunger im Lande.

11. Und es war, als er sich näherte zu kommen nach Mizrajim, da sprach er zu Sarai, seiner Frau: Siehe doch, ich weiß, daß eine Frau von schönem Ansehen du bist.

12. Und es wird sein, wenn dich sehen werden die Mizrim, und sie werden sprechen: „Seine Frau ist diese“, so werden sie mich erschlagen und dich am Leben lassen.

13. Sage doch, du seiest meine Schwester, damit es mir wohl gehe um deinetwillen, und meine Seele lebe um deinethalben.

14. Und es geschah, als Abram kam nach Mizrajim, da sahen die Mizrim die Frau, daß sie sehr schön war.

15. Und es sahen sie die Fürsten Bharao's, und sie priesen sie dem Bharao an, und es ward genommen die Frau in das Haus Bharao's.

16. Und dem Abram that er Gutes um ihretwillen, und es ward ihm Schafe und Rindvieh und Esel und Knechte und Mägde und Eselinnen und Kameele.

17. Und es plagte der Swige den Bharao mit großen Plagen und sein Haus um der Sarai willen, der Frau Abram's.

18. Und Bharao rief den Abram und sprach: Was hast du mir da gethan? Warum hast du mir nicht gesagt, daß sie deine Frau ist?

19. Warum hast du gesprochen: „Sie ist meine Schwester“ und ich nahm sie mir zur Frau? Und nun, hier ist deine Frau, nimm (sie) und gehe.

20. Und es entbot seinethalben Bharao Männer, und sie geleiteten

ihn und seine Frau und alles, was ihm war.

### Das 13. Kapitel.

1. Und es zog herauf Abram von Mizrajim, er und seine Frau und Alles, was ihm war, und Lot mit ihm nach Süden.

2. Und Abram war sehr reich an Vieh, an Silber und an Gold.

3. Und er ging auf seinen Bügen von Süden bis Beth-El, bis an den Ort, woselbst sein Zelt Anfangs gewesen war, zwischen Beth-El und zwischen Ai,

4. Zu dem Ort des Altars, den er daselbst errichtet hatte das erste Mal, und Abram rief dort an den Namen des Swigen.

5. Und auch dem Lot, der mit Abram ging, waren Schafe und Rindvieh und Zelte.

6. Und es trug sie nicht das Land, daß sie beisammen wohnten, denn ihre Habe war viel, und sie konnten nicht beisammen wohnen.

7. Und es war Streit zwischen den Hirten des Viehes Abram's und zwischen den Hirten des Viehes Lot's; und der Kenaani und der Perisi wohnte damals im Lande.

8. Und es sprach Abram zu Lot: Es möge doch nicht sein Streitigkeit zwischen mir und zwischen dir, und zwischen meinen Hirten und zwischen deinen Hirten, denn verbrüderete Männer sind wir.

9. Ist nicht das ganze Land vor dir? trenne dich doch von mir; wenn du zur Linken, so will ich mich rechts halten, und wenn (du) zur Rechten, so will ich mich links halten.

10. Und Lot erhob seine Augen und sah den ganzen Kreis des Jarden, daß er ganz wasserreich war, bevor verderbt hatte der Swige Sodom und Amora, wie ein Garten des

Ewigen, wie das Land Mizrajim bis gen Zoar hin.

11. Und es erwählte sich Lot den ganzen Kreis des Jarden, und es zog Lot von der Morgenseite<sup>1</sup>, und sie trennten sich Einer vom Andern.

12. Abram wohnte im Lande Ke-naan, und Lot wohnte in den Städten des Kreises und schlug seine Zelte auf bis Sedom.

13. Und die Männer von Sedom waren böse und sündig gegen den Ewigen gar sehr.

14. Und der Ewige sprach zu Abram, nachdem sich Lot von ihm getrennt hatte: Hebe doch auf deine Augen, und siehe von dem Orte, woselbst du bist, nach Norden und Süden und Osten und Westen.

15. Denn das ganze Land, welches du siehst, dir werde ich es geben und deinem Samen bis in Ewigkeit.

16. Und ich werde machen deinen Samen wie Staub der Erde, daß, wenn können wird ein Mann zählen den Staub der Erde, auch dein Same wird gezählt werden.

17. Mache dich auf, wandle umher im Lande, nach seiner Länge und nach seiner Breite, denn dir werde ich es geben.

18. Und Abram schlug Zelte auf und kam und wohnte im Haine Mam-re's, der bei Chebron (ist), und baute daselbst einen Altar dem Ewigen.

#### Das 14. Kapitel.

1. Und es war in den Tagen Am-raphels, des Königs von Schinear, Arjoch's, des Königs von Elasar, Kedorlaomer's, des Königs von Glam, und Tidal's, des Königs von Gojim.

2. Führten sie Krieg mit Bera, dem Könige von Sedom, und mit Birscha, dem Könige von Amora, und mit Schinab, dem Könige von Ad-mah, und mit Schemeber, dem Könige

von Zebojim, und mit dem Könige von Bela, das ist Zoar.

3. Alle diese verbündeten sich nach dem Thale Siddim hin, das ist der Salzsee.

4. Zwölf Jahre hatten sie gedient dem Kedorlaomer, und im dreizehnten<sup>1</sup> Jahre empörten sie sich.

5. Und im vierzehnten Jahre kam Kedorlaomer und die Könige, die bei ihm waren, und sie schlugen die Re-phaim in Aschtheroth Karnajim und die Susim in Ham und die Nemim in Schaweh Kirjathajim.

6. Und die Chori auf ihrem Gebirge Seir bis Ael Paran, das an der Wüste (liegt).

7. Und sie kehrten zurück und kamen nach Aen Mischpat, das ist Kadesch, und schlugen das ganze Gefilde des Amalek, und auch den Emori, der in Chazazon Thamar wohnt.

8. Und es ging aus der König von Sedom und der König von Amorah und der König von Admah und der König von Zebojim und der König von Bela, das ist Zoar, und sie ordneten gegen sie eine Schlacht im Thale Siddim.

9. Gegen Kedorlaomer, König von Glam, und Tidal, König von Gojim, und Amraphel, König von Schinear, und Arjoch, König von Elasar, vier Könige gegen die fünf.

10. Und das Thal Siddim war voll Erdharzquellen, und es entflohen der König von Sedom und (der) von Amorah, und sie fielen dort hinein, und die Uebrigen flohen in's Gebirge.

11. Und sie nahmen alle Habe von Sedom und Amorah und alle ihre Speise, und sie gingen.

12. Und sie nahmen den Lot und seine Habe, den Brudersohn Abram's, und sie gingen, denn er wohnte in Sedom.

<sup>1</sup> Nämtlich Beth-El's, siehe עברו.

<sup>1</sup> Nach Onkelos „und dreizehn Jahre“; beide Ansichten werden im עברו erwähnt.

את-סדם ואת-עמרה כגן-יהוה בארץ מצרים באכה צער:  
 11 ויבחר-לו לוט את כל-כפר הירדן ויסע לוט מקדם ויפרדו  
 12 איש מעל אחיו: אברם ישב בארץ-כנען ולוט ישב בערי  
 13 הכפר ויאהל עד-סדם: ואנשי סדם רעים וחטאים ליהוה  
 14 מאד: ויהוה אמר אל-אברם אחרי הפרד-לוט מעמו שא-  
 נא עיניך וראה מן המקום אשר-אתה שם צפנה ונגבה וקדמה  
 15 וימה: כי את-כל-הארץ אשר-אתה ראה לה אתננה ולזרעה  
 16 עד-עולם: ושמתיו את-זרעה בעפר הארץ אשר ו אס-יוכל  
 17 איש למנות את-עפר הארץ גם-זרעה ימנה: קום התהלך  
 18 בארץ לארבה ולרחבה כי לה אתננה: ויאהל אברם  
 ויבא וישב באלני ממרא אשר בחברון ויבן-שם מזבח  
 ליהוה:

רביע

פ

יד 1 ויהי בימי אמרפל מלך-שנער אריוז מלך אלסר כדרלעמר  
 2 מלך עילם ותדעל מלך גוים: עשו מלחמה את-ברע מלך  
 סדם ואת-ברשע מלך עמרה שנאב ו מלך אדמה ושמאבל  
 3 מלך צבויים ומלך בלע היא-צער: כל-אלה חברו אל-עמק  
 4 השדים הוא ים המלח: שתיים עשרה שנה עבדו את-  
 5 כדרלעמר וישלש-עשרה שנה מרדו: ובארבע עשרה שנה  
 6 בא כדרלעמר והמלכים אשר אתו ויבו את-רפאים בעשתרת  
 7 קרנים ואת-הזוזים בהם ואת האימים בשוה קריתים: ואת-  
 8 החרי בהררם שעיר עד איל פארן אשר על-המדבר: וישבו  
 9 ויבאו אל-עין משפט הוא קדש ויבו את-כל-שדה העמלקי וגם  
 10 את-האמרי הישב בחצצן חמר: ויצא מלך-סדם ומלך עמרה  
 11 ומלך אדמה ומלך צבויים ומלך בלע הוא-צער ויערכו אתם  
 12 מלחמה בעמק השדים: את כדרלעמר מלך עילם ותדעל  
 מלך גוים ואמרפל מלך שנער ואריוז מלך אלסר ארבעה  
 10 מלכים את-החמשה: ועמק השדים בארת בארת חמר וינסו  
 11 מלך-סדם ועמרה ויפלו-שמה והנשאים הרה נסו: ויקחו  
 12 את-כל-רכש סדם ועמרה ואת-כל-אכלם וילכו: ויקחו את-

יד. כ, צבויים קי שם. ח, צבויים קי

לוט ואת רכשו בן אחי אברם וילכו והוא ישב בסדם: ויבא 13  
 הפליט ויגד לאברם העברי והוא שכן באלני ממרא האמרי  
 אחי אשכל ואחי ענר והם בעלי ברית אברם: וישמע 14  
 אברם כי נשבה אחיו וירק את חניכיו ילדי ביתו שמנה עשר  
 ושלוש מאות וירדה עד הן: ויחלק עליהם ולילה הוא ועבדיו 15  
 ויבם וירדפם עד חוכה אשר משמאל לדמשק: וישב את 16  
 כל הרכש וגם את לוט אחיו ורכשו השיב וגם את הנשים  
 ואת העם: ויצא מלך סדם לקראתו אחרי שובו מהפוז 17  
 את כדרלעמר ואת המלכים אשר אתו אל עמק שנה הוא  
 עמק המלך: ומלכי צדק מלך שלם הוציא לחם ויין והוא 18  
 כהן לאל עליון: ויברכתו ויאמר ברוך אברם לאל עליון 19  
 קנה שמים וארץ: וברוך אל עליון אשר מגן צרף בידה 20  
 ויתרלו מעשר מכל: ויאמר מלך סדם אל אברם תן לי הנפש 21  
 והרכש קח לך: ויאמר אברם אל מלך סדם תרמתי יד 22  
 אל יהוה אל עליון קנה שמים וארץ: אם מחוט ועד שרוף 23  
 געל ואם אקח מכל אשר לך ולא תאמר אני העשרתי את  
 אברם: בלעדך רק אשר אכלו הנערים וחלק האנשים אשר 24  
 הלכו אתי ענר אשכל וממרא הם יקחו חלקם: ס

אחר ו הדברים האלה היה דבר יהוה אל אברם בפחזה 1 טו  
 לאמר אל תירא אברם אנכי מגן לך שכרך הרבה מאד:  
 ויאמר אברם אדני יהוה מה תתן לי ואנכי הולך עירי ובן 2  
 משק ביתי הוא דמשק אליעזר: ויאמר אברם הן לי 3  
 לא נתתה זרע והנה בן ביתי יורש אתי: והנה דבר יהוה 4  
 אליו לאמר לא יירשך זה כי אם אשר יצא ממעיך הוא  
 יירשך: ויצא אתו החוצה ויאמר הבטנא השמימה 5  
 וספר הכוכבים אם תוכל לספר אתם ויאמר לו פה יהיה 6  
 זרעך: והאמן ביהוה ויחשבה לו צדקה: \* ויאמר אליו אני 7  
 יהוה אשר הוצאתיך מאור כשדים לתת לך את הארץ הזאת  
 לרשתה: ויאמר אדני יהוה במה אדע כי אירשנה: ויאמר 8  
 אליו קחה לי עגלה משלשת ועז משלשת ואיל משלש ותר 9

13. Und es kam der Flüchtling<sup>1</sup> und verkündete (es) Abram, dem Hebräer; dieser wohnte im Haine Mamre's, des Emori, des Bruders von Eschol und des Bruders von Aner, und sie waren Bundesgenossen Abram's.

14. Als nun Abram hörte, daß sein Bruder gefangen, da bewaffnete er seine Geübten, die in seinem Hause Gebornen, dreihundert und achtzehn, und jagte nach bis Dan.

15. Und er und seine Knechte theilten sich (in verschiedene Haufen) wider sie bei Nacht, und er schlug sie und verfolgte sie bis Chobab, welches zur Linken von Damesek liegt.

16. Und er brachte zurück all die Habe, und auch den Lot, seinen Bruder, und seine Habe brachte er zurück und auch die Frauen und das Volk.

17. Und es ging aus der König von Sedom ihm entgegen, nach seiner (Abram's) Rückkehr vom Schlagen (nachdem er geschlagen hatte) den Kedorlaomer und die Könige, die bei ihm (waren), in das Thal Schameh, das ist das Königsthal.

18. Und Malki Zedet, König von Schalem<sup>2</sup>, brachte heraus Brod und Wein; dieser war ein Priester dem höchsten Gotte.

19. Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram dem höchsten Gotte, dem Schöpfer von Himmel und Erde.

20. Und gelobt sei der höchste Gott, der geliefert deine Feinde in deine Hand; und er (Abram) gab ihm (dem Malki Zedef) den Zehnten von Allem.

21. Und es sprach der König von Sedom zu Abram: Gib mir die Personen, und die Habe nimm dir.

22. Und es sprach Abram zum Könige von Sedom: Ich habe meine Hand emporgehoben<sup>3</sup> zum Ewigen, dem höchsten Gotte, dem Schöpfer von Himmel und Erde.

23. Daß vom Faden bis Schuhriemen ich nichts nehmen werde von Allem, was dein ist, und du sollst nicht sagen: Ich habe den Abram reich gemacht.

24. Nichts für mich; nur was gegessen haben die Knechte und den Antheil der Männer, die mit mir gegangen, Aner, Eschol und Mamreh, sie mögen nehmen ihren Antheil.

### Das 15. Kapitel.

1. Nach diesen Begebenheiten ward das Wort des Ewigen dem Abram in einem Gesichte wie folgt: Fürchte nicht<sup>1</sup>, Abram, ich bin dir ein Schild; dein Lohn ist sehr viel.

2. Und Abram sprach: Herr, Gott, was willst du mir geben, da ich doch kinderlos hingehe, und der Verwalter meines Hauses ist Elieser aus Damesek.

3. Und Abram sprach: Siehe, mir hast du nicht gegeben Samen, und siehe, mein Hausgeborner beerbt mich.

4. Und siehe, das Wort des Ewigen (erging) an ihn, wie folgt: Nicht wird dieser dich beerben, sondern der hervorgehen wird aus deinen Eingeweiden, er wird dich beerben.

5. Und er führte ihn hinaus und sprach: Schaue doch gen Himmel und zähle die Sterne, ob du sie zählen kannst. Und er sprach zu ihm: So wird sein dein Same.

6. Und er vertraute auf den Ewigen, und er rechnete es ihm<sup>2</sup> an als Frömmigkeit.

7. Und er sprach zu ihm: Ich (bin) der Ewige, der ich dich herausgeführt habe aus Ur-Kasdim, dir zu geben dieses Land, es zu besitzen.

8. Und er sprach: Herr, Gott, woran mag ich wissen, daß ich es besitzen werde.

9. Und er sprach zu ihm: Hole mir drei<sup>3</sup> Kälber, drei Ziegen und drei

<sup>1</sup> וְהַיִּלֻּף der Flüchtling, ein bekannter, nämlich Og, der König von Baschan, von dem 5. B. M. Kap. 3, V. 11 erzählt wird, daß er allein von den Nephaim übrig geblieben, da nämlich Amraphel (oben V. 3) alle Nephaim erschlug. — Midrasch Tanhumah.

<sup>2</sup> Das spätere Jerusalem.

<sup>3</sup> Zum Zeichen des Schwures.

<sup>1</sup> Fürchte nicht, daß du Sünde begangen und daß du den Lohn für deinen frommen Wandel schon vollständig in dem göttlichen Beistande empfangen, der dir bei der Befreiung der Könige so sichtbar zu Theil geworden.

<sup>2</sup> nach וְיָרָא.

<sup>3</sup> nach dem Midrasch; siehe Raschi zur Stelle. Nach Aben Esra: ein dreijähriges Kalb, eine dreijährige Ziege etc.

Widder, eine Turteltaube und eine junge Taube.

10. Und er holte ihm alles dieses, und er zerstückte sie in der Mitte, und er legte ein jedes Stück dem andern gegenüber, und das Geflügel zerstückte er nicht.

11. Da kam herab der Raubvogel auf die todten Körper, und Abram verschreckte sie (die Raubvögel).

12. Und als die Sonne war am Untergehen, da fiel ein tiefer Schlaf auf Abram, und siehe, Angst, große Finsterniß fiel auf ihn.

13. Und er sprach zu Abram: Du sollst wissen, daß Fremdling sein wird dein Same in einem Lande, das ihnen nicht gehört: — und man wird sie dienstbar machen um sie zu drücken — vierhundert Jahre.<sup>1</sup>

14. Und auch das Volk, dem sie dienen werden, werde ich richten, und nachher werden sie ausziehen mit großer Habe.

15. Du aber wirst kommen zu deinen Vätern in Frieden, du wirst begraben werden in einem guten Greifenalter.

16. Und das vierte Geschlecht wird zurückkehren hierher<sup>2</sup>, denn nicht ist voll die Sünde des Emori bis jetzt.

17. Als nun die Sonne untergegangen und Dunkelheit war, siehe, ein rauchender Ofen und eine Feuerflamme, die hindurchzog zwischen diesen Stüden.

18. An jenem Tage schloß der Ewige mit Abram einen Bund, sprechend: Deinem Samen habe ich gegeben dieses

Land vom Strome Mizrajim bis an den großen Strom, den Strom Prath (Euphrat).

19. Den Keni und den Kenisi und den Kadmoni,

20. Und den Chitti und den Perisi und die Nephaim,

21. Und den Emori und den Kenaani und den Girkaschi und den Jebusi<sup>1</sup>.

### Das 16. Kapitel.

1. Und Sarai, die Frau Abram's, gebar ihm nicht; sie hatte aber eine mizrische Magd, deren Name Hagar (war).

2. Und Sarai sprach zu Abram: Siehe doch, der Ewige hat mich zurückgehalten vom Gebären, komme doch zu meiner Magd, vielleicht werde ich erbaut werden von ihr. Und Abram hörte auf Sarai's Stimme.

3. Und es nahm Sarai, die Frau Abram's, die Hagar, die Mizrit, ihre Magd, nach Verlauf von zehn Jahren, daß Abram wohnte im Lande Kanaan, und gab sie dem Abram, ihrem Manne, ihm zur Frau.

4. Und er kam zu Hagar, und sie ward schwanger; und als sie sah, daß sie schwanger war, da ward gering ihre Gebieterin in ihren Augen.

5. Und es sprach Sarai zu Abram: „Das Unrecht gegen mich fällt auf dich; ich gab meine Magd in deinen Schooß, und da sie sah, daß sie schwanger geworden, ward ich gering in ihren Augen. Der Ewige wird richten zwischen mir und dir.“

6. Da sprach Abram zu Sarai: „Siehe, deine Magd (ist) in deiner Hand, thue ihr, was gut (dünkt) in deinen Augen.“ Da demüthigte sie Sarai, und sie entfloh vor ihr.

7. Und es fand sie ein Engel des Ewigen an der Wasserquelle in der

<sup>1</sup> Fremdling wird sein dein Same, in einem Lande, das ihm nicht gehört, 400 Jahre; das ist, von der Geburt Jizhaks an gerechnet, der ja auch Fremdling war im fremden Lande. Jizhak zählte 60 Jahre, da Jaakob geboren wurde; Jaakob war 130 Jahre alt, da die Kinder Israel nach Mizrajim zogen; 210 Jahre währte der Aufenthalt der Kinder Israel in Mizrajim; so ergibt sich, daß die Nachkommen Abraham's 400 Jahre lang als Fremdlinge im fremden Lande lebten. Der hier in Rede stehende Bund zwischen den Opfersüden fand fünf Jahre vor dem Eintritte Abraham's in das heilige Land statt, also in seinem 70. Lebensjahre; von da an bis zum Auszuge der Kinder Israel aus Mizrajim waren 430 Jahre. Vergleiche 2. B. M. Kap. 12, V. 40. — Die Erzählung des Bundes zwischen den Opfersüden beginnt mit V. 7.

<sup>2</sup> Wörtlich: und als viertes Geschlecht werden sie (deine Nachkommen) zurückkehren hierher.

<sup>1</sup> Hier verheißt Gott dem Abram das Land von 10 Völkern, während die Israeliten nur das von 7 erhielten; das Land der drei Völker, Edom, Moab und Ammon, die an die Stelle des Keni, Kenisi und Kadmoni traten, wird Israel zur Zeit der bereinstigen Erlösung zu Theil werden, wie es heißt: Edom und Moab sind ihrer Hände Beute und die Söhne Ammon's sind ihnen dienstbar. (Jesajas 2. 11, V. 14). — Midrasch Rabbah.

10 וְגִזְלוּ: וַיִּקַּח לֹו אֶת־כָּל־אֵלֶּה וַיִּכְתֹּר אֹתָם בְּתוֹךְ וַיִּתֵּן אִישׁ  
 11 בְּתוֹךְ לִקְרֹאת רֵעֵהוּ וְאֶת־הַצֶּפֶר לֹא בָתֵּר: וַיֵּרֶד הָעֵיט עַל־  
 12 הַפְּגָרִים וַיֵּשֶׁב אֹתָם אֲבָרָם: וַיְהִי הַשָּׁמֶשׁ לָבוֹא וְתִרְדְּמָה  
 13 נִפְלְאָה עַל־אֲבָרָם וְהִנֵּה אֵימָה חֹשֶׁכָה גְדֹלָה נִפְלְאָה עָלָיו:  
 14 וַיֹּאמֶר לְאֲבָרָם יָדַע תְּדַע כִּי־גֵר וַיְהִי זִרְעֶךָ בְּאֶרֶץ לֹא לָהֶם  
 15 וְעַבְדוּם וְעַנּוּ אֹתָם אַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה: וְגַם אֶת־הַגְּוִי אֲשֶׁר  
 16 יַעֲבֹדוּ בֶן אֲנֹכִי וְאַחֲרָיִךְ בֶּן יִצְחָק בְּרַכְשׁ גָּדוֹל: וְאַתָּה תָּבוֹא  
 17 הַנְּהָ כִּי לֹא־שָׁלַם עֹנֵן הָאָמַרִי עַד־הַנְּהָ: וַיְהִי הַשָּׁמֶשׁ בָּאָה  
 18 וְעָלְמָה הָיָה וְהִנֵּה תִנּוּר עֵשֶׂן וּלְפִיד אֵשׁ אֲשֶׁר עָבַר בֵּין הַגְּזָרִים  
 19 הָאֵלֶּה: בַּיּוֹם הַהוּא כָּרַת יְהוָה אֶת־אֲבָרָם בְּרִית לֵאמֹר לְזִרְעֶךָ  
 20 נִתְתִּי אֶת־הָאֶרֶץ הַזֹּאת מִנְּהַר מִצְרַיִם עַד־הַנְּהַר הַגָּדֹל נְהַר־  
 21 פָּרָת: אֶת־הַקְּנִי וְאֶת־הַקְּנִזִּי וְאֶת־הַקְּדֻמְנִי: וְאֶת־הַחֲתִי וְאֶת־  
 22 הַפְּרִזִּי וְאֶת־הַרְפָּאִים: וְאֶת־הָאָמַרִי וְאֶת־הַכְּנַעֲנִי וְאֶת־  
 הַנְּרָשִׁי וְאֶת־הַיְבוּסִי:

ס

טז 1 וְשָׂרִי אִשֶׁת אֲבָרָם לֹא יִלְדָה לֹו וְלֵאָה שִׁפְחָה מִצְרַיִת וְשָׂמָה  
 2 הַגֵּר: וְהִיא אִשֶׁת שָׂרִי אֶל־אֲבָרָם הִנֵּה־נָא עֲצַרְנִי יְהוָה מִלְדֹת  
 3 בֶּאֱנָא אֶל־שִׁפְחָתִי אוּלַי אֲבַנָּה מִמֶּנָּה וַיִּשְׁמַע אֲבָרָם לְקוֹל  
 4 שָׂרִי: וַתִּקַּח שָׂרִי וְאִשֶׁת אֲבָרָם אֶת־הַגֵּר הַמִּצְרַיִת שִׁפְחָתָהּ  
 5 מִקֵּץ עֶשְׂרֵת שָׁנִים לְשִׁכַּת אֲבָרָם בְּאֶרֶץ כְּנַעַן וַתִּתֵּן אֹתָהּ  
 6 לְאֲבָרָם אִשָּׁה לֹו לְאִשָּׁה: וַיָּבֹא אֶל־הַגֵּר וַתֵּהָרֵ וַתֵּרָא כִּי  
 7 הָרְתָה וַתִּקַּח וַתִּבְרָתָהּ בְּעֵינֶיהָ: וְהִיא אִשֶׁת שָׂרִי אֶל־אֲבָרָם חֲמִשִּׁי  
 8 עָלֶיהָ אֲנֹכִי נִתְתִּי שִׁפְחָתִי בְּחִיקָה וַתֵּרָא כִּי הָרְתָה וַאֲקַל בְּעֵינֶיהָ  
 9 יִשְׁפֹט יְהוָה בֵּינִי וּבֵינֶיהָ: וַיֹּאמֶר אֲבָרָם אֶל־שָׂרִי הִנֵּה  
 10 שִׁפְחָתְךָ בְּיָדְךָ עֲשִׂי־לָהּ הַטּוֹב בְּעֵינֶיהָ וַתַּעֲנֶה שָׂרִי וַתִּבְרַח  
 11 מִפְּנֵיהָ: וַיִּמְצְאָהּ מִלֶּאָה יְהוָה עַל־עֵין הַמַּיִם בַּמִּדְבָּר עַל־  
 12 הָעֵין בְּדֶרֶךְ שׁוּר: וַיֹּאמֶר הַגֵּר שִׁפְחָת שָׂרִי אִי־מִזֶּה בָּאת  
 13 וְאֵנָּה תִלְכִּי וְהִיא מִפְּנֵי שָׂרִי וְנִבְרָתִי אֲנֹכִי כָרַתָּה: וַיֹּאמֶר לָהּ  
 14 מִלֶּאָה יְהוָה שׁוּבִי אֶל־גְּבֻרָתְךָ וְהִתְעַנִּי תַחַת יָדֶיהָ: וַיֹּאמֶר

טז. ה. נקוד על י' בתרא

לָהּ מִלֵּאָה יְהוָה הִרְבָּה אֲרֻבָּה אֶת־זֹרְעָהּ וְלֹא יִסְפָּר מִרְבּוֹ:  
 11 וַיֹּאמֶר לָהּ מִלֵּאָה יְהוָה הִנֵּה הִנֵּה וַיִּלְדֶּת בֶּן וּקְרָאתָ שְׁמוֹ  
 12 יִשְׁמְעָאל כִּי־שָׁמַע יְהוָה אֶל־עֲנִיָּהּ: וְהוּא יִהְיֶה פָּרָא אָדָם  
 13 יָדוּ כַּכֹּל וַיֵּד כָּל בּוֹ וְעַל־פְּנֵי כָל־אָחִיו יִשְׁפֹּן: וַתִּקְרָא שֵׁם־  
 14 יְהוָה הַדְּבָר אֵלֶיהָ אַתָּה אֵל רֹאֵי כִּי אִמְרָה הִנֵּם הַלֵּם רְאִיתִי  
 15 אַחֲרַי רֹאֵי: עַל־כֵּן קָרָא לְבָאָר בָּאָר לְחַי רֹאֵי הִנֵּה בֵּין־  
 16 קִדְשׁ וּבֵין בָּרָד: וַתֵּלֶד הֶגֶר לְאַבְרָם בֶּן וַיִּקְרָא אַבְרָם שֵׁם־  
 17 בְּנֵוֹ אֲשֶׁר־יִלְדָה הֶגֶר יִשְׁמְעָאל: וְאַבְרָם בֶּן־שְׁמֹנִים שָׁנָה  
 וְשֵׁשׁ שָׁנִים בְּלִדְת־הֶגֶר אֶת־יִשְׁמְעָאל לְאַבְרָם: ס  
 18 וַיְהִי אַבְרָם בֶּן־תְּשַׁע־עָשָׂר שָׁנָה וַתִּשַׁע שָׁנִים וַיִּרְא יְהוָה אֵל־  
 19 אַבְרָם וַיֹּאמֶר אֵלָיו אֲנִי־אֵל שְׁדֵי הַתְּהַלְקָה לְפָנַי וְהָיָה תָמִים:  
 20 וְאַתָּה כְּרִיתִי בֵינִי וּבֵינָהּ וְאַרְבָּה אוֹתָהּ בְּמֵאֵד מְאֹד: וַיִּפֹּל  
 21 אַבְרָם עַל־פָּנָיו וַיְדַבֵּר אִתּוֹ אֱלֹהִים לֵאמֹר: אֲנִי הִנֵּה כְּרִיתִי  
 22 אִתָּךְ וְהָיִיתָ לְאֵב הַמּוֹן גּוֹיִם: וְלֹא־יִקְרָא עוֹד אֶת־שְׁמִי  
 23 אַבְרָם וְהָיָה שְׁמִי אַבְרָהָם כִּי אֲבִי־הַמּוֹן גּוֹיִם נִתְּתִיךָ: וְהִפְרַתִּי  
 24 אִתָּךְ בְּמֵאֵד מְאֹד וְנִתְּתִיךָ לְגוֹיִם וּמַלְכִּים מִמֶּנּוּ יֵצְאוּ: וַחֲקַמְתִּי  
 25 אֶת־כְּרִיתִי בֵינִי וּבֵינָהּ וּבֵין זֹרְעָהּ אַחֲרֶיהָ לְדֹרֹתֶם לְכָרִית עוֹלָם  
 26 לְהִיזוֹת לָךְ לְאֱלֹהִים וְלִזְרַעָהּ אַחֲרֶיהָ: וְנִתְּתִי לָךְ וְלִזְרַעָהּ  
 27 אַחֲרֶיהָ אֶת ׀ אֶרֶץ מִגְרִיף אֶת כָּל־אֶרֶץ כְּנָעַן לְאַחֲזוֹת עוֹלָם  
 28 וְהָיִיתִי לָהֶם לְאֱלֹהִים: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֶל־אַבְרָהָם וְאַתָּה אֶת־  
 29 כְּרִיתִי תִשְׁמַר אִתָּהּ וְזֹרְעָהּ אַחֲרֶיהָ לְדֹרֹתֶם: זֹאת כְּרִיתִי אֲשֶׁר  
 30 תִּשְׁמְרוּ בֵינִי וּבֵינֵיכֶם וּבֵין זֹרְעָהּ אַחֲרֶיהָ הַמּוֹל לָכֶם כָּל־זָכָר:  
 31 וְנִמְלֹתֶם אֶת בְּשַׂר עַרְלַתְכֶם וְהָיָה לְאֹזוֹת בְּרִית בֵּינִי וּבֵינֵיכֶם:  
 32 וּבֶן־שִׁמְנַת יָמִים יְמֹל לָכֶם כָּל־זָכָר לְדֹרֹתֵיכֶם יֵלֵד בַּיּוֹם  
 33 וּמִקְנַת־כֶּסֶף מִכָּל בֶּן־נָכָר אֲשֶׁר לֹא מִזֹּרְעָהּ הוּא: הַמּוֹל ׀ יְמֹל  
 34 יֵלֵד בַּיּוֹם וּמִקְנַת כֶּסֶף וְהָיְתָה כְּרִיתִי בְּבִשְׂרֹכֶם לְכָרִית  
 35 עוֹלָם: וְעָרַל ׀ זָכָר אֲשֶׁר לֹא־יְמֹל אֶת־בְּשַׂר עַרְלָתוֹ וּנְכַרְתָּהּ  
 36 הַנֶּפֶשׁ הַהוּא מֵעַמִּיתָ אֶת־כְּרִיתִי הַפֶּר: ס וַיֹּאמֶר  
 37 אֱלֹהִים אֶל־אַבְרָהָם שְׂרֵי אֲשֶׁתְּךָ לֹא־תִקְרָא אֶת־שְׁמִי שְׂרֵי כִּי

שביעי

טז. י"ד קדש

שרה

Wüste, an der Quelle auf dem Wege nach Schur.

8. Und er sprach: „Hagar, Magd Sarai's, woher kommst du, und wohin gehst du?“ Und sie sprach: „Vor Sarai, meiner Gebieterin, fliehe ich.“

9. Und es sprach zu ihr der Engel des Ewigen: „Kehre zurück zu deiner Gebieterin und demüthige dich unter ihre Hände.“

10. Und es sprach zu ihr der Engel des Ewigen: „Ich will vermehren deinen Samen, und er soll nicht gezählt werden vor Menge.“

11. Und es sprach zu ihr der Engel des Ewigen: „Siehe, du bist schwanger und gebierst einen Sohn, und sollst nennen seinen Namen: Jischmael, denn es hat gehört der Ewige auf dein Flehen<sup>1</sup>.“

12. Und er wird sein ein Wilder unter Menschen, seine Hand gegen Alle, und die Hand Aller gegen ihn, und vor dem Angesichte aller seiner Brüder wird er wohnen.“

13. Und sie nannte den Namen des Ewigen, der zu ihr (durch seinen Engel) redete: du bist der Gott des Schauens<sup>2</sup>; denn sie sprach: habe ich doch auch hier<sup>3</sup> gesehen (einen Engel Gottes), nachdem er (Gott) mich gesehen<sup>4</sup>.

14. Deshalb nannte man den Brunnen Beer Lachai Roï (Lebensbrunnen dessen, der mich siehet<sup>5</sup>), siehe er ist zwischen Kadesch und zwischen Bared.

15. Und es gebar Hagar dem Abram einen Sohn; und Abram nannte den Namen seines Sohnes, den Hagar geboren hatte, Jischmael.

16. Und Abram war sechs und achtzig Jahre alt, da Hagar den Jischmael dem Abram gebar.

### Das 17. Kapitel.

1. Und Abram war neun und neunzig Jahre alt, da erschien der Ewige

<sup>1</sup> nach Dunkelos.

<sup>2</sup> d. h. der Alles siehet.

<sup>3</sup> In entlegener Wüste.

<sup>4</sup> d. h. nachdem er mein Elend gesehen und mich erhört hatte.

<sup>5</sup> d. h. Gott, der mich immer siehet, hat mir an diesem Brunnen Leben (Glück, Nachkommen) verheißen.

dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige, wandle vor mir und werde vollkommen.

2. Und ich werde einsetzen meinen Bund zwischen mir und zwischen dir, und werde dich vermehren gar sehr, gar sehr.

3. Und Abram fiel auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm wie folgt:

4. Ich — siehe mein Bund (ist) mit dir, und du sollst werden zu einem Vater einer Menge von Völkern.

5. Und es soll nicht genannt werden fortan dein Name Abram, und es soll sein dein Name Abraham, denn zu einem Vater einer Menge von Völkern habe ich dich eingesetzt.

6. Und ich werde dich fruchtbar machen gar sehr, gar sehr, und werde dich machen zu Völkern, und Könige sollen von dir hervorgehen.

7. Und ich werde errichten meinen Bund zwischen mir und zwischen dir und zwischen deinem Samen nach dir für ihre Geschlechter, zu einem ewigen Bunde, zu sein dir zum Gotte und deinem Samen nach dir.

8. Und ich habe dir gegeben und deinem Samen nach dir das Land deines Aufenthaltes, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Eigenthum, und ich werde ihnen zum Gotte sein.

9. Und Gott sprach zu Abraham: Und du sollst meinen Bund beobachten, du und dein Same nach dir für ihre Geschlechter.

10. Dies (ist) mein Bund, den ihr beobachten sollt, zwischen mir und zwischen euch und zwischen deinem Samen nach dir: es soll euch beschnitten werden jedes Männliche.

11. Und ihr sollt beschneiden die Borhaut eueres Gliedes, und dies soll sein zum Bundeszeichen zwischen mir und zwischen euch.

12. Und acht Tage alt soll euch beschnitten werden jedes Männliche für euere Geschlechter, das im Hause Geborene und das für Geld Erkaufte von einem jedem Fremden, der nicht von deinem Samen ist.

13. Es soll beschnitten werden der in deinem Hause Geborene und der

für dein Geld Erkaufte, und es soll sein mein Bund an euerem Fleische zu einem ewigen Bunde.

14. Und ein vorhäutiger Mann, der nicht beschneiden wird die Vorhaut seines Gliedes, dessen Seele soll ausgerottet werden aus ihrem Volke; meinen Bund hat er zerstört.

15. Und Gott sprach zu Abraham: Deine Frau Sarai, du sollst nicht nennen ihren Namen Sarai, denn Sarah (soll) ihr Name (sein).

16. Und ich werde sie segnen und auch von ihr dir einen Sohn geben, und ich werde sie segnen und sie wird werden zu Völkern. Könige der Völker werden von ihr sein (abstammen).

17. Und Abraham fiel auf sein Angesicht und freute sich<sup>1</sup>, und er sprach in seinem Herzen: Einem Hundertjährigen soll geboren werden, und Sarah, eine Neunzigjährige, soll gebären?

18. Und Abraham sprach zu Gott: Möchte doch Jischmael leben vor dir!

19. Und Gott sprach: Gewiß, Sarah, deine Frau, gebiert dir einen Sohn, und du sollst seinen Namen Jizchak nennen, und ich werde errichten meinen Bund mit ihm zu einem ewigen Bunde für seinen Samen nach ihm.

20. Auch wegen Jischmael habe ich dich erhört; siehe, ich habe ihn gesegnet und werde ihn fruchtbar machen und ihn vermehren gar sehr, gar sehr; zwölf Fürsten wird er zeugen, und ich werde ihn machen zu einem großen Volke.

21. Aber meinen Bund werde ich errichten mit Jizchak, den Sarah dir gebären wird um diese Zeit im andern Jahre.

22. Und er vollendete zu reden mit ihm, und Gott erhob sich von Abraham hinweg.

23. Und Abraham nahm den Jischmael, seinen Sohn, und alle seine Hausgeborenen, und alles für sein Geld Erkaufte, alles Männliche unter den Hausleuten Abraham's, und beschnitt die Vorhaut ihres Gliedes an

eben demselben Tage, wie Gott zu ihm geredet hatte.

24. Und Abraham war neun und neunzig Jahre alt, als er beschnitten ward an der Vorhaut seines Gliedes.

25. Und Jischmael, sein Sohn, war dreizehn Jahre alt, als er beschnitten ward an der Vorhaut seines Gliedes.

26. An eben demselben Tage ward beschnitten Abraham und Jischmael, sein Sohn.

27. Und alle seine Hausleute, im Hause geborene und für Geld erkaufte von irgend einem Fremden, wurden beschnitten mit ihm.

Haistorah: Jesajah Kap. 40, 27. — Kap. 41, 16.

## Das 18. Kapitel.

אָרְבָּבָה

1. Und es erschien ihm der Ewige im Haine Mamre's, und er saß am Eingange des Zeltes um die heiße Tageszeit.

2. Und er hub seine Augen auf und schaute, und siehe, drei Männer standen nicht weit von ihm, und er schaute, und er lief ihnen entgegen vom Eingange des Zeltes, und er bückte sich zur Erde.

3. Und er sprach: Mein Herr! wenn doch ich Gunst gefunden habe in deinen Augen, so ziehe doch nicht vorüber vor deinem Knechte.

4. Es möge doch genommen werden ein wenig Wasser, und waschet euere Füße, und lehnet euch an unter dem Baume.

5. Und ich will holen ein Stück Brod, und labet euer Herz; nachher mögt ihr vorüberziehen<sup>1</sup>, denn da ihr doch nun einmal vorübergezogen seid an euerem Knechte. Und sie sprachen: so magst du thun, wie du geredet hast.

6. Und es eilte Abraham in das Zelt zu Sarah und sprach: Gile, drei Maß Kernmehl knete und mache Kuchen.

7. Und zu den Kindern<sup>2</sup> lief Abraham, und er nahm ein junges Kind,

<sup>1</sup> Nach der Analogie von I. 33, 10; I. 33, 26; IV. 10, 31.

<sup>2</sup> אָרְבָּבָה ist hier nomen collectivum, weshalb wir es im Deutschen durch die Mehrzahl wiedergeben.

<sup>1</sup> Nach Onkelos; nach Jonathan ben Uziel: und verwunderte sich.

16 שָׂרָה שָׂמָה: וּבִרְכֹתֶיךָ אֶתְּהָ וְגַם נָתַתִּי מִמֶּנָּה לְךָ בֵּן וּבִרְכֹתֶיךָ  
 17 וְהָיְתָה לְגוֹיִם מְלֻכֵי עַמִּים מִמֶּנָּה הָיוּ: וַיִּפֹּל אֲבֹרָהֶם עַל־פְּנֵי  
 18 וַיִּצְחַק וַיֹּאמֶר בְּלִבּוֹ הֲלֹבֵן מֵאַה־שָׁנָה יוֹלֵד וְאִם־שָׂרָה הִבְתִּי־  
 19 תִּשְׁעִים שָׁנָה הִלְדָּ: וַיֹּאמֶר אֲבֹרָהֶם אֶל־הָאֱלֹהִים לֹא יִשְׁמַעְאֵל  
 20 יְתִיָּה לִפְנֵיהָ: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֲבֹל שָׂרָה אִשְׁתְּךָ יִלְדָת לְךָ  
 21 בֵּן וְקִרְאתָ אֶת־שְׁמוֹ יִצְחָק וְהִקְמַתִי אֶת־בְּרִיתִי אִתּוֹ לְבְרִית  
 22 עוֹלָם לְזֵרְעוֹ אַחֲרָיו: וְלֹא־יִשְׁמַעְאֵל שָׁמַעְתִּיךָ הִנֵּה בִרְכֹתֶי אֲהִו  
 23 וְהַפְרִיתִי אִתּוֹ וְהִרְבִּיתִי אִתּוֹ בְּמֵאֵד מְאֹד שְׁנַיִם־עָשָׂר נָשִׂאִם  
 24 יוֹלֵד וּנְתַתִּיו לְגוֹי גָּדוֹל: וְאֶת־בְּרִיתִי אֶקִּים אִתְּ יִצְחָק אֲשֶׁר  
 25 הִלְדָּ לְךָ שָׂרָה לְמוֹעֵד הַזֶּה בַּשָּׁנָה הָאַחֲרִית: וַיְכַל לְדַבֵּר  
 26 אִתּוֹ וַיַּעַל אֱלֹהִים מֵעַל אֲבֹרָהֶם: וַיִּקַּח אֲבֹרָהֶם אֶת־יִשְׁמַעְאֵל  
 27 בְּנֹו וְאֶת כָּל־יְלִידֵי בֵיתוֹ וְאֶת כָּל־מִקְנֵת כֶּסֶף כָּל־זָכָר בְּאִנְשֵׁי  
 28 בֵּית אֲבֹרָהֶם וַיִּמַּל אֶת־בְּשָׂרָם עַרְלָתָם בַּעֲצֵם הַיּוֹם הַזֶּה כַּאֲשֶׁר  
 29 דִּבֶּר אֱתוֹ אֱלֹהִים: וְאֲבֹרָהֶם בֵּן־תִּשְׁעִים וְתִשְׁעֵי שָׁנָה בְּהַמְלֹו  
 30 בְּשָׂרָ עַרְלָתוֹ: וַיִּשְׁמַעְאֵל בְּנֹו בֵּן־שָׁלֹש עָשָׂר שָׁנָה בְּהַמְלֹו  
 31 אֶת בְּשָׂרָ עַרְלָתוֹ: בַּעֲצֵם הַיּוֹם הַזֶּה נָמוּל אֲבֹרָהֶם וַיִּשְׁמַעְאֵל  
 32 בְּנֹו: וְכָל־אִנְשֵׁי בֵיתוֹ יְלִידֵי בֵּית וּמִקְנֵת־כֶּסֶף מֵאֵת בֵּן־זָכָר  
 33 נָמְלוּ אִתּוֹ: פ

17 וַיִּרְא אֱלֹו יְהוָה בְּאֵלָיו מִמֶּרָא וְהוּא יֹשֵׁב פֶּתַח־הָאֹהֶל כַּחַם  
 2 הַיּוֹם: וַיֵּשֶׂא עֵינָיו וַיִּרְא וְהִנֵּה שְׁלֹשָׁה אַנְשִׁים נֹצְבִים עָלָיו  
 3 וַיִּרְא וַיֵּרָץ לְקִרְאתָם מִפֶּתַח הָאֹהֶל וַיִּשְׁתַּחוּ אַרְצָה: וַיֹּאמֶר  
 4 אֲדֹנָי אִם־נָא מִצָּאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ אֶל־נָא תַעֲבֹר מֵעַל עַבְדְּךָ:  
 5 יִקַּח־נָא מֵעַט־מִים וְרַחֲצוּ רַגְלֵיכֶם וְהִשְׁעֲנוּ תַחַת הָעֵץ:  
 6 וְאֶקַּח פַּת־לֶחֶם וְסַעֲדוּ לְבַבְכֶם אַחַר תַּעֲבֹרוּ כִי־עַל־כֵּן עָבַרְתֶּם  
 7 עַל־עַבְדְּכֶם וַיֹּאמְרוּ בֵּן תַּעֲשֶׂה כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ: וַיִּמְהַר אֲבֹרָהֶם  
 8 הָאֹהֶלָה אֶל־שָׂרָה וַיֹּאמֶר מִהְרֵי שְׁלֹשׁ סָאִים קָמַח סִלַּת לֹוִשִׁי  
 9 וַעֲשֵׂי עֲגוֹת: וְאֶל־הַבָּקָר רֵץ אֲבֹרָהֶם וַיִּקַּח בֵּן־בָּקָר בָּהּ וְטוֹב  
 10 וַיִּתֵּן אֶל־הַנֶּזֶר וַיִּמְהַר לַעֲשׂוֹת אִתּוֹ: וַיִּקַּח חֲמֹאָה וְחֹלֵב  
 11 וּבֵן־הַבָּקָר אֲשֶׁר עָשָׂה וַיִּתֵּן לְפָנֶיהֶם וְהוּא עֹמֵד עֲלֵיהֶם תַּחַת

ח. נ. קדש

העץ

- 9 העין ויאכלו: ויאמרו אליו איה שרה אשתך ויאמר הנה  
 10 באהל: ויאמר שוב שוב אליך בעת תיה ותנהבן לשרה  
 11 אשתך ושרה שמעת פתח האהל והוא אחריו: ואברהם  
 ושרה זקנים באים בימים חדל להיות לשרה ארח בנשים:  
 12 ותצחק שרה בקרבה לאמר אחרי בלתי היתה לי עדנה  
 13 ואדני זקן: ויאמר יהוה אל-אברהם למה זה צחקת שרה  
 14 לאמר האף אמנם אלד ואני זקנתי: היפלא מיהוה דבר  
 15 למועד שוב אליך בעת תיה ולשרה בן: ותבטח שרה ו  
 16 לאמר לא צחקתי כי ו יראה ויאמר ו לא כי צחקת: ויקמו  
 משם האנשים וישקפו על-פני סדם ואברהם הלך עמם  
 לשלחם: ויהוה אמר המכסה אני מאברהם אשר אני עשה:  
 17 ואברהם היו יהיה לגוי גדול ועצום ונברכו-בו כל גויי  
 18 הארץ: כי ידעתיו למען אשר יצוה את-בניו ואת-ביתו  
 19 אחריו ושמרו דרכי יהוה לעשות צדקה ומשפט למען הביא  
 20 יהוה על-אברהם את אשר-דבר עליו: ויאמר יהוה ועקת  
 21 סדם ועמרה כי-רבה וחמאתם כי כבדה מאד: ארדה-נא  
 22 ואראה הכצעקתה הבאה אלי עשו ו בלה ואם-לא אדעה:  
 23 ויפנו משם האנשים וילכו סדמה ואברהם עודנו עמד לפני  
 יהוה: ויגש אברהם ויאמר האף תספה צדיק עם-רשע:  
 24 אולי יש חמשים צדיקים בתוך העיר האף תספה ולא-תשא  
 25 למקום למען חמשים הצדיקים אשר בקרבה: חללה לה  
 מעשת ו בדבר הזה להמית צדיק עם-רשע והנה כצדיק  
 26 ברשע חללה לה השפט כל-הארץ לא יעשה משפט:  
 ויאמר יהוה אם-אמצא בסדם חמשים צדיקים בתוך העיר  
 27 ונשאתי לכל-המקום בעבורם: ויען אברהם ויאמר הנה-נא  
 28 הואלתי לדבר אל-אדני ואנכי עפר ואפר: אולי יחסרון  
 חמשים הצדיקים חמשה חמשה התשחית בחמשה את-כל-העיר  
 29 ויאמר לא אשחית אם-אמצא שם ארבעים וחמשה: ויסף  
 עוד לדבר אליו ויאמר אולי ימצאון שם ארבעים ויאמר

שם. ט, נקוד על אוו שם. יג, פהח בס"פ

zart und gut, und gab es dem Knaben, und er eilte es zuzubereiten.

8. Und er nahm Rahm und Milch und das junge Kind, das er bereitet hatte, und setzte es ihnen vor, und er stand bei ihnen unter dem Baume und sie aßen<sup>1</sup>.

9. Und sie sprachen zu ihm: Wo ist Sarah, deine Frau? Und er sprach: Siehe, im Zelte.

10. Und er<sup>2</sup> sprach: Zurückkehren werde ich zu dir wie die lebendige Zeit<sup>3</sup>, und siehe, einen Sohn hat Sarah, dein Weib. Und Sarah hörte (es) am Eingange des Zeltes, und er (der Eingang) war hinter ihm (dem Engel).

11. Und Abraham und Sarah waren alt, gekommen in die Tage; es hatte aufgehört zu sein bei Sarah die Weise wie bei den Frauen.

12. Und es lachte Sarah in ihrem Innern, sprechend: Nachdem ich alt worden, ist mir geworden Wollust? und mein Herr ist alt.

13. Und es sprach der Ewige zu Abraham: Warum hat gelacht Sarah, sprechend: Soll ich denn wirklich gebären? und ich bin alt.

14. Ist denn dem Ewigen etwas zu wunderbar? Zur bestimmten Zeit werde ich zu dir zurückkehren, wie die lebendige Zeit, und Sarah hat einen Sohn.

15. Und es leugnete Sarah, sprechend: Ich habe nicht gelacht; denn sie fürchtete sich. Er aber sprach: Nein, du hast gelacht.

16. Und es erhoben sich die Männer von dort und schauten auf die Fläche von Sodom, und Abraham ging mit ihnen, sie zu begleiten.

17. Der Ewige aber hatte gesprochen: Soll ich verbergen vor Abraham, was ich thue?

18. Und Abraham wird werden zu einem Volke, groß und mächtig, und es werden gesegnet durch ihn alle Völker der Erde.

<sup>1</sup> Sie thaten, wie wenn sie aßen. — Raschi.

<sup>2</sup> Der erste der Engel, welcher den Auftrag hatte, die Geburt Hizzah's zu verkünden.

<sup>3</sup> d. h. wie die lebendige Zeit im regelmäßigen Kreislauf wiederkehrt.

19. Denn ich habe ihn deshalb ersehen, daß er befehlen werde seinen Söhnen und seinem Hause nach ihm, daß sie beobachten den Weg des Ewigen, zu üben Billigkeit<sup>1</sup> und Recht, damit bringe der Ewige über Abraham, was er verheißt über ihn.

20. Und es sprach der Ewige: Daß Geschrei über Sodom und Amorah, da es so groß, und ihre Sünde, da sie so schwer —

21. So will ich hinabsteigen und sehen, ob, wie das Geschrei über sie, das zu mir gekommen ist, sie<sup>2</sup> vollständig gethan haben: Vernichtung! und wenn nicht, so werde ich wissen (sie<sup>3</sup> durch Strafen zu bessern).

22. Und es wandten sich von dort die Männer, und sie gingen nach Sodom, und Abraham stand noch vor dem Ewigen.

23. Und Abraham trat hin und sprach: Willst du auch hinrassen den Gerechten mit dem Frevler?

24. Vielleicht sind fünfzig Gerechte inmitten der Stadt? Wirfst du auch hinrassen und wirst nicht verzeihen dem Orte um der fünfzig Gerechten willen, die darinnen sind?

25. Fern sei es von dir, zu thun wie diese Sache, zu tödten den Gerechten mit dem Frevler, und es würde sein der Gerechte wie der Frevler, fern sei es von dir. Der Richter der ganzen Erde, sollte er nicht üben Gerechtigkeit?

26. Und es sprach der Ewige: Wenn ich finden werde in Sodom fünfzig Gerechte inmitten der Stadt, so werde ich verzeihen dem ganzen Orte um ihretwillen.

27. Und es begann Abraham und sprach: Siehe doch, ich habe es unter-

<sup>1</sup> Der Begriff צדקה bezeichnet die mit Milde geübte Gerechtigkeit, also „Billigkeit“, während משפט das strenge Recht bedeutet. Der Midrasch zur Stelle weist auf Hosea 2, 21 hin, wo folgerecht von Seiten Gottes unserem פ"ג gegenübertritt הוטר, die höchste Potenz der Liebe, unserem נשמת aber רחמים, die Barmherzigkeit, welche das strenge Recht mildert.

<sup>2</sup> עשה eine Sache vollständig ausführen.

כתב והקבלה פ' כ"י ח"א

<sup>3</sup> Nach Raschi.

nommen, zu reden zu meinem Herrn, und ich bin Staub und Asche.

28. Vielleicht werden fehlen an den fünfzig Gerechten fünf; wirst du verderben um die Fünf die ganze Stadt? Und er sprach: Ich werde nicht verderben, wenn ich finden werde dort fünf und vierzig.

29. Und er fuhr fort ferner zu reden zu ihm, und er sprach: Vielleicht werden gefunden dort vierzig? Und er sprach: Ich werde es nicht thun um der Vierzig willen.

30. Und er sprach: Nicht doch zürne mein Herr, wenn ich rede; vielleicht werden gefunden dort dreißig. Und er sprach: Ich werde (es) nicht thun, wenn ich finden werde dort dreißig.

31. Und er sprach: Siehe doch, ich habe es unternommen, zu reden zu meinem Herrn, vielleicht werden gefunden dort zwanzig. Und er sprach: Ich werde nicht verderben um der Zwanzig willen.

32. Und er sprach: Nicht doch zürne mein Herr, und ich werde reden nur noch diesmal: vielleicht werden gefunden dort zehn. Und er sprach: Ich werde nicht verderben um der Zehn willen.

33. Und es ging der Ewige, da er vollendet hatte zu reden zu Abraham, und Abraham lehrte zurück an seinen Ort.

### Das 19. Kapitel.

1. Und es kamen die beiden<sup>1</sup> Engel nach Sodom am Abend, und Lot saß im Thore<sup>2</sup> Sodom's, und es sah Lot (sie), und er stand auf, ihnen entgegen (zu gehen), und er bückte sich mit dem Angesichte zur Erde.

2. Und er sprach: Siehe doch, meine Herren, lehret doch ein in das Haus eueres Dieners und übernachtet und waschet euere Füße und stehet früh auf und gehet eueres Weges. Und

<sup>1</sup> Der Engel, welcher die Geburt Hagar's verübet hatte, hatte sich nach Vollzug seines Auftrages zurückgezogen.

<sup>2</sup> Das heißt: im Gerichtshof; man hatte ihn zum Richter ernannt; -ׂׂ bedeutet Thor, dann aber auch Markt und endlich Gerichtshof. Hierauf bezieht sich auch weiter B. 9.

sie sprachen: Nein, denn auf der Straße wollen wir übernachten.

3. Und er drang in sie sehr, und sie kehrten ein zu ihm, und sie kamen in sein Haus, und er machte ihnen ein Mahl, und ungesäuerte Kuchen hatte er gebaden, und sie aßen.

4. Noch hatten sie sich nicht gelegt, und die Männer der Stadt, die Männer von Sodom umringten das Haus, von Jung bis Alt, das ganze Volk, von jedem Ende.

5. Und sie riefen den Lot, und sie sagten zu ihm: Wo sind die Männer, die gekommen sind zu dir diese Nacht? führe sie heraus zu uns, und wir wollen sie erkennen.

6. Und es ging hinaus zu ihnen Lot an den Eingang, und die Thüre hatte er hinter sich geschlossen.

7. Und er sprach: Nicht doch, meine Brüder, thuet so übel.

8. Siehe doch, mir sind zwei Töchter, die nicht erkannt haben einen Mann; ich will sie doch hinausführen zu euch, und thut ihnen wie es gut ist in eueren Augen; nur diesen Männern thuet nichts, denn sie sind einmal gekommen in den Schatten meines Obdachs.

9. Und sie sprachen: Geh' hinweg. Und sie sprachen: Der Eine ist gekommen sich aufzuhalten, und will Richter sein? Jetzt wollen wir mit dir übler verfahren als mit ihnen. Und sie drangen in den Mann, in Lot, sehr und traten hinan, zu zerbrechen die Thüre.

10. Und es streckten aus die Männer ihre Hand und brachten den Lot zu sich in's Haus, und die Thüre verschlossen sie.

11. Und die Männer, die am Eingang des Hauses, schlugen sie mit Blindheit von Klein bis Groß, und sie ermüdeten, den Eingang zu finden.

12. Und es sprachen die Männer zu Lot: Wen hast du noch hier? Schwiegersohn und deine Söhne und deine Töchter und Alles, was dein ist, in der Stadt, führe hinaus aus dem Orte.

13. Denn wir verderben diesen Ort,

30 לֹא אֵעָשֶׂה בְּעִבּוֹר הָאֲרָבָעִים: וַיֹּאמֶר אֵל-נָא יַחַד לְאֲדֹנָי  
 וְאֲדַבְרָה אוֹלָי יִמְצְאוּן שֵׁם שְׁלֹשִׁים וַיֹּאמֶר לֹא אֵעָשֶׂה אִם-  
 31 אִמְצָא שֵׁם שְׁלֹשִׁים: וַיֹּאמֶר הִנֵּה-נָא הוֹאֵלְתִי לְדַבֵּר אֶל-  
 אֲדֹנָי אוֹלָי יִמְצְאוּן שֵׁם עֶשְׂרִים וַיֹּאמֶר לֹא אֲשַׁחִית בְּעִבּוֹר  
 32 הָעֶשְׂרִים: וַיֹּאמֶר אֵל-נָא יַחַד לְאֲדֹנָי וְאֲדַבְרָה אֲדַהֲפֵעַם אוֹלָי  
 יִמְצְאוּן שֵׁם עֶשְׂרֵה וַיֹּאמֶר לֹא אֲשַׁחִית בְּעִבּוֹר הָעֶשְׂרֵה: וַיֵּלֶךְ  
 33 יְהוָה בְּאֲשֶׁר כָּלָה לְדַבֵּר אֶל-אַבְרָהָם וְאַבְרָהָם שָׁב לְמִקְוֹ:  
 1 יִבְאוּ שְׁנֵי הַמַּלְאָכִים סְדֻמָּה בְּעָרֵב וְלוֹט יֹשֵׁב בְּשַׁעַר-סְדֻם  
 2 וַיֵּרְאוּ לוֹט וַיִּקָּם לְקִרְאתָם וַיִּשְׁתַּחוּ אַפָּיִם אֶרְצָה: וַיֹּאמֶר  
 הִנֵּה נָא-אֲדֹנָי סוּרוּ נָא אֶל-בֵּית עַבְדְּכֶם וְלִינִי וּרְחֲצוּ רַגְלֵיכֶם  
 וְהִשְׁבַּמְתֶּם וְהִלַּכְתֶּם לְדַרְכְּכֶם וַיֹּאמְרוּ לֹא כִי בְּרַחֹב גִּלְזִין:  
 3 וַיַּפְצְרוּ בָּם מְאֹד וַיִּסְרוּ אֵלָיו וַיָּבֹאוּ אֶל-בֵּיתוֹ וַיַּעַשׂ לָהֶם  
 4 מִשְׁתֶּה וּמִצּוֹת אָפֶה וַיֹּאכְלוּ: טָרֶם יִשְׁכְּבוּ וְאֲנָשֵׁי הָעִיר  
 אֲנָשֵׁי סְדֻם נֹסְבוּ עַל-הַבַּיִת מִנָּעַר וְעַד-זָקֵן כָּל-הָעָם מִקְצֵה:  
 5 וַיִּקְרְאוּ אֶל-לוֹט וַיֹּאמְרוּ לוֹ אַיֵּה הָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר-בָּאוּ אֵלֶיךָ  
 6 הַלַּיְלָה הוֹצִיָאם אֵלֵינוּ וְנִדְעָה אֹתָם: וַיֵּצֵא אֱלֹהִם לוֹט  
 7 הַפֶּתַח וְהִדְלִית סֹגֵר אַחֲרָיו: וַיֹּאמֶר אֵל-נָא אַחֵי תִרְעוּ:  
 8 הִנֵּה-נָא לִי שְׁתֵּי בָנוֹת אֲשֶׁר לֹא-יִדְעוּ אִישׁ אוֹצִיָאָה-נָא אֶתְהוֹן  
 אֵלֵיכֶם וַעֲשׂוּ לָהֶן כַּטּוֹב בְּעֵינֵיכֶם רַק לְאֲנָשִׁים הָאֵל אֶל-  
 9 תַּעֲשׂוּ דָבָר כִּי-עַל-כֵּן בָּאוּ בְּצַל קִרְתִּי: וַיֹּאמְרוּ וְגַשְׁתְּהִלָּאָה  
 וַיֹּאמְרוּ הָאֶחָד בָּא-לְגוֹר וַיִּשְׁפֹּט שְׁפוֹט עֵתָה גִרַע לָךְ מֵהֶם  
 10 וַיַּפְצְרוּ כְּאִישׁ בְּלוֹט מְאֹד וַיִּגְשׂוּ לְשַׁכֵּר הַדְּלִית: וַיִּשְׁלְחוּ  
 הָאֲנָשִׁים אֶת-יָדָם וַיָּבִיאוּ אֶת-לוֹט אֶל-יָהִם הַבַּיִת וְאֶת-הַדְּלִית  
 11 סָגְרוּ: וְאֶת-הָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר-פָּתַח הַבַּיִת הִכּוּ בַּסַּנְדָּרִים מִקְמָן  
 12 וְעַד-גָּדוֹל וַיֵּלְאוּ לְמִצְאָ הַפֶּתַח: וַיֹּאמְרוּ הָאֲנָשִׁים אֶל-לוֹט  
 עַד מִי-לָךְ פֶּה תִתֵּן וּבִנְיָה וּבְנֹתֶיהָ וְכָל אֲשֶׁר-לָךְ בְּעִיר הוֹצֵא  
 13 מִן-הַמָּקוֹם: כִּי-מִשְׁתַּחֲתִים אֲנַחְנוּ אֶת-הַמָּקוֹם הַזֶּה כִּי-גָדְלָה  
 14 צַעֲקָתָם אֶת-פְּנֵי יְהוָה וַיִּשְׁלַחְנוּ יְהוָה לְשַׁחֲתָהּ: וַיֵּצֵא לוֹט  
 וַיְדַבֵּר אֶל-חֲתָנָיו וְלִקְחֵי בָנָתָיו וַיֹּאמֶר קוּמוּ צְאוּ מִן-הַמָּקוֹם

וילך

יט. ב, תול שם. ל, רגושה שם. יד, צ' רגושה

הזה

הָיָה כִּי־מִשְׁחִית יְהוָה אֶת־הָעִיר וַיְהִי כַמְצֹחַק בְּעֵינֵי חֲתָנָיו׃  
 15 וַכְּמוֹ הַשָּׁחַר עָלָה וַיֵּאִיצוּ הַמְּלָאכִים בְּלוֹט לֵאמֹר קוּם לָחֵץ  
 אֶת־אִשְׁתְּךָ וְאֶת־שְׁתֵּי בָנֶיךָ הַנִּמְצָאִים פֶּן־תִּסְפָּה בְּעֵינֵי הָעִיר׃  
 16 וַיִּתְמַהֲמַה וַיַּחְזִיקוּ הָאֲנָשִׁים בְּיָדוֹ וּבִידֵי אִשְׁתּוֹ וּבִידֵי שְׁתֵּי  
 בָנָיו בְּהַמְלַח יְהוָה עָלָיו וַיִּצְאֵהוּ וַיִּנְחֵהוּ מִחוּץ לָעִיר׃  
 17 וַיְהִי כַהוֹצִיאֵם אֹתָם הַחוּצָה וַיֹּאמֶר הַמְּלַט עַל־נַפְשֶׁךָ אֵל־  
 הַבַּיִט אַחֲרֶיךָ וְאֶל־תַּעֲמֹד בְּכָל־הַכֶּבֶד הַהָרָה הַמְּלַט פֶּן־תִּסְפָּה׃  
 18 וַיֹּאמֶר לוֹט אֱלֹהִים אֵל־נָא אֲדֹנָי׃ הֲנִה־נָא מֵצָא עַבְדְּךָ חַן  
 19 בְּעֵינֶיךָ וַתִּגְדַּל חֲסִדְךָ אֲשֶׁר עָשִׂיתָ עִמָּדִי לְהַחְיֹת אֶת־נַפְשִׁי  
 וְאַנְכִּי לֹא אוֹכַל לְהַמְלִיט הַהָרָה פֶּן־תִּדְבַּקְנִי הָרָעָה וּמָתִי׃  
 20 הֲנִה־נָא הָעִיר הַזֹּאת קָרְבָה לָנוּס שָׁמָּה וְהוּא מֵצֵעַר אִמְלִטָה  
 21 נָא שָׁמָּה הֲלֹא מֵצֵעַר הוּא וְתַחֲיוּ נַפְשֵׁי׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו הִנֵּה  
 נִשְׁאַתִּי פָנֶיךָ גַם לְדַבֵּר הַזֶּה לְבַלְתִּי הַפְּכִי אֶת־הָעִיר אֲשֶׁר  
 22 דִּבַּרְתָּ׃ מִהַר הַמְּלִיט שָׁמָּה כִּי לֹא אוֹכַל לַעֲשׂוֹת דְּבַר עַד־  
 23 בְּאֵךְ שָׁמָּה עַל־כֵּן קָרָא שֵׁם־הָעִיר צוֹעַר׃ הַשָּׁמֶשׁ יָצָא עַל־  
 24 הָאָרֶץ וְלוֹט בָּא צְעָרָה׃ וַיְהוֶה הַמָּטִיר עַל־סֹלֶם וְעַל־עַמְרָה  
 25 נִפְרִית וְאִישׁ מֵאֵת יְהוָה מִן־הַשָּׁמַיִם׃ וַיַּהַפֵּךְ אֶת־הָעָרִים  
 הָאֵל וְאֵת כָּל־הַכֶּבֶד וְאֵת כָּל־יֹשְׁבֵי הָעָרִים וְצִמַח הָאֲדָמָה׃  
 26 וַתִּבַּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו וְתָהִי נֹצֵיב מֶלַח׃ וַיִּשְׁכַּם אַבְרָהָם  
 27 בְּבֹקֶר אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־עָמַד שֵׁם אֶת־פָּנָיו יְהוָה׃ וַיִּשְׁקֹף  
 28 עַל־פָּנָיו סֹדֶם וְעַמְרָה וְעַל כָּל־פָּנָיו אֶרֶץ הַכֶּבֶד וַיֵּרָא וַתִּהְיֶה  
 29 עָלָה קִיטֹר הָאָרֶץ בְּקִיטֹר הַכֶּבֶשֶׂן׃ וַיְהִי בַשַּׁחַת אֱלֹהִים  
 אֶת־עָרֵי הַכֶּבֶד וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־אַבְרָהָם וַיִּשְׁלַח אֶת־לוֹט  
 30 מִתּוֹךְ הַהִפְכָה בְּהַפֵּךְ אֶת־הָעָרִים אֲשֶׁר־יָשָׁב בְּהֵן לוֹט׃ וַיַּעַל  
 לוֹט מֵצוֹעַר וַיֵּשֶׁב בְּרֹר וּשְׁתֵּי בָנָיו עִמּוֹ כִּי יָרָא לְשַׁבַּת  
 31 בְּצוֹעַר וַיֵּשֶׁב בְּמַעֲרָה הוּא וּשְׁתֵּי בָנָיו׃ וַתֹּאמֶר הַבְּכִירָה  
 אֶל־הַצְעִירָה אָכִינוּ זָקֵן וְאִישׁ אֵין בְּאֶרֶץ לְבוֹא עֲלֵינוּ כְּדָרֶךְ  
 32 כָּל־הָאָרֶץ׃ לָכֵה נִשְׁקָה אֶת־אָכִינוּ יָיִן וְנִשְׁכַּבְּהָ עִמּוֹ וְנִתְּיָה  
 33 מֵאָכִינוּ זָרַע׃ וַתִּשְׁקֹן אֶת־אָכִיָּהּ יָיִן בְּלִילָה הוּא וַתִּבֹּא

שם. יח. קרש

denn groß ist das Geschrei über sie vor dem Angesichte des Ewigen, und es schickte uns der Ewige sie (die Stadt) zu verderben.

14. Und es ging hin Lot und redete zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter nehmen sollten<sup>1</sup>, und er sprach: Macht euch auf, gehet hinweg von diesem Orte, denn es verdirbt der Ewige die Stadt. Und er war wie ein Scherzender in den Augen seiner Schwiegersöhne.

15. Und als der Morgen heraufgezogen war, da beeilten die Engel den Lot, spredend: Mache dich auf, nimm deine Frau und deine zwei Töchter, die gegenwärtig sind, damit du nicht hinweggerafft wirst durch die Schuld der Stadt.

16. Und als er zögerte, da ergriffen die Männer seine Hand und die Hand seiner Frau und die Hand seiner zwei Töchter, da Gottes Erbarmen über ihm (waltete), und führten ihn hinaus und ließen ihn außerhalb der Stadt.

17. Und es geschah, als sie<sup>2</sup> sie hinausgeführt hatten, da sprach er<sup>3</sup>: Rette dich um dein Leben; schaue nicht hinter dich und stehe nicht still im ganzen Kreise; in's Gebirge rette dich, damit du nicht hinweggerafft werdest.

18. Und es sprach Lot zu ihnen: Nicht doch, mein Herr.

19. Siehe doch, es hat gefunden dein Knecht Gunst in deinen Augen, und du hast groß sein lassen deine Gnade, die du mir erwiesen, am Leben zu erhalten meine Person, und ich kann mich nicht retten ins Gebirge, damit mich nicht erreiche das Unglück und ich sterbe.

20. Siehe doch, diese Stadt ist nahe, zu fliehen dahin, und sie ist klein; ich möchte mich dorthin retten

<sup>1</sup> Aus בנתרי לקח das doch dasselbe wie רחמי ausdrückt, argirt Raschi, daß unter רחמי verheirathete Schwiegersöhne, und unter לקח בנתרי verlobte zu verstehen seien.

<sup>2</sup> die Engel, nach Aben Ezra ist כרוצאם die Mehrzahl auch des Subjects.

<sup>3</sup> der Engel, welchem die Rettung Lot's oblag, während der andere zurückkehrte, die Stadt zu verderben.

— ist sie doch nur klein — damit meine Person nur leben bleibe.

21. Und er sprach zu ihm: Siehe, ich habe dich begünstigt auch in dieser Sache, nicht umzukehren die Stadt, von der du geredet hast.

22. Gile, rette dich dorthin, denn ich kann nicht thun eine Sache, bis daß du gekommen bist dorthin. Darum nannte man den Namen der Stadt Zoar.

23. Die Sonne war aufgegangen über die Erde, und Lot kam nach Zoar.

24. Und der Ewige hatte regnen lassen über Sodom und Amorah Schwefel und Feuer, vom Ewigen, vom Himmel.

25. Und er kehrte um diese Städte und den ganzen Kreis und alle die Bewohner der Städte und das Gewächs des Erdbodens.

26. Und es schaute seine Frau hinter ihm, und sie ward eine Salzsäule.

27. Und es machte sich früh auf Abraham am Morgen an den Ort, woselbst er gestanden hatte vor dem Angesichte des Ewigen.

28. Und er blickte auf die Fläche von Sodom und Amorah und auf die ganze Fläche des Landes des Kreises, und er schaute, und siehe, es stieg auf Rauch aus der Erde wie der Rauch des Kalkofens.

29. Und es geschah, als Gott verderbte die Städte des Kreises, da gedachte Gott des Abraham und entsandte den Lot aus der Mitte der Umkehrung, da er umkehrte die Städte in denen Lot gewohnt hatte.

30. Und Lot zog hinauf von Zoar und wohnte im Gebirge, und seine zwei Töchter mit ihm, denn er fürchtete sich zu wohnen in Zoar, und er wohnte in der Höhle, er und seine zwei Töchter.

31. Und es sprach die Aeltere zu der Jüngern: Unser Vater ist alt, und kein Mann ist auf der Erde zu kommen zu uns nach der Weise der ganzen Erde.

32. Komme, wir wollen zu trinken geben unserem Vater Wein und wollen liegen bei ihm und beleben von unserem Vater Samen.

33. Und sie gaben zu trinken ihrem Vater Wein in derselben Nacht, und es kam die Aeltere und legte sich zu ihrem Vater, er aber merkte nicht, da sie sich niederlegte und da sie aufstand.

34. Und es geschah am andern Tage, da sprach die Aeltere zu der Jüngeren: Siehe, ich habe mich gelegt gestern zu meinem Vater, wir wollen ihm zu trinken geben Wein auch diese Nacht, und komme, liege bei ihm, damit wir beleben von unserm Vater Samen.

35. Und sie gaben zu trinken auch in dieser Nacht ihrem Vater Wein, und es machte sich auf die Jüngere, und sie lag bei ihm; er aber bemerkte nicht, da sie sich niederlegte und da sie aufstand.

36. Und es wurden schwanger die zwei Töchter Lot's von ihrem Vater.

37. Und es gebar die Aeltere einen Sohn und nannte seinen Namen Moab; das ist der Vater Moab's bis heute.

38. Und die Jüngere, auch sie gebar einen Sohn, und nannte seinen Namen Ben-Ammi; das ist der Vater der Söhne Ammon's bis heute.

### Das 20. Kapitel.

1. Und es zog von dort Abraham in das Land des Südens und wohnte zwischen Kadesch und zwischen Schur, und hielt sich auf in Gerar<sup>1</sup>.

2. Und es sprach Abraham in Bezug auf Sarah, seine Frau, meine Schwester ist sie. Und es schickte Abimelech, König von Gerar, und nahm die Sarah.

3. Und es kam Gott zu Abimelech im Traume der Nacht und sprach zu ihm: Siehe, du stirbst wegen der Frau, die du genommen hast, denn sie ist die Gattin eines Gatten.

4. Und Abimelech war ihr nicht genant, und er sprach: Mein Herr, auch ein gerechtes Volk wirst du umbringen.

<sup>1</sup> Gerar lag in der Mitte zwischen Kadesch und Schur, die beide (Rekam und Chagar) im Lande Abimelech's lagen. Siehe Ebofakoth, Gittin 2<sup>a</sup>.

5. Hat er nicht gesprochen zu mir: Sie ist meine Schwester? Und sie, auch sie hat gesagt: Er ist mein Bruder. In Unschuld meines Herzens und in Reinheit meiner Hände habe ich dieses gethan.

6. Und es sprach zu ihm Gott im Traume: Auch ich weiß, daß in Unschuld deines Herzens du dieses gethan hast, und auch ich habe dich zurückgehalten vom Sündigen gegen mich; deshalb habe ich dir nicht gestattet, sie zu berühren.

7. Und jetzt gib zurück die Frau des Mannes, denn er ist ein Prophet<sup>1</sup>, und er wird beten für dich, daß du lebst. Wenn du aber (sie) nicht zurückgibst, so wisse, daß du des Todes sterben wirst, du und Alles, was dein ist.

8. Und es stand früh auf Abimelech am Morgen und rief alle seine Knechte und redete alle diese Worte vor ihren Ohren, und es fürchteten sich die Männer sehr.

9. Und es rief Abimelech den Abraham und sprach zu ihm: Was hast du uns gethan, und was habe ich gegen dich gesündigt, daß du über mich und über mein Königreich gebracht hast eine große Sünde. Thaten, die nicht geschehen sollten, hast du gethan mit mir.

10. Und es sprach Abimelech zu Abraham: Was hast du gesehen<sup>2</sup>, daß du gethan hast diese Sache?

11. Und es sprach Abraham: Weil ich sagte, es ist gar keine Gottesfurcht an diesem Orte, und sie werden mich erschlagen wegen meiner Frau.

12. Und auch wirklich meine Schwester, Tochter meines Vaters<sup>3</sup> ist sie, jedoch nicht Tochter meiner Mutter, und sie ward mir zur Frau.

13. Und es geschah, da Gott mich

<sup>1</sup> Fürchte nicht, daß er die Rücknahme der Frau verweigern wird, denn er ist ein Prophet und weiß, daß du ihr nicht nahe gekommen bist. — (Maschi nach Baba Rama 92.)

<sup>2</sup> d. h. was hast du von mir gesehen, daß du dich veranlaßt fühltest, so zu verfahren.

<sup>3</sup> Nach Haran's frühem Tode ward Sarai im Hause Therach's, des Vaters Abraham's, erzogen; in der h. S. wird auch der Großvater oft als Vater bezeichnet.

34 הַבְּכִירָה וַתִּשְׁכַּב אֶת־אָבִיהָ וְלֹא־יָדַע בְּשֹׁכְבָהּ וּבְקוֹמָהּ: וַיְחִי מִמַּחֲרַת וַתֹּאמֶר הַבְּכִירָה אֶל־הַצְעִירָה הֵן־שָׁכַבְתִּי אִמָּשׁ אֶת־אָבִי נִשְׁקָנוּ יַיִן גַּם־הַלַּיְלָה וּבֹאִי שֹׁכְבִי עִמּוֹ וְנָחִיָּה מֵאֲבִינוּ זָרַע: וַתִּשְׁקֹן גַּם בַּלַּיְלָה תְּהִיָּא אֶת־אָבִיהֶן יַיִן וַתִּקַּם הַצְעִירָה וַתִּשְׁכַּב עִמּוֹ וְלֹא־יָדַע בְּשֹׁכְבָהּ וּבְקוֹמָהּ: וַתִּהְרָן שְׁתֵּי בָנוֹת־לוֹט מֵאֲבִיהֶן: וַתֵּלֶד הַבְּכִירָה בֶן וַתִּקְרָא שְׁמוֹ מוֹאֵב הוּא אָבִי־מוֹאֵב עַד־הַיּוֹם: וְהַצְעִירָה גַּם־הוּא יָלְדָה בֶן וַתִּקְרָא שְׁמוֹ בֶן־עַמִּי הוּא אָבִי בְנֵי־עַמּוֹן עַד־הַיּוֹם: ס

כ 1 וַיִּסַּע מֹשֶׁם אַבְרָהָם אֶרְצָה הַנְּגִב וַיֵּשֶׁב בֵּין־קָדֵשׁ וּבֵין שׁוּר וַיָּגֵר בְּנֶגֶר: וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־שָׂרָה אִשְׁתּוֹ אַחְתִּי הוּא וַיִּשְׁלַח אַבְיִמֶלֶךְ מֶלֶךְ נֶגֶר וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה: וַיִּבֹא אֱלֹהִים אֶל־אַבְיִמֶלֶךְ בַּחלֹם הַלַּיְלָה וַיֹּאמֶר לוֹ הִנֵּה מֵת עַל־הָאִשָּׁה אֲשֶׁר־לָקַחְתָּ וְהוּא בַעַלְתָּ בְּעַל: וְאַבְיִמֶלֶךְ לֹא קָרַב אֵלֶיהָ וַיֹּאמֶר אֲדֹנָי הַגּוֹי גַּם־צַדִּיק תִּהְרָג: הֲלֹא הוּא אָמַר לִי אַחְתִּי הוּא וְהִיא־גַם־הוּא אָמְרָה אַחִי הוּא בְּתַם־לִבִּי וּבְנִקְוִן בְּפִי עָשִׂיתִי זֹאת: וַיֹּאמֶר אֱלֹוִי הָאֱלֹהִים בְּחֹלֶם גַּם אֲנֹכִי יָדַעְתִּי כִּי בְּתַם לִבִּי עָשִׂיתָ זֹאת וְאַחַשְׁדָּן גַּם־אֲנֹכִי אוֹתָהּ מִחַטְאוֹ לִי עַל־כֵּן לֹא־נִתְּתִיךָ לְנַעַע אֵלֶיהָ: וְעַתָּה הֲשִׁב אִשְׁת־הָאִישׁ כִּי־נָבִיא הוּא וַיִּתְּפֹלֵל בְּעֵדָה וַיַּחֲיֶה וְאִם־אֵינֶה מְשִׁיב דָּע כִּי־מֹת תָּמוּת אַתָּה וְכָל־אֲשֶׁר־לָךְ: וַיִּשְׁכַּם אַבְיִמֶלֶךְ בַּבֹּקֶר וַיִּקְרָא לְכָל־עַבְדָּו וַיִּדְבַר אֶת־כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה בְּאָזְנֵיהֶם וַיִּירָאוּ הָאֲנָשִׁים מְאֹד: וַיִּקְרָא אַבְיִמֶלֶךְ לְאַבְרָהָם וַיֹּאמֶר לוֹ מָה עָשִׂיתָ לָנוּ וּמָה־חָטַאתִי לָךְ כִּי־הִבַּאתָ עָלַי וְעַל־מִמְלַכְתִּי חֲטָאתָ גְדֹלָה מֵעַשִׂים אֲשֶׁר לֹא־יַעֲשׂוּ עֲשִׂיתָ עִמָּדִי: וַיֹּאמֶר אַבְיִמֶלֶךְ אֶל־אַבְרָהָם מָה רָאִיתָ כִּי עָשִׂיתָ אֶת־הַדְּבָר הַזֶּה: וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם כִּי אָמַרְתִּי רַק אֵין־יִרְאֶת אֱלֹהִים בְּמָקוֹם הַזֶּה וַתִּהְרָגוּנִי עַל־דְּבַר אִשְׁתִּי: וְגַם־אָמְנָה אַחְתִּי בַת־אָבִי הוּא אָךְ לֹא בַת־אִמִּי וַתְּהִי־לִי לְאִשָּׁה: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר תִּתְּעוּ אֹתִי אֱלֹהִים

שם. לג. נקוד על ו. כ. ו. חסר א. שם. יג. קדש

מכית

מבית אבי ואמר לה זה חסדך אשר תעשי עמדי אל כל-  
 המקום אשר נבוא שמה אמר לי אחי הוא: ויקח אבימלך:  
 14 צאן ובקר ועבדים ושפחה ויתן לאברהם וישב לו את שרה  
 אשתו: ויאמר אבימלך הנה ארצי לפניך בשוב בעיניך שב:  
 15 ולשרה אמר הנה נתתי אלי כסף לאחוז הנה הוא לך כסות  
 16 עינים לכל אשר אתך ואת כל ונכחת: ויתפלל אברהם  
 17 אלה האלהים וירפא אלהים את אבימלך ואת אשתו ואמהותיו  
 18 וילדו: כי עצר עצר יהוה בעד כל רחם לבית אבימלך:  
 על דבר שרה אשת אברהם:

ויהוה פקד את שרה כאשר אמר ויעש יהוה לשרה כאשר כא  
 דבר: ותהר ותלד שרה לאברהם בן לזקניו למועד אשר דבר  
 1 אתו אלהים: ויקרא אברהם את שם בנו הנולד לו אשר-  
 2 ילדה לו שרה יצחק: וימל אברהם את יצחק בנו בן-  
 3 שמונת ימים כאשר צוה אתו אלהים: ואברהם בן מאת  
 4 שנה בהולד לו את יצחק בנו: ותאמר שרה צחק עשה לי  
 5 אלהים כל השמע יצחק לי: ותאמר מי מלל לאברהם  
 6 היניקה בנים שרה כי ילדתי בן לזקניו: ויגדל הילד ויגמל  
 7 ויעש אברהם משתה גדול ביום הגמל את יצחק: ותרא  
 8 שרה את בן הגר המצרית אשר ילדה לאברהם מצחק:  
 9 ותאמר לאברהם גרש האמה הזאת ואת בנה כי לא יירש  
 10 בן האמה הזאת עם בני עם יצחק: וירע הדבר מאד בעיני  
 11 אברהם על אודת בנו: ויאמר אלהים אל אברהם אל ירע  
 12 בעיניך על הנער ועל אמתה כל אשר תאמר אליך שרה  
 13 שמע בקלה כי ביצחק יקרא לה זרע: וגם את בן האמה  
 14 לגוי אשימנו כי זרעה הוא: וישכם אברהם ויבקר ויקח  
 15 לחם וחמת מים ויתן אל הגר שם על שכמה ואת הילד  
 16 וישלחה ותלך ותתע במדבר באר שבע: ויכלו המים  
 17 מן החמת ותשלך את הילד תחת אחד השיחים: ותלך  
 18 ותשב לה מגד הרחק בממטון קשת כי אמרה אל אראה  
 19 במות הילד ותשב מגד ותשא את קלה ותבק: וישמע  
 20 אלהים

חמישי

wandern ließ aus meines Vaters Haus, sagte ich zu ihr: dies ist deine Liebe, die du mir erweisen mögest: an jedem Orte, wohin wir kommen, sage in Bezug auf mich, er ist mein Bruder.

14. Und es nahm Abimelech Schafe und Rinder und Knechte und Mägde und gab (das Alles) dem Abraham, und gab ihm zurück die Sarah, seine Frau.

15. Und es sprach Abimelech: Siehe mein Land ist vor dir, wo es gut ist in deinen Augen, da wohne.

16. Und zu Sarah sprach er: Siehe, ich habe gegeben tausend Silberstücke deinem Bruder; das sei dir eine Decke der Augen<sup>1</sup> bei Allen, die um dich sind. Und bei Allen war sie gerechtfertigt.

17. Und es betete Abraham zu Gott, und Gott heilte den Abimelech und seine Frau und seine Mägde, und sie gebaren.

18. Denn verschlossen hatte der Ewige jeden Mutterschoos im Hause Abimelechs, um Sarahs willen, der Frau Abraham's.

### Das 21. Kapitel.

1. Und der Ewige hatte bedacht die Sarah, wie er gesprochen hatte, und es that der Ewige der Sarah, wie er verheissen hatte.

2. Und Sarah ward schwanger und gebar dem Abraham einen Sohn in seinem Alter zur bestimmten Zeit, die ihm Gott verheissen hatte.

3. Und es nannte Abraham den Namen seines Sohnes, der ihm geboren worden, den ihm geboren hatte Sarah, Jizschak.

4. Und es beschnitt Abraham den Jizschak, seinen Sohn, da er acht Tage alt war, wie ihm Gott geboten hatte.

5. Und Abraham war hundert Jahre alt, da ihm geboren wurde Jizschak, sein Sohn.

6. Und es sprach Sarah: Freude<sup>2</sup> hat mir Gott bereitet; Jeder, der (es) hört, wird sich freuen<sup>3</sup> über mich.

<sup>1</sup> d. h. Ehrenrettung, da der König eine ehrenvolle Sühne für notwendig erachtet hatte.  
<sup>2</sup> u. <sup>3</sup> Nach Dntelos.

7. Und sie sprach: (Man sehe)<sup>4</sup> wer hätte auch nur mit einem Worte dem Abraham angedeutet, daß Sarah Kinder säuget, denn ich habe geboren einen Sohn zu seinem Alter.

8. Und es wuchs heran das Kind und ward entwöhnt, und es machte Abraham ein großes Gastmahl, am Tage, da Jizschak entwöhnt wurde.

9. Und es sah Sarah den Sohn Hagar's, der Mizrith, den sie geboren hatte dem Abraham, Gespötte treiben.

10. Und sie sprach zu Abraham: Treibe aus diese Magd und ihren Sohn, denn es soll nicht erben der Sohn dieser Magd mit meinem Sohne, mit Jizschak.

11. Und es mißfiel sehr die Sache in den Augen Abraham's um seines Sohnes willen.

12. Und es sprach Gott zu Abraham: es möge nicht mißfallen in deinen Augen wegen des Knaben und deiner Magd; Alles was sagen wird zu dir Sarah, höre auf ihre Stimme; denn in<sup>2</sup> Jizschak wird dir Samen genannt werden.

13. Und auch den Sohn der Magd, zu einem Volke werde ich ihn machen, denn dein Same ist er.

14. Und es stand früh auf Abraham am Morgen, und er nahm Brod und einen Schlauch (mit) Wasser und gab der Hagar, legte (es) auf ihre Schulter und das Kind, und entließ sie; und sie ging und irrte in der Wüste Beer-Scheba.

15. Und es ging zu Ende das Wasser aus dem Schlauche, und sie warf das Kind unter einen der Bäume.

16. Und sie ging und setzte sich gegenüber, fernab wie einen Bogenschuß, denn sie hatte gesprochen: Ich will nicht sehen das Sterben des Kindes, und so saß sie gegenüber. Und sie erhob ihre Stimme und weinte.

17. Und es hörte Gott die Stimme

<sup>1</sup> nach *רריעות שלמה*

<sup>2</sup> *כי יצחק ולא כל יצחק* Sanhedrin 59<sup>b</sup>. *Mebarim 31<sup>a</sup>*. Möge es dir nicht leid sein Jizschak mael von deinem Erbe auszuschließen; auch von Jizschaks Söhnen muß noch das Schlechte (Esau) von dem Guten (Jacob) gesondert werden.

des Knaben, und es rief ein Engel Gottes der Hagar zu vom Himmel, und er sprach zu ihr: Was ist dir Hagar? fürchte dich nicht, denn es hat gehört Gott auf die Stimme des Knaben, wie<sup>1</sup> er (jetzt) ist dort.

18. Stehe auf, nimm auf den Knaben und fasse ihn an mit deiner Hand, denn zu einem großen Volke werde ich ihn machen.

19. Und es öffnete Gott ihre Augen, und sie sah einen Wasserborn, und sie ging und füllte den Schlauch (mit) Wasser und gab zu trinken dem Knaben.

20. Und Gott war mit dem Knaben, und er wuchs heran und wohnte in der Wüste und ward ein Bogenschütz.

21. Und er wohnte in der Wüste Paran, und es nahm ihm seine Mutter eine Frau aus dem Lande Mizrajim.

22. Und es war um diese Zeit, da sprach Abimelech und Phichol, sein Heerführer, zu Abraham also: Gott (ist) mit dir in Allem, was du thust.

23. Und jetzt, schwöre mir bei Gott hier, daß du nicht trüglisch handelst gegen mich und gegen meinen Sohn und gegen meinen Enkel; wie die Liebe, die ich dir erwiesen, sollst du mir erweisen und dem Lande, in welchem du dich aufgehalten hast.

24. Und es sprach Abraham: Ich will schwören.

25. Und es stellte zu Rede Abraham den Abimelech wegen des Wasserborns, welchen geraubt hatten die Knechte Abimelechs.

26. Und es sprach Abimelech: Ich weiß nicht, wer gethan hat diese Sache, und weder hattest du mir (es) angezeigt, noch hatte ich (es) gehört, außer heute.

27. Und es nahm Abraham Schafe und Rinder und gab (sie) dem Abimelech, und sie schlossen Beide einen Bund.

28. Und es stellte Abraham die sieben Schaflämmer besonders.

29. Und es sprach Abimelech zu Abraham: Was (sollen) hier diese sieben Lämmer, die du gestellt hast besonders?

30. Und er sprach: Weil du die sieben Lämmer nehmen sollst von meiner Hand, damit es sei mir zum Zeugniß, daß ich habe gegraben diesen Brunnen.

31. Darum nannte man diesen Ort: Beer-Scheba, denn dort schwuren sie beide.

32. Und sie schlossen einen Bund in Beer-Scheba, und es machte sich auf Abimelech und Phichol, sein Heerführer, und sie kehrten zurück in das Land der Pelischtim.

33. Und er pflanzte einen Baumgarten in Beer-Scheba, und er<sup>1</sup> lehrte dort im Namen des Ewigen, des Gottes der Ewigkeit.

34. Und es hielt sich auf Abraham im Lande der Pelischtim viele Tage.

## Das 22. Kapitel.

1. Und es geschah nach diesen Begebenheiten, da hat Gott versucht den Abraham, und er sprach zu ihm: Abraham, und er sprach: Hier bin ich.

2. Und er sprach: Nimm doch deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, den Jizchak<sup>2</sup> und gehe dir<sup>3</sup> in das Land Morijah, und bringe ihn dort zum Ganzopfer auf einem der Berge, den ich dir sagen werde.

3. Und es stand früh auf Abraham am Morgen und sattelte seinen Esel und nahm seine zwei Knaben mit sich und den Jizchak, seinen Sohn,

<sup>1</sup> Siehe Talmud Sota fol. 10 u. Targ. Jonatan zur Stelle.

<sup>2</sup> Um das Opfer zu erschweren, läßt Gott hier eine Steigerung eintreten. „Nimm doch deinen Sohn!“ — „Ich habe deren zwei.“ — „Deinen einzigen!“ — „Jeder von ihnen ist der einzige Sohn seiner Mutter“ — „den du liebst!“ — „Ich liebe sie beide“ — „den Jizchak“. — Jetzt hätte Abraham entgegenen können: du hast mir doch verheißen: „In Jizchak soll dir Samen genannt werden.“ Aber nachdem einmal der Wille Gottes klar ausgesprochen war, schwieg Abraham, um gehorsam Gottes Gebot zu vollziehen.

<sup>3</sup> Siehe die Anmerk. 1 zu Kapitel 11.

<sup>1</sup> Nach Raschi; Mosch Paschanah 16.

אלהים את-קול הנער ויקרא מלאך אלהים ו אל-הגר מן-  
 השמים ויאמר לה מה-לך הגר אל-תיראי כי-שמע אלהים  
 18 אל-קול הנער באשר הוא-שם: קומי שאי את-הנער והחזיקי  
 19 את-ידך בו כי-לגוי גדול אשימנו: ויפקח אלהים את-עיניה  
 והרא באר מים והלך ותמלא את-החמת מים ותשק את-  
 20 הנער: ויהי אלהים את-הנער ויגדל וישב במדבר ויהי  
 21 רבה קצת: וישב במדבר פארן ותקח-לו אמו אשה  
 מארץ מצרים: פ שש

ויהי בעת ההוא ויאמר אבימלך ופיכל שר-צבאו אל-אברהם  
 22 לאמר אלהים עמך בכל אשר-אתה עשה: ועתה השבעה  
 23 לי באלהים הנה אם-תשקר לי ולניני ולנכדי בחסד אשר-  
 24 עשיתי עמך תעשה עמדי ועם-הארץ אשר-גרתה בה: ויאמר  
 25 אברהם אנכי אשבע: והוכח אברהם את-אבימלך על-  
 26 אדות באר המים אשר גזלו עבדי אבימלך: ויאמר אבימלך  
 לא ידעתי מי עשה את-הדבר הזה וגם-אתה לא-הגדת לי  
 27 וגם אנכי לא שמעתי בלתי היום: ויקח אברהם צאן ובקר  
 28 ויתן לאבימלך ויכרתו שניהם ברית: ויצב אברהם את-  
 29 שבע כבשות הצאן לבהון: ויאמר אבימלך אל-אברהם מה  
 30 הנה שבע כבשות האלה אשר הצבת לבהנה: ויאמר כי  
 את-שבע כבשות תקח מדי בעבור תהיה לי לעדה כי חפרתי  
 31 את-הבאר הזאת: על-כן קרא למקום ההוא באר שבע כי  
 32 שם נשבעו שניהם: ויכרתו ברית בבאר שבע ויקם אבימלך  
 33 ופיכל שר-צבאו וישבו אל-ארץ פלשתים: וישע אשל  
 34 בבאר שבע ויקרא-שם בשם יהוה אל עולם: ויגר אברהם  
 בארץ פלשתים ימים רבים: פ שביעי

ויהי אחר הדברים האלה והאלהים נסה את-אברהם ויאמר  
 1 אליו אברהם ויאמר הנני: ויאמר קח-נא את-בנה את-  
 יחידה אשר-אהבת את-יצחק ולד-לך אל-ארץ המצרים והעלהו  
 2 שם לעלה על אחד ההרים אשר אמר אליך: וישכם אברהם  
 בבקר ויחבש את-חמרו ויקח את-שני נעריו ואת יצחק  
 3 בט

בְּנֵי וַיִּבְקַע עֲצֵי עֵלֶּה וַיִּקַּח וַיִּלְךָ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־אָמַר־לוֹ  
 הָאֱלֹהִים: בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וַיֵּשֶׂא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו וַיִּרְא אֶת־  
 4 הַמָּקוֹם מֵרְחֹק: וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־נַעֲרָיו שְׁבוּ־לָכֶם פֹּה  
 5 עִם־הַחֲמוֹר וְאֲנִי וְהַזֶּעַר גֹּלְכֶה עַד־כֹּה וְנִשְׁתַּחֲוֶה וְנִשְׁוֹכֶה  
 אֵלֵיכֶם: וַיִּקַּח אַבְרָהָם אֶת־עֲצֵי הָעֵלֶּה וַיֵּשֶׂם עַל־יִצְחָק בְּנֵי  
 6 וַיִּקַּח בְּיָדוֹ אֶת־הָאֵשׁ וְאֶת־הַמַּאֲכֶלֶת וַיִּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו:  
 וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל־אַבְרָהָם אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר הַנְּנִי בְנֵי  
 7 וַיֹּאמֶר הִנֵּה הָאֵשׁ וְהַעֲצִים וְאִנִּי הִשָּׂה לָעֵלֶּה: וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם  
 8 אֱלֹהִים יִרְאֵה־לּוֹ הִשָּׂה לָעֵלֶּה בְנֵי וַיִּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו: וַיָּבֹאוּ  
 9 אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר אָמַר־לוֹ הָאֱלֹהִים וַיִּבֶן שָׁם אַבְרָהָם אֶת־  
 הַמִּזְבֵּחַ וַיַּעֲרֶה אֶת־הָעֲצִים וַיַּעֲקֹד אֶת־יִצְחָק בְּנֵי וַיֵּשֶׂם אֹתוֹ  
 10 עַל־הַמִּזְבֵּחַ מִמַּעַל לָעֲצִים: וַיִּשְׁלַח אַבְרָהָם אֶת־יָדָו וַיִּקַּח  
 11 אֶת־הַמַּאֲכֶלֶת לִשְׂחוֹט אֶת־בְּנֵי: וַיִּקְרָא אֵלָיו מִלֶּאֱדָם יְהוָה  
 12 מִן־הַשָּׁמַיִם וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הַנְּנִי: וַיֹּאמֶר  
 אֱלֹהֵי־שֵׁלַח יָדֶךָ אֶל־הַזֶּעַר וְאַל־תַּעַשׂ לוֹ מְאוּמָה כִּי וְעַתָּה יָדַעְתִּי  
 כִּי־יִרְא אֱלֹהִים אֶתָּה וְלֹא חֲשַׁכְתָּ אֶת־פְּנֵיךָ אֶת־יְחִידָה מִמֶּנִּי:  
 13 וַיֵּשֶׂא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו וַיִּרְא וְהִנֵּה־אֵיל אַחֵר נֶאֱחָז בְּסִכְּךָ  
 בְּקִרְנָיו וַיִּלְךָ אַבְרָהָם וַיִּקַּח אֶת־הָאֵיל וַיַּעֲלֶהוּ לָעֵלֶּה פָתַח בְּנֵי:  
 14 וַיִּקְרָא אַבְרָהָם שֵׁם־הַמָּקוֹם הַהוּא יְהוָה וַיִּרְאֵה אֲשֶׁר יֹאמֶר  
 הַיּוֹם בְּתֵר יְהוָה יִרְאֵה: וַיִּקְרָא מִלֶּאֱדָם יְהוָה אֶל־אַבְרָהָם  
 15 שְׁנֵית מִן־הַשָּׁמַיִם: וַיֹּאמֶר כִּי נִשְׁבַּעְתִּי נְאֻם־יְהוָה כִּי יַעַן  
 16 אֲשֶׁר עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וְלֹא חֲשַׁכְתָּ אֶת־פְּנֵיךָ אֶת־יְחִידָה:  
 17 כִּי־בָרַךְ אֲבָרְכֶךָ וְהִרְבִּיחַ אֶרֶבָה אֶת־זֶרְעֶךָ כְּכֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם  
 וְכִחֹל אֲשֶׁר עַל־שַׁפְתַי הַיָּם וַיִּרְשׂ זֶרְעֶךָ אֶת־שַׁעַר אֵיבֹי:  
 18 וְהִתְבָּרְכוּ בְּזֶרְעֶךָ כָּל־גֹּיֵי הָאָרֶץ עֵקֶב אֲשֶׁר שָׁמַעְתָּ בְּקִלִּי:  
 19 וַיֵּשֶׁב אַבְרָהָם אֶל־נַעֲרָיו וַיִּקְמוּ וַיִּלְכוּ יַחְדָּו אֶל־בְּאֵר שֶׁבַע  
 20 וַיֵּשֶׁב אַבְרָהָם בְּבְאֵר שֶׁבַע: פ מִפְּסוּר  
 21 וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיִּגַּד לְאַבְרָהָם לֵאמֹר הִנֵּה יִלְדָה  
 22 מִלְּפָה נִסְדָּהוּא בְּנִים לְנִתְחֹר אֶתֶּךָ: אֶת־עֹיִן בְּכֹרְו וְאֶת־כַּחַח  
 אַחִיו וְאֶת־קְמוּאֵל אָבִי אָרָם: וְאֶת־כְּפֹשֶׁד וְאֶת־חֹז וְאֶת־  
 פֶּלֶדֶשׁ

und spaltete Hölzer für das Ganzopfer, und machte sich auf und ging an den Ort, den ihm Gott gesagt hatte.

4. Am dritten Tage, da hub auf Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne.

5. Und es sprach Abraham zu seinen Knaben: Bleibet ihr hier mit dem Esel; und ich und der Knabe, wir gehen bis dorthin, und wir werden uns zum Beten niederwerfen und (dann) zurückkehren zu euch.

6. Und es nahm Abraham die Hölzer zum Ganzopfer und legte (sie) auf Jizchak, seinen Sohn, und nahm in seine Hand das Feuer und das Messer, und sie gingen beide mitsammen.

7. Und es sprach Jizchak zu Abraham, seinem Vater, und er sprach: Mein Vater! Und er sprach: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sprach: Siehe, (hier sind) das Feuer und die Hölzer, und wo (ist) das Lamm zum Ganzopfer?

8. Und Abraham sprach: Gott wird sich ansehen (als) das Lamm zum Ganzopfer meinen Sohn. Und sie gingen beide mitsammen.

9. Und sie kamen an den Ort, den ihm Gott gesagt hatte, und es baute dort Abraham den Altar und ordnete die Hölzer und band den Jizchak, seinen Sohn, und legte ihn auf den Altar oberhalb der Hölzer.

10. Und es streckte aus Abraham seine Hand und nahm das Messer, zu schlachten seinen Sohn.

11. Und es rief ihm zu ein Engel des Ewigen vom Himmel, und er sprach: Abraham, Abraham! Und er sprach: Hier bin ich.

12. Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Knaben und thue ihm nicht das Geringste, denn nun weiß ich, daß du gottesfürchtig bist und mir nicht verweigert hast deinen Sohn, deinen einzigen.

13. Und es erhob Abraham seine Augen und sah, und siehe ein Widder, der hernach<sup>1</sup> verwickelt war im Dickicht an seinen Hörnern; und es ging Abraham und nahm den Widder und brachte ihn dar zum Ganzopfer anstatt seines Sohnes.

14. Und es nannte Abraham den Namen dieses Ortes: der Ewige wird ansehen, wie gesagt wird heute: Auf dem Berge des Ewigen wird man gesehen<sup>2</sup>.

15. Und es rief ein Engel des Ewigen dem Abraham zu zum zweiten Male vom Himmel.

16. Und er sprach: Bei mir habe ich geschworen, spricht der Ewige, daß, weil du gethan hast diese Sache, und hast nicht verweigert deinen Sohn, deinen einzigen,

17. Daß ich dich segnen werde und mehren werde deine Nachkommen wie die Sterne des Himmels und wie Sand, welcher am Ufer des Meeres ist, und es wird einnehmen dein Same das Thor seiner Feinde.

18. Und es werden sich segnen durch deinen Samen alle Völker der Erde, zum Lohne, weil du gehört hast auf meine Stimme.

19. Und es kehrte zurück Abraham zu seinen Knaben, und sie machten sich auf, und sie gingen zusammen nach Beer-Scheba, und es wohnte Abraham in Beer-Scheba.

20. Und es war nach diesen Begebenheiten, da wurde verkündet dem Abraham, wie folgt: Siehe, geboren hat Millkah, auch sie<sup>3</sup>, Söhne dem Nachor, deinem Bruder,

21. Den Uz, seinen Erstgeborenen, und den Bus, seinen Bruder, und den Remuel, den Vater Arams,

22. Und den Kesed und den Chaso und den Bildasch und den Jidlasch und den Bethuel.

<sup>1</sup> Nach Ahen Esra.

<sup>2</sup> S. 5. Buch Mos. 16, 16. שָׁחַט פְּעָמִים בְּשָׁנָה יִרְאֶהוּ יְיָ

<sup>3</sup> d. h. gleich Sarah, ihrer Schwester.

23. Und Bethuel hat gezeugt die Ribkah. Diese acht hat geboren Milkah dem Nachor, dem Bruder Abraham's.

24. Und sein Rebzweib und ihr Name war Kéumah, und sie gebar, auch sie, den Tebach und den Sacham und den Tachasch und den Maachah.

Haftorah: Könige II. Kap. 4, 1—37.

### Das 23. Kapitel.

הָרִי שָׁרָה

1. Und es war das Leben Sarah's hundert Jahre und zwanzig Jahre und sieben Jahre: Jahre des Lebens Sarah's.

2. Und es starb Sarah in Kirjath Arbah, das ist Hebron, im Lande Kanaan, und es kam<sup>1</sup> Abraham<sup>2</sup> zu klagen um Sarah und sie zu beweinen.

3. Und es machte sich auf Abraham von seinem Todten hinweg und redete zu den Söhnen Ehet, wie folgt:

4. Fremder und Einsasse bin ich bei euch: gebet mir ein Besizthum zur Grabstätte bei euch, daß ich begrabe meinen Todten von meinem Angesichte hinweg.

5. Und es antworteten die Söhne Ehet dem Abraham, sprechend zu ihm:

6. Höre uns, mein Herr; ein Fürst Gottes bist du in unserer Mitte, im außerlesensten unserer Grabstätten begrabe deinen Todten, Niemand von uns wird seine Grabstätte dir entziehen, zu begraben deinen Todten.

7. Und es machte sich auf Abraham und bückte sich vor dem Volke des Landes, vor den Söhnen Ehet.

8. Und er redete mit ihnen, wie folgt: Wenn es euer Wille ist, zu begraben meinen Todten von meinem Angesichte hinweg, so höret mich und gehet für mich an Ephron, den Sohn Zochar's.

9. Daß er mir gebe die Höhle Machpelah, die ihm ist, welche am Ende seines Feldes; um volles Geld möge er mir sie geben in euerer Mitte zum Begräbniß-Eigenthum.

10. Und Ephron saß unter den Söhnen Ehet, und es antwortete Ephron, der Chitti, dem Abraham vor den Ohren der Söhne Ehet, vor Allen, die da kamen in das Thor seiner Stadt, wie folgt:

11. Nicht, mein Herr! Höre mich, das Feld habe ich dir gegeben, und die Höhle, die darin, dir habe ich sie gegeben; vor den Augen der Söhne meines Volkes habe ich sie dir gegeben, begrabe deinen Todten.

12. Und es bückte sich Abraham vor dem Volke des Landes.

13. Und er redete zu Ephron vor den Ohren des Volkes des Landes, wie folgt: Doch, wenn du mich hören möchtest; ich habe gegeben<sup>1</sup>, das Geld für das Feld nimm von mir, und ich werde begraben meinen Todten dorthin.

14. Und es antwortete Ephron dem Abraham, indem er sagte zu ihm:

15. Mein Herr, Höre mich! Ein (Stück) Land für vierhundert Scheffel Silber zwischen mir und zwischen dir, was ist das? Und deinen Todten begrabe.

16. Und es verstand Abraham den Ephron, und es wog ab Abraham dem Ephron das Silber, von dem er geredet hatte vor den Ohren der Söhne Ehet, vier hundert Scheffel Silber, gangbar beim Kaufmann.

17. Und so erstand das Feld Ephron's, welches um Machpela, welches vor Mamreh, das Feld und die Höhle, die darin, und jeder Baum, welcher auf dem Felde, welches in seinem ganzen Gebiete ringsum,

18. Dem Abraham als Erwerb vor den Augen der Söhne Ehet, vor Allen, die da kamen in das Thor seiner Stadt.

19. Und nachher begrub Abraham

<sup>1</sup> Abraham kam vom Berge Morijah; er lehrte gerade von der Opferung Jizchal's zurück.

<sup>2</sup> Bei dieser Gelegenheit wird Jizchal's nicht erwähnt, weil, wie die Tradition berichtet, er sich, vom Hause abwesend, im Lehrhause von Schem und Eber befand, wo er das neugeborene Leben dem Studium der Gotteserkenntniß widmete.

<sup>1</sup> d. h. ich habe des Geldes mich schon entäußert.

23 פֶּלֶדֶשׁ וְאֶת־יִדְלָף וְאֵת בְּתוּאֵל׃ וּבְתוּאֵל יָלַד אֶת־רִבְקָה  
 24 שְׁמֵנָה אֱלֹהֵי יִלְדָה מִלֵּכָה לְנַחֲוֹר אָחִי אַבְרָהָם׃ וּפִילֵגֶשׁוּ  
 וְשִׁמְהָ רְאוּמָה וַתֵּלֶד גַּם־הוּא אֶת־מִטְבַּח וְאֶת־גִּתִּים וְאֶת־  
 תַּחֲשׁ וְאֶת־מַעֲכָה׃ פ

1 כִּג וַיְהִי חַיֵּי שָׂרָה מֵאָה שָׁנָה וְעֶשְׂרִים שָׁנָה וְשֶׁבַע שָׁנִים שְׁנֵי  
 2 חַיֵּי שָׂרָה׃ וַתָּמָת שָׂרָה בְּקִרְיַת אַרְבַּע הוּא חֲכָרוֹן בְּאֶרֶץ כְּנָעַן  
 3 וַיָּבֵא אַבְרָהָם לִסְפֹּד לְשָׂרָה וּלְבִטְתָּהּ׃ וַיִּקַּם אַבְרָהָם מֵעַל פְּנֵי  
 4 מֶתוֹ וַיְדַבֵּר אֶל־בְּנֵי־חַת לֵאמֹר׃ גֵּר־וְתוֹשֵׁב אֲנִי עִמָּכֶם חַנּוּ  
 5 לִי אֲחֻזַּת־קֹבֶר עִמָּכֶם וְאֶקְבְּרָה מִתִּי מִלִּפְנֵי׃ וַיַּעֲנוּ בְנֵי־חַת  
 6 אֶת־אַבְרָהָם לֵאמֹר לוֹ׃ שְׁמַעֲנוּ ׀ אֲדֹנָי גִּשְׁיָא אֱלֹהִים אַתָּה  
 7 בְּתוֹכֵנוּ בְּמִבְחָר קֹבְרֵינוּ קֹבֵר אֶת־מֵתֶךָ אִישׁ מִפָּנָיו אֶת־קֹבְרוֹ  
 8 לֹא־יִכְלֶה מִמֶּךָ מִקֹּבֵר מֵתֶךָ׃ וַיִּקַּם אַבְרָהָם וַיִּשְׁתַּחוּ לְעַסְדֵּה־אֶרֶץ  
 9 לְבְנֵי־חַת׃ וַיְדַבֵּר אִתָּם לֵאמֹר אִם־יֵשׁ אֶת־נַפְשְׁכֶם לְקַבֵּר  
 10 אֶת־מֵתִי מִלִּפְנֵי שְׁמַעוּנִי וּפְגַעוּ־לִי בְּעַפְרוֹן בֶּן־צֹחַר׃ וַיִּתֵּן־לִי  
 11 אֶת־מַעֲרַת הַמַּכְפֵּלָה אֲשֶׁר־לוֹ אֲשֶׁר בְּקִצֵּה שְׂדֵהוּ בְּכֶסֶף מָלֵא  
 12 וַיִּתְּנֶנָּה לִי בְּתוֹכְכֶם לְאֲחֻזַּת־קֹבֶר׃ וַעֲפְרוֹן יָשָׁב בְּתוֹךְ בְּנֵי־חַת  
 13 וַיַּעַן עַפְרוֹן הַחִתִּי אֶת־אַבְרָהָם בְּאָזְנוֹ בְנֵי־חַת לְכֹל בְּאֵי שַׁעַר־  
 14 עִירוֹ לֵאמֹר׃ לֹא־אֲדֹנָי שְׁמַעֲנִי הַשְׂדֵה נְתַתִּי לָךְ וְהַמַּעֲרָה  
 15 אֲשֶׁר־בּוֹ לָךְ נְתַתִּיהָ לְעֵינֵי בְנֵי־עַמִּי נְתַתִּיהָ לָךְ קֹבֵר מֵתֶךָ׃  
 16 וַיִּשְׁתַּחוּ אַבְרָהָם לִפְנֵי עַסְדֵּה־אֶרֶץ׃ וַיְדַבֵּר אֶל־עַפְרוֹן בְּאָזְנוֹ  
 17 עַסְדֵּה־אֶרֶץ לֵאמֹר אֵךְ אִם־אַתָּה לוֹ שְׁמַעֲנִי נְתַתִּי בְּכֶסֶף הַשְׂדֵה קַח  
 18 מִפָּנָי וְאֶקְבְּרָה אֶת־מֵתִי שְׁמָה׃ וַיַּעַן עַפְרוֹן אֶת־אַבְרָהָם  
 19 לֵאמֹר לוֹ׃ אֲדֹנָי שְׁמַעֲנִי אֶרֶץ אַרְבַּע מֵאוֹת שֶׁקֶל־כֶּסֶף בִּינִי  
 20 וּבִינֶךָ מֵה־הוּא וְאֶת־מֵתֶךָ קֹבֵר׃ וַיִּשְׁמַע אַבְרָהָם אֶל־עַפְרוֹן  
 21 וַיִּשְׁקַל אַבְרָהָם לְעַפְרוֹן אֶת־הַכֶּסֶף אֲשֶׁר דִּבֶּר בְּאָזְנוֹ בְנֵי־חַת  
 22 אַרְבַּע מֵאוֹת שֶׁקֶל כֶּסֶף עֹבֵר לְסֹחַר׃ וַיִּקַּם ׀ שְׂדֵה עַפְרוֹן  
 23 אֲשֶׁר בְּמַכְפֵּלָה אֲשֶׁר לִפְנֵי מִמְרָא הַשְׂדֵה וְהַמַּעֲרָה אֲשֶׁר־בּוֹ  
 24 וְכָל־הָעֵץ אֲשֶׁר בַּשְׂדֵה אֲשֶׁר בְּכָל־גְּבֻלוֹ סָבִיב׃ לְאַבְרָהָם  
 25 לְמִקְנָה לְעֵינֵי בְנֵי־חַת בְּכָל בְּאֵי שַׁעַר־עִירוֹ׃ וְאַחֲרֵי־כֵן

כג. ב, כ' זעירא

קָבַר אַבְרָהָם אֶת־שָׂרָה אִשְׁתּוֹ אֶל־מַעְרַת שָׂרָה הַמְּכַפְלָה עַל־  
 20 פְּנֵי מִמְרָא הוּא חֲבֹרֹן בְּאֶרֶץ כְּנָעַן: וַיִּקַּם הַשְּׂדֵה וְהַמַּעְרָה  
 אֲשֶׁר־בּוֹ לְאַבְרָהָם לְאַחֲזֹת קָבַר מֵאֵת בְּנֵי־חֵת: ס  
 וַאֲבָרְתֶם זֶקֶן בָּא בַיָּמִים וַיְהוֶה בְּרַךְ אֶת־אַבְרָהָם בְּכָל־  
 1 וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־עַבְדּוֹ זֶקֶן בֵּיתוֹ הַמַּשְׁלַל בְּכָל־אֲשֶׁר־לוֹ שֵׂים  
 2 נָא יָדָה תַּחַת יָרְכִי: וְאֲשַׁבְּעָה בַיהוָה אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם וְאֵלֹהֵי  
 3 הָאָרֶץ אֲשֶׁר לֹא־תִקַּח אִשָּׁה לִבְנֵי מִבְּנוֹת הַכְּנַעֲנִי אֲשֶׁר אֲנֹכִי  
 4 יוֹשֵׁב בְּקִרְבּוֹ: כִּי אֶל־אֶרֶצִי וְאֶל־מוֹלַדְתִּי תִלְךָ וְלִקְחַתְּ אִשָּׁה  
 5 לִבְנֵי לִיצְחָק: וַיֹּאמֶר אֵלָיו הָעֶבֶד אוֹלִי לֹא־תֹאכֵל הָאִשָּׁה  
 לְלַכְּת אַחֲרַי אֶל־הָאָרֶץ הַזֹּאת הִישָׁב אֲשֶׁר אֲשִׁיב אֶת־בְּנֵי אֶל־  
 6 הָאָרֶץ אֲשֶׁר־יֵצֵאת מִשָּׁם: וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם הֲשֹׁמֵר לָךְ  
 7 פֶּן־תָּשִׁיב אֶת־בְּנֵי שָׂמָה: יְהוָה וְאֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם אֲשֶׁר לִקְחַנִּי  
 מִבֵּית אָבִי וּמֵאֶרֶץ מוֹלַדְתִּי וְאֲשֶׁר דִּבַּר־לִי וְאֲשֶׁר נִשְׁבַּע־לִי  
 לֵאמֹר לְזַרְעָה אֶהְיֶה אֶת־הָאָרֶץ הַזֹּאת הוּא יִשְׁלַח מַלְאָכָו לִפְנֵיךָ  
 8 וְלִקְחַתְּ אִשָּׁה לִבְנֵי מִשָּׁם: וְאִם־לֹא תֹאכֵל הָאִשָּׁה לְלַכְּת  
 אַחֲרַי וְנִקְיֹת מִשְׁבַּעְתִּי זֹאת בֶּן אֶת־בְּנֵי לֹא תִשָּׁב שָׂמָה:  
 9 וַיִּשָּׂם הָעֶבֶד אֶת־יָדוֹ תַּחַת יָרְךְ אַבְרָהָם אֲדֹנָיו וַיִּשְׁבַּע לוֹ  
 10 עַל־הַדָּבָר הַזֶּה: וַיִּקַּח הָעֶבֶד עֲשָׂרָה נַמְלִים מִנְּמֵלֵי אֲדֹנָיו  
 וַיִּלְךָ וְכָל־טוֹב אֲדֹנָיו בְּיָדוֹ וַיִּקַּם וַיִּלְךָ אֶל־אֶרֶם נְהָרִים אֶל־  
 עִיר נְחוֹר: וַיִּבְרַךְ הַנְּמִלִּים מִחוּץ לְעִיר אֶל־בְּאֵר הַמַּיִם לַעַת  
 11 עָרֵב לַעַת צֵאת הַשְּׂאֵבֶת: וַיֹּאמֶר וַיְהוֶה אֱלֹהֵי אֲדֹנָי  
 12 אַבְרָהָם הִקְרָה־נָּא לִפְנֵי הַיּוֹם וַעֲשֹׂה־חֶסֶד עִם אֲדֹנָי אַבְרָהָם:  
 13 הִנֵּה אֲנֹכִי נֹצֵב עַל־עֵין הַמַּיִם וּבְנוֹת אֲנָשֵׁי הָעִיר יֵצֵאת לִשְׂאֵב  
 14 מַיִם: וְהָיָה הַנְּעֹר אֲשֶׁר אָמַר אֵלַיָּה הַטִּי־נָּא כַדָּה וְאִשְׁתָּה  
 וְאָמְרָה שְׂתָה וְגַם־גִּמְלִיךָ אֲשַׁקָּה אַתָּה הִכְתַּת לְעַבְדְּךָ לִיצְחָק  
 15 וְכִּה אֲדַע כִּי־עָשִׂיתָ חֶסֶד עִם־אֲדֹנָי: וַיְהִי־הוּא מִרְסָם כֹּלָה  
 16 לְדַבַּר וְהִנֵּה רַבְּקָה יֵצֵאת אֲשֶׁר יָלְדָה לְבְתוּאֵל בִּן־מִלְכָּה  
 אִשְׁתֵּי נְחוֹר אַחֵי אַבְרָהָם וְכַדָּה עַל־שִׁכְמָה: וְהַנְּעֹר טָכַת  
 מִרְאָה מְאֹד בְּתוֹלָה וְאִישׁ לֹא יָדָעָה וְתָרַד הָעַיִנָּה וְהַמְּלָא

die Sarah, seine Frau, in die Höhle des Feldes Machpela vor Mamreh, das ist Chebron, im Lande Kanaan.

20. Und so erstand das Feld und die Höhle darin dem Abraham zum Begräbnisseigenthum von den Söhnen Ehet.

### Das 24. Kapitel.

1. Und Abraham war alt und gekommen in die Tage, und der Ewige hatte gesegnet den Abraham mit Allem.

2. Und es sprach Abraham zu seinem Knechte, dem ältesten seines Hauses, der da schaltete über Alles, was sein war: Lege doch deine Hand unter meine Hüfte<sup>1</sup>.

3. Und ich will dich schwören lassen beim Ewigen, dem Gotte des Himmels und dem Gotte der Erde, daß du nicht nimmest eine Frau für meinen Sohn von den Töchtern des Kanaani, in dessen Mitte ich wohne.

4. Sondern ia mein Land und nach meinem Geburtsorte sollst du gehen und nehmen eine Frau für meinen Sohn, für Zizchaf.

5. Und es sprach zu ihm der Knecht: Vielleicht wird nicht einwilligen die Frau zu gehen mir nach in dieses Land, soll ich (dann) zurückbringen deinen Sohn in das Land, aus dem du gezogen bist?

6. Und es sprach zu ihm Abraham: Hüte dich, daß du nicht zurückbringest meinen Sohn dorthin.

7. Der Ewige, der Gott des Himmels<sup>2</sup>, der mich genommen aus dem Hause meines Vaters und aus dem Lande meiner Geburt und der mir verheißen hat und der mir zugeschworen hat, wie folgt: deinem Samen werde ich geben dieses Land, er wird

senden seinen Engel vor dir her, und du wirst nehmen eine Frau für meinen Sohn von dort.

8. Wenn aber nicht einwilligen wird die Frau zu gehen dir nach, so sollst du frei sein von diesem meinem Schwure; nur meinen Sohn sollst du nicht zurückbringen dorthin.

9. Und es legte der Knecht seine Hand unter die Hüfte Abraham's, seines Herrn, und schwur ihm auf diese Sache.

10. Und es nahm der Knecht zehn Kameele von den Kameelen seines Herrn und ging, und allerlei Gut seines Herrn in seiner Hand, und er machte sich auf und ging nach Aram Naharajim, nach der Stadt Nachor's.

11. Und er ließ niederknien die Kameele außerhalb der Stadt an einem Wasserborne zur Abendzeit, zur Zeit des Ausgehens der Schöpferinnen.

12. Und er sprach: Ewiger, Gott meines Herrn Abraham's, füge es doch heute vor mir und thue Gnade mit meinem Herrn Abraham.

13. Siehe, ich stelle mich an einen Wasserquell, und die Töchter der Stadtleute kommen heraus, zu schöpfen Wasser.

14. Und es wird sein, das Mädchen, zu der ich sagen werde: Neige doch deinen Krug, und ich will trinken, und sie wird sprechen: Trinke, und auch deine Kameele will ich tränken; die hast du bestimmt für deinen Knecht, für Zizchaf, und an ihr werde ich erkennen, daß du gethan hast Gnade an meinem Herrn.

15. Und es geschah, er hatte noch nicht vollendet zu reden, und siehe Ribkah kam heraus, die da geboren worden dem Bethuel, dem Sohne Milkah's, der Frau Nachor's, des Bruders Abraham's, und ihr Krug auf ihrer Schulter.

16. Und das Mädchen war sehr schön von Ansehen, eine Jungfrau, und ein Mann hatte sie nicht erkannt, und sie ging hinab an den Quell und füllte ihren Krug und kam herauf.

1. An die Stätte, wo die Beschneidung stattgefunden, die Gott also geheiligt war.

2. Oben Vers 3 heißt es: der Gott des Himmels und der Gott der Erde, während hier Abraham Gott nur als Gott des Himmels bezeichnet; als nämlich Gott den Abraham aus dem Vaterhause führte, war Er auf Erden noch nicht bekannt.

17. Und es lief der Knecht ihr entgegen, und sprach: Laß mich doch schlürfen ein wenig Wasser aus deinem Krüge.

18. Und sie sprach: Trinke, mein Herr, und sie eilte und ließ hinab den Krug auf ihre Hand und gab ihm zu trinken.

19. Und als sie vollendet hatte, ihm zu trinken zu geben, da sprach sie: Auch für deine Kameele will ich schöpfen, bis sie vollendet haben zu trinken.

20. Und sie eilte und goß aus ihren Krug in die Tränrinne und lief abermals an den Brunnen zu schöpfen, und sie schöpfte für alle seine Kameele.

21. Und der Mann sah ihr stauend zu, schweigend, zu erkennen, ob hatte gelingen lassen der Ewige seinen Weg, ob nicht.

22. Und es war, als vollendet hatten die Kameele zu trinken, da nahm der Mann einen goldenen Nasenring, ein Beta sein Gewicht, und zwei Armbänder für ihre Hände, zehn Sahab ihr Gewicht.

23. Und er sprach: Wessen Tochter bist du? Sage (es) doch mir. Ist wohl im Hause deines Vaters Raum für uns zu übernachten?

24. Und sie sprach zu ihm: Eine Tochter Bethuels bin ich, eines Sohnes der Milkah, den sie geboren hat dem Nachor.

25. Und sie sprach zu ihm: Sowohl Stroh als Futter ist viel bei uns, auch Raum zu übernachten.

26. Und es verneigte sich der Mann und bückte sich vor dem Ewigen.

27. Und er sprach: Gelobt sei der Ewige, der Gott meines Herrn Abraham, der nicht entzogen hat seine Huld und seine Treue meinem Herrn; ich bin auf dem Wege, da führte mich der Ewige in das Haus der Verwandten meines Herrn.

28. Und es lief das Mädchen und berichtete dem Hause ihrer Mutter diesen Ereignissen gemäß.

29. Und Riblah hatte einen Bruder, Namens Laban, und es lief Laban zu dem Manne hinaus an den Quell.

30. Und es war, als er sah den Nasenring und die Armbänder auf den Händen seiner Schwester, und als er hörte die Worte Riblah's, seiner Schwester, wie folgt: So hat geredet zu mir der Mann; und er kam zu dem Manne, und siehe er stand bei den Kameelen am Quell.

31. Und er sprach: Komm, Gesegneter des Ewigen! warum willst du stehen draußen? Und ich habe ausgeräumt das Haus und einen Ort für die Kameele.

32. Und es kam der Mann in das Haus und zäumte ab die Kameele, und er gab Stroh und Futter den Kameelen, und Wasser, zu waschen seine Füße und die Füße der Männer, die bei ihm (waren).

33. Und es wurde ihm vorgesetzt zu essen, und er sprach: Ich werde nicht essen, bis ich geredet habe meine Worte. Und er sprach: Rede.

34. Und er sprach: Ein Knecht Abraham's bin ich.

35. Und der Ewige hat gesegnet meinen Herrn sehr, und er ward groß; und Er gab ihm Schafe und Rinder und Silber und Gold und Knechte und Mägde und Kameele und Esel.

36. Und es gebar Sarah, die Frau meines Heern, einen Sohn meinem Herrn, nachdem sie alt geworden, und er gab ihm Alles, was sein.

37. Und es ließ mich schwören mein Herr, wie folgt: Du sollst nicht nehmen eine Frau meinem Sohne von den Töchtern des Kenaani, in dessen Lande ich wohne.

38. Sondern in meines Vaters Haus sollst du gehen und zu meiner Familie, und du sollst nehmen eine Frau meinem Sohne.

17 כִּדְהָ וַתַּעַל: וַיִּרְץ הָעֶבֶד לִקְרֹאתָהּ וַיֹּאמֶר הַגִּמְיָאִינִי נָא  
 18 מֵעַט־מִיָּמִים מִכְּבָדָה: וַתֹּאמֶר שְׂתָה אֲדֹנָי וַתִּמְהַר וַתֵּרֶד כִּדְהָ  
 19 עַל־יָדָהּ וַתִּשְׁקָהּוּ: וַתִּכַּל לְהִשְׁקָתוֹ וַתֹּאמֶר גַּם לְגַמְלֵיךָ אִשְׁאֵב  
 20 עַד אִם־כָּלוּ לְשֵׁתֶת: וַתִּמְהַר וַתַּעַר כִּדְהָ אֶל־הַשִּׁקְתָּ וַתִּרְץ  
 21 עוֹד אֶל־הַבְּאֵר לְשָׂאֵב וַתִּשְׁאֵב לְכָל־גַּמְלָיו: וְהָאִישׁ  
 22 מִשְׁתַּאֲהָ לָהּ מִחֲרִישׁ לְדַעַת הַהֲצִלִּיחַ יְהוָה דַּרְכּוֹ אִם־לֹא:  
 23 וַיְהִי כַּאֲשֶׁר כָּלוּ הַגַּמְלִים לְשֵׁתוֹת וַיִּקַּח הָאִישׁ גִּזָּם זָהָב  
 24 בְּקַע מִשְׁקָלוֹ וַשְׁנֵי צְמִידִים עַל־יָדָיָהּ עֲשָׂרָה זָהָב מִשְׁקָלָם:  
 25 וַיֹּאמֶר בְּתִמִּי אֶת הַגִּידִי נָא לִי הֵיכָן בֵּית־אָבִיךָ מִקּוֹם לֵנוּ  
 26 לָלֶיךָ: וַתֹּאמֶר אֵלָיו בֵּית־בְּתוּאֵל אֲנֹכִי בֶן־מִלְכָּה אֲשֶׁר יִלְדָה  
 27 לְנַחֲוֹר: וַתֹּאמֶר אֵלָיו גַּם־תָּבֹן גַּם־מִסְפּוֹא רַב עִמָּנוּ גַּם־  
 28 מִקּוֹם לָלוֹךְ: וַיִּקַּד הָאִישׁ וַיִּשְׁתַּחֲוֶה לַיהוָה: \* וַיֹּאמֶר בְּרוּךְ  
 29 יְהוָה אֱלֹהֵי אֲדֹנָי אֲבֹרָהֶם אֲשֶׁר לֹא־עֲזַב חֲסִדּוֹ וְאִמְתּוֹ מֵעַם  
 30 אֲדֹנָי אֲנֹכִי בְּדַרְךְ נַחֲנִי יְהוָה בֵּית אַחִי אֲדֹנָי: וַתִּרְץ הַנַּעֲרָה  
 31 וַתִּגַּד לְבֵית אִמָּהּ כְּדֹבָרִים הָאֵלֶּה: וּלְרַבְּקָה אָח וַשְׁמוֹ לָבָן  
 32 וַיִּרְץ לָבָן אֶל־הָאִישׁ הַחוּצָה אֶל־הָעֵין: וַיְהִי וַיִּבְרָאת אֶת־  
 33 הַנָּזִים וְאֶת־הַצְּמִידִים עַל־יָדָי אַחֲתוֹ וַכְּשָׁמְעוּ אֶת־דְּבָרֵי רַבְּקָה  
 34 אַחֲתוֹ לֵאמֹר כֹּה־דִבֶּר אֵלָי הָאִישׁ וַיָּבֵא אֶל־הָאִישׁ וְהֵנָּה  
 35 עֹמֵד עַל־הַגַּמְלִים עַל־הָעֵין: וַיֹּאמֶר בּוֹא בְרוּךְ יְהוָה לְמָה  
 36 תַעֲמֹד בַּחוּץ וְאֲנֹכִי פְנִיתִי הַבַּיִת וּמִקּוֹם לְגַמְלִים: וַיָּבֵא  
 37 הָאִישׁ הַבְּתֻלָה וַיַּפְתַּח הַגַּמְלִים וַיִּתֵּן תָּבֹן וּמִסְפּוֹא לְגַמְלִים  
 38 וּמִיָּם לְרִחֵץ רַגְלָיו וְרַגְלֵי הָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר אִתּוֹ: וַיִּשְׁם לַפְּגִיז  
 39 לְאֶכָל וַיֹּאמֶר לֹא אֲכַל עַד אִם־דִּבַּרְתִּי דְבָרִי וַיֹּאמֶר דְּבַר:  
 40 וַיֹּאמֶר עֶבֶד אֲבֹרָהֶם אֲנֹכִי: וַיְהוֶה בְּרָךְ אֶת־אֲדֹנָי מְאֹד  
 41 וַיִּגְדַּל וַיִּתֵּן־לוֹ צֹאן וּבָקָר וּכְסֶף וְזָהָב וְעַבְדָּם וְשִׁפְחוֹת  
 42 וּגַמְלִים וַחֲמֹרִים: וַתֵּלֶד שָׂרָה אִשְׁת־אֲדֹנָי בֶּן לְאֲדֹנָי אַחֲרֵי  
 43 זְקֻנָתָהּ וַיִּתְּךָ לָהּ אֶת־כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ: וַיִּשְׁבַּעֵנִי אֲדֹנָי לֵאמֹר לֹא־  
 44 תִקַּח אִשָּׁה לְבְנִי מִבְּנוֹת הַכְּנַעֲנִי אֲשֶׁר אֲנֹכִי יֹשֵׁב בְּאֶרֶצּוֹ:  
 45 אִם־לֹא אֶל־בֵּית־אָבִי תִלְךָ וְאֶל־מִשְׁפַּחְתִּי וְלִקְחָתָ אִשָּׁה לְבְנִי:

וַיִּקַּד

שם. יש, קמץ בויק שם. כח, הנערה ק שם. לג, ויושם ק ואמר

39 ואמר אל־אדני אלי לא־תלך האשה אחרי: ויאמר אלי יהוה  
 40 אשר־התהלכתי לפניו ישלח מלאכו אתך והצליח דרכך  
 ולקחת אשה לבני ממשפחתי ומבית אבי: או תנקה מאלתי  
 41 כי תבוא אל־משפחתי ואם־לא יהנו לך והיית נקי מאלתי:  
 42 ואבא הזם אל־העין ואמר יהוה אלהי אדני אברהם אם־  
 43 ישֶׁה־נָא מצליח דרכי אשר אנכי הלך עליה: הנה אנכי  
 נצב על־עין המים והיה העלמה היצאת לשאב ואמרתי  
 44 אליה השקיני־נָא מעט־מים מפדך: ואמרה אלי גם־אתה  
 שתה וגם לגמליך אשאב הוא האשה אשר־הכית יהוה  
 45 לבן־אדני: אני טרם אכלה לדבר אל־לבי והנה רבקה  
 יצאת וכדה על־שכמה ותוד העינה ותשאב ואמר אליה  
 46 השקיני נָא: ותמהר ותוד כדה מעליה ותאמר שתה  
 47 וגם־גמליך אשקה ואשת וגם הגמלים השקתה: ואשאל  
 אתה ואמר בת־מי את והאמר בת־בתואל בן־נחור אשר  
 ילדה־לו מלכה ואשם הנזם על־אפה והצמידים על־ידיה:  
 48 ואקד ואשתחוו ליהוה ואברך את־יהוה אלהי אדני  
 אברהם אשר הנתני בדרך אמת לקחת את־בת־אחי אדני  
 49 לבני: ועתה אם־ישכם עליכם חסד ואמת את־אדני הגידו  
 50 לי ואם־לא הגידו לי ואפנה על־ימין או על־שמאל: ויען  
 לבן ובתואל ויאמרו מיהוה יצא הדבר לא נוכל דבר אליך  
 51 רע או־טוב: הנה־רבקה לפניך קח ולך ותחי אשה לבן־  
 52 אדניך כאשר דבר יהוה: ויהי כאשר שמע עבד אברהם  
 53 את־דבריהם וישתחו ארצה ליהוה: ויוצא העבד כלי־  
 54 כסף וכלי זהב ובגדים ויתן לרבקה ומנדנת נתן לאחיה  
 54 ולאמה: ויאכלו וישתו הוא והאנשים אשר־עמו ולינו  
 55 ויקומו בבקר ויאמר שלחני לאדני: ויאמר אחיה ואמה  
 56 תשב הנער אתנו ימים או עשור אחר תלך: ויאמר אלהם  
 אל־תאחרו אתי ויהוה הצליח דרכי שלחוני ואלכה לאדני:  
 57 ויאמרו נקרא לנער ונשאלה את־פיה: ויקראו לרבקה  
 58

והשיב

שם. נה. הנערה ק שם. נו. הנערה ק

ויאמר

39. Und ich sprach zu meinem Herrn: Vielleicht wird nicht gehen die Frau mir nach?

40. Und er sprach zu mir: Der Ewige, vor dem ich gewandelt bin, wird senden seinen Engel mit dir und wird gelingen lassen deinen Weg, und du wirst nehmen eine Frau für meinen Sohn aus meiner Familie und aus dem Hause meines Vaters.

41. Dann sollst du frei sein von meinem Eide, wenn du kommen wirst zu meiner Familie und wenn sie dir nicht geben werden<sup>1</sup>, und du wirst (dann) frei sein von meinem Eide.

42. Und ich kam heute zum Quell und ich sprach: Ewiger, Gott meines Herrn Abraham, wenn du doch gelingen lassen mögest meinen Weg, auf welchem ich gehe.

43. Siehe, ich stehe an dem Wasserquell, und es wird sein das Mädchen, das herauströmmt zu schöpfen, und ich werde sagen zu ihr: Laß mich doch trinken ein wenig Wasser aus deinem Krüge,

44. Und sie wird sagen zu mir: Sowohl du trinke, als auch für deine Kameele will ich schöpfen, — das ist die Frau, welche bestimmt hat der Ewige für den Sohn meines Herrn.

45. Ich hatte noch nicht vollendet zu reden zu meinem Herzen, und siehe, Ribkah kam heraus und ihr Krug auf ihrer Schulter, und sie ging hinab an den Quell und schöpfte, und ich sprach zu ihr: Gib mir doch zu trinken.

46. Und sie eilte und ließ hinab ihren Krug von sich und sprach: Trinke, und auch deine Kameele will ich tränken. Und ich trank und auch die Kameele trankte sie.

47. Und ich fragte sie und sprach: Wessen Tochter bist du? Und sie sprach: Eine Tochter Bethuëls, des Sohnes Nachor's, welchen ihm geboren hat Milkah, und ich legte den Ring an ihre Nase und die Armbänder an ihre Hände.

<sup>1</sup> Die Frau nämlich, die du für meinen Sohn verlangen wirst.

48. Und ich neigte mich und ich bückte mich vor dem Ewigen, und ich lobte den Ewigen, den Gott meines Herrn Abraham, der mich geführt hat auf den wahren Weg, zu nehmen die Tochter des Bruders meines Herrn für seinen Sohn.

49. Und jetzt, wenn ihr erweisen wollt Liebe und Treue meinem Herrn, so saget es mir, und wenn nicht, so saget es mir, und ich werde mich wenden zur Rechten oder zur Linken.

50. Und es antwortete Laban und Bethuël und sie sprachen: Von dem Ewigen ist ausgegangen die Sache, wir können nicht reden zu dir Böses oder Gutes.

51. Siehe Ribkah ist vor dir, nimm (sie) und gehe, und sie werde eine Frau dem Sohne deines Herrn, sowie der Ewige geredet hat.

52. Und es war, als hörte der Knecht Abraham's ihre Worte, da bückte er sich zur Erde vor dem Ewigen.

53. Und es zog hervor der Knecht silberne Geräthe und goldene Geräthe und Kleider und gab (sie) der Ribkah, und Kostbarkeiten gab er ihrem Bruder und ihrer Mutter.

54. Und sie aßen und tranken, er und die Männer, die bei ihm waren, und sie übernachteten, und sie machten sich auf am Morgen, und er sprach: Entlasset mich zu meinem Herrn.

55. Und es sprach ihr Bruder und ihre Mutter<sup>1</sup>: Es möge bleiben das Mädchen bei uns ein Jahr oder zehn Monate; nachher mag sie gehen.

56. Und er sprach zu ihnen: Haltet mich nicht auf, und der Ewige hat gelingen lassen meinen Weg, entlasset mich, und ich will gehen zu meinem Herrn.

57. Und sie sprachen: Wir wollen rufen das Mädchen und fragen ihren Ausspruch.

58. Und sie riefen die Ribkah und sprachen zu ihr: Willst du gehen mit diesem Manne? Und sie sprach: Ich werde gehen.

<sup>1</sup> Bethuël war, weil er die Heirath hatte hindern wollen, in der Nacht gestorben.

59. Und sie entließen die Ribtah, ihre Schwester, und ihre Amme, und den Knecht Abraham's und seine Leute.

60. Und sie segneten die Ribtah und sprachen zu ihr: Unsere Schwester, du werde zu Tausenden von Myriaden, und es möge einnehmen dein Same das Thor seiner Hasser.

61. Und es machte sich auf Ribtah und ihre Mädchen, und sie ritten auf den Kameelen und folgten dem Manne, und es nahm der Knecht die Ribtah und ging.

62. Und Jizschaf kam von einem Gange<sup>1</sup> nach dem Brunnen Lachai Roi; er aber wohnte im Lande des Südens.

63. Und Jizschaf ging aus zu beten auf dem Felde gegen Abend, und er erhob seine Augen und sah, und siehe, Kameele kamen.

64. Und Ribtah hub auf ihre Augen und sah den Jizschaf; da neigte sie sich vom Kameele herab<sup>2</sup>.

65. Und sie sprach zu dem Knechte: Wer ist jener Mann, der da geht auf dem Felde uns entgegen? Und es sprach der Knecht: das ist mein Herr. Da nahm sie den Schleier und verhüllte sich.

66. Und es erzählte der Knecht dem Jizschaf all die Dinge, die er ausgeführt hatte.

67. Und es brachte sie Jizschaf in das Zelt der Sarah, seiner Mutter, und er nahm die Ribtah, und sie ward ihm zur Frau und er liebte sie, und es tröstete sich Jizschaf um seine Mutter<sup>3</sup>.

### Das 25. Kapitel.

1. Und Abraham nahm wieder eine Frau, und ihr Name (war) Returah.

2. Und sie gebar ihm den Simran und den Jokschan und den Medan und den Midjan und den Jischbal und den Schuach.

3. Und Jokschan zeugte den Scheba und den Deban, und die Söhne Deban's waren: Aschurim und Letuschim und Lëumin.

4. Und die Söhne Midjan's: Epha und Epher und Chanoch und Abida und Odaah; alle diese die Söhne Returah's.

5. Und es gab Abraham Alles, was sein war, dem Jizschaf.

6. Und den Söhnen der Rebsweiber, die dem Abraham (waren), gab Abraham Geschenke, und er schickte sie fort von seinem Sohne Jizschaf hinweg, während er noch lebte, nach Osten, in das Land des Ostens.

7. Und dieses sind die Tage der Lebensjahre Abraham's, die er lebte: hundert Jahre und siebenzig Jahre und fünf Jahre.

8. Und es verschied<sup>1</sup> und es starb Abraham in einem guten Greisenalter, alt und (lebens-) satt, und er ward gesammelt zu seinen Genossen<sup>2</sup>.

9. Und es begruben ihn Jizschaf und Jischmael, seine Söhne, in die Höhle Machpela, in das Feld Ephron's, des Sohnes Zochar's des Chitti, welches vor Mamreh (liegt).

10. Das Feld, welches gekauft hatte Abraham von den Söhnen Chet, dorthin wurde begraben Abraham und Sarah, seine Frau.

11. Und es war nach dem Tode Abraham's, da segnete Gott den Jizschaf, seinen Sohn, und es wohnte Jizschaf beim Brunnen Lachai-Roi.

12. Und diese sind die Nachkommen Jischmaels, des Sohnes Abraham's, den geboren hat Hagar, die Mizrith, Sarah's Magd, dem Abraham.

13. Und dies sind die Namen der

<sup>1</sup> Nach Ramban.

<sup>2</sup> Nach Onkelos und Raschi.

<sup>3</sup> d. h. um den Verlust seiner Mutter.

<sup>1</sup> d. h. schmerzlos, Aben Esra.

<sup>2</sup> d. h. er wurde mit den Frommen, die vor ihm gestorben, vereinigt im ewigen Leben.

59 וַיֹּאמְרוּ אֵלֶיהָ הַתְּלָכִי עִם־הָאִישׁ הַזֶּה וְתֹאמְרִי אֵלָיו: וַיִּשְׁלַחוּ  
 אֶת־רַבְקָה אִחֹתָם וְאֶת־מִנְקֵתָהּ וְאֶת־עֶבֶד אַבְרָהָם וְאֶת־  
 60 אֲנָשָׁיו: וַיְבָרְכוּ אֶת־רַבְקָה וַיֹּאמְרוּ לָהּ אַחֲתֵנוּ אַתְּ הִי  
 61 לְאֵלֵפוּי רַבְכָּה וַיִּירָשׁ זֶרְעֵךְ אֶת־שַׁעַר שְׂנְאָיו: וְתִקַּם רַבְקָה  
 וְנִעְרְתִיהָ וְתִרְכַּבְנָה עַל־הַגְּמֵלִים וְתִלְכְּנָה אַחֲרֵי הָאִישׁ וַיִּקַּח  
 62 הָעֶבֶד אֶת־רַבְקָה וַיֵּלֶךְ: וַיִּצְחָק בָּא מִבּוֹא בְּאֵר לַחֵי רְאִי  
 63 וְהוּא יוֹשֵׁב בְּאֶרֶץ הַנָּגֹב: וַיֵּצֵא יִצְחָק לָשׁוּחַ בַּשָּׂדֶה לַפְּנֹת  
 64 עָרֹב וַיִּשָּׂא עֵינָיו וַיֵּרָא וְהִנֵּה גַמְלִים בָּאִים: וְתִשָּׂא רַבְקָה  
 65 אֶת־עֵינֶיהָ וְתִרְאֵהוּ אֶת־יִצְחָק וְתִפֹּל מֵעַל הַגְּמֵל: וְתֹאמְרִי אֶל־  
 הָעֶבֶד מִי־הָאִישׁ הַלְלוֹהָהּ בַּשָּׂדֶה לְקִרְאֹתֵנוּ וַיֹּאמֶר הָעֶבֶד  
 66 הוּא אֲדֹנָי וְתִקַּח הַצְּעִיף וְתַחֲבֹס: וַיִּסְפֹּר הָעֶבֶד לְיִצְחָק אֶת־  
 67 כָּל־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר עָשָׂה: וַיָּבֹאֵה יִצְחָק הָאֱהֻלָּה שָׂרָה אִמּוֹ  
 וַיִּקַּח אֶת־רַבְקָה וְתִהְיֶה־לוֹ לְאִשָּׁה וַיֵּאָהֲבָהּ וַיִּנָּחֶם יִצְחָק אַחֲרֵי  
 אִמּוֹ: פ ששי

כה וַיִּסַּף אַבְרָהָם וַיִּקַּח אִשָּׁה וַשְׁמָה קַטּוּרָה: וְתֵלֵד לוֹ אֶת־  
 1/2 זְמָרָן וְאֶת־יִקְשָׁן וְאֶת־מֶדֶן וְאֶת־מֶדִין וְאֶת־יִשְׁבָּק וְאֶת־שׁוּחַ:  
 3 וַיִּקְשָׁן יָלֵד אֶת־שָׂבָא וְאֶת־דִּדָן וְכִנְיֵי דִדָן הֵיוּ אֲשֻׁרִים וְלִמְדוּשִׁם  
 4 וְלֵאמִים: וְכִנְיֵי מֶדִין עֵיפָה וְעַפְרָה וְחִנּוֹךְ וְאַבְדִּיעַ וְאַלְדֵּעָה  
 5 כָּל־אֵלֹהֵי בְנֵי קַטּוּרָה: וַיִּהְיוּ אַבְרָהָם אֶת־כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ  
 6 לְיִצְחָק: וְלִבְנֵי הַפִּילִגְשִׁים אֲשֶׁר לְאַבְרָהָם נָתַן אַבְרָהָם  
 מִחַיֵּת וַיִּשְׁלַחֵם מֵעַל יִצְחָק בְּנֹו בְּעוֹדָנוּ חַי קְדָמָה אֶל־אֶרֶץ  
 7 קְדָם: וְאֵלֹהֵי יְמֵי שְׁנֵי־חַיֵּי אַבְרָהָם אֲשֶׁר־חַי מֵאֵת שָׁנָה  
 8 וְשִׁבְעִים שָׁנָה וְחֲמִשׁ שָׁנִים: וַיָּגוּעַ וַיָּמָת אַבְרָהָם בְּשִׁיבָה  
 9 טוֹבָה זָקֵן וְשָׁבַע וַיֹּאסֶף אֶל־עַמּוּי: וַיִּקְבְּרוּ אֹתוֹ יִצְחָק  
 וַיִּשְׁמַעֵאל בְּנֵיו אֶל־מַעֲרַת הַמַּכְפֵּלָה אֶל־שְׂדֵה עֶפְרָן בֶּן־צֹחַר  
 10 הַחִתִּי אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי מִמְרָא: הַשָּׂדֶה אֲשֶׁר־קָנָה אַבְרָהָם מֵאֵת  
 11 בְּנֵי־חַת שְׁמָה קָבֵר אַבְרָהָם וְשָׂרָה אִשְׁתּוֹ: וַיְהִי אַחֲרָי  
 מוֹת אַבְרָהָם וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים אֶת־יִצְחָק בְּנֹו וַיֵּשֶׁב יִצְחָק עִם־  
 בְּאֵר לַחֵי רְאִי: פ שביעי

12 וְאֵלֹהֵי הַתְּלֹדֹת יִשְׁמַעֵאל בֶּן־אַבְרָהָם אֲשֶׁר יָלְדָה הַגֵּר הַמִּצְרִית  
 ה 5 שפחת

מפיו

תולדת

13 שפחת שרה לאברהם: ואלה שמות בני ישמעאל בשמתם  
 לתולדתם בכר ישמעאל נבית וקדר ואדבאל ומכשם:  
 14 ומשמע ודימה ומשא: חדר ותימא יטור נפיש וקדמה:  
 15 אלה הם בני ישמעאל ואלה שמותם בחצרותם ובטירתם  
 16 שנים-עשר נשיאם לאפתם: ואלה שני חיי ישמעאל מאת  
 17 שנה ושלושים שנה ושבע שנים ויגוע וימת ויאסף אל-עמיו:  
 18 וישכנו מחוילה עד-שור אשר על-פני מצרים באכה אשורה  
 על-פני כל-אחיו נפל:  
 ואלה תולדת יצחק בן-אברהם אברהם הוליד את-יצחק:  
 19 ויהי יצחק בן-ארבעים שנה בקחתו את-רבקה בת-בתואל  
 20 הארמי מפדן ארם אחות לבן הארמי לו לאשה: ויעתר  
 יצחק ליהוה לנכח אשתו כי עקרה הוא ויעתר לו יהוה  
 21 ותתר רבקה אשתו: ויתרצו הבנים בקרבה ותאמר אם-  
 22 בן למה זה אנכי ותלך לדרש את-יהוה: ויאמר יהוה לה  
 23 שני גוים בבטנה ושני לאמים ממעך יפרדו ולאם מלאם  
 24 יאמץ ורב יעבד צעיר: וימלאו ימיה ללדת והנה תומם  
 25 בבמנה: ויצא הראשון אדמוני בלו באדרת שער ויקראו  
 26 שמו עשו: ואחרי-כן יצא אחיו וידו אחות בעקב עשו  
 27 ויקרא שמו יעקב ויצחק בן-ששים שנה בלדת אתם:  
 28 ויגדלו הנערים ויהי עשו איש ידע ציד איש שדה ויעקב  
 29 איש חם ישב אהלים: ויאהב יצחק את-עשו כיד ציד בפיו  
 30 ורבקה אהבת את-יעקב: ויזד יעקב נזיד ויבא עשו מן-  
 31 השדה והוא עיף: ויאמר עשו אל-יעקב הלעיטני נא מן-  
 32 האדם האדם הנה כי עיף אנכי על-בן קרא-שמו אדום:  
 33 ויאמר יעקב מכרה כיום את-בכרתך לי: ויאמר עשו הנה  
 34 אנכי הולך למות ולמה יה לי בכרה: ויאמר יעקב השבעה  
 לי כיום וישבע לו וימכר את-בכרתו ליעקב: ויעקב נתן  
 לעשו לחם ונזיד עדשים ויאכל וישת ויקם וילך ויבז עשו  
 את-הבכרה:  
 פ

כה. בני נויס ק שם. קמץ כויק

ויה

Söhne Jischmaels, mit ihren Namen, nach ihren Geschlechtern: der Erstgeborene Jischmaels Nebajoth, und Redar und Adbel und Mibsam.

14. Und Mischma und Duma und Massa,

15. Chadad und Thema, Jetur, Naphisch und Kedmah.

16. Dieses sind die Söhne Jischmaels und dieses ihre Namen in ihren Höfen und ihren Palästen, zwölf Fürsten nach ihren Völkerschaften.

17. Und dies sind die Lebensjahre Jischmaels: hundert Jahre und dreißig Jahre und sieben Jahre; und er verschied und starb und ward gesammelt zu seinen Genossen.

18. Und sie lagerten von Chawila bis Schur, welches vor Mizrajim (liegt), gen Aschur; vor allen seinen Brüdern ließ er sich nieder.

Pastorah: 1 Könige Kap. 1, 1–31.

19. Und diese sind die Nachkommen Jizchak's, des Sohnes Abraham's, Abraham zeugte den Jizchak<sup>1</sup>.

20. Und es war Jizchak vierzig Jahre alt, als er nahm die Ribkah, die Tochter Bethuels, des Arami von Padan Aram, die Schwester Laban's, des Arami, sich zur Frau.

21. Und es flehte Jizchak zum Ewigen in Betreff seiner Frau, denn sie war unfruchtbar, und es ließ sich von ihm erfliehen Gott, und es ward schwanger Ribkah seine Frau.

22. Und es bewegten sich die Kinder in ihrem Innern, und sie sprach: Wenn (dem) so (ist), warum bin ich da<sup>2</sup>? Und sie ging zu befragen den Ewigen<sup>3</sup>.

23. Und es sprach der Ewige zu ihr: Zwei Völker (sind) in deinem Leibe und zwei Nationen werden von deinen Eingeweiden aus sich trennen; und eine Nation wird kräftiger sein als die andere, und der<sup>4</sup> größere wird dienen dem jüngeren.

<sup>1</sup> Die Wiederholung im Schlusssatz will sagen, daß Jizchak geistig und körperlich das Ebenbild sein's Vaters war.

<sup>2</sup> Nach Analogie von R. 27 B. 46. Nach Rashi: Wenn der Schmerz der Schwangerschaft so groß, warum habe ich sie herbeigewünscht.

<sup>3</sup> Sie ging in das Lehrhaus von Schem und Eber.

<sup>4</sup> Der Gegensatz von רַבָּא wäre eigentlich

24. Und es wurden voll ihre Tage zum Gebären, und siehe, Zwillinge in ihrem Leibe.

25. Und es ging hervor der erste roth, ganz wie ein härner Mantel, und sie nannten seinen Namen Esaw.

26. Und nachher ging hervor sein Bruder, und seine Hand festhaltend an der Ferse Esaw's, und er nannte seinen Namen Jaakob, und Jizchak war sechzig Jahre alt, als sie sie gebar.

27. Und es wuchsen heran die Knaben, und es ward Esaw ein Mann, verständig hinterlistig, ein Mann des Feldes<sup>1</sup>, Jaakob aber (ward) ein vollkommener Mann, ein Bewohner von Zelten<sup>2</sup>!

28. Und es liebte Jizchak den Esaw, denn hinterlistig war in seinem Munde<sup>3</sup> (d. h. er täuschte Jizchak), Ribkah aber liebte den Jaakob.

29. Und es kochte Jaakob ein Gericht, und es kam Esaw vom Felde und er (war) matt.

30. Und es sprach Esaw zu Jaakob: Laß mich doch kosten von diesem Rothen, Rothen da! denn ich bin matt. Deshalb nannte man seinen Namen Edom (der Rothe).

31. Und es sprach Jaakob: Verkaufe (klar) wie der (helle) Tag<sup>4</sup> deine Erstgeburt<sup>5</sup> mir.

32. Und es sprach Esaw: Siehe ich gehe zum Tode<sup>6</sup> — wozu mir da die Erstgeburt.

33. Und es sprach Jaakob: Schwöre mir (klar) wie der (helle) Tag! Und er schwur ihm, und er verkaufte seine Erstgeburt dem Jaakob.

34. Und Jaakob hatte<sup>7</sup> gegeben dem

רַבָּא analog Kap. 19 B. 34 u. Kap. 43 B. 33; allein Schem und Eber theilten Ribkah sogleich hierdurch mit, daß das Recht der Erstgeburt dem Esaw nicht zu Theil werde, weshalb derselbe nur mit רַבָּא als der größere (ältere) bezeichnet werden müsse.

<sup>1</sup> d. h. ein im Felde herumstreifender, unnützer Mensch, dessen einzige Beschäftigung die Jagd ist.

<sup>2</sup> Jaakob wohnte in den Zelten d. i. in dem Lehrhause von Schem und Eber.

<sup>3</sup> d. h. Esaw hinterging seinen Vater mit falschen, hinterlistigen Reden.

<sup>4</sup> Nach Dufelos.

<sup>5</sup> d. h. das Vorrecht, vorzugsweis das zum Dienste Gottes berufene Glied der Familie zu sein.

<sup>6</sup> Esaw leugnet hier das künftige Leben. Da er zum Tode geht, so nützt die Erstgeburt, das Vorrecht zum Dienste Gottes berufen zu sein, nichts.

<sup>7</sup> Längst zuvor; Jaakob stillte den Hunger

Esaw Brod und ein Gericht Linsen; und er aß und trank und machte sich auf und ging; und Esaw verachtete die Erstgeburt.

### Das 26. Kapitel.

1. Und es war Hungerznoth im Lande, außer der ersten Hungerznoth, die gewesen war in den Tagen Abraham's, und es ging Jizchal zu Abimelech, dem Könige der Pelischtim nach Gerar.

2. Und es erschien ihm der Ewige und sprach: Gehe nicht hinab nach Mizrajim, wohne in dem Lande, daß ich dir sagen werde.

3. Weile in diesem Lande, und ich werde mit dir sein und werde dich segnen; denn dir und deinem Samen werde ich geben all diese Länder, und ich werde bestätigen den Schwur, welchen ich geschworen dem Abraham, deinem Vater.

4. Und ich werde vermehren deinen Samen wie die Sterne des Himmels, und ich werde geben deinem Samen all diese Länder, und es werden sich segnen durch deinen Samen alle Völker der Erde.

5. Zum Lohne weil gehört hat Abraham auf meine Stimme und wahrte meine Obhut, meine Gebote, meine Gesetze und meine Lehren.

6. Und es wohnte Jizchal in Gerar.

7. Und es fragten die Männer des Orts nach seiner Frau, und er sprach: Meine Schwester ist sie, denn er fürchtete sich zu sagen: Meine Frau (ist sie), damit mich nicht umbringen die Männer des Ortes um Ribkah, denn schön von Ansehen war sie.

8. Und es geschah, als sich lang hinzogen dort die Tage, da schaute Abimelech, der König der Pelischtim, durchs Fenster und schaute — und siehe Jizchal scherzte mit Ribkah, seiner Frau.

9. Und es rief Abimelech den Jizchal und sprach: Fürwahr, siehe, deine Frau ist sie, und wie hast du gesagt: sie ist meine Schwester? Und es sprach zu ihm Jizchal: Weil ich dachte, vielleicht müßte ich sterben ihretwillen.

10. Und es sprach Abimelech: Was hast du uns da gethan. Um ein Weniges hätte gelegen der Erste des Volkes<sup>1</sup> bei deiner Frau, und du hättest gebracht über uns Schuld.

11. Und es gebot Abimelech dem ganzen Volke sprechend: Wer da anstastet diesen Mann und seine Frau, soll getödtet werden.

12. Und es säete Jizchal in demselben Lande und fand in demselben Jahre Hundertfältiges, und es segnete ihn der Ewige.

13. Und es ward groß der Mann, und er ward fort und fort größer, bis daß er sehr groß ward.

14. Und es ward ihm Schafsheerde und Rinderheerde und starker Ackerbau, und es beneideten ihn die Pelischtim.

15. Und alle Brunnen, welche gegraben hatten Knechte seines Vaters in den Tagen Abraham's seines Vaters, verstopften die Pelischtim und füllten sie mit Erde.

16. Und es sprach Abimelech zu Jizchal: Gehe hinweg von uns, denn du bist weit mächtiger geworden denn wir.

17. Und es ging weg von dort Jizchal, und er lagerte im Thale Gerar und wohnte daselbst.

18. Und Jizchal grub wieder auf die Wasserbrunnen, die sie gegraben hatten in den Tagen Abraham's seines Vaters und die verstopft hatten die Pelischtim, nach dem Tode Abraham's, und er benannte sie mit Namen, mit welchen sie benannt hatte sein Vater.

19. Und es gruben die Knechte Jizchal's im Thale, und sie fanden dort einen Brunnen lebendigen Wassers.

20. Und es stritten die Hirten von Gerar mit den Hirten Jizchal's, spre-

Esaw's sofort; erst während der Mahlzeit ging der Kauf vor sich. Der Beweis hierfür ist sprachlich begründet. Da es nicht heißt יצחק ירד wie es nach historischer Reihenfolge hätte heißen müssen, sondern ירד יצחק, vgl. Raschi zu Kap. 4, 1 und Kap. 21, 1 sowie תרבו וירדו zur Stelle.

<sup>1</sup> d. h. der König.

כו 1 ויהי רעב בארץ מלכד הרעב הראשון אשר היה בימי  
 2 אברהם וילך יצחק אל אבימלך מלך פלשתים נרה: וירא  
 אליו יהוה ויאמר אל תירד מצרימה שכן בארץ אשר אמר  
 3 אליה: גור בארץ הזאת ואהיה עמך ואברכה בילך  
 ולרעה אתן את כל הארצת האל והקמתי את השבעה  
 4 אשר נשבעתי לאברהם אביה: והרביתי את רעה בסוכי  
 השמים ונתתי לרעה את כל הארצת האל והתברכו ברעה  
 5 כל גוי הארץ: עקב אשר שמע אברהם בקלי וישמר  
 6 משמרת מצותי חקותי ותורתי: \* וישב יצחק בגר: <sup>מ</sup>  
 7 וישאלו אנשי המקום לאשתו ויאמר אחתי הוא כי דא לאמר  
 אשתי פן יהרגני אנשי המקום על רבקה כי טובת מראה  
 8 הוא: ויהי כן ארכו לו שם הימים וישקף אבימלך מלך  
 פלשתים בעד החלון וירא והנה יצחק מצחק את רבקה  
 9 אשתו: ויקרא אבימלך ליצחק ויאמר אף הנה אשתך  
 הוא ואיך אמרת אחתי הוא ויאמר אליו יצחק כי אמרתי  
 10 פן אמות עליה: ויאמר אבימלך מה זאת עשית לנו כמעט  
 11 שכב אחד העם את אשתך והבאת עלינו אשם: ויצו  
 אבימלך את כל העם לאמר הנגע באיש הזה ובאשתו מות  
 12 יומת: ויזרע יצחק בארץ ההוא וימצא בשנה ההוא מאה  
 13 שערים ויברכו יהוה: ויגדל האיש וילך הלך וגדל עד  
 14 כי גדל מאד: ויהי לו מקנה צאן ומקנה בקר ועבדה רבה  
 15 ויקנאו אתו פלשתים: וכל הבארת אשר חפרו עבדי  
 אביו בימי אברהם אביו סתמום פלשתים וימלאום עפר:  
 16 ויאמר אבימלך אל יצחק לך מעמנו כי עצמת ממנו מאד:  
 17 וילך משם יצחק ויחן בגחל גרר וישב שם: וישב יצחק  
 18 ויחפר ואת בארת הפים אשר חפרו בימי אברהם אביו  
 ויסתמום פלשתים אחרי מות אברהם ויקרא להן שמות  
 19 בשמת אשר קרא להן אביו: ויחפרו עבדי יצחק בגחל  
 20 וימצאו שם באר מים חיים: וירבו רעי גרר עם רעי  
 יצחק לאמר לנו המים ויקרא שם הבאר עשק כי התעשקו

21 עמו: ויחפרו באר אחרת ויריבו נם-עליה ויקרא שמה  
 22 שטנה: ויעתק משם ויחפר באר אחרת ולא רבו עליה  
 ויקרא שמה רחבות ויאמר כי-עתה הרחיב יהוה לנו ופרינו  
 23 בארץ: \* ויעל משם באר שבע: וירא אליו יהוה בלילה  
 24 והוא ויאמר אנכי אלהי אברהם אביך אל-תירא כי-אתך  
 אנכי וברכתיך והרביתי את-ורעיך בעבור אברהם עבדי:  
 ויבן שם מזבח ויקרא בשם יהוה ויט-שם אהלו ויכרו-שם  
 25 עבדי-יצחק באר: ואבימלך הלך אליו מגרר ואחות מרעהו  
 26 ופיכל שר-צבאו: ויאמר אלהם יצחק מדוע באתם אלי  
 27 ואתם שנאתם אתי ותשלחוני מאתכם: ויאמרו ראו ראינו  
 28 כי-היה יהוה | עמך ונאמר תהי נא אלה בינותינו בינינו  
 29 ובינה ונכרתה ברית עמך: אם-תעשה עמנו רעה באשר  
 לא נגענה וכאשר עשינו עמך רק-טוב ונשלחה בשלום אתה  
 30 עמה ברך יהוה: \* ויעש להם משתה ויאכלו וישתו:  
 31 וישכימו בבקר וישבעו איש לאחיו וישלחם יצחק וילכו  
 32 מאתו בשלום: ויהי | ביום ההוא ויבאו עבדי יצחק ויגדו  
 33 לו על-אדות הבאר אשר חפרו ויאמרו לו מצאנו מים: ויקרא  
 אתה שבעה על-כן שם-העיר באר שבע עד היום הזה: ס  
 34 ויהי עשו בן-ארבעים שנה ויקח אשה את-יהודית בת-בארי  
 35 החתי ואת-בשמת בת-אילן החתי: ותהיין מרת רוח  
 ל'יצחק ולרבקה: ס

ל'רבו

ל'אמר

ויהי כן יצחק ותכהין עיניו מראת ויקרא את-עשו ו | כו  
 1 בנו הגדל ויאמר אליו בני ויאמר אליו הנני: ויאמר הנני | 2  
 3 נא ולקנתי לא ידעתי יום מותי: ועתה שא-נא כליך תליך  
 4 וקשתך וצא השדה וצדה לי צידה: ועשה-לי מטעמים  
 כאשר אהבתי והביאה לי ואכלה בעבור תברכה נפשי  
 5 בטרם אמות: ורבקה שמעת בדבר יצחק אל-עשו בנו  
 6 וילך עשו השדה לצוד ציד להביא: ורבקה אמרה אל-  
 יעקב בנה לאמר הנה שמעתי את-אביך מדבר אל-עשו אחיך

כו. כ. פתח כאחנח שם. ג. ציר ק'

לאמר

chend: Unser ist das Wasser. Und er nannte den Namen des Brunnens Ekel (Zank), weil sie gezankt hatten mit ihm.

21. Und sie gruben einen andern Brunnen und sie stritten auch um ihn, und er nannte seinen Namen: Sitnah (Hinderung).

22. Und er rückte von dort weiter und er grub einen andern Brunnen, und sie stritten nicht um ihn, da nannte er seinen Namen Rechoboth (Erweiterung) und er sprach: Denn jetzt hat uns Erweiterung verschafft der Ewige, und wir werden fruchtbar sein im Lande.

23. Und er zog hinauf von dort nach Beër Scheba.

24. Und es erschien ihm der Ewige in derselben Nacht und sprach: Ich bin der Gott Abraham's, deines Vaters, fürchte nicht, denn mit dir bin ich und ich werde dich segnen, und ich werde vermehren deinen Samen, um Abraham's, meines Knechtes, willen.

25. Und er baute daselbst einen Altar und verkündete im Namen des Ewigen und schlug auf daselbst sein Zelt, und es gruben dort die Knechte Jizchal's einen Brunnen.

26. Und Abimelech war zu ihm gegangen von Gerar und eine Gesellschaft seiner Gefährten<sup>1</sup> und Phichol, sein Heerführer.

27. Und es sprach zu ihnen Jizchal: Warum seid ihr gekommen zu mir? und ihr habt mich gehaßt und habt mich fortgeschickt von euch.

28. Und sie sprachen: Wir haben wiederholt gesehen, daß der Ewige mit dir gewesen ist, und wir sprachen: Es möge doch sein ein Eid zwischen uns, zwischen uns und zwischen dir, und wir wollen schließen einen Bund mit dir,

29. Daß du nicht thun wirst mit uns böse, so wie wir dich nicht angetastet haben, und so wie wir gethan haben mit dir nur gut und dich entlassen haben in Frieden. Du bist nun ein Gesegneter des Ewigen.

<sup>1</sup> Nach Andern: Achusath sein Gefährte, siehe כשרש.

30. Und er bereitete ihnen ein Gastmahl, und sie aßen und tranken.

31. Und sie standen früh auf am Morgen und schwuren Einer dem Andern, und es entließ sie Jizchal, und sie gingen von ihm in Frieden.

32. Und es war an demselben Tage, da kamen die Knechte Jizchal's und berichteten ihm wegen des Brunnens, den sie gegraben hatten, und sie sprachen zu ihm: Wir haben Wasser gefunden.

33. Und er nannte ihn Schibeah<sup>1</sup>; deshalb ist der Name der Stadt Beër Scheba bis auf den heutigen Tag.

34. Und es war Esau vierzig Jahre alt, da nahm er eine Frau, die Jehudit, eine Tochter Beëri's, des Chitti, und die Bosmath, eine Tochter Elon's, des Chitti.

35. Und sie waren widerspenstigen Geistes gegen Jizchal und gegen Ribfab<sup>2</sup>.

## Das 27. Kapitel.

1. Und es war, da Jizchal alt geworden war, und es waren zu trübe seine Augen, um zu sehen, da rief er den Esau, seinen ältesten Sohn, und sprach zu ihm: Mein Sohn! Und er sprach zu ihm: Hier bin ich.

2. Und er sprach: Siehe doch, ich bin alt geworden, ich weiß nicht den Tag meines Sterbens.

3. Und nun, nimm doch deine Waffen, deinen Köcher und deinen Bogen, und gehe hinaus aufs Feld und jage mir Wildpret.

4. Und bereite mir schmackhafte Speisen, wie ich (sie) liebe, und bringe (sie) doch mir, daß ich esse, damit dich segne meine Seele, bevor ich sterbe.

5. Und Ribfab hörte, wie redete Jizchal zu Esau, seinem Sohne; und es ging Esau aufs Feld zu jagen Wildpret, zu bringen.

6. Und Ribfab hatte gesprochen zu Jaakob, ihrem Sohne, wie folgt: Siehe, ich habe gehört deinen Vater, redend zu Esau, deinem Bruder, wie folgt:

<sup>1</sup> zusammenhängend mit שביעה Eid.

<sup>2</sup> Indem sie dem Götzenbildwerke anhängen. Midrasch Rabbab.

7. Bringe mir Wildpret und bereite mir schmachhafte Speisen, daß ich esse, und ich werde dich segnen vor dem Ewigen vor meinem Tode.

8. Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme in Bezug auf das, was ich dir befehle.

9. Gehe doch zu dem Kleinvieh und hole mir von dort zwei gute Ziegenböcklein, und ich werde sie bereiten zu schmachhaften Speisen für deinen Vater, wie er (sie) liebt.

10. Und du sollst (sie) bringen deinem Vater, daß er esse, damit er dich segne vor seinem Tode.

11. Und es sprach Jaakob zu Ribkah, seiner Mutter: Siehe, Esaw, mein Bruder, ist ein behaarter Mann, und ich bin ein glatter Mann.

12. Vielleicht wird mich betasten mein Vater, und ich würde sein in seinen Augen wie ein Betrüger und würde bringen auf mich Fluch und nicht Segen.

13. Und es sprach zu ihm seine Mutter: <sup>1</sup>Auf mich (falle) dein Fluch, mein Sohn; nur höre auf meine Stimme und gehe, hole mir.

14. Und er ging und holte und brachte seiner Mutter; und es bereitete seine Mutter schmachhafte Speisen, wie (sie) liebte sein Vater.

15. Und es nahm Ribkah die Kleider Esaw's, ihres älteren Sohnes, die kostbaren, die bei ihr im Hause, und bekleidete (damit) den Jaakob, ihren jüngeren Sohn.

16. Und mit den Fellen der Ziegenböcklein bekleidete sie seine Hände und die Glätte seines Halses.

17. Und sie gab die schmachhaften Speisen und das Brod, das sie bereitet hatte, in die Hand Jaakob's, ihres Sohnes.

18. Und er kam zu seinem Vater und sprach: Mein Vater! Und er sprach: Hier bin ich, wer bist du, mein Sohn?

19. Und es sprach Jaakob zu seinem

<sup>1</sup> Der Ribkah wurde oben Kap. 25, 23 die göttliche Offenbarung durch Schem und Eber, daß Jaakob dem Jüngeren das Recht der Erstgeburt zuerkannt sei. Deshalb war sie überzeugt, daß ein Fluch nicht kommen werde, und deshalb der begeisterte Ausspruch: Diesen Fluch übernehme ich! vgl. auch Onkelos u. Raschbam.

Vater: Ich, Esaw, dein Erstgeborener<sup>1</sup>; ich habe gethan, wie du geredet hast zu mir; stehe doch auf, setze dich doch, und isß doch<sup>2</sup> von meinem Wildpret, damit mich segne deine Seele.

20. Und Jizchak sprach zu seinem Sohne: Wie hast du so schnell gefunden, mein Sohn? Und er sprach: Weil es (so) gefügt hat der Ewige, dein Gott, vor mir.

21. Und es sprach Jizchak zu Jaakob: Tritt doch näher, daß ich dich betaste, mein Sohn, ob du bist mein Sohn Esaw, ob nicht.

22. Und es trat näher Jaakob zu Jizchak, seinem Vater, und er betastete ihn, und er sprach: Die Stimme ist Jaakob's Stimme und die Hände sind Esaw's Hände.

23. Und er erkannte ihn nicht; denn es waren seine Hände wie die Hände Esaw's, seines Bruders, behaart; und er segnete ihn.

24. Und er sprach: Bist du mein Sohn Esaw? Und er sprach: Ich bin's.

25. Und er sprach: Reiche mir doch her, daß ich esse von dem Wildpret meines Sohnes, damit dich segne meine Seele! und er reichte ihm hin, und er aß, und er brachte ihm Wein, und er trank.

26. Und es sprach zu ihm Jizchak, sein Vater: Tritt doch näher und küsse mich, mein Sohn!

27. Und er trat näher und küßte ihn, und er roch den Geruch seiner Kleider und segnete ihn, und er sprach: Siehe, der Geruch meines Sohnes wie der Geruch eines Feldes, das gesegnet hat der Ewige<sup>3</sup>.

28. Und es wird dir geben Gott vom Thau des Himmels und die Fettigkeit der Erde und Fülle an Getreide und Most.

29. Dienen werden dir Völker und

<sup>1</sup> Jaakob war dadurch, daß er die Erstgeburt erworben hatte, an die Stelle Esaw's getreten; der Auftrag und der Segen galten Esaw nur in seiner Eigenschaft als Erstgeborener, und gehörten daher nunmehr dem Jaakob, der an Esaw's Stelle getreten war. Dies hat auch seine vollkommene sprachliche Begründung in dem Worte יצחק (nicht יצחק), während weiter Vers 24 auf die Frage: Bist du mein Sohn Esaw, die Antwort יצחק denselben Sinn wie hier יצחק wiebergiebt; siehe והקבלה הכתוב.

<sup>2</sup> Jaakob tritt seinem Vater freundlich bittend gegenüber.

<sup>3</sup> d. i. des Paradieses, dessen Duft Gott den

7 לאמר: הִבִּיאָה לִי צִיד וְעֲשֵׂה לִי מִטַּעַמִּים וְאֶכְלָה וְאֶבְרַכְכָּה  
 8 לִפְנֵי יְהוָה לִפְנֵי מוֹתִי: וְעָתָה בְּנֵי שָׁמַע בְּקִלִּי לְאִשֶּׁר אָנִי  
 9 מְצַוֶּה אֹתָךְ: לֹד־נָא אֶל־הַצֹּאֵן וְקַח לִי מִשָּׁם שְׁנֵי גְדֵי עֹזִים  
 10 טֹבִים וְאֶעֱשֶׂה אֹתָם מִטַּעַמִּים לְאָבִיךָ כַּאֲשֶׁר אָהֵב: וְהִבֵּאת  
 11 לְאָבִיךָ וְאָכַל בְּעֵבֶר אֲשֶׁר יְבָרְכֶךָ לִפְנֵי מוֹתִי: וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב  
 12 אֶל־רִבְקָה אִמּוֹ הֵן עָשׂוֹ אָחִי אִישׁ שָׂעִר וְאַנְכִי אִישׁ חָלָק:  
 13 אֲוֹלִי יִמְשְׁנִי אָבִי וְהִיִּיתִי בְעֵינָיו כַּמְתַּעֲתַעַ וְהִבֵּאתִי עָלַי קָלְלָה  
 14 וְלֹא בְרָכָה: וְהֵאמֵר לוֹ אִמּוֹ עָלַי קָלְלָתְךָ בְּנֵי אָךְ שָׁמַע  
 15 בְּקִלִּי וְלֹד־קַח־לִי: וַיִּלְדֶּ וַיִּקַּח וַיָּבֵא לְאִמּוֹ וַתַּעַשׂ אִמּוֹ  
 16 מִטַּעַמִּים כַּאֲשֶׁר אָהֵב אָבִיו: וַתִּקַּח רִבְקָה אֶת־בְּגְדֵי עָשׂוֹ  
 17 בְּנֵה הַגֹּדֵל הַחֲמֹדֶת אֲשֶׁר אֹתָהּ בַּבַּיִת וַתִּלְבַּשׂ אֶת־יַעֲקֹב  
 18 בְּנֵה הַקָּטָן: וְאֵת עֶרְת גְּדֵי הָעֹזִים הַלְבִּישָׁה עַל־יָדָיו וְעַל  
 19 חִלְקָת צוּאָרָיו: וַתִּתֵּן אֶת־הַמִּטַּעַמִּים וְאֶת־הַלֶּחֶם אֲשֶׁר  
 20 עָשְׂתָה בְיַד יַעֲקֹב בְּנֵה: וַיָּבֵא אֶל־אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר  
 21 הַבְּנֵי מִי אַתָּה בְּנֵי: וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל־אָבִיו אָנֹכִי עָשׂוֹ בְּכֹרֶךָ  
 22 עֲשִׂיתִי כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ אֵלַי קֹדֶם־נָא שָׁכַח וְאֶכְלָה מִצִּידִי בְּעֵבֶר  
 23 תְּבָרְכֵנִי נַפְשָׁה: וַיֹּאמֶר יַצְחָק אֶל־בְּנֵו זֶה מֵהַרְתָּ לְמַצָּא  
 24 בְּנֵי וַיֹּאמֶר כִּי הִקְרָה יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לִפְנֵי: וַיֹּאמֶר יַצְחָק אֶל־  
 25 יַעֲקֹב וְשָׂה־נָּא וְאִמְשָׁה בְּנֵי הַאֲתָה זֶה בְּנֵי עָשׂוֹ אִם־לֹא:  
 26 וַיִּגַּשׂ יַעֲקֹב אֶל־יַצְחָק אָבִיו וַיִּמְשָׁהוּ וַיֹּאמֶר הַקֵּל קוֹל יַעֲקֹב  
 27 וְהַיָּדַיִם יָדַי עָשׂוֹ: וְלֹא הִבִּירוּ כִּי־הָיוּ יָדָיו בְּיַד עָשׂוֹ אָחִיו  
 28 שְׂעִרָת וַיְבָרְכֵהוּ: וַיֹּאמֶר אֹתָהּ זֶה בְּנֵי עָשׂוֹ וַיֹּאמֶר אָנִי:  
 29 וַיֹּאמֶר הַנְּשָׂה לִי וְאֶכְלָה מִצִּיד בְּנֵי לְמַעַן תְּבָרְכֶךָ נַפְשִׁי  
 30 וַיִּגַּשׁ־לוֹ וַיֹּאכַל וַיָּבֵא לוֹ יֵין וַיִּשְׂתֶּה: וַיֹּאמֶר אֵלָיו יַצְחָק  
 31 אָבִיו וְשָׂה־נָּא וְשָׁקָה־לִי בְּנֵי: וַיִּגַּשׁ וַיִּשְׁק־לוֹ וַיִּרַח אֶת־  
 32 רִיחַ בְּגָדָיו וַיְבָרְכֵהוּ וַיֹּאמֶר רֵיחַ רַיַח בְּנֵי פְרִיחַ שָׂדֶה אֲשֶׁר  
 33 בָּרַכְו יְהוָה: וַיִּתֵּן־לֶךְ הָאֱלֹהִים מִשָּׁל הַשָּׁמַיִם וּמִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ  
 34 וְרֵב דָּגָן וְתִירֹשׁ: יַעֲבֹדֶךָ עַמִּים וַיִּשְׁתַּחֲוֶוּ לֶךְ לְאֲמִים הוֹדוּ  
 35 גְבוּר לְאַחֶיךָ וַיִּשְׁתַּחֲוֶוּ לֶךְ בְּנֵי אִמָּה אַרְבֵּיךָ אָחִיר וּמְבָרְכֶךָ

שם. כט, וישחחו ק

- 30 בְּרוּךְ: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר בֵּלָה יִצְחָק לְבָרֶךְ אֶת־יַעֲקֹב וַיְהִי אָז  
 יֵצֵא יֵצֵא יַעֲקֹב מֵאֵת פְּנֵי יִצְחָק אָבִיו וַעֲשׂו אָחִיו בָּא מִצִּידוֹ:  
 31 וַיַּעַשׂ גַּם־הוּא מִטַּעֲמִים וַיָּבֵא לְאָבִיו וַיֹּאמֶר לְאָבִיו יָקָם אָבִי  
 32 וַיֹּאכַל מִצִּיד בְּנֹו בְּעֵבֶר תְּבָרַכְנִי נַפְשָׁה: וַיֹּאמֶר לוֹ יִצְחָק  
 33 אָבִיו מִי־אַתָּה וַיֹּאמֶר אֲנִי בְנֶךָ בְּכֶרֶךְ עָשׂו: וַיִּחַרַד יִצְחָק  
 תְּחִדָּה גְדֹלָה עַד־מָאֹד וַיֹּאמֶר מִי־אֲפֹא הוּא הַצִּיד־צִיד וַיָּבֵא  
 לִי וְאָכַל מִכֹּל בְּמִרְסָם תָּבֹוא וְאִבְרַכְתֶּוּ גַם־בְּרוּךְ יִהְיֶה:  
 34 כַּשֶּׁמֶעַ עָשׂו אֶת־דִּבְרֵי אָבִיו וַיִּצְעַק צָעֲקָה גְדֹלָה וַמְרָה עַד־  
 35 מָאֹד וַיֹּאמֶר לְאָבִיו בְּרַכְנִי גַם־אֲנִי אָבִי: וַיֹּאמֶר בָּא אַחֶיךָ  
 36 בְּמִרְמָה וַיִּקַּח בְּרִכְתֶּךָ: וַיֹּאמֶר הֲלִי קָרָא שְׁמוֹ יַעֲקֹב וַיַּעֲקֹבְנִי  
 37 זֶה פַעֲמִים אֶת־בְּכֶרְתִּי לָקַח וְהִנֵּה עִתָּה לָקַח בְּרִכְתִּי וַיֹּאמֶר  
 הֲלֹא־אֶצְלַת לִי בְרִכָּה: וַיַּעַן יִצְחָק וַיֹּאמֶר לַעֲשׂו הֵן גְּבִיר  
 שָׁמְתִיו לָךְ וְאֶת־כָּל־אָחִיו נָתַתִּי לֹו לַעֲבָדִים וְהִנֵּן וְתִירַשׁ  
 38 סִמְכֶתִיו וְלָכֶה אֲפֹא מֶה אַעֲשֶׂה בְנִי: וַיֹּאמֶר עָשׂו אֶל־אָבִיו  
 הַבְּרִכָּה אַחַת הוּא־לָךְ אָבִי בְּרַכְנִי גַם־אֲנִי אָבִי וַיֵּשֶׁא עָשׂו  
 39 קִלּוֹ וַיִּבֶךְ: וַיַּעַן יִצְחָק אָבִיו וַיֹּאמֶר אֵלָיו הִנֵּה מִשְׁמַנִּי הָאָרֶץ  
 40 יִהְיֶה מוֹשְׁבֶךָ וּמִמֶּלֶךְ הַשָּׁמַיִם מֵעַל: וְעַל־חֶרְבֶכָּה תִחְיֶה וְאֶת־  
 41 אַחֶיךָ תַעֲבֹד וְהָיָה כַּאֲשֶׁר תִּרְדּוּ וּפְרַקְתָּ עָלֹו מֵעַל צוּאָרֶךָ:  
 42 וַיִּשְׁטַם עָשׂו אֶת־יַעֲקֹב עַל־הַבְּרִכָּה אֲשֶׁר בְּרַכּוֹ אָבִיו וַיֹּאמֶר  
 עָשׂו בְּלָבוֹ יִקְרְבוּ יָמֵי אָבִי וְאַהֲרַגְתָּ אֶת־יַעֲקֹב אָחִי:  
 43 וַיַּעַד לְרַבֵּקָה אֶת־דִּבְרֵי עָשׂו בְּנֶה הַגָּדֹל וְהַשְּׁלַח וְהַקְּרָא  
 לַיַּעֲקֹב בְּנֶה הַקָּמֹן וַתֹּאמֶר אֵלָיו הִנֵּה עָשׂו אַחֶיךָ מִתְנַתֵּם לָךְ  
 44 לְהַרְגֶךָ: וְעִתָּה בְנִי שָׁמַע בְּקֹלִי וְקוּם בְּרַח־לָךְ אֶל־לְבֵן אָחִי  
 45 חַרְנָה: וַיִּשְׁכַּת עִמּוֹ יָמִים אַחָדִים עַד אֲשֶׁר־תֵּשׁוּב חַמַּת  
 46 אַחֶיךָ: עַד־שׁוּב אֶף־אַחֶיךָ מִמֶּה וּשְׁכַח אֶת אֲשֶׁר־עָשִׂיתָ לוֹ  
 וּשְׁלַחְתִּי וּלְקַחְתִּיךָ מִשָּׁם לְמָה אֲשַׁכַּל גַּם־שְׁנִיכֶם יוֹם אֶחָד:  
 וַתֹּאמֶר רַבֵּקָה אֶל־יִצְחָק קָצַתִּי בְּחַיִּי מִפְּנֵי בְּנוֹת חַת אִם־  
 לָקַח יַעֲקֹב אִשָּׁה מִבְּנוֹת־דָּת כַּאֲלֶה מִבְּנוֹת הָאָרֶץ לְמָה לִּי  
 חַיִּים:

sich beugen vor dir Nationen; sei Herr deinen Brüdern, und beugen werden sich vor dir die Söhne deiner Mutter; die dir fluchen, seien verflucht, und die dich segnen, seien gesegnet.

30. Und es geschah, als vollendet hatte Jizchal zu segnen den Jaakob, und es geschah, als nur eben fortgegangen war Jaakob hinweg von dem Angesichte Jizchal's, seines Vaters, und Esaw, sein Bruder, kam von seiner Jagd.

31. Und auch er bereitete schmachhafte Speisen und brachte (sie) seinem Vater, und er sprach zu seinem Vater: Es möge aufstehen mein Vater und essen von dem Wildpret seines Sohnes, damit mich segne deine Seele.

32. Da sprach zu ihm Jizchal, sein Vater: Wer bist du? Und er sprach: Ich bin dein Sohn, dein Erstgeborener, Esaw.

33. Da erstaunte<sup>1</sup> Jizchal — ein großes Staunen gar sehr — und er sprach: Wer denn ist der, welcher Wildpret gejagt hat und brachte (es) mir, und ich aß von Allem, bevor du kamest, und ich segnete ihn — gesegnet soll er auch bleiben.

34. Als Esaw hörte die Worte seines Vaters, da that er einen Schrei, laut und bitterlich gar sehr, und er sprach zu seinem Vater: Segne mich, auch mich, mein Vater.

35. Und er sprach: Es ist gekommen dein Bruder mit Klugheit<sup>2</sup>, und er nahm deinen Segen.

36. Und er sprach: Hat man doch genannt seinen Namen Jaakob<sup>3</sup>, und er hat mich zurückgedrängt schon zweimal; meine Erstgeburt hat er genommen, und siehe, jetzt hat er genommen meinen Segen! Und er sprach: Hast du mir nicht zurückbehalten einen Segen?

37. Und es antwortete Jizchal und sprach zu Esaw: Siehe, zum Herrn habe ich ihn gesetzt dir, und alle seine Brüder habe ich ihm gegeben zu

Knechten, und mit Getreide und mit Most habe ich ihn gestützt, und dir nun was soll ich thun, mein Sohn?

38. Und es sprach Esaw zu seinem Vater: Hast du nur Einen Segen, mein Vater? Segne mich, auch mich, mein Vater! Und es erhob Esaw seine Stimme und weinte.

39. Und es antwortete Jizchal, sein Vater, und sprach zu ihm: Siehe, Fettigkeit der Erde wird sein dein Wohnsitz und vom Thau des Himmels von oben.

40. Und von deinem Schwerte wirst du leben und deinem Bruder dienen; und es wird sein, so du klagend<sup>1</sup> wirst, so wirst du abwerfen sein Joch von deinem Halse.

41. Und es hatte Esaw den Jaakob wegen des Segens, mit welchem ihn gesegnet hatte sein Vater; und es sprach Esaw in seinem Herzen: Es werden herankommen die Tage der Trauer um meinen Vater, und ich werde erschlagen den Jaakob, meinen Bruder.

42. Und es wurden verkündet<sup>2</sup> der Ribkah die Worte Esaw's, ihres älteren Sohnes; und sie schickte hin und ließ rufen Jaakob, ihren jüngeren Sohn, und sprach zu ihm: Siehe, Esaw, dein Bruder, tröstet sich deinetwegen, dich umzubringen.

43. Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme und mache dich auf, flüchte dich zu Laban, meinem Bruder, nach Charan.

44. Und bleibe bei ihm einige Zeit, bis daß sich legen wird der Grimm deines Bruders.

45. Bis daß sich abgewendet hat der Zorn deines Bruders von dir und er vergessen hat, was du ihm gethan hast; dann werde ich hinschicken und dich holen lassen von dort. Warum soll ich beraubt werden sogar Euerer Weiden an Einem Tage.

46. Und es sprach Ribkah zu Jizchal: Mich widert vor meinem Leben wegen der Töchter Chet; wenn Jaakob nimmt

<sup>1</sup> Kleibern Jaakobs beigegeben hatte. — Raschi nach dem Midrasch.

<sup>2</sup> Nach Dufelos und Raschi.

<sup>3</sup> Nach Dufelos und Raschi; das Wort מריבה kann wie ערמה sowohl in gutem wie in bösem Sinne gebraucht werden.

<sup>4</sup> d. h. „er wird zurückhalten“ nach der Analogie von Psalm 89 verwandt mit עכב.

<sup>1</sup> d. h. so du ein Recht zu klagen haben wirst. So lange nämlich Israel seinen göttlichen Beruf vernachlässigen wird, wirst du ihm nicht dienstbar sein.

<sup>2</sup> Durch göttliche Offenbarung erfuhr Ribkah die Gedanken im Herzen Esaw's. Raschi Uben Esra.

eine Frau von den Töchtern Chets wie diese, von den Töchtern des Landes, wozu mir (dann) das Leben?

### Das 28. Kapitel.

1. Und es rief Jizchal den Jaakob und segnete ihn, und gebot ihm und sprach zu ihm: Du sollst nicht nehmen eine Frau von den Töchtern Kenaan's.

2. Mache dich auf, gehe nach Padan Aram in das Haus Bethuëls, des Vaters deiner Mutter, und nimm dir von dort eine Frau von den Töchtern Laban's, des Bruders deiner Mutter.

3. Und Gott, der Allmächtige, wird dich segnen und dich fruchtbar machen und wird dich vermehren, und du wirst werden zu einer Versammlung von Völkern.

4. Und er wird dir geben den Segen Abraham's, dir und deinem Samen mit dir, daß du besitzest das Land deines Aufenthaltes, welches gegeben hat Gott dem Abraham.

5. Und Jizchal schickte den Jaakob, und er ging nach Padan Aram zu Laban, dem Sohne Bethuëls, des Arami, dem Bruder Ribkah's, der Mutter Jaakob's und Esaw's.

6. Als Esaw sah, daß gesegnet hatte Jizchal den Jaakob und ihn geschickt hatte nach Padan Aram, zu nehmen sich von dort eine Frau, indem er ihn segnete und ihm gebot, sprechend: Du sollst nicht nehmen eine Frau von den Töchtern Kenaan's.

7. Und es gehorchte Jaakob seinem Vater und seiner Mutter und ging nach Padan Aram.

8. Und als Esaw sah, daß mißfällig waren die Töchter Kenaan's in den Augen Jizchal's, seines Vaters.

9. Da ging Esaw zu Jischmaël und nahm die Machalath, die Tochter Jischmaël's, des Sohnes Abraham's, die Schwester Nebajoth's, zu seinen Frauen sich zur Frau.

Fastorah: Maleachi Kap. 1—Kap. 2 B. 7.

10. Und es zog aus Jaakob von Beer Scheba und ging nach Charan.

11. Und er traf<sup>1</sup> auf den<sup>2</sup> Ort

<sup>1</sup> Nach der Erklärung der Weisen: und er betete an dem Ort.

<sup>2</sup> Der Ort, an welchem seine Väter Abra-

und übernachtete daselbst, denn untergegangen war die Sonne, und er nahm von den Steinen des Ortes und legte (sie) zu seinen Häupten und legte sich nieder an demselben Orte.

12. Und er träumte, und siehe, eine Leiter war gestellt zur Erde, und ihre Spitze ragte bis an den Himmel, und siehe, Engel Gottes stiegen auf und stiegen nieder an ihr.

13. Und siehe, der Ewige stand über ihr, und sprach: Ich bin der Ewige, der Gott Abraham's, deines Vaters, und der Gott Jizchal's; das Land, auf welchem du liegst, dir will ich es geben und deinem Samen.

14. Und es wird sein dein Same wie der Staub der Erde, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden, und es werden gesegnet durch dich alle Geschlechter des Erdbodens und durch deinen Samen.

15. Und siehe, ich bin mit dir, und ich werde dich behüten überall, wo du gehst, und ich werde dich zurückbringen in dieses Land, denn ich werde dich nicht verlassen, bis daß ich gethan habe, was ich geredet habe zu dir.

16. Und es erwachte Jaakob von seinem Schlafe und sprach: Fürwahr es ist der Ewige an diesem Orte<sup>1</sup> und ich wußte es nicht.

17. Und er fürchtete sich und sprach: Wie furchtbar ist dieser Ort, dies ist nichts Anderes denn ein Gotteshaus, und dies ist die Pforte des Himmels.

18. Und es stand früh auf Jaakob am Morgen und nahm den Stein, den er gelegt hatte zu seinen Häupten, und er errichtete ihn zu einem Denkstein und goß Del auf seine Spitze.

19. Und er nannte den Namen desselben Ortes Bet-El (Gotteshaus), allein Luz war der Name der Stadt zuerst.

20. Und es that Jaakob ein Gelübde sprechend: Wenn sein wird Gott mit mir und mich behüten wird auf diesem Wege, auf welchem ich gehe, und er

ham und Jizchal gebetet hatten, der Berg Mori-  
sah, worauf später der Tempel erbaut wurde.

<sup>1</sup> d. h. es ist dies ein gottgeweihter, heiliger Ort.

כח ויקרא יצחק אל-יעקב ויברך אתו ויצוהו ויאמר לו לא תקח  
 1/2 אשה מבנות כנען: קום לך פדנה ארם ביתה בתואל אבי  
 3 אמה וקח-לה משם אשה מבנות לבן אחי אמה: ואל שדי  
 4 יברך אתה ויפרה וירבה והיית לקהל עמים: ויתן-לה את-  
 ברפת אברהם לה ולזרעה אתה לרשתה את-ארץ מגר'ה  
 5 אשר-נתן אלהים לאברהם: וישלח יצחק את-יעקב וילך  
 פדנה ארם אל-לבן בן-בתואל הארמי אחי רבקה אם יעקב  
 6 ועשו: וירא עשו כי-ברך יצחק את-יעקב ושלח אתו  
 פדנה ארם לקחת-לו משם אשה בכרכו אתו ויצו עליו לאמר  
 7 לא תקח אשה מבנות כנען: וישמע יעקב אל-אביו ואל-  
 8 אמו וילך פדנה ארם: וירא עשו כי רעות בנות כנען  
 9 בעיני יצחק אביו: וילך עשו אל-ישמעאל ויקח את-מחלתו  
 בת-ישמעאל בן-אברהם אחות נביות על-נשיו לו לאשה: 10  
 11 ויצא יעקב מבאר שבע וילך חרנה: ויפגע במקום וילן  
 שם כי-בא השמש ויקח מאבני המקום וישם מראשתו  
 12 וישכב במקום ההוא: ויחלם והנה סלם מצב ארצה  
 וראשו מגיע השמימה והנה מלאכי אלהים עלים וירידים בו:  
 13 והנה יהוה נצב עליו ויאמר אני יהוה אלהי אברהם אביך  
 ואלהי יצחק הארץ אשר אתה שכב עליה לה אתננה ולזרעה:  
 14 והיה זרעה בעפר הארץ ופרצת יסה וקדמה וצפנה ונגבה  
 15 ונברכו בה כל-משפחת האדמה ובזרעה: והנה אנכי עמך  
 ושמרתיה בכל אשר-תלך והשבתה אל-האדמה הזאת כי לא  
 16 אעזבה עד אשר אם-עשיתי את אשר-דברתי לך: וייקץ  
 יעקב משנתו ויאמר אבן יש יהוה במקום הזה ואנכי לא  
 17 ידעתי: וירא ויאמר מה-נזרא המקום הזה אין זה כי אם-  
 18 בית אלהים וזה שער השמים: וישכם יעקב בפקר ויקח  
 את-האבן אשר-שם מראשתו וישם אתה מצבה ויצק שמן  
 19 על-ראשה: ויקרא את-שם-המקום ההוא בית-אל ואולם  
 20 לזו שם-העיר לראשנה: וידר יעקב נדר לאמר אם-יהיה  
 אלהים עמדי ושמרני בדרך הזה אשר אנכי הולך ונתן-לי  
 לחם

ויקרא

וישמע

21 לחם לאכל ובגד ללבוש: ושבתו בשלום אל-בית אבי  
 22 והיה יהוה לי לאלהים: והאבן הזאת אשר-שמתי מצבה  
 23 יהיה בית אלהים וכל אשר תתן לי עשר אעשרנו לך:  
 וישא יעקב רגליו וילך ארצה בני-קדם: וירא והנה באר כט  
 בשדה והנה שם שלשה עדרי-צאן רבצים עליה בי מן-הבאר <sup>1</sup>  
 2 הווא ישקו העדרים והאבן גדלה על-פי הבאר: ונאספו- <sup>2</sup>  
 שמה כל-העדרים ונגללו את-האבן מעל פי הבאר והשקו  
 את-הצאן והשיבו את-האבן על-פי הבאר למקמה: ויאמר <sup>3</sup>  
 להם יעקב אחי מאין אתם ויאמרו מחרן אנחנו: ויאמר <sup>4</sup>  
 להם הידעתם את-לבן בן-נתור ויאמרו ידענו: ויאמר להם <sup>5</sup>  
 השלום לו ויאמרו שלום והנה רחל בתו באה עם-הצאן:  
 ויאמר הן עוד היום גדול לא-עת האסף המקנה השקו הצאן <sup>6</sup>  
 ולכו רעו: ויאמרו לא נוכל עד אשר יאספו כל-העדרים <sup>7</sup>  
 ונגללו את-האבן מעל פי הבאר והשקינו הצאן: עודנו מדבר <sup>8</sup>  
 עמם ורחל ו באה עם-הצאן אשר לאכיה כי רעה הוא: ויהי <sup>9</sup>  
 באשר ראה יעקב את-רחל בת-לבן אחי אמו ואת-צאן לבן  
 אחי אמו ויגש יעקב ויגל את-האבן מעל פי הבאר וישק <sup>10</sup>  
 את-צאן לבן אחי אמו: וישק יעקב לרחל וישא את-קלו <sup>11</sup>  
 ויבך: ויגד יעקב לרחל כי אחי אכיה הוא וכי בן-רבקה <sup>12</sup>  
 הוא ותרץ ותגד לאכיה: ויהי כשמע לבן את-שמעו <sup>13</sup>  
 יעקב בן-אחיתו וירץ לקראתו ויתבק-לו וינשק-לו ויביאהו  
 אל-ביתו ויספר ללבן את כל-הדברים האלה: ויאמר לו <sup>14</sup>  
 לבן אה עצמי ובשרי אתה וישב עמו חדש ימים: ויאמר <sup>15</sup>  
 לבן ליעקב הכי-אחי אתה ועבדתני חנם הגדה לי מה-  
 משכרתך: וללבן שתי בנות שם הגדלה לאה ושם הקטנה <sup>16</sup>  
 רחל: ועיני לאה רבות ורחל היתה יפת-תאר ויפת מראה: <sup>17</sup>  
 ויאחב יעקב את-רחל ויאמר אעבדה שבע שנים ברתך <sup>18</sup>  
 הקטנה: ויאמר לבן טוב תתי אתה לך מתתי אתה לאיש <sup>19</sup>  
 אתר שבה עמדי: ויעבד יעקב ברתך שבע שנים ויהיו <sup>20</sup>  
 בעיניו כימים אחדים באהבתו אתה: ויאמר יעקב אל-לבן <sup>21</sup>  
 תבה

wird mir geben Brod zum Essen und Kleid zum Bekleiden,

21. Und ich werde zurückkehren in Frieden in meines Vaters Haus, und es wird sein der Ewige mir zum Gotte<sup>1</sup>,

22. So soll dieser Stein<sup>2</sup>, den ich errichtet habe als Denkstein, werden ein Gotteshaus, und Alles, was du mir geben wirst, werde ich verzehren dir.

### Das 29. Kapitel.

1. Und es hub auf Jaakob seine Füße und ging in das Land der Söhne des Ostens.

2. Und er schaute, und siehe, ein Brunnen war auf dem Felde, und siehe, daselbst drei Heerden Schafe lagernd neben ihm, denn von diesem Brunnen pflegten sie zu tränken die Heerden, aber der Stein war groß auf der Mündung des Brunnens.

3. Und es versammelten sich dorthin alle die Heerden, und sie<sup>3</sup> wälzten (dann) den Stein von der Mündung des Brunnens und tranken die Schafe und brachten zurück den Stein auf die Mündung des Brunnens an seinen Ort.

4. Und es sprach zu ihnen Jaakob: Meine Brüder, woher seid ihr? Und sie sprachen: Von Charan sind wir.

5. Und er sprach zu ihnen: Kennet ihr den Laban, den Sohn Nachor's<sup>4</sup>? Und sie sprachen: Wir kennen ihn.

6. Und er sprach zu ihnen: Ist Friede ihm<sup>5</sup>? Und sie sprachen: Friede, und siehe, Rachel, seine Tochter, kommt mit den Schafen.

7. Und er sprach: Siehe, noch ist der Tag lang, nicht ist Zeit, daß eingethan werde die Heerde. Tränket die Schafe und gehet, weidet.

8. Und sie sprachen: Wir können nicht, bis daß sich versammelt haben alle die Heerden, und sie wälzen weg den Stein von der Mündung des Brunnens, und wir tränken die Schafe.

<sup>1</sup> d. h. wenn von meinen Kindern sich keines löst von der Gottangehörigkeit, wie dies bei den Kindern meines Großvaters und meines Vaters geschehen.

<sup>2</sup> Siehe S. 19 Anmerl. 2.

<sup>3</sup> die Hirten der betreffenden Heerden.

<sup>4</sup> Häufig wird in der h. Schrift der Großvater anstatt des Vaters genannt.

<sup>5</sup> d. h. geht es ihm wohl?

9. Noch redete er mit ihnen, und Rachel kam mit den Schafen, so ihrem Vater, denn sie war eine Hirtin.

10. Und es geschah, sobald sah Jaakob die Rachel, die Tochter Laban's, des Bruders seiner Mutter, und die Schafe Laban's, des Bruders seiner Mutter, da trat Jaakob hinzu und wälzte den Stein von der Mündung des Brunnens und trankte die Schafe Laban's, des Bruders seiner Mutter.

11. Und es küßte<sup>1</sup> Jaakob die Rachel und erhob seine Stimme und weinte.

12. Und es berichtete Jaakob der Rachel, daß ein Verwandter ihres Vaters er sei, und ein Sohn der Ribkah er sei, und sie lief hin und berichtete (es) ihrem Vater.

13. Und es geschah, da Laban hörte die Kunde von Jaakob, seinem Schwestersohne, da lief er hin ihm entgegen und umarmte ihn und küßte ihn und brachte ihn in sein Haus, und er erzählte dem Laban alle diese Begebenheiten.

14. Und es sprach zu ihm Laban: Jedoch<sup>2</sup>, mein Bein und mein Fleisch bist du. Und er blieb bei ihm einen vollen Monat.

15. Und es sprach Laban zu Jaakob: Solltest du, weil du ein Verwandter bist, mir umsonst dienen? Sage mir doch, was dein Lohn (sein soll)?

16. Und Laban hatte zwei Töchter, der Name der älteren (war) Leah und der Name der jüngeren Rachel.

17. Und die Augen Leah's waren zart, und Rachel war schön von Gestalt und schön von Ansehen.

18. Und es liebte Jaakob die Rachel, und er sprach: Ich werde dir dienen sieben Jahre um Rachel, deine jüngere Tochter.

19. Und es sprach Laban: Besser, ich gebe sie dir, als daß ich sie gebe einem andern Manne, bleibe bei mir.

20. Und es diente Jaakob um Rachel sieben Jahre, und sie waren in seinen Augen wie einige Tage, durch seine Liebe zu ihr.

21. Und es sprach Jaakob zu Laban:

<sup>1</sup> Ueber den Unterschied zwischen  $\text{קָרַב}$  mit  $\text{ב}$  oder mit  $\text{רָא}$  oder mit dem Suffixum verbunden siehe Aben Esra Anfangs  $\text{שִׁיר הַשִּׁירִים}$

<sup>2</sup> Laban hatte bei Jaakob Schätze vermutet,

Gib (mir) meine Frau, denn es sind voll meine Tage, und ich werde kommen zu ihr.

22. Und es versammelte Laban alle die Männer des Ortes und machte ein Gastmahl.

23. Und es war am Abend, da nahm er die Leah, seine Tochter, und brachte sie zu ihm, und er kam zu ihr.

24. Und es gab Laban ihr die Silpah, seine Magd, der Leah, seiner Tochter<sup>1</sup>, als Magd.

25. Und es war am Morgen, und siehe, es war Leah, und er sprach zu Laban: Was hast du mir da gethan? habe ich nicht um Rachel gedient bei dir? und warum hast du mich betrogen?

26. Und es sprach Laban: Nicht wird gethan also an unserem Orte, zu geben die Jüngere vor der Älteren.

27. Vollbringe die (Hochzeits-) Woche von dieser, und wir wollen dir geben auch diese, um den Dienst, den du bei mir dienen wirst noch sieben andere Jahre.

28. Und es that Jaakob also, und er vollbrachte die (Hochzeits-) Woche von dieser, und er gab ihm die Rachel, seine Tochter, ihm zur Frau.

29. Und es gab Laban der Rachel, seiner Tochter, die Bilha, seine Magd, ihr zur Magd.

30. Und er kam auch zu Rachel, und er liebte auch die Rachel mehr als Leah, und er diente bei ihm noch sieben andere Jahre.

31. Und es sah der Ewige, daß gehaft<sup>2</sup> war Leah, da öffnete er ihren Mutterschooß; Rachel aber war unfruchtbar.

32. Und es ward schwanger Leah und gebar einen Sohn und nannte seinen Namen Reuben, denn sie sprach: Denn

wie sie einst Elteser, der Diener der Familie, mitgebracht hatte: da er sich getäuscht siehet, so nimmt er dennoch Jaakob in seiner Eigenschaft als Verwandten in sein Haus; diesen nicht ausgesprochenen Gedanken bezeichnet das  $\pi$  jedoch.

<sup>1</sup> Nach אֵלֶּיָהּ אֵלֶּיָהּ אֵלֶּיָהּ waren auch Bilha und Silpah Töchter Laban's, aber von Lebsweibern, die der Landesfittte gemäß Mägde genannt wurden; demnach würde die Uebersetzung so lauten: „der Leah (gab er) seine Tochter als Magd“, und Vers 29: „und es gab Laban der Rachel, seine Tochter, die Bilhah, seine Magd, ihr zur Magd“.

<sup>2</sup> d. h. minder geliebt.

gesehen hat der Ewige mein Glend, denn nun wird mich lieben mein Mann.

33. Und sie ward abermals schwanger und gebar einen Sohn, und sie sprach: Denn gehört hat der Ewige, daß ich eine Gehafte bin, da gab er mir auch diesen. Und sie nannte seinen Namen Schimeon.

34. Und sie ward abermals schwanger und gebar einen Sohn, und sie sprach: Nunmehr, diesesmal, wird sich mein Mann mir anschließen, denn ich habe ihm geboren drei Söhne; deshalb nannte er seinen Namen Lewi.

35. Und sie ward abermals schwanger und gebar einen Sohn, und sie sprach: Diesesmal danke ich dem Ewigen; deshalb nannte sie seinen Namen Jehuda. Und sie hörte auf zu gebären.

### Das 30. Kapitel.

1. Als Rachel sah, daß sie nicht gebar dem Jaakob, da beneidete Rachel ihre Schwester; und sie sprach zu Jaakob: Schaffe mir Kinder, und wenn nicht, so bin ich (gleich) eine(r) Gestorbene(n).

2. Und es entbrannte der Zorn Jaakob's wider Rachel, und er sprach: Bin ich an Gottes Stelle, der dir versagt hat Leibesfrucht?

3. Und sie sprach: Siehe, (da ist) meine Magd Bilhah, komme zu ihr, daß sie gebäre auf meinen Knien und ich erbaut werde, auch ich, von ihr.

4. Und sie gab ihm die Bilhah, ihre Magd, zur Frau, und es kam zu ihr Jaakob.

5. Und schwanger ward Bilhah und gebar dem Jaakob einen Sohn.

6. Und es sprach Rachel: Gerichtet hat mich Gott und auch gehört auf meine Stimme, und er gab mir einen Sohn. Deshalb nannte sie seinen Namen Dan.

7. Und es ward abermals schwanger und gebar Bilhah, die Magd Rachel's, einen zweiten Sohn dem Jaakob.

8. Und es sprach Rachel: Wett-eiferung Gottes habe ich gewetteifert mit meiner Schwester, habe (es) auch vermocht. Und sie nannte seinen Namen Naphtali.

9. Als Leah sah, daß sie aufgehört

22 הִבֵּה אֶת־אִשְׁתִּי כִּי מָלְאוּ יָמֵי וְאִבּוֹאָהּ אֵלַיָּהּ: וַיֹּאסֶף לְבֹן  
 23 אֶת־דָּבֶל־אִנְשֵׁי הַמָּקוֹם וַיַּעַשׂ מִשְׁתָּהּ: וַיְהִי בְעֶרְבַּ וַיִּקַּח אֶת־  
 24 לֵאָה בָתּוֹ וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו וַיָּבֵא אֵלַיָּהּ: וַיִּתֵּן לָבֶן לָהּ אֶת־  
 25 זֶלְפָּה שִׁפְחָתוֹ לְלֵאָה בָתּוֹ שִׁפְחָהּ: וַיְהִי בִּבְקָר וַהֲוִהָהוּא  
 26 לֵאָה וַיֹּאמֶר אֶל־לָבֶן מַה־זֹּאת עָשִׂיתְ לִי הֲלֹא בְרַחַל עַבְדָּתִי  
 27 עָמְדָה וְלָמָּה רַמִּיתָנִי: וַיֹּאמֶר לָבֶן לֹא־יַעֲשֶׂה בֶן בְּמִקוֹמֹנוּ  
 28 לָתֵת הַצְעִירָה לְפָנַי הַבְּכִירָה: מִלֵּא שֶׁבַע זֹאת וַנִּתְּנָה לָהּ  
 29 גַּם־אֶת־זֹאת בְּעַבְדָּהּ אֲשֶׁר תִּעַבְדַּ עִמָּדִי עוֹד שְׁבַע־שָׁנִים  
 30 אַחֲרוֹת: וַיַּעַשׂ יַעֲקֹב בֶּן וַיִּמְלֵא שְׁבַע זֹאת וַיִּתֵּן־לוֹ אֶת־  
 31 רָחֵל בָּתּוֹ לוֹ לְאִשָּׁה: וַיִּתֵּן לָבֶן לְרָחֵל בָּתּוֹ אֶת־בְּלָתָהּ  
 32 שִׁפְחָתוֹ לָהּ לְשִׁפְחָהּ: וַיָּבֵא גַם אֶל־רָחֵל וַיֹּאֲהֵב גַּם־אֶת־  
 33 רָחֵל מִלֵּאָה וַיַּעֲבֹד עִמָּו עוֹד שְׁבַע־שָׁנִים אַחֲרוֹת: וַיֵּרָא  
 34 יְהוָה בִּי־שְׁנוּאָה לֵאָה וַיִּפְתַּח אֶת־רַחְמָהּ וּרְחֵל עֲקָרָה: וַתֵּהָרֵי  
 35 לֵאָה וַתֵּלֶד בֶּן וַתִּקְרָא שְׁמוֹ רְאוּבֵן כִּי אָמְרָה בִּירְאָה יְהוָה  
 36 בְּעֵנָי כִּי עָתָה יֵאָהֲבֵנִי אִישׁ: וַתֵּהָרֵי עוֹד וַתֵּלֶד בֶּן וַתֹּאמֶר  
 37 כִּי־שָׁמַע יְהוָה בִּי־שְׁנוּאָה אֲנֹכִי וַיִּתֵּן־לִי גַם־אֶת־זֶה וַתִּקְרָא  
 38 שְׁמוֹ שִׁמְעוֹן: וַתֵּהָרֵי עוֹד וַתֵּלֶד בֶּן וַתֹּאמֶר עָתָה רַפְּעִם  
 39 יֵלֹוּ אִישֵׁי אֵלָי כִּי־יִלְדֹתִי לוֹ שְׁלֹשָׁה בָנִים עַל־בֶּן קָרָא־שְׁמוֹ  
 40 לְוִי: וַתֵּהָרֵי עוֹד וַתֵּלֶד בֶּן וַתֹּאמֶר רַפְּעִם אֹדְהָ אֶת־יְהוָה  
 41 עַל־בֶּן קָרָאָה שְׁמוֹ יְהוּדָה וַתַּעֲמֹד מִלְּדָתָהּ:

1 ל וַתֵּרָא רָחֵל כִּי לֹא יִלְדָה לְיַעֲקֹב וַתִּקְנֵא רָחֵל בְּאֶחָתָהּ וַתֹּאמֶר  
 2 אֶל־יַעֲקֹב הִבֵּה־לִי בָנִים וְאִם־אֵין מִתָּה אֲנֹכִי: וַיַּחַר־אָף  
 3 יַעֲקֹב בְּרָחֵל וַיֹּאמֶר הֲתַחַת אֱלֹהִים אֲנֹכִי אֲשֶׁר־מָנַע מִמֶּנּוּ פֶרִי־  
 4 בִטָּן: וַתֹּאמֶר הֲנֵה אֲמַתִּי בָלָתָה בֹא אֵלַי וַתֵּלֶד עַל־בְּרַכִּי  
 5 וְאִבְנָה גַם־אֲנֹכִי מִמֶּנָּה: וַתִּתֵּן־לוֹ אֶת־בְּלָתָהּ שִׁפְחָתָהּ לְאִשָּׁה  
 6 וַיָּבֵא אֵלַיָּהּ יַעֲקֹב: וַתֵּהָרֵי בְלָתָהּ וַתֵּלֶד לְיַעֲקֹב בֶּן: וַתֹּאמֶר  
 7 רָחֵל דָּגְנִי אֱלֹהִים וְגַם שָׁמַע בְּקֹלִי וַיִּתֵּן־לִי בֶן עַל־בֶּן קָרָאָה  
 8 שְׁמוֹ בֶן: וַתֵּהָרֵי עוֹד וַתֵּלֶד בְּלָתָהּ שִׁפְחָתָהּ רָחֵל בֶּן שְׁנֵי  
 9 לְיַעֲקֹב: וַתֹּאמֶר רָחֵל גִּפְתוּלִי אֱלֹהִים וְנִפְתַּלְתִּי עִם־אֶחָתִי  
 10 גַם־יִבְלָתִי וַתִּקְרָא שְׁמוֹ גִּפְתוּלִי: וַתֵּרָא לֵאָה כִּי עָמְדָה מִלְּדָתָהּ

10 ותקח את זלפה שפחתה ותתן אותה ליעקב לאשה: ותלד  
 11 זלפה שפחת לאה ליעקב בן: ותאמר לאה בנגד ותקרא  
 12 את שמו גד: ותלד זלפה שפחת לאה בן שני ליעקב:  
 13 ותאמר לאה באשרי כי אשרוני בנות ותקרא את שמו אשר:  
 14 <sup>כתיב</sup> וילד ראובן בימי קציר חטים וימצא דודאים בשדה ויבא  
 אחס אל לאה אמו ותאמר רחל אל לאה תנינא לי מדודאי  
 15 בנגד: ותאמר לה המעט קחתה את אישי ולקחת גם את  
 דודאי בני ותאמר רחל לכן ישכב עמך הלילה תחת דודאי  
 16 בנגד: ויבא יעקב מן השדה בערב ויצא לאה לקראתו  
 ותאמר אלי תבוא בי שכר שכרתה בדודאי בני וישכב  
 עמך בלילה הוא: וישמע אלהים אל לאה ותהר ותלד  
 17 ליעקב בן חמישי: ותאמר לאה נתן אלהים שכרי אשר  
 נתתי שפחתי לאישי ותקרא שמו יששכר: ותהר עוד  
 18 לאה ותלד בן ששי ליעקב: ותאמר לאה וברני אלהים ו  
 אתי זכר טוב הפעם יזבלני אישי ביילדתי לו ששה בנים  
 ותקרא את שמו זבלון: ואחר ילדה בת ותקרא את שמה  
 21 דינה: ויזכר אלהים את רחל וישמע אליה אלהים ויפתח  
 את רחמה: ותהר ותלד בן ותאמר אסף אלהים את  
 22 חרפתי: ותקרא את שמו יוסף לאמר יסף יהוה לי בן  
 23 אחר: ויהי כאשר ילדה רחל את יוסף ויאמר יעקב אל  
 24 לכן שלחני ואלכה אל מקומי ולארצי: תנה את נשי ואת  
 25 ילדי אשר עבדתי אתה בהן ואלכה כי אתה ידעת את  
 26 עבדתי אשר עבדתה: ויאמר אליו לכן אם נא מצאתי חן  
 27 בעיניך נחשתי ויברכני יהוה בגללה: ויאמר נקבה שכרה  
 28 עלי ואתנה: ויאמר אליו אתה ידעת את אשר עבדתה  
 29 ואת אשר היה מקנה אתי: כי מעט אשר היה לה לפני  
 30 ויפרץ לרב ויברך יהוה אתה לרגלי ועתה מתי אעשה גם  
 31 אנכי לביתי: ויאמר מה אתן לך ויאמר יעקב לאחתך  
 לי מאומה אם תעשה לי הדבר הזה אשובה ארעה צאנך

ל. יא. בא ט ק

אשמו

hatte zu gebären, da nahm sie die Silpah, ihre Magd, und gab sie dem Jaakob zur Frau.

10. Und es gebar Silpah, die Magd Leah's, dem Jaakob einen Sohn.

11. Und es sprach Leah: Glück ist gekommen, und sie nannte seinen Namen Gad.

12. Und es gebar Silpah, die Magd Leah's, einen zweiten Sohn dem Jaakob.

13. Und es sprach Leah: Zu meiner Glückseligkeit! denn glücklich preisen mich Töchter. Und sie nannte seinen Namen Ascher.

14. Und es ging Reuben in den Tagen der Waizenernte und fand Altraunen auf dem Felde und brachte (sie) zu Leah, seiner Mutter, und es sprach Rachel zu Leah: Gib doch mir von den Altraunen deines Sohnes.

15. Und sie sprach zu ihr: Ist es zu wenig, daß du nimmst meinen Mann, um zu nehmen auch die Altraunen meines Sohnes? Und es sprach Rachel: Deshalb soll er liegen bei dir diese Nacht für die Altraunen deines Sohnes.

16. Und es kam Jaakob vom Felde am Abend, da ging Leah ihm entgegen und sprach: Zu mir magst du kommen, denn ich habe dich gemietet um die Altraunen meines Sohnes. Und er lag bei ihr in derselben Nacht.

17. Und Gott hörte auf Leah, und sie ward schwanger und gebar dem Jaakob einen fünften Sohn.

18. Und es sprach Leah: Gegeben hat Gott meinen Lohn (dafür), daß ich gegeben habe meine Magd meinem Manne, und sie nannte seinen Namen Zisachar.

19. Und schwanger ward abermals Leah, und sie gebar einen sechsten Sohn dem Jaakob.

20. Und es sprach Leah: Beschieden hat mir Gott einen schönen Theil, diesesmal wird bei mir wohnen mein Mann, denn ich habe ihm geboren

sechs Söhne. Und sie nannte seinen Namen Sefulun.

21. Und nachher gebar sie eine Tochter und nannte ihren Namen Dinah.

22. Und es gedachte Gott der Rachel, und es hörte auf sie Gott und öffnete ihren Schooß.

23. Und sie ward schwanger und gebar einen Sohn und sprach: Hingeweggenommen hat Gott meine Schmach.

24. Und sie nannte seinen Namen Joseph, sprechend: Hinzufügen wird der Ewige mir einen andern Sohn.

25. Und es geschah, als geboren hatte Rachel den Joseph, da sprach Jaakob zu Laban: Entlasse mich, daß ich gehe nach meinem Orte und nach meinem Lande.

26. Gib doch meine Frauen und meine Kinder, um die ich dir gedient habe, daß ich gehe; denn du kennst meinen Dienst, den ich dir gedient habe.

27. Und es sprach zu ihm Laban: Möge ich doch Gunst gefunden haben in deinen Augen! mir ahnt, daß mich der Ewige gesegnet hat um deinetwillen.

28. Und er sprach: Bestimme deinen Lohn mir, und ich will (ihn) geben.

29. Und er sprach zu ihm: Du weißt, wie ich dir gedient habe und was geworden ist deine Heerde bei mir.

30. Denn ein Weniges (war es), was du hattest vor mir, und es hat sich ausgebreitet zu einer Menge, und es hat gesegnet der Ewige dich bei meinem Eintritt, und nun, wann soll ich thätig sein, auch ich, für mein Haus?

31. Und er sprach: Was soll ich dir geben? Und es sprach Jaakob: Nicht sollst du mir geben das Geringste, wenn du mir thun willst diese Sache, so will ich wiederum weiden deine Schafe, will (sie) hüten.

32. Ich will hindurchziehen durch alle deine Schafe heute, schaffe hinweg von dort jedes Lamm, kleinfledig und großfledig, und jedes dunkelfarbene Lamm unter den Schafen, und großfledig und kleinfledig unter den Ziegen, und das soll mein Lohn werden.

33. Und zeugen wird für mich meine Rechtlichkeit an einem künftigen Tage, da du kommen wirst über meinen Lohn, vor dir: Alles, was nicht kleinfledig und großfledig unter den Ziegen und dunkelfarben unter den Schafen, gestohlen sei es bei mir.

34. Und es sprach Laban: Wohl! möge es sein nach deinem Worte.

35. Und er sonderte ab an demselben Tage die Böcke, die fußgezeichneten und die großfledigen und alle die kleinfledigen und großfledigen Ziegen, Alles, woran Weißes war, und alles Dunkelfarbene unter den Schafen, und gab (es) in die Hand seiner Söhne.

36. Und er legte einen Weg von drei Tagereisen zwischen sich und zwischen Jaakob; und Jaakob weidete die Schafe Laban's, die übriggebliebenen<sup>1</sup>.

37. Und es nahm sich Jaakob Stäbe von frischem Espen-, Haselnuß- und Kastanienholz und schälte an ihnen weiße Streifen, entblößend das Weiße, das an den Stäben.

38. Und er stellte die Stäbe, die er geschält hatte, an die Rinnen, an die Wassertränken, wohin die Schafe kommen zu trinken, den Schafen gegenüber, damit sie brünstig würden, da sie kamen zu trinken.

39. Und es wurden brünstig die Schafe an den Stäben, und es gebaren die Schafe Fußgezeichnete, Kleinfledige und Großfledige.

40. Und diese Schafe sonderte Jaakob, und er wandte das Gesicht der<sup>2</sup> Schafe zu den Fußgezeichneten und allen dunkelfarbenen unter den Schafen Laban's, und er machte sich

Heerden besonders und that sie nicht zu den Schafen Laban's.

41. Und es geschah bei jedem Brünstigwerden der kräftigen Schafe, so setzte Jaakob die Stäbe vor die Augen der Schafe in die Rinnen, daß sie brünstig würden an den Stäben.

42. Und wenn die Schafe schwach wurden, so stellte er (die Stäbe) nicht hin, und es geschah (so), daß die schwachen dem Laban und die starken (Schafe) dem Jaakob gehörten.

43. Und es breitete sich aus der Mann gar sehr, gar sehr, und er bekam viele Schafe und Mägde und Knechte und Kameele und Esel.

### Das 31. Kapitel.

1. Und er hörte die Worte der Söhne Laban's, wie folgt: Es hat genommen Jaakob Alles, was unserem Vater (war), und von dem was unserem Vater (war), hat er erworben all diese Herrlichkeit.

2. Und es sah Jaakob das Angesicht Laban's, und siehe es war nicht gegen ihn wie gestern (und) ehegestern.

3. Und es sprach der Ewige zu Jaakob: Kehre zurück in das Land deiner Väter und nach deinem Geburtsorte, und ich werde mit dir sein.

4. Und es schickte Jaakob und ließ rufen Rachel und Leah auf das Feld zu seinen Schafen.

5. Und er sprach zu ihnen: Ich sehe das Angesicht eures Vaters, daß es nicht ist gegen mich wie gestern (und) ehegestern, und der Gott meines Vaters ist gewesen mit mir.

6. Und ihr wißt, daß mit meiner ganzen Kraft ich gedient habe eurem Vater.

7. Und euer Vater hat mich getäuscht und hat verwechselt meinen Lohn zehnmal, aber nicht hat ihm gestattet Gott, übel zu verfahren mit mir.

8. Wenn er so sprach: Kleinfledige soll sein dein Lohn — so gebaren alle Schafe Kleinfledige; und wenn er so sprach: Fußgezeichnete soll sein dein Lohn — so gebaren alle Schafe Fußgezeichnete.

<sup>1</sup> In dem Worte רַבִּיבִיבִי liegt die Bedeutung des Schlechten, Geringsfügigen. — Midrasch Rabbah.

<sup>2</sup> der weißen Schafe nämlich.

32 אֶשְׁמַר : אַעֲבֹר בְּכָל-צִאֲנָה הַיּוֹם הַסֵּר מִשָּׁם כָּל-שָׂה וְנָקַד  
 וּמְלֹא וְכָל-שָׂה-חַיִּים בְּבָשָׂבִים וּמְלֹא וְנָקַד בְּעֵזִים וְהָיָה  
 33 שְׂכָרִי : וְעָנְתָה-בִּי צְדָקְתִּי בַיּוֹם מָחָר בֵּי-תְבוּאָה עַל-שְׂכָרִי  
 לִפְנֵיהָ כָּל אֲשֶׁר-אֵינְנִי נָקַד וּמְלֹא בְּעֵזִים וְחַיִּים בְּבָשָׂבִים גָּנוּב  
 34 הוּא אִתִּי : וַיֹּאמֶר-לָבָן הֵן לֹו יְהִי כְדַבְּרָהּ : וַיִּסֵּר בַּיּוֹם  
 35 הַהוּא אֶת-הַתִּישִׁים הָעֹקְדִים וְהַמְּלָאִים וְאֵת כָּל-הָעֵזִים הַנִּקְדוֹת  
 וְהַמְּלֹאֹת כָּל אֲשֶׁר-לָבָן בּוֹ וְכָל-חַיִּים בְּבָשָׂבִים וַיְתֵן בְּיַד-בְּנָיו :  
 36 וַיֵּשֶׁם דָּרָה שְׁלֹשֶׁת יָמִים בֵּינוֹ וּבֵין יַעֲקֹב וַיַּעֲקֹב רָעָה אֶת-  
 37 צֹאן לָבָן הַנּוֹתְרֹת : וַיִּקַּח-לוֹ יַעֲקֹב מִקָּל לְבָנָהּ לָח וְלוֹז  
 וְעֶרְמוֹן וַיַּפְצֵל בָּהֶן פְּצָלוֹת לְבָנֹת מַחֲשֵׁף הַלָּבָן אֲשֶׁר עַל-  
 38 הַמְּקָלוֹת : וַיִּצַּג אֶת-הַמְּקָלוֹת אֲשֶׁר פָּצַל בְּרֹהֲטִים בְּשִׁקְתוֹת  
 הַמַּיִם אֲשֶׁר תָּבֵאֵן הַצֹּאֵן לְשִׁתוֹת לְנִכְח הַצֹּאֵן וַיַּחֲמֶנָה בְּבֹאֵן  
 39 לְשִׁתוֹת : וַיַּחֲמוּ הַצֹּאֵן אֶל-הַמְּקָלוֹת וַתִּלְדְּן הַצֹּאֵן עֹקְדִים  
 40 נִקְדִּים וּמְלָאִים : וְהַבָּשָׂבִים הִפְרִיד יַעֲקֹב וַיְתֵן פָּנָיו הַצֹּאֵן  
 אֶל-עֹקֵד וְכָל-חַיִּים בְּצֹאן לָבָן וַיֵּשֶׁת לוֹ עֲדָרִים לְבָדֹו וְלֹא  
 41 שָׂתֵם עַל-צֹאן לָבָן : וְהָיָה בְּכָל-יְחֹם הַצֹּאֵן הַמְּקַשְׂרוֹת וְשֵׁם  
 יַעֲקֹב אֶת-הַמְּקָלוֹת לְעֵינָיו הַצֹּאֵן בְּרֹהֲטִים לִיַּחֲמֶנָה בַּמְּקָלוֹת :  
 42 וּבַהֲעֲטִיף הַצֹּאֵן לֹא יָשִׁים וְהָיָה הָעֲטָפִים לְלָבָן וְהַקְּשָׁרִים  
 43 לְיַעֲקֹב : וַיִּפְרֹץ הָאִישׁ מְאֹד מְאֹד וַיְהִי-לוֹ צֹאן רַבּוֹת  
 וְשִׁפְחוֹת וְעֹבְדִים וְגַמְלִים וְחֲמָרִים :

לא וַיִּשְׁמַע אֶת-דְּבַר־בְּנֵי-לָבָן לֵאמֹר לָקַח יַעֲקֹב אֶת כָּל-אֲשֶׁר  
 1/2 לְאָבִינוֹ וּמֵאֲשֶׁר לְאָבִינוֹ עָשָׂה אֶת כָּל-הַכְּבֹד הַזֶּה : וַיֵּרָא  
 3 יַעֲקֹב אֶת-פָּנָיו לָבָן וְהִנֵּה אֵינְנֹו עִמוֹ בְּתַמּוֹל שְׁלֹשׁוֹם : וַיֹּאמֶר  
 4 הֲזֶה אֵל-יַעֲקֹב שׁוֹב אֶל-אֶרֶץ אֲבוֹתָיָה וּלְמוֹלְדוֹתָיָה וְאֵתִיָּה עִמָּה :  
 5 וַיִּשְׁלַח יַעֲקֹב וַיִּקְרָא לְרַחֵל וּלְלֵאָה הַשֹּׂדֶה אֶל-צִאֲנֹו : וַיֹּאמֶר  
 6 לָהֶן רֵאָה אָנֹכִי אֶת-פָּנָיו אָבִיכֶן בֵּי-אֵינְנֹו אֵלַי כְּתַמּוֹל שְׁלֹשָׁם  
 וְאֵלֵהֶי אָבִי הֲיָה עִמָּדִי : וְאֵתְנָה יָדְעֵתֶן בִּי בְּכָל-כַּחֲסִי עֲבָדְתִּי  
 7 אֶת-אָבִיכֶן : וְאָבִיכֶן הִתַּל בִּי וְהִחְלַף אֶת-מִשְׁפַּרְתִּי עֲשֵׂרֹת  
 8 טַנְגִּים וְלֹא-נָתַנּוּ אֱלֹהִים לְהַרַע עִמָּדִי : אִם-כִּיָּה יֹאמֶר נִקְדִּים  
 יְהִיָּה שְׂכָרָהּ וַיִּלְדוּ כָּל-הַצֹּאֵן נִקְדִּים וְאִם-כִּיָּה יֹאמֶר עֹקְדִים  
 יְהִיָּה

9 יהיה שכרה וילדו כל-הצאן עקדים: ויצל אלהים את-  
 10 מקנה אביכם ויתן-לי: ויהי בעת יחם הצאן ואשא עיני  
 וארא בחלום והנה העתדים העלים על-הצאן עקדים נקדים  
 11 וברדים: ויאמר אלי מלאך האלהים בחלום יעקב ואמר  
 12 הנני: ויאמר שא-נא עיניה וראה כל-העתדים העלים על-  
 הצאן עקדים נקדים וברדים כי ראיתי את כל-אשר לבן עשה  
 13 לך: אנכי האל בית-אל אשר משחת שם מצבה אשר  
 גדרת לי שם גדר עתה קום צא מן-הארץ הזאת ושוב אל-  
 14 ארץ מולדתך: ותען רחל ולאח ותאמרנה לו העוד לנו  
 15 חלק ונחלה בבית אבינו: הלא נכריות נחשכנו לו כי  
 16 מכרנו ויאכל גם-אכול את-כספנו: כי כל-העשר אשר  
 17 הציל אלהים מאבינו לנו הוא ולבנינו ועתה כל אשר אמר  
 18 אלהים אליך עשה: \* ויקם יעקב וישא את-בניו ואת-נשיו  
 19 על-הנמלים: וינהג את-כל-מקנהו ואת-כל-רכשו אשר  
 רכש מקנה קנינו אשר רכש בפני ארם לבוא אל-יצחק אביו  
 20 ארצה כנען: ולבן הלך לגזו את-צאנו ותגנב רחל את  
 21 התרפים אשר לאביה: ויגנב יעקב את-לב לבן הארמי על  
 22 בלי הגיד לו כי ברח הוא: ויברח הוא וכל-אשר-לו ויקם  
 23 ויעבר את-הנהר וישם את-פניו תר הגלעד: ויגד ללבן  
 24 ביום השלישי כי ברח יעקב: ויקח את-אחיו עמו וירדף  
 25 אחריו דרך שבעת ימים וידבק אהו בתר הגלעד: ויבא  
 26 אלהים אל-לבן הארמי בחלום הלילה ויאמר לו השמר לה  
 27 פן-תדבר עם-יעקב מטוב עד-רע: וישג לבן את-יעקב  
 28 ויעקב תקע את-אהלו בחר ולבן תקע את-אחיו בחר  
 29 הגלעד: ויאמר לבן ליעקב מה עשית ותגנב את-לבבי  
 ותנהג את-בנתי כשכיות חרב: למה נחפאת לברח ותגנב  
 אתי ולא-הגדת לי ואשלחה בשמחה ובשרים בתך ובכנור:  
 ולא נטשתני לנשק לבני ולבנתי עתה הסבלת עשוי: יש  
 לאל ידי לעשות עמכם רע ואלהי אביכם אמש ו אמר אלי

לא. יח. קמץ בוי"ם

לאמר

9. Und es entzog Gott die Heerde euerem Vater und gab (sie) mir.

10. Und es geschah zur Zeit der Brunst der Schafe, da erhob ich meine Augen und sah im Traume, und siehe, die Böcke, die besprangen die Schafe, waren fußgezeichnete, kleinfleckige und gesprenkelte.

11. Und es sprach zu mir ein Engel Gottes im Traume: Jaakob! Und ich sprach: Hier bin ich.

12. Und er sprach: Hebe doch auf deine Augen und siehe, alle die Böcke, die da bespringen die Schafe, (sind) fußgezeichnete, kleinfleckige und gesprenkelte; denn ich habe gesehen, Alles was Laban dir thut.

13. Ich<sup>1</sup> bin der Gott von Beth-El, wofelbst du gesalbt hast einen Denkstein, wofelbst du mir gelobt hast ein Gelübde; jetzt mache dich auf, gehe hinweg aus diesem Lande und kehre zurück in das Land deiner Geburt.

14. Und es antwortete Rachel und Leah, und sie sprachen zu ihm: Haben wir denn noch Theil und Erbe im Hause unseres Vaters?

15. Wurden wir nicht als Fremde von ihm geachtet, da er uns verkauft hat? Ja, er hat auch verzehrt unser Geld<sup>2</sup>!

16. Denn all der Reichthum, den abgenommen hat Gott unserem Vater, uns ist er und unseren Kindern. Und nun, Alles, was gesagt hat Gott zu dir, thue.

17. Und es machte sich auf Jaakob und hub seine Söhne und seine Frauen auf die Kameele.

18. Und führte hinweg seine ganze Heerde und all seine Habe, die er erworben hatte, sein erkauftes Eigenthum, das er erworben hatte in Padan Aram, zu kommen zu Jizchak, seinem Vater, nach dem Lande Kanaan.

<sup>1</sup> Der Engel spricht im Namen Gottes.

<sup>2</sup> War es schon eine Lieblosigkeit, seine Töchter einem Gatten nur gegen mehrjährige mühselige Arbeit zu geben, anstatt ihnen eine Morgengabe zu reichen, so steigerte sich diese zur Härte, daß er die aus jener Arbeit hervorgegangene Errungenschaft für sich behielt, ohne seinen Töchtern und seinem Schwiegersohne einen Theil davon zuzuwenden.

19. Und Laban war gegangen, seine Schafe zu scheeren, und es stahl Rachel die Götzen, so ihrem Vater<sup>1</sup>.

20. Und es stahl Jaakob das Herz Laban's, des Arami, da er ihm nichts angezeigt hatte; denn er entfloh.

21. Und er entfloh, er und Alles, was sein war, und er machte sich auf und setzte über den Strom und wandte sein Angesicht nach dem Berge Gilead.

22. Und es wurde berichtet dem Laban am dritten Tage, daß Jaakob entflohen war.

23. Und er nahm seine Brüder mit sich und jagte ihm nach einen Weg von sieben Tagereisen und holte ihn ein am Berge Gilead.

24. Und es kam Gott zu Laban, dem Arami, im Traume der Nacht und sprach zu ihm: Hüte dich, daß du nicht redest mit Jaakob weder Gutes noch Böses<sup>2</sup>.

25. Und es erreichte Laban den Jaakob, und Jaakob hatte aufgeschlagen sein Zelt auf dem Berge, und (auch) Laban hatte aufgeschlagen (sein Zelt) mit seinen Brüdern auf dem Berge Gilead.

26. Und es sprach Laban zu Jaakob: Was hast du gethan, daß du gestohlen mein Herz und hast weggeführt meine Töchter wie Kriegsgefangene?

27. Warum bist du heimlich entflohen und hast mich getäuscht und hast mir nichts angezeigt? und ich hätte dich entlassen mit Freude und mit Liedern, mit Pauke und mit Harfe.

28. Und du hast mir nicht zugelassen, daß ich hätte küssen können meine Söhne und meine Töchter! nun, du hast thöricht gehandelt.

29. Es ist in der Macht meiner Hand zu verfahren mit euch übel; aber der Gott eures Vaters hat gestern zu mir gesprochen, wie folgt:

<sup>1</sup> Um ihren Vater künftig vom Götzendienste abzuhalten. — Mibrasch Rabbah.

<sup>2</sup> Denn auch das Gute, das die Bösen erzeugen, schlägt zum Schlimmen aus. — Sebamoth 103<sup>a</sup>.

Hüte dich, daß du nicht redest mit Jaakob weder Gutes noch Böses.

30. Und nun, du bist fortgegangen, denn du hattest dich gesehnt nach dem Hause deines Vaters; warum aber hast du gestohlen meine Götter?

31. Und es antwortete Jaakob und er sprach zu Laban: denn ich fürchtete mich, weil ich sprach, du könntest entreißen deine Töchter mir.

32. Bei wem du finden wirst deine Götter, der soll nicht leben. In Gegenwart unserer Brüder erkenne das Deinige, was bei mir ist, und nimm (es) dir. Aber nicht wußte Jaakob, daß Rachel sie gestohlen hatte.

33. Und es kam Laban in das Zelt Jaakob's und in das Zelt Leah's und in das Zelt der beiden Mägde und fand nichts, und er ging heraus aus dem Zelte Leah's und kam in das Zelt Rachel's.

34. Und Rachel hatte genommen die Götzen, und sie legte sie in das Satteltissen des Kameels und setzte sich auf sie; und es durchwühlte Laban das ganze Zelt und fand nichts.

35. Und sie sprach zu ihrem Vater: Nicht mißfalle es in den Augen meines Herrn, daß ich nicht kann vor dir aufstehen, denn die Weise der Frauen ist mir. Und er suchte und fand nicht die Götzen.

36. Und es verdroß den Jaakob, und er stritt wider Laban, und es hub an Jaakob und er sprach zu Laban: Was ist mein Verbrechen, was meine Sünde, daß du mir so heftig nachgesezt?

37. Denn du hast durchwühlt alle meine Geräthe; was hast du gefunden von allen Geräthen deines Hauses? Lege (es) hierher in Gegenwart meiner Brüder und deiner Brüder, und sie mögen entscheiden zwischen uns beiden.

38. Die zwanzig Jahre, die ich bei dir war, haben deine Schafe und deine Ziegen nicht fehlgeboren, und die Widder deiner Schafe habe ich nicht gegessen.

39. Zerrißenes habe ich nicht gebracht zu dir, ich ersetzte es, von meiner Hand hättest du es gefordert,

was bei Tage gestohlen, was bei Nacht gestohlen wurde.

40. Wo ich gewesen am Tage, da verzehrte mich Hitze und Frost in der Nacht, und es wick mich mein Schlaf von meinen Augen.

41. So erging es mir zwanzig Jahre in deinem Hause; ich habe dir gedient vierzehn Jahre um deine beiden Töchter und sechs Jahre um deine Schafe, und du hast gewechselt meinen Lohn zehnmal.

42. Wenn nicht der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams und die Ehrfurcht<sup>1</sup> Jizchak's mit mir gewesen wäre, fürwahr, du hättest jetzt leer mich fortgeschickt! Mein Glend und die Mühe meiner Hände hat geschaut Gott, und er wies (dich) zurechtgestern.

43. Und es antwortete Laban, und er sprach zu Jaakob: Die Töchter sind meine Töchter und die Söhne sind meine Söhne und die Schafe sind meine Schafe, und alles was du siehest, mein ist es. Und meinen Töchtern, was soll ich diesen thun heute oder ihren Söhnen, die sie geboren haben?

44. Und nun komme, wir wollen schließen einen Bund, ich und du, und er soll sein zum Zeugen zwischen mir und dir.

45. Und es nahm Jaakob einen Stein und richtete ihn auf als Denkstein.

46. Und es sprach Jaakob zu seinen Brüdern: Sammelt Steine! Und sie holten Steine und machten einen Hügel, und sie aßen dort an dem Hügel.

47. Und es nannte ihn Laban Jegar Sehadutha (Hügel des Zeugnisses) und Jaakob nannte ihn Galed<sup>2</sup>.

48. Und es sprach Laban: Dieser Hügel sei Zeuge zwischen mir und zwischen dir heute. Deshalb nannte man seinen Namen: Galed.

49. Und auch Mizpah<sup>3</sup> (Schau), weil er sprach: Es wird schauen der Ewige zwischen mir und zwischen dir,

<sup>1</sup> Siehe Raschi.

<sup>2</sup> Laban belegte den Steinhaufen mit einem aramäischen, Jaakob mit einem hebräischen Namen. Beide bedeuten dasselbe: Hügel des Zeugnisses.

<sup>3</sup> Siehe שמעון 11, 29. Raschi.

30 לֵאמֹר הַשְׁמֵר לָךְ מִדְּבַר עִם יַעֲקֹב מִטּוֹב עַד רָע: וְעַתָּה  
 הֲלֹךְ הַלַּכְתָּ בִּי נִכְסֶיךָ וְנִכְסֵיכָהּ לְבֵית אָבִיךָ לָמָּה נִגְבַּת אֶת־  
 31 אֱלֹהֵי: וַיַּעַן יַעֲקֹב וַיֹּאמֶר לְלִבִּן בִּי יִרְאֵתִי כִּי אִמְרֵתִי פֶן־  
 32 תִּגְזֹל אֶת־בְּנוֹתֶיךָ מֵעַמִּי: עִם אֲשֶׁר תִּמְצָא אֶת־אֱלֹהֶיךָ לֹא  
 יִחַיֶּה נֶגְדְךָ אֲחִינוּ הַכֹּרֶן לָךְ מִה עֲמַדִּי וְקַח־לָךְ וְלֹא יִדַע יַעֲקֹב  
 33 כִּי רָחֵל נִגְבַּחַם: וַיָּבֹא לָבָן בְּאֵהֶל יַעֲקֹב וּבְאֵהֶל לָאָה  
 וּבְאֵהֶל שְׁתֵּי הָאִמְהוֹת וְלֹא מִצָּא וַיֵּצֵא מֵאֵהֶל לָאָה וַיָּבֹא בְּאֵהֶל  
 34 רָחֵל: וּרְחֵל לָקְחָה אֶת־הַתְּרָפִים וַתִּשְׁמַם בְּכַר הַגִּמְלָה וַתֵּשֶׁב  
 35 עֲלֵיהֶם וַיִּמְשָׁשׁ לָבָן אֶת־כָּל־הָאֵהֶל וְלֹא מִצָּא: וַתֹּאמֶר אֶל־  
 36 אָבִיךָ אֶל־יִחָר בְּעֵינַי אֲדֹנָי כִּי לֹא אוֹכַל לָקוּם מִפְּנֵיךָ כִּי־דָרָה  
 נָשִׂים לִי וַיִּחַפֵּשׂ וְלֹא מִצָּא אֶת־הַתְּרָפִים: וַיִּחָר לְיַעֲקֹב  
 וַיִּרַב בְּלָבָן וַיַּעַן יַעֲקֹב וַיֹּאמֶר לְלִבִּן מַה־פָּשַׁעִי מִה תַּטְּאוּתִי  
 37 כִּי דָלַקְתָּ אַחֲרָי: כִּי מִשְׁשַׁשְׁתָּ אֶת־כָּל־כְּלִי מִה־מִּצְאֹתַי מִכָּל  
 38 כְּלֵי־בֵיתֶךָ שֵׁים כֹּה נֶגְדְךָ אֲחִי וְאֲחִיךָ וַיִּזְכִּיתוּ בֵּין שְׁנֵינוּ: זֶה  
 עֲשָׂרִים שָׁנָה אֲנֹכִי עִמָּךְ רְחֵלֶיךָ וְעֵזְרָה לֹא שָׁכְלוּ וְאֵלַי צְאֻנָּה  
 39 לֹא אֲכַלְתִּי: מִרְפָּה לֹא־הִבֵּאתִי אֵלַיךָ אֲנֹכִי אֲחַטָּפָה מִיַּדִּי  
 40 תִּבְקַשְׁנָה נִגְבַּחְתִּי יוֹם וַנִּגְבַּחְתִּי לַיְלָה: הֵייתִי כַּיּוֹם אֲכַלְנִי חֹרֵב  
 41 וְקָרַח בְּלַיְלָה וַתִּדַּד שְׁנֵתִי מֵעֵינַי: זֶה־לִּי עֲשָׂרִים שָׁנָה  
 בְּבֵיתֶךָ עַבְדְּתֶיךָ אַרְבַּע־עֶשְׂרֵה שָׁנָה בְּשֵׁתִי בְנוֹתֶיךָ וְשֵׁשׁ שָׁנִים  
 42 בְּצֻאנָה וַתַּחֲלֶף אֶת־מִשְׁכַּבְתִּי עִשְׂרֵת מַנִּים: לֹא־לִי אֱלֹהֵי אָבִי  
 אֱלֹהֵי אֲבֹרָהִם וּפְחַד יִצְחָק הָיָה לִי כִּי עַתָּה רִיקִם שַׁלַּחְתָּנִי  
 43 אֶת־עֵנָי וְאֶת־יָגִיעַ כְּפִי רָאָה אֱלֹהִים וַיִּזְכַּח אִמְשׁ: וַיַּעַן  
 לָבָן וַיֹּאמֶר אֶל־יַעֲקֹב תִּבְנֹת בְּנֹתַי וְהַבָּנִים בְּנֵי וְהַצָּאן צֵאנִי  
 וְכָל אֲשֶׁר־אַתָּה רָאָה לִי־הוּא וְלִבְנֹתַי מִה־אֲעֲשֶׂה לְאֵלֶּה הַיּוֹם  
 44 אוֹ לְבָנֵיהֶן אֲשֶׁר יִלְדוּ: וְעַתָּה לָכֵּה נִכְרְתָה בְרִית אֲנִי וְאַתָּה  
 45 וְהָיָה לְעַד בֵּינִי וּבֵינֶךָ: וַיִּקַּח יַעֲקֹב אֶבֶן וַיְרִימָהּ מִצֵּבֶת:  
 46 וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב לְאָחָיו לְקַטּוּ אֲבָנִים וַיִּקְחוּ אֲבָנִים וַיַּעֲשׂוּ־גֹל  
 47 וַיֹּאכְלוּ שָׁם עַל־הַגֹּל: וַיִּקְרָא־לוֹ לָבָן יַגֵּר שְׁהִדּוּתָא וַיַּעֲקֹב  
 48 קָרָא לוֹ גַלְעָד: וַיֹּאמֶר לָבָן הַגֹּל הַזֶּה עַד בֵּינִי וּבֵינֶךָ הַיּוֹם  
 49 עַל־כֵּן קָרָא שְׁמוֹ גַלְעָד: וְהַמִּצְפָּה אֲשֶׁר אָמַר יַצֵּף יְהוָה  
 בְּנֵי



obgleich wir verborgen sein werden Einer vor dem Andern.

50. Ob du kränken wirst meine Töchter und ob du nehmen wirst Frauen zu meinen Töchtern, ein Mensch ist nicht bei uns; siehe, Gott ist Zeuge zwischen mir und zwischen dir.

51. Und es sprach Laban zu Jaakob: Siehe, dieser Hügel und siehe dieser Denkstein, die ich aufgeworfen zwischen mir und zwischen dir.

52. Zeuge sei dieser Hügel und Zeuge dieser Denkstein, daß ich nicht überschreiten werde zu dir diesen Hügel, und daß du nicht überschreiten wirst zu mir diesen Hügel und diesen Denkstein zum Bösen.

53. Der Gott Abraham's und der Gott Nachor's, sie werden richten zwischen uns, der<sup>1</sup> Gott ihres Vaters. Und es schwur Jaakob bei der Ehrfurcht seines Vaters Jizschaf.

54. Und es schlachtete Jaakob Schlachtvieh auf dem Berge und lud ein seine Brüder, Speise zu essen; und sie aßen Speise und übernachteten auf dem Berge.

### Das 32. Kapitel.

1. Und es stand früh auf Laban am Morgen und küßte seine Söhne und seine Töchter und segnete sie, und es ging und kehrte zurück Laban an seinen Ort.

2. Und Jaakob ging seines Weges, da trafen ihn Engel Gottes.

3. Und es sprach Jaakob, sobald er sie sah: Ein Lager Gottes ist dieses. Und er nannte den Namen desselben Ortes<sup>2</sup> Machanajim (Doppellager).

<sup>1</sup> Fasthora: Hoshea Kap. 11, 7—12, 2.

וַיִּשְׁכַּח

4. Und es schickte Jaakob Boten vor sich her zu Esau, seinem Bruder, in das Land Seir, nach dem Gefilde Edom.

5. Und er gebot ihnen, wie folgt: So sollt ihr sprechen zu meinem Herrn,

zu Esau: So hat gesprochen dein Knecht Jaakob: Bei Laban habe ich mich aufgehalten und verweilt bis jetzt.

6. Und es ward mir Ochs und Esel, Schaf und Knecht und Magd, und ich wollte schicken zu berichten meinem Herrn, zu finden Gunst in deinen Augen.

7. Und es kehrten zurück die Boten zu Jaakob sprechend: Wir sind gekommen zu deinem Bruder, zu Esau, und er geht auch dir entgegen, und vierhundert Mann mit ihm.

8. Da fürchtete sich Jaakob sehr, und es ward ihm angst, und er theilte das Volk, das bei ihm war, und die Schafe und die Rinder und die Kameele in zwei Lager.

9. Und er sprach: Wenn kommen wird Esau zu dem einen Lager und wird es schlagen, so wird sein das übriggebliebene Lager zur Errettung.

10. Und es sprach Jaakob: Gott meines Vaters Abraham und Gott meines Vaters Jizschaf<sup>1</sup>, Ewiger, der zu mir gesprochen: Kehre zurück in dein Land und nach deinem Geburtsorte, und ich will dir wohlthun.

11. Ich bin zu gering all der Wohlthaten und all der Treue, die du erwiesen deinem Knechte, denn mit meinem Stabe zog ich über diesen Jarden, und nun bin ich geworden zu zwei Lagern.

12. Errette mich doch aus der Hand meines Bruders, aus der Hand Esau's, denn ich fürchte ihn, daß er nicht komme und mich schlage, Mutter sammt Kindern.

13. Und du hast gesprochen: Ich will dir wohlthun und will machen deinen Samen wie Sand des Meeres, der nicht gezählt werden kann vor Menge.

14. Und er übernachtete dort in derselben Nacht, und er nahm von

<sup>1</sup> Siehe Anm. 1 S. 22 zu Kap. 31; Jaakob bezieht sich hier auf die Verheißung in Kap. 21 B. 13, und gebraucht daher dieselben Worte. — Raschi.

<sup>1</sup> Siehe הלכות ט"ו.

<sup>2</sup> Siehe Raschi.

dem, was kam in seinen Besitz<sup>1</sup>, ein Geschenk für Esau, seinen Bruder.

15. Ziegen zweihundert und Böcke zwanzig, Mutterschafe zweihundert und Widder zwanzig.

16. Säugende Kameele und ihre Jungen dreißig, Kühe vierzig und Stiere zehn, Eselinnen zwanzig und junge Esel zehn.

17. Und er gab in die Hand seiner Knechte eine jede Heerde besonders, und er sprach zu seinen Knechten: Zieheth her vor mir, und einen Zwischenraum sollt ihr lassen zwischen Heerde und Heerde.

18. Und er gebot dem Ersten, sprechend: Wenn dich antreffen wird Esau, mein Bruder, und dich fragt sprechend: Wem bist du und wohin gehest du und wem sind diese da vor dir?

19. So sollst du sprechen: deinem Knechte Jaakob, ein Geschenk ist es, gesandt meinem Herrn, dem Esau, und siehe, auch er ist hinter uns.

20. Und er gebot auch dem zweiten, auch dem dritten, auch Allen, die da gingen hinter den Heerden, sprechend: Wie dieses Wort sollt ihr reden zu Esau, da ihr ihn treffet.

21. Und ihr sollt sagen: Siehe, auch dein Knecht Jaakob ist hinter uns, denn er dachte<sup>2</sup>: Ich möchte versöhnen sein Antlitz mit dem Geschenke, das vor mir geht, und nachher werde ich sehen sein Angesicht; vielleicht wird er mich freundlich aufnehmen.

22. Und es zog vorher das Geschenk vor seinem Angesichte; er aber übernachtete in derselben Nacht im Lager.

23. Und er machte sich auf in selbiger Nacht und nahm seine zwei Frauen und seine zwei Mägde und

seine elf Kinder und setzte über die Furth des Jabbok.

24. Und er nahm sie und setzte sie über den Bach, und er setzte hinüber was sein war.

25. Und es blieb zurück Jaakob allein, da rang ein Mann mit ihm bis zum Anbrechen des Morgens.

26. Und als er sah, daß er nichts gegen ihn vermochte, da rührte er an die Pfanne seiner Hüfte, und es verrenkte sich die Pfanne der Hüfte Jaakobs, da er mit ihm rang.

27. Und er sprach: Entlasse mich, denn angebrochen ist der Morgen. Und er sprach: Ich werde dich nicht entlassen, du habest mich denn gesegnet.

28. Und er sprach zu ihm: Wie ist dein Name? Und er sprach: Jaakob.

29. Und er sprach: Nicht Jaakob werde geheißten ferner dein Name, sondern Jisrael, denn du wurdest groß bei Gott und bei Menschen und hast obgesiegt<sup>1</sup>.

30. Und es fragte Jaakob und sprach: Sage mir doch deinen Namen! Und er sprach: Warum doch fragst du nach meinem Namen? Und er segnete ihn daselbst.

31. Und es nannte Jaakob den Namen desselben Ortes Peniel: denn ich habe gesehen göttliche Wesen von Angesicht zu Angesicht, und es ward errettet meine Seele.

32. Und es ging ihm auf die Sonne, als er durch Peniel hindurchgezogen war, und er hinkte an seiner Hüfte.

33. Deshalb dürfen nicht essen die Kinder Israhel die Spannader, welche auf der Pfanne der Hüfte, bis auf diesen Tag, weil er gerührt hatte an die Pfanne der Hüfte Jaakob's, an die Spannader.

<sup>1</sup> Vergl. Raschi u. Ramban.

<sup>2</sup> Die h. Schrift berichtet, daß Jaakob dies nur für sich dachte, die Boten waren aber nicht beauftragt, diese Worte dem Esau zu berichten.

<sup>1</sup> Nach Dufelos. Siehe auch מלכות ה'.

- 15 והוא ויקח מן-הבא בידו מנחה לעשו אחיו: עזים מאתים  
 16 ותישים עשרים רחלים מאתים ואילים עשרים: גמלים  
 מיניקות ובניהם שלשים פרות ארבעים ופרים עשרה אתנת  
 17 עשרים ועזים עשרה: ויתן ביד-עבדיו עדר עדר לבדו  
 ויאמר אל-עבדיו עברו לפני ורוח תשימו בין עדר ובין עדר:  
 18 ויצו את-הראשון לאמר כי יפגשה עשו אחי ושאלה לאמר  
 19 למי-אתה ואנה תלה ולמי אלה לפניך: ואמרת לעבדך  
 ליעקב מנחה הוא שלחה לאדני לעשו והנה גם-הוא  
 20 אחרינו: ויצו גם את-השני גם את-השלישי גם את-  
 כל-הרלכים אחרי העדרים לאמר בדבר הזה תדברון אל-  
 21 עשו במצאכם אתו: ואמרתם גם הנה עבדך יעקב  
 אחרינו כי-אמר אכפרה פניו במנחה הדלכת לפני ואחרי-כן  
 22 אראה פניו אולי ישא פני: ותעבר המנחה על-פניו והוא  
 23 לן בלילה-הוא במחנה: ויקם ובלילה הוא ויקח את-  
 24 שתי נשיו ואת-שתי שפחתיו ואת-אחד עשר ילדיו ויעבר  
 את מעבר יפק: ויקחם ויעברם את-הנחל ויעבר את-  
 25 אשר-לו: וינתר יעקב לבדו ויאבק איש עמו עד עלות  
 26 השחר: וירא כי לא יכל לו ויגע בכף-ירכו ותקע כף-  
 27 ירד: יעקב בהאבקו עמו: ויאמר שלחני כי עלה השחר  
 28 ויאמר לא אשלחה כי אם-ברכתני: ויאמר אליו מה-שמה  
 29 ויאמר יעקב: ויאמר לא יעקב יאמר עוד שמה כי אם-  
 30 ישראל ביי-שרית עם-אלהים ועם-אנשים והוכל: וישאל  
 יעקב ויאמר הנדדה-נא שמה ויאמר למה זה תשאל לשמי  
 31 ויברך אתו שם: \* ויקרא יעקב שם המקום פניאל כי-ראיתי  
 32 אלהים פנים אל-פנים ותנצל נפשי: ויזרח-לו השמש  
 33 כאשר עבר את-פנואל והוא צלע על-ירכו: על-כן לא-  
 יאכלו בני-ישראל את-גיד הנשה אשר על-כף הידה עד  
 היום הנה כי נגע בכף-ירד: יעקב בגיד הנשה:

לב. כא. קמץ בזק

וישא יעקב עיניו וירא והנה עשו בא ועמו ארבע מאות לג  
 איש ויחץ את הילדים על-לאה ועל-רחל ועל שתי השפחות: 1  
 ושם את השפחות ואת-ילדיהן ראשנה ואת-לאה וילדיה 2  
 אחרנים ואת-רחל ואת-יוסף אחרנים: והוא עבר לפניהם 3  
 וישתחו ארצה שבע פעמים עד-נשתו עד-אחיו: וירץ עשו 4  
 לקראתו ויחבקו ויפל על-צוארו וישקו ויבכו: וישא 5  
 את-עיניו וירא את-הנשים ואת-הילדים ויאמר מי-אלה לך 6  
 ויאמר הילדים אשר-חגן אלהים את-עבדך: ותגשן השפחות 7  
 הנה וילדיהן ותשתחוין: ותגש גם-לאה וילדיה וישתחוו 8  
 ואחר נגש יוסף ורחל ויוסף ויאמר מי לך כל-המחנה 9  
 הנה אשר פגשתי ויאמר למצאתיך בעיני אדני: ויאמר 10  
 עשו שלי רב אחי יהי לך אשר-לך: ויאמר יעקב אל 11  
 נא אס-נא מצאתי חן בעיניך ולקחת מנחתי מידי כי על-פי 12  
 ראיתי פניך פראת פני אלהים ותרצני: קח-נא את-ברכתי 13  
 אשר הבאת לך בי-חנני אלהים וכי יש-לי-כל ויפצרו-בו 14  
 ויקח: ויאמר נסעה ונלכה ואלכה לנגדה: ויאמר אליו 15  
 אדני ידע כי-הילדים רבים והצאן והבקר עלות עלי ודפקום 16  
 יום אחד ומתו כל-הצאן: יעבר-נא אדני לפני עבדו ואני 17  
 אתנהלה לאפי לרגל המלאכה אשר-לפני ולרגל הילדים 18  
 עד אשר-אבא אל-אדני שעירה: ויאמר עשו אציגה-נא 19  
 עמך מן-העם אשר אתי ויאמר למה זה אמצאתיך בעיני 20  
 אדני: וישב ביום ההוא עשו לדרך שעירה: ויעקב 21  
 נסע סכתה ויבן לו בית ולמקנהו עשה ספת על-בן קרא 22  
 שם-המקום ספות: ויבא יעקב שלם עיר 23  
 שכם אשר בארץ כנען בכאז מפני ארם ויחן את-פני העיר: 24  
 ויקן את-חלקת השדה אשר נטה-שם אהלו מיד בני-חמור 25  
 אבי שכם במאה קשיטה: ויצב-שם מזבת ויקרא-לו אל 26  
 אלהי ישראל:

לג. ה. צוארו ק שם. וישקו נקוד

## Das 33. Kapitel.

1. Und es hub auf Jaakob seine Augen und schaute, und siehe, Esaw kam und mit ihm vierhundert Mann, und er vertheilte die Kinder auf Leah und auf Rachel und auf die beiden Mägde.

2. Und stellte die Mägde und ihre Kinder zuerst und die Leah und ihre Kinder dahinter und die Rachel und den Joseph dahinter.

3. Und er zog vor ihnen her und bückte sich zur Erde siebenmal, bis daß er hinantrat zu seinem Bruder.

4. Und es lief Esaw ihm entgegen und umarmte ihn und fiel ihm um den Hals und küßte ihn, und sie weinten.

5. Und er hub auf seine Augen und sah die Frauen und die Kinder und er sprach: Wer sind dir diese? Und er sprach: Die Kinder, mit denen Gott begnadigt hat deinen Knecht.

6. Und es traten näher die Mägde, sie und ihre Kinder und bückten sich.

7. Und es trat näher auch Leah und ihre Kinder und bückten sich, und nachher trat näher Joseph und Rachel und bückten sich.

8. Und er sprach: Was soll dir dieses ganze Lager, das ich ange-troffen habe? Und er sprach: Zu finden Gunst in den Augen meines Herrn.

9. Und es sprach Esaw: Ich habe viel, mein Bruder, es bleibe dir, was dir ist.

10. Und es sprach Jaakob: Nicht doch! Wenn ich nur Gunst gefunden habe in deinen Augen, so magst du nehmen mein Geschenk aus meiner Hand; denn ich habe ja geschaut dein Angesicht wie man schaut das Ange-sicht eines göttlichen Wesens, und du nimmst mich gnädig auf.

11. Nimm doch meinen Segen, der dir gebracht worden, denn es hat mich begnadigt Gott, und ich habe Alles. Und er drang in ihn, und er nahm es.

12. Und er sprach: Wir wollen fortziehen und gehen, und ich will neben dir hergehen.

13. Und er sprach zu ihm: Mein Herr weiß, daß die Kinder zart sind, und die Schafe und die Kinder säugen Junge<sup>1</sup>, und würde man sie über-treiben einen Tag, so würden sterben all die Schafe.

14. Möge doch hinziehen mein Herr vor seinem Knechte; ich werde aber langsam gehen nach meiner Ge-mächtlichkeit, nach dem Schritte des Zuges, der vor mir, und nach dem Schritte der Kinder, bis daß ich kommen werde zu meinem Herrn nach Seir.

15. Und es sprach Esaw: Ich will doch aufstellen mit dir von dem Volke, das bei mir (ist). Und er sprach: Wozu das? Werde ich nur finden Gunst in den Augen meines Herrn.

16. Und es kehrte zurück an dem-selben Tage Esaw auf seinem Wege nach Seir.

17. Und Jaakob zog nach Sudoth und baute sich ein Haus, und für seine Heerde machte er Hütten; des-halb nannte er den Namen des Ortes Sudoth (Hütten).

18. Und es kam Jaakob wohlbe-halten nach der Stadt Schechem, so im Lande Kanaan, als er kam von Padan Aram, und er lagerte<sup>2</sup> im Angesichte der Stadt.

19. Und er kaufte das Stück Fel-des, woselbst er sein Zelt aufgeschla-gen hatte, von der Hand der Söhne Chamors, des Vaters Schechem's, um hundert Kesitha.

20. Und er stellte auf daselbst einen Altar, und er nannte ihn: Gott ist der Gott Israels<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> *ל* anstatt *ל*; siehe *ל*

<sup>2</sup> Nach der Erklärung des Talmuds Sabbath heißt *ל* „und er that wohl“, in dankbarer Erinnerung an die Rettung aus der Hand Laban's und Esaw's erwies er der Stadt Wohlthaten.

<sup>3</sup> Siehe Raschi, Raschbam und Rambar.

## Das 34. Kapitel.

1. Und es ging aus Dinah, die Tochter Leah's, die sie geboren hatte dem Jaakob, sich umzusehen unter den Töchtern des Landes.

2. Und es sah sie Schechem, der Sohn Chamor's, der Chiwi, der Fürst des Landes, und nahm sie und legte sich zu ihr und that ihr Gewalt an.

3. Und es hing seine Seele an Dinah, der Tochter Jaakob's, und er liebte das Mädchen und redete zum Herzen des Mädchens.

4. Und es sprach Schechem zu Chamor, seinem Vater, wie folgt: Nimm mir dieses Mädchen zur Frau.

5. Und Jaakob hatte gehört, daß er verunreinigt hatte die Dinah, seine Tochter, und seine Söhne waren mit seiner Heerde auf dem Felde, und es schwieg Jaakob, bis sie kamen.

6. Und es ging hinaus Chamor, der Vater Schechem's, zu Jaakob, zu reden mit ihm.

7. Und die Söhne Jaakob's kamen von dem Felde, als sie (es) hörten, und es betrübten sich die Männer, und es verdroß sie gar sehr; denn eine Schandthat hatte er verübt an Jisrael, sich zu legen zu der Tochter Jaakob's, und also sollte nicht geschehen.

8. Und es redete Chamor mit ihnen, wie folgt: Schechem, mein Sohn, es hat Lust seine Seele an eurer Tochter, gebet doch sie ihm zur Frau.

9. Und verschwägert euch mit uns; euere Töchter möget ihr uns geben, und unsere Töchter möget ihr euch nehmen.

10. Und bei uns möget ihr wohnen, und das Land wird euch offen sein, wohnet und verkehret darin, und machet euch ansässig darin.

11. Und es sprach Schechem zu ihrem Vater und zu ihren Brüdern: Möge ich Gunst finden in euren Augen, und was ihr sagen werdet zu mir, werde ich geben.

12. Leget mir sehr viel auf Esegut und Geschenk, und ich will geben so wie ihr sagen werdet zu mir, und gebet mir das Mädchen zur Frau.

13. Und es antworteten die Söhne Jaakob's dem Schechem und dem Chamor, seinem Vater, mit List, und sie redeten (so), weil er verunreinigt hatte die Dinah, ihre Schwester.

14. Und sie sprachen zu ihnen: Wir können nicht thun diese Sache, zu geben unsere Schwester einem Manne, der eine Vorhaut hat, denn eine Schmach ist das für uns.

15. Jedoch mit diesem wollen wir euch zu Willen sein: wenn ihr sein werdet wie wir, daß beschnitten wird bei euch alles Männliche,

16. So wollen wir geben unsere Töchter euch, und euere Töchter wollen wir uns nehmen, und wollen bei euch wohnen und werden zu einem Volke.

17. Und wenn ihr nicht höret auf uns, beschnitten zu werden, so nehmen wir unsere Tochter und gehen.

18. Und es gefielen ihre Worte in den Augen Chamor's und in den Augen Schechem's, des Sohnes Chamor's.

19. Und nicht säumte der Jüngling zu thun die Sache, denn er verlangte nach der Tochter Jaakob's, und er war geehrt vor Allen im Hause seines Vaters.

20. Und es kam Chamor und Schechem sein Sohn in das Thor ihrer Stadt, und sie redeten zu den Männern ihrer Stadt wie folgt:

21. Diese Männer, friedlich sind sie mit uns, und sie werden wohnen im Lande und werden verkehren darin, und das Land, siehe, es ist geräumig vor ihnen; ihre Töchter wollen wir uns nehmen zu Frauen und unsere Töchter wollen wir ihnen geben.

22. Jedoch (nur) mit diesem werden uns zu Willen sein die Männer zu wohnen bei uns, zu werden zu einem Volke, wenn bei uns beschnitten wird alles Männliche, wie sie beschnitten sind.

לד וַיֵּצֵא דִינָה בַת־לֵאָה אֲשֶׁר יָלְדָה לְיַעֲקֹב לְרֵאוֹת בְּכָנּוֹת  
 1/2 הָאָרֶץ: וַיֵּרָא אֹתָהּ שָׁכֵם בֶּן־חַמּוֹר הַחִוִּי נָשִׂיא הָאָרֶץ וַיִּקַּח  
 3 אֹתָהּ וַיִּשְׁכַּב אִתָּהּ וַיַּעֲנֶה: וַתִּדְבֹק נַפְשׁוֹ בְּדִינָה בַת־יַעֲקֹב  
 4 וַיֹּאֲהֵב אֶת־הַנְּעֹרָ וַיְדַבֵּר עַל־לֵב הַנְּעֹרָ: וַיֹּאמֶר שָׁכֵם אֶל־  
 5 חַמּוֹר אָבִיו לֵאמֹר קַח־לִי אֶת־הַיְלָדָה הַזֹּאת לְאִשָּׁה: וַיַּעֲקֹב  
 6 שָׁמַע בִּי טָמֵא אֶת־דִּינָה כִּתּוּ וּבְנֵיו הָיוּ אֶת־מִקְנֵהוּ בַשָּׂדֶה  
 7 וַהֲחַרְשׁ יַעֲקֹב עַד־בָּאָם: וַיֵּצֵא חַמּוֹר אָבִי־שָׁכֵם אֶל־יַעֲקֹב  
 8 לְדַבֵּר אִתּוֹ: וּבְנֵי יַעֲקֹב בָּאוּ מִן־הַשָּׂדֶה בְּשִׁמְעָם וַיִּתְעַצְבוּ  
 9 הָאֲנָשִׁים וַיַּחַר לָהֶם מְאֹד כִּי נִבְלָה עֲשָׂה בְיִשְׂרָאֵל לְשָׁכֵב אֶת־  
 10 בַת־יַעֲקֹב וְכֵן לֹא יַעֲשֶׂה: וַיְדַבֵּר חַמּוֹר אִתָּם לֵאמֹר שָׁכֵם  
 11 בְּנֵי חַשְׁקָה נַפְשׁוֹ בְּבָתְּכֶם תָּנוּ נָא אֹתָהּ לוֹ לְאִשָּׁה: וַהֲתַחַתְנוּ  
 12 אֲתָנוּ בְּנֹתֵיכֶם תִּתְּנוּ־לָנוּ וְאֶת־בְּנֹתֵינוּ תִקַּחוּ לָכֶם: וְאֲתָנוּ  
 13 תֵּשְׁבוּ וְהָאָרֶץ תִּהְיֶה לְפָנֵיכֶם שָׁבוּ וּסְחָרוּהָ וְהֶאֱחִזּוּ בָּהּ:  
 14 וַיֹּאמֶר שָׁכֵם אֶל־אָבִיהָ וְאֶל־אֲחִיהָ אֲמַצְא־חֵן בְּעֵינֵיכֶם וְאֲשֶׁר  
 15 תֹּאמְרוּ אֵלַי אֲתָן: הֲרַבּוּ עָלַי מְאֹד מְהֵרָ וּמִתָּן וְאֲתָנָה בְּאֲשֶׁר  
 16 תֹּאמְרוּ אֵלַי וְתָנוּ־לִי אֶת־הַנְּעֹרָ לְאִשָּׁה: וַיַּעֲנוּ בְנֵי־יַעֲקֹב  
 17 אֶת־שָׁכֵם וְאֶת־חַמּוֹר אָבִיו בְּמַרְמָה וַיְדַבְּרוּ אֲשֶׁר טָמֵא אֶת־  
 18 דִּינָה אֲחֹתָם: וַיֹּאמְרוּ אֵלֵיהֶם לֹא נוֹכַל לַעֲשׂוֹת הַדְּבָר הַזֶּה  
 19 לְתַת אֶת־אֲחֹתְנוּ לְאִישׁ אֲשֶׁר־לוֹ עָרְלָה בִּי־חַרְפָּה הוּא לָנוּ:  
 20 אַדְּ־בָזֹאת נָאוֹת לָכֶם אִם תִּהְיוּ כָמוֹנוּ לְהַמְלִל לָכֶם כָּל־זָכָר:  
 21 וְנָתַנוּ אֶת־בְּנֹתֵינוּ לָכֶם וְאֶת־בְּנֹתֵיכֶם נִקַּח־לָנוּ וַיִּשְׁכְּנוּ אִתְּכֶם  
 22 וְהָיוּ לָעַם אֶחָד: וְאִם־לֹא תִשְׁמְעוּ אֵלֵינוּ לְהַמּוֹל וְלִקְחָנוּ  
 23 אֶת־בָּתְנוּ וְהָלַכְנוּ: וַיִּשְׁבוּ דְבָרֵיהֶם בְּעֵינֵי חַמּוֹר וּבְעֵינֵי שָׁכֵם  
 24 בֶּן־חַמּוֹר: וְלֹא־אָחַר הַנְּעֹרָ לַעֲשׂוֹת הַדְּבָר כִּי חָפֵץ בְּבַת־  
 25 יַעֲקֹב וְהוּא נִבְבָּד מִכָּל בֵּית אָבִיו: וַיָּבֵא חַמּוֹר וּשְׁכֵם בְּנֵי  
 26 אֶל־שַׁעַר עִירָם וַיְדַבְּרוּ אֶל־אֲנָשֵׁי עִירָם לֵאמֹר: הָאֲנָשִׁים  
 27 הָאֵלֶּה שְׁלָמִים הֵם אֲתָנוּ וַיִּשְׁכְּנוּ בָאָרֶץ וַיִּסְתְּרוּ אֹתָהּ וְהָאָרֶץ  
 28 הִנְּה רַחֲבַת־יָדַיִם לְפָנֵיהֶם אֶת־בְּנֹתָם נִקַּח־לָנוּ לְנָשִׁים וְאֶת־  
 29 בְּנֹתֵינוּ נָתַן לָהֶם: אַדְּ־בָזֹאת יֵאָתוּ לָנוּ הָאֲנָשִׁים לְשַׁבַּת

לד. ג, הנערה ק' שם. הנערה ק' שם. יב, הנערה ק' שם. איתנו

אתנו להיות לעם אחד בהמול לנו כל-זכר באשר הם גמלים:  
 23 מקנהם וקנינם וכל-בהמתם הלוא לנו הם אך נאותה להם  
 24 וישבו אתנו: וישמעו אל-חמור ואל-שכם בנו כל-יצאי  
 25 שער עירו וימלו כל-זכר כל-יצאי שער עירו: ויהי ביום  
 השלישי בהיותם באכים ויקחו שני-בני-יעקב שמעון ולוי  
 אתי דינה איש תרבו ויבאו על-העיר במח ויהרגו כל-זכר:  
 26 ואת-חמור ואת-שכם בנו הרגו לפי-חרב ויקחו את-דינה  
 27 מבית שכם ויצאו: בני יעקב באו על-החללים ויבאו העיר  
 28 אשר טמאו אחותם: את-צאנם ואת-בקרם ואת-חמריהם  
 29 ואת-אשר-בעיר ואת-אשר בשדה לקחו: ואת-כל-חילם  
 ואת-כל-טפם ואת-נשיהם שבו ויבאו ואת כל-אשר בבית:  
 30 ויאמר יעקב אל-שמעון ואל-לוי עברתם אתי להבאישני  
 בישב הארץ בפגעני וכפרתי ואני מתי מספר ונאספו עלי  
 31 והכוני ונשמדתי אני וביתי: ויאמרו הכוזבה יעשה את-  
 אחותנו: פ

ויאמר אלהים אל-יעקב קום עלה בית-אל ושכ-שם ועשה-לה  
 שם מזבח לאל הנראה אליך בברתי מפני עשו אחיך: 1  
 ויאמר יעקב אל-ביתו ואל כל-אשר עמו הסרו את-אלהי  
 2 הנכר אשר בתככם והטהרו והחליפו שמלתיכם: ונקומה  
 3 ונעלה בית-אל ואעשה-שם מזבח לאל הענה אתי ביום  
 4 צרתי ויהי עמדי בדרך אשר הלכתי: ונתנו אל-יעקב את  
 כל-אלהי הנכר אשר בידם ואת-הנזמים אשר באזניהם  
 5 וישמן אתם יעקב תחת האלה אשר עם-שכם: ויסעו  
 6 ויהי תחת אלהים על-הערים אשר סביבותיהם ולא רדפו  
 אחרי בני יעקב: ויבא יעקב לזוה אשר בארץ פנען הוא  
 7 בית-אל הוא וכל-העם אשר-עמו: ויבן שם מזבח ויקרא  
 8 למקום אל בית-אל כי שם נגלו אליו האלהים בברתי מפני  
 אחיו: ותמת דברה מינקת רבקה ותקבר מתחת לבית-  
 אל תחת האלון ויקרא שמו אלון בכות: פ

לה. ו, אל קדש ביח אל ספק. האלהים קדש

23. Ihre Heerden und ihr Gut und all ihr Vieh, gehört es nicht uns? Jedoch wir müssen ihnen zu Willen sein, und sie werden wohnen bei uns.

24. Und es hörten auf Chamor und auf Schechem, seinen Sohn, alle Ausgehenden zum Thore seiner Stadt, und beschnitten wurden alle Männlichen, alle zum Thore seiner Stadt Ausgehenden.

25. Und es geschah am dritten Tage, da sie Schmerzen litten, da nahmen zwei Söhne Jaakob's, Schimeon und Lewi, Dinah's Brüder, ein Jeder sein Schwert, und sie kamen in die Stadt in Sicherheit, und erschlugen alles Männliche.

26. Und den Chamor und den Schechem, seinen Sohn, erschlugen sie mit der Schärfe des Schwertes, und sie nahmen die Dinah aus dem Hause Schechem's und gingen hinweg.

27. Jaakob's Söhne kamen über die Erschlagenen und plünderten die Stadt, weil sie verunreinigt hatten ihre Schwester.

28. Ihre Schafe und ihre Rinder und ihre Esel und was in der Stadt und was auf dem Felde war, nahmen sie.

29. Und all ihr Vermögen und alle ihre Rinder und ihre Frauen führten sie gefangen hinweg und plünderten, und Alles, was im Hause (war).

30. Und es sprach Jaakob zu Schimeon und zu Lewi: Ihr habt mich betrübt, mich in Verruf zu bringen bei den Bewohnern des Landes, dem Kenaani und dem Perisi, und ich bin von geringer Anzahl; so sie sich versammeln wider mich und mich schlagen, so werde ich vertilgt, ich und mein Haus.

31. Und sie sprachen: Soll wie eine Buhldirne er behandeln unsere Schwester?

### Das 35. Kapitel.

1. Und es sprach Gott zu Jaakob: Mache dich auf, ziehe hinauf nach Beth-El und wohne daselbst und mache daselbst einen Altar dem Gotte, der dir erschienen ist, als du flohest vor Esau, deinem Bruder.

2. Und es sprach Jaakob zu seinem Hause und zu Allen, die bei ihm: Schaffet hinweg die Götter der Fremden<sup>1</sup>, die unter euch, und reinigt euch und wechselt euere Kleider.

3. Und wir wollen uns aufmachen und hinaufziehen nach Beth-El, und ich will machen daselbst einen Altar dem Gotte, der mich erhört hat am Tage meiner Noth und der mit mir war auf dem Wege, welchen ich gewandelt.

4. Und sie gaben dem Jaakob alle die Götter der Fremden, so in ihrer Hand, und die Ringe, so in ihren Ohren, und es vergrub sie Jaakob unter der Eiche, welche bei Schechem.

5. Und sie zogen hinweg, und es war ein Schrecken Gottes auf den Städten rings um sie, und sie jagten nicht nach den Söhnen Jaakob's.

6. Und es kam Jaakob nach Luz, so im Lande Kenaan, das ist Beth-El, er und alles Volk, das bei ihm.

7. Und er baute daselbst einen Altar und nannte den Ort: El-Beth-El, denn dort hatte sich ihm offenbart Gott, als er floh vor seinem Bruder.

8. Und es starb Deborah, die Amme Ribkah's<sup>2</sup>, und sie wurde begraben unterhalb Beth-El's unter der Eiche, und er nannte ihren Namen Allon-Bachuth (Eiche des Weinens).

<sup>1</sup> Die sie aus der Beute von Schechem noch mit sich führten.

<sup>2</sup> d. i. die Herrlichkeit Gottes ruht auf dem Hause Gottes. — Raschi.

<sup>3</sup> Ribkah hatte (ihrem Versprechen gemäß) ihre Amme geschickt, um Jaakob zurückrufen zu lassen; dieselbe kehrte nun mit Jaakob in die Heimath zurück und starb unterwegs. — Raschi und וְיָמָה.

9. Und es erschien Gott dem Jaakob abermals, als er kam von Padan Aram, und er segnete ihn.

10. Und es sprach zu ihm Gott: Dein Name (ist) Jaakob; es soll nicht genannt werden dein Name ferner<sup>1</sup> (vorzugsweise) Jaakob, sondern Jisraël soll sein (vorzugsweise) dein Name<sup>2</sup>. Und er nannte seinen Namen Jisraël.

11. Und es sprach zu ihm Gott: Ich bin Gott, der Allmächtige; sei fruchtbar und mehre dich; ein Volk und eine Versammlung von Völkern wird sein von dir, und Könige werden von deinen Lenden ausgehen.

12. Und das Land, das ich gegeben habe dem Abraham und dem Jizchal, dir will ich (es) geben, und deinem Samen nach dir will ich geben das Land.

13. Und es stieg empor von ihm Gott an dem Orte, wo er mit ihm geredet hatte.

14. Und es stellte auf Jaakob eine Denksäule an dem Orte, wo er mit ihm geredet hatte, eine Denksäule von Stein, und goß aus darauf ein Trankopfer und goß darauf Del.

15. Und es nannte Jaakob den Namen des Ortes, wofelbst Gott mit ihm geredet hatte, Beth-El.

16. Und sie zogen hinweg von Beth-El, und es war noch eine Strede Landes zu kommen nach Ephrat, da gebar Rachel, und es ging ihr hart bei ihrem Gebären.

17. Und es geschah, da es ihr hart ging bei ihrem Gebären, da sprach zu ihr die Hebamme: Fürchte dich nicht, denn auch dieser ist dir ein Sohn.

18. Und es geschah, da ihr die Seele ausging, denn sie starb, da nannte sie seinen Namen Ben-Dni (Sohn meines Schmerzes), und sein Vater nannte ihn Binjamin (Sohn des Alters)<sup>3</sup>.

19. Und es starb Rachel und sie wurde begraben auf dem Wege nach Ephrat, das ist Beth-Lechem.

20. Und es stellte Jaakob eine Denk-

säule auf ihr Grab; das ist die Denksäule des Grabes Rachel's bis auf diesen Tag.

21. Und es zog hinweg Jisraël und er schlug sein Zelt auf jenseits von Migdal Eder.

22. Und es geschah, als wohnte Jisraël in diesem Lande, da ging Reuben und legte sich zu Bilhah, dem Rebsweibe seines Vaters, und es hörte (es) Jisraël<sup>1</sup> — und es waren die Söhne Jaakob's zwölf.

23. Die Söhne Leah's: der Erstgeborne Jaakob's Reuben und Simeon und Lewi und Jehuda und Jisachar und Sebulun.

24. Die Söhne Rachels: Joseph und Binjamin.

25. Und die Söhne Bilhah's, der Magd Rachel's: Dan und Naphtali.

26. Und die Söhne Silpah's, der Magd Leah's: Gad und Aser. Dies sind die Söhne Jaakob's, die ihm geboren wurden in Padan Aram.

27. Und es kam Jaakob zu Jizchal, seinem Vater, nach Mamreh, Kirjat-Arba, das ist Chebron, wofelbst sich aufgehalten Abraham und Jizchal.

28. Und es waren die Tage Jizchal's hundert Jahre und achtzig Jahre.

29. Und es verschied Jizchal und starb und ward gesammelt zu seinen Genossen, alt und satt an Tagen<sup>2</sup>, und es begruben ihn Esau und Jaakob, seine Söhne.

### Das 36. Kapitel.

1. Und dies sind die Nachkommen Esau's, das ist Edom.

2. Esau nahm seine Frauen von den Töchtern Kenaan's, die Adah, Tochter Elon's, des Chitti, und die Abalibamah, Tochter Anah's, Tochter Zibeon's, des Chimi.

3. Und die Bosemath, Tochter Jischmael's, Schwester des Nebajot.

<sup>1</sup> Die Tradition (Sabbath) lehrt, daß Reuben dieses große Verbrechen nicht wirklich begangen habe; er verlehete nur die Ehrfurcht gegen seinen Vater, indem er für seine Mutter ob der Bevorzugung der Bilhah nach Rachel's Tode, eiferte. Die heilige Schrift stellt dieses Vergehen so grell dar, weil Gott gerade mit seinen Frommen strenge ins Gericht geht. — Diesen Zusammenhang deutet der Schluß des Verses an, der Reuben mit einschließt in die Zahl der Söhne Jaakob's, und der folgende Vers, der ihn als Erstgeborenen bezeichnet.  
<sup>2</sup> d. h. Lebensalt.

<sup>1</sup> Siehe Tract. Berachoth 12<sup>b</sup>.

<sup>2</sup> Jaakob, der jetzt Jisraël heißt, bildet jetzt eine Welt, auf der Gott thronet; von nun an sagt man אלהי ישראל, wie man sagt אלהי אברהם oder אלהי יצחק.

<sup>3</sup> Nach Raschbam. Nach Raschi: Sohn des Edens, weil er im Lande Kenaan südlich von Mesopotamien geboren wurde.

9 וירא אלהים אל יעקב עוד בבואו מפני ארם ויברך אתו:  
 10 ויאמר לו אלהים שמך יעקב לא יקרא שמך עוד יעקב כי  
 11 אם ישראל יהיה שמך ויקרא את שמך ישראל: ויאמר  
 לו אלהים אני אל שדי פרה ורבה נוי וקהל נשים יהיה שמך  
 12 ומלכים מחלציה יצאו: \* ואת הארץ אשר נתתי לאבותי  
 13 וליצחק לה אתגנה ולזרעה אחריה אתן את הארץ: ויעל  
 14 מעליו אלהים במקום אשר דבר אתו: ויצב יעקב מצבה  
 במקום אשר דבר אתו מצבה אבן ויסד עליה נסד ויצק עליה  
 15 שמן: ויקרא יעקב את שם המקום אשר דבר אתו שם  
 16 אלהים בית אל: ויסעו מבית אל והיה עוד כברת הארץ  
 17 לבוא אפרחה ותלד רחל ותקש בלדתה: והיה בהקשיתה  
 בלדתה ותאמר לה המלחת אל תיראי כי גם ידה לה בן:  
 18 והי בצאת נפשה כי מתה ותקרא שמו בן אוני ואביו קרא  
 19 לו בנימין: והמת רחל ותקבר בדרך אפרחה הוא בית  
 20 לחם: ויצב יעקב מצבה על קברתה הוא מצבת קברת  
 21 רחל עד היום: ויסע ישראל ויש אהלה מהלאה למגדל  
 22 עדר: והי בשכן ישראל בארץ ההוא וילד ראובן וישבב  
 את בלהה פילגש אביו וישמע ישראל פ  
 23 והיו בני יעקב שנים עשר: בני לאה בכור יעקב ראובן  
 24 ושמעון ולוי ויהודה ויששכר וזבולון: בני רחל יוסף  
 25 ובנימן: ובני בלהה שפתת רחל דן ונפתלי: ובני זלפה  
 26 שפתת לאה גר ואשר אלה בני יעקב אשר ילד לו בפני  
 27 ארם: ויבא יעקב אל יצחק אביו ממרא קרית הארבע הוא  
 28 חברון אשר גר שם אברהם ויצחק: והיו ימי יצחק מאת  
 29 שנה ושמנים שנה: ויגוע יצחק וימת ויאסף אל עפיו וקם  
 וישבע ימים ויקברו אתו עשו ויעקב בניו: פ  
 לו 1/2 ואלה תלדות עשו הוא אדם: עשו לקח את נשיו מבנות  
 בנין את עדה בת אילון התני ואת אהליבמה בת ענה  
 3 בת צבעון תחוי: ואת בשמת בת ישמעאל אחות נביות:

שם. כב, פסקא באמצע פסוק

ותלד

1  
2  
ein  
fag  
3  
Est  
De

- 4 ותלד עדה לעשו את-אליפו ובשמת ילדה את-רעואל:  
 5 ואהליכמה ילדה את-יעיש ואת-יעלם ואת-קרח אלה  
 6 בני עשו אשר ילדו-לו בארץ כנען: ויקח עשו את-נשיו  
 ואת-בניו ואת-בנותיו ואת-כל-נפשות ביתו ואת-מקנתו  
 ואת-כל-בהמתו ואת כל-קנינו אשר רכש בארץ כנען  
 7 וילך אל-ארץ מפני יעקב אחיו: כִּי-הָיָה רְכוּשָׁם רַב  
 מִשֶּׁכֶת יַעֲקֹב וְלֹא יָכְלָה אֶרֶץ מִגֹּרֵיהֶם לְשֹׂאת אֹתָם מִפְּנֵי  
 8 מִקְנֵיהֶם: וַיֵּשֶׁב עֵשָׂו בְּהַר שְׁעִיר עֵשָׂו הוּא אֲדוֹם: וְאֵלֶּה  
 9 תְּלִדֹת עֵשָׂו אֲבִי אֲדוֹם בְּהַר שְׁעִיר: אֵלֶּה שְׁמוֹת בְּנֵי-עֵשָׂו  
 10 אֲלִיפֹו בֶן-עֵדָה אִשְׁת עֵשָׂו רְעוּאֵל בֶּן-בְּשֵׁמֶת אִשְׁת עֵשָׂו:  
 11 וַיְהִי בְּנֵי אֲלִיפֹו תִימָן אוֹמֵר צָפוֹ וְנִעְתָם וְקִנְזִי: וְחַמְנֵעִי  
 12 הָיְתָה פִּילֶגֶשׁ לְאֲלִיפֹו בֶן-עֵשָׂו וְתִלְדַּ לְאֲלִיפֹו אֶת-עֲמֶלֶק אֵלֶּה  
 13 בְּנֵי עֵדָה אִשְׁת עֵשָׂו: וְאֵלֶּה בְּנֵי רְעוּאֵל נַחַת וְזֶרַח שְׁמֵה  
 14 וּמִזָּה אֵלֶּה הָיוּ בְּנֵי בְּשֵׁמֶת אִשְׁת עֵשָׂו: וְאֵלֶּה הָיוּ בְּנֵי  
 אֵהְלִיכְמָה בַת-עֵנָה בַת-צִבְעוֹן אִשְׁת עֵשָׂו וְתִלְדַּ לְעֵשָׂו אֶת-  
 15 יְעִישׁ וְאֶת-יַעֲלָם וְאֶת-קֶרַח: אֵלֶּה אֱלוֹפֵי בְּנֵי-עֵשָׂו בְּנֵי  
 אֲלִיפֹו בְּכוֹר עֵשָׂו אֱלוֹף תִּימָן אֱלוֹף אוֹמֵר אֱלוֹף צָפוֹ אֱלוֹף  
 16 קִנְזִי: אֱלוֹף-קֶרַח אֱלוֹף נִעְתָם אֱלוֹף עֲמֶלֶק אֵלֶּה אֱלוֹפֵי  
 17 אֲלִיפֹו בְּאֶרֶץ אֲדוֹם אֵלֶּה בְּנֵי עֵדָה: וְאֵלֶּה בְּנֵי רְעוּאֵל בֶּן-  
 עֵשָׂו אֱלוֹף נַחַת אֱלוֹף זֶרַח אֱלוֹף שְׁמֵה אֱלוֹף מִזָּה אֵלֶּה אֱלוֹפֵי  
 18 רְעוּאֵל בְּאֶרֶץ אֲדוֹם אֵלֶּה בְּנֵי בְּשֵׁמֶת אִשְׁת עֵשָׂו: וְאֵלֶּה בְּנֵי  
 אֵהְלִיכְמָה אִשְׁת עֵשָׂו אֱלוֹף יַעֲוֹשׁ אֱלוֹף יַעֲלָם אֱלוֹף קֶרַח  
 19 אֵלֶּה אֱלוֹפֵי אֵהְלִיכְמָה בַת-עֵנָה אִשְׁת עֵשָׂו: אֵלֶּה בְּנֵי-עֵשָׂו  
 20 וְאֵלֶּה אֱלוֹפֵיהֶם הוּא אֲדוֹם: ס שָׁבִיעִי אֵלֶּה בְּנֵי-שְׁעִיר  
 21 הַחֲרִי יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ לוֹטָן וְשׁוּכַל וְצִבְעוֹן וְעֵנָה: וְדִישׁוֹן וְאַצֵּר  
 22 וְדִישׁוֹן אֵלֶּה אֱלוֹפֵי הַחֲרִי בְּנֵי שְׁעִיר בְּאֶרֶץ אֲדוֹם: וַיְהִי  
 23 בְּנֵי-לוֹטָן חָרִי וְהִימָם וְאַחֹות לוֹטָן תַּמְנֵעִי: וְאֵלֶּה בְּנֵי  
 24 שׁוּכַל עֲלוֹן וּמִנַּחַת וְעִיבֵל שָׁפוֹ וְאוֹנָם: וְאֵלֶּה בְּנֵי-צִבְעוֹן  
 וְאֵיהָ וְעֵנָה הוּא עֵנָה אֲשֶׁר מָצָא אֶת-הִימָם בַּמִּדְבָּר בְּרַעְתּוֹ

לו. ה. יעוש ק. שם. יד. יעוש ק.

4. Und es gebar Adah dem Esaw den Eliphas, und Bosemath gebar den Reuel.

5. Und Thalibamah gebar den Jeusch und den Jaalam und den Korach. Diese sind die Söhne Esaw's, die ihm geboren wurden im Lande Kanaan.

6. Und es nahm Esaw seine Frauen und seine Söhne und seine Töchter und alle Personen seines Hauses und seine Heerden und all sein Vieh und all sein Gut, das er erworben hatte im Lande Kanaan, und ging in ein (anderes) Land hinweg von Jaakob, seinem Bruder.

7. Denn es war ihre Habe zu viel um zu wohnen beisammen, und es vermochte nicht das Land ihres Aufenthaltes sie zu tragen, wegen ihrer Heerden.

8. Und es wohnte Esaw auf dem Gebirge Seir, Esaw, das ist Edom.

9. Und diese sind die Nachkommen Esaw's, des Stammvaters von Edom, auf dem Gebirge Seir.

10. Dies sind die Namen der Söhne Esaw's: Eliphas, Sohn Adah's, der Frau Esaw's, Reuel, Sohn Bosemath's, der Frau Esaw's.

11. Und es waren die Söhne des Eliphas: Leman, Omar, Zepho und Gaetam und Kenas.

12. Und Timnah war ein Rebzweib dem Eliphas, Esaw's Sohn, und sie gebar dem Eliphas den Amalek; dies sind die Söhne der Adah, der Frau Esaw's.

13. Und dies sind die Söhne Reuels: Nachat und Serach, Schamah und Misah, das waren die Söhne der Bosemath, der Frau Esaw's.

14. Und diese waren die Söhne Thalibamah's, der Tochter Anah's, der Tochter Zibeon's, der Frau Esaw's;

und sie gebar dem Esaw den Jeusch und den Jaalam und den Korach.

15. Diese sind die Fürsten der Söhne Esaw's: die Söhne Eliphas, des Erstgeborenen Esaw's: Fürst Leman, Fürst Omar, Fürst Zepho, Fürst Kenas.

16. Fürst Korach, Fürst Gaetam, Fürst Amalek; diese sind die Fürsten des Eliphas im Lande Edom; diese sind die Söhne Adah's.

17. Und diese sind die Söhne Reuels, des Sohnes Esaw's: Fürst Nachat, Fürst Serach, Fürst Schamah, Fürst Misah. Diese sind die Fürsten Reuels im Lande Edom, diese sind die Söhne der Bosemath, der Frau Esaw's.

18. Und diese sind die Söhne der Thalibamah, der Frau Esaw's: Fürst Jeusch, Fürst Jaalam, Fürst Korach. Diese sind die Fürsten der Thalibamah, der Tochter Anah's, der Frau Esaw's.

19. Diese sind die Söhne Esaw's; und diese sind ihre Fürsten, das ist Edom.

20. Diese sind die Söhne Seir's, des Chori, Einwohner des Landes: Lotan und Schobal und Zibeon und Anah.

21. Und Dischon und Ezer und Dschan; diese sind die Fürsten des Chori, der Söhne Seir's im Lande Edom.

22. Und es waren die Söhne Lotan's: Chori und Hemam, und die Schwester Lotan's: Timnah.

23. Und diese sind die Söhne Schobals: Alwan und Manachat und Ebal, Schepho und Dnam.

24. Und diese sind die Söhne Zibeon's: Ajah und Anah; das ist Anah, der da fand die Maulthiere in der Wüste, als er weidete die Esel für Zibeon, seinen Vater.

25. Und diese sind die Söhne Anah's: Dischon; und Ahalibamah war die Tochter Anah's.

26. Und diese sind die Söhne Dischan's: Chemdan und Eschan und Zitran und Cheran.

27. Diese sind die Söhne Ezer's: Bilhan und Saawan und Ukan.

28. Diese sind die Söhne Dischan's: Uz und Aran.

29. Diese sind die Fürsten des Chori: Fürst Lotan, Fürst Schobal, Fürst Zibeon, Fürst Anah.

30. Fürst Dischon, Fürst Ezer, Fürst Dischan, diese sind die Fürsten des Chori nach ihren Fürsten im Lande Seir.

31. Und diese sind die Könige, die regiert haben im Lande EDOM, bevor ein König regiert hat über die Kinder Israels.

32. Und es regierte in EDOM Bela, der Sohn Beor's, und der Name seiner Stadt (war) Dinhabah.

33. Und es starb Bela und es regierte an seiner Stelle Jobab, der Sohn Serach's aus Bozrah.

34. Und es starb Jobab und es regierte an seiner Stelle Chuscham aus dem Lande des Themani.

35. Und es starb Chuscham und es regierte an seiner Stelle Hadad, der Sohn Bedad's, der schlug Midjan im Gesilde Moab, und der Name seiner Stadt (war) Awit.

36. Und es starb Hadad, und es regierte an seiner Stelle Samlah aus Masrefah.

37. Und es starb Samlah, und es regierte an seiner Stelle Schaül aus Rechobot am Strome.

38. Und es starb Schaül, und es regierte an seiner Stelle Baal Chanan, der Sohn Achbor's.

39. Und es starb Baal Chanan, der Sohn Achbor's, und es regierte an seiner Stelle Hadar, und der Name seiner Stadt (war) Bau, und der Name seiner Frau Mehetabel, Tochter Matred's, Tochter Me-Sahab's.

40. Und diese sind die Namen der Fürsten Esau's nach ihren Geschlechtern, nach ihren Ortschaften, mit ihren Namen: Fürst Timna, Fürst Alwa, Fürst Jetet.

41. Fürst Ahalibama, Fürst Ela, Fürst Pinon.

42. Fürst Kenas, Fürst Teman, Fürst Mibzar.

43. Fürst Magdiel, Fürst Fram. Diese sind die Fürsten EDOM's nach ihren Wohnsitzen im Lande ihres Eigenthums; das ist Esau, der Stammvater EDOM's.

Fastorah: Obabja Kap. 1 B. 1—21.

### Das 37. Kapitel.

כז

1. Und es wohnte Jaakob im Lande des Aufenthaltes seines Vaters, im Lande Kanaan.

2. Diese sind die Nachkommen<sup>1</sup> Jaakob's: Joseph, siebenzehn Jahre alt, war ein Hirte mit seinen Brüdern bei den Schafen, und er war als Knabe mit den Söhnen Bilhah's und mit den Söhnen Silpah's, der Frauen seines Vaters, und es brachte Joseph üble Nachrede von ihnen an ihren Vater.

3. Und Israel liebte den Joseph mehr als alle seine Söhne, denn ein Sohn des Alters (war) er ihm, und er machte ihm einen bunten Rock.

4. Und als sahen seine Brüder, daß ihn liebte ihr Vater mehr als alle seine Brüder, da haßten sie ihn, und sie konnten nicht friedlich mit ihm reden.

5. Und es träumte Joseph einen Traum, und er erzählte (ihn) seinen Brüdern, und sie haßten ihn noch mehr.

6. Und er sprach zu ihnen: Höret doch diesen Traum, den ich geträumt habe.

7. Und siehe, wir banden Garben inmitten des Feldes, und siehe, es richtete sich auf meine Garbe und blieb aufstehen, und siehe, ringsum stellten sich euere Garben und bückten sich vor meiner Garbe.

<sup>1</sup> Unter diesem König ist Moschee verstanden, wie es auch heißt 5 B. Mos. 2. 33, 5. „Und er ward in Jeschurun König“. Uben Esra, Raschbam.

<sup>1</sup> d. h. von hier an und weiter wird die Geschichte der Nachkommen Jaakob's erzählt, die sich zunächst an Joseph knüpft, während das oben von ihnen Erzählte noch unmittelbar zur Geschichte Jaakob's gehörte.

25 אֶת־הַחֲמָרִים לַצְבָּעוֹן אָבִיו: וְאֵלֶּה בְנֵי־עֵנָה דִּישָׁן וְאֶהְיִיכֶמָה  
 26 בַּת־עֵנָה: וְאֵלֶּה בְנֵי דִישָׁן חֲמֹדִן וְאִשְׁבֹּן וְיִתְרוֹ וְיִכְתָּ:  
 27 אֵלֶּה בְנֵי־אֶצֶר בְּלֶתֶן וְוַעֲנֹן וְעִקּוֹן: אֵלֶּה בְנֵי־דִישָׁן עֹדֵן  
 28 וְאֶרְוֹן: אֵלֶּה אֱלֹהֵי הַחֲרִי אֱלֹהֵף לֹטָן אֱלֹהֵף שׁוּבֵל אֱלֹהֵף  
 30 צְבָעוֹן אֱלֹהֵף עֵנָה: אֱלֹהֵף דִּישָׁן אֶצֶר אֱלֹהֵף דִּישָׁן אֵלֶּה  
 אֱלֹהֵף הַחֲרִי לְאֱלֹפִיתָם בְּאֶרֶץ שַׁעִיר: פ

31 וְאֵלֶּה הַמְּלָכִים אֲשֶׁר מָלְכוּ בְּאֶרֶץ אֲדוּם לִפְנֵי מֶלֶךְ־מֶלֶךְ לְבְנֵי  
 32 יִשְׂרָאֵל: וַיְמַלֶּךְ בְּאֲדוּם בְּלַע בֶּן־בַּעוּר וְשֵׁם עִירוֹ דְּנַתְכָה:  
 33 וַיָּמָת בְּלַע וַיְמַלֶּךְ תַּחְתָּיו יוֹכָב בֶּן־זָרַח מִבְּצָרָה: וַיָּמָת  
 34 יוֹכָב וַיְמַלֶּךְ תַּחְתָּיו חֲשֵׁם מֵאֶרֶץ הַתִּימָנִי: וַיָּמָת חֲשֵׁם  
 35 וַיְמַלֶּךְ תַּחְתָּיו הֲדַד בֶּן־בִּיד הַמִּכְּבָּה אֶת־מִדְיָן בַּשָּׂדֶה מִזֹּאֵב  
 36 וְשֵׁם עִירוֹ עֹוִית: וַיָּמָת הֲדַד וַיְמַלֶּךְ תַּחְתָּיו שִׁמְלָה מִמִּשְׁרָקָה:  
 37 וַיָּמָת שִׁמְלָה וַיְמַלֶּךְ תַּחְתָּיו שְׂאוּל מִרְחֻבוֹת הַנְּהָר: וַיָּמָת  
 38 שְׂאוּל וַיְמַלֶּךְ תַּחְתָּיו בַּעַל חָגֹן בֶּן־עֲכָבוֹר: וַיָּמָת בַּעַל  
 39 חָגֹן בֶּן־עֲכָבוֹר וַיְמַלֶּךְ תַּחְתָּיו הֲדַד וְשֵׁם עִירוֹ פַּעֵז וְשֵׁם  
 40 אִשְׁתּוֹ מְהִישְׁבָּאֵל בַּת־מִשְׁרַד בַּת מִי זְהָב: וְאֵלֶּה שְׁמוֹת  
 אֱלֹהֵף עָשׂוּ לְמִשְׁפַּחְתָּם לְמִקְמַתָּם בְּשִׁמְתָם אֱלֹהֵף הַמִּנְעַע  
 41 אֱלֹהֵף עֵלְוָה אֱלֹהֵף יִתְתָּ: אֱלֹהֵף אֶהְיִיכֶמָה אֱלֹהֵף אֵלֶּה אֱלֹהֵף  
 42 פִּינֹן: אֱלֹהֵף קִנְזוֹ אֱלֹהֵף תִּימָן אֱלֹהֵף מִבְּצָרָה: אֱלֹהֵף מִגְּדֵי־אֵל  
 43 אֱלֹהֵף עִירָם אֵלֶּה וְאֱלֹהֵף אֲדוּם לְמִשְׁכַּתָּם בְּאֶרֶץ אַחֲזָתָם הַזֹּאת  
 עָשׂוּ אָבִי אֲדוּם: פ

ל' 1/2 וַיֵּשֶׁב יַעֲקֹב בְּאֶרֶץ מִגְרֵי אָבִיו בְּאֶרֶץ כְּנָעַן: אֵלֶּה הַתְּלֻדוֹת  
 יַעֲקֹב יוֹסֵף בֶּן־שֶׁבַע־עֶשְׂרֵה שָׁנָה הָיָה רָעָה אֶת־אָחִיו בְּצֹאֵן  
 וְהוּא נָעַר אֶת־בְּנֵי בְלָתָה וְאֶת־בְּנֵי זִלְפָּה נְשֵׁי אָבִיו וַיָּבֵא  
 3 יוֹסֵף אֶת־דִּבְתָּם רָעָה אֶל־אֲבִיהֶם: וַיִּשְׂרָאֵל אֶהָב אֶת־יוֹסֵף  
 4 מִכָּל־בְּנָיו כִּי־בֶן־זִקְנִים הוּא לוֹ וַעֲשָׂה לוֹ כְּתֻנֹת פָּסִים: וַיֵּרְאוּ  
 אָחָיו כִּי־אָתּוֹ אֶהָב אֲבִיהֶם מִכָּל־אָחָיו וַיִּשְׁנְאוּ אֹתוֹ וְלֹא  
 5 יָבִלּוּ דַבְּרוּ לְשָׁלֹם: וַיַּחְלֵם יוֹסֵף חֲלוֹם וַיַּגִּד לְאָחָיו וַיִּסְפּוּ  
 6 עוֹד שְׁנֹא אֹתוֹ: וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם שְׁמְעוּ־נָא הַחֲלוֹם הַזֶּה אֲשֶׁר  
 7 חֲלַמְתִּי: זֶה־נָּה אֲנִי מֵאֱלֹמִים אֱלֹמִים בְּתוֹךְ הַשָּׂדֶה  
 וְהִנֵּה

- 8 וְהָיָה קָמָה אֶלְמָתִי וְגַם נִצְבָה וְהָיָה הַסְבִּינָה אֶלְמָתִיכֶם  
 וְהִשְׁתַּחֲוִין לְאֶלְמָתִי: וַיֹּאמְרוּ לוֹ אֶחָיו הַמֶּלֶךְ הַמֶּלֶךְ עָלֵינוּ  
 אִם-מִשׁוֹל הַמִּשְׁעָל בְּנֵנו וַיִּסְפוּ עוֹד שְׁנָא אֹתוֹ עַל-חֲלַמְתּוֹ  
 9 וְעַל-דִּבְרָיו: וַיְחַלֵּם עוֹד חֲלוֹם אֲחֵר וַיִּסְפֶּר אֹתוֹ לְאֶחָיו  
 וַיֹּאמֶר הִנֵּה חֲלַמְתִּי חֲלוֹם עוֹד וְהָיָה הַשֶּׁמֶשׁ וְהַיָּרֵחַ וְאֶחָד  
 10 עֶשֶׂר בּוֹכָבִים מִשְׁתַּחֲוִים לִי: וַיִּסְפֶּר אֶל-אָבִיו וְאֶל-אֶחָיו  
 וַיִּנְעֲרֻבוּ אָבִיו וַיֹּאמֶר לוֹ מַה הַחֲלוֹם הַזֶּה אֲשֶׁר חֲלַמְתָּ הַבּוֹא  
 11 נְבוֹא אֲנִי וְאִמִּי וְאֶחָדִי לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְךָ אֶרְצָה: וַיִּקְנְאוּ-בּוֹ  
 12 אֶחָיו וְאָבִיו שָׁמַר אֶת-הַדְּבָר: \* וַיֵּלְכוּ אֶחָיו לְרַעוֹת אֶת-צֹאן  
 13 אָבִיהֶם בְּשָׂכָם: וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל-יוֹסֵף הֲלוֹא אֶחָדִי רָעִים  
 14 בְּשָׂכָם לָכֵה וְאִשְׁלַחְךָ אֵלֵיהֶם וַיֹּאמֶר לוֹ הַנְּנִי: וַיֹּאמֶר לוֹ  
 15 לְךָ-נָא רְאֵה אֶת-שְׁלוֹם אֶחָדִי וְאֶת-שְׁלוֹם הַצֹּאן וְהִשְׁכַּנִּי דִבַּר  
 16 וַיִּשְׁלַחְהוּ מֵעַמְקֵי תְּכֵוֹן וַיָּבֹא שָׂכְמָה: וַיִּמְצְאוּהוּ אִישׁ וְהָיָה  
 17 תַּעֲהָ בַשָּׂדֶה וַיִּשְׁאַלְהוּ הָאִישׁ לֵאמֹר מַה-תִּבְקֶשׁ: וַיֹּאמֶר  
 18 אֶת-אֶחָי אֲנִכִי מִבְּקֶשׁ הַגִּידָה-נָא לִי אֵיפֹה הֵם רָעִים: וַיֹּאמֶר  
 19 הָאִישׁ נִסְעוּ מִזֶּה כִּי שָׁמַעְתִּי אֲמָרִים נֹלְכֵה דַתִּינָה וַיֵּלֶךְ  
 20 יוֹסֵף אַחֵר אֶחָיו וַיִּמְצְאֵם בְּדָתָן: וַיִּרְאוּ אֹתוֹ מֵרַחֵק וּבְכַתְּמָם  
 21 יִקְרַב אֵלֵיהֶם וַיִּתְנַבְּלוּ אֹתוֹ לְהַמִּיתוֹ: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל-  
 22 אֶחָיו הִנֵּה בַעַל הַחֲלָמוֹת הַלְזָה בָּא: וְעַתָּה וּלְכוּ וְנַהַרְגֵהוּ  
 23 וְנִשְׁלַכְהוּ בְּאֶתְדֵי הַבְּרוֹת וְאִמְרֵנוּ חַיָּה רָעָה אֲכַלְתָּהוּ וְנִרְאָהָ  
 24 מִה-יְהִי חֲלַמְתּוֹ: וַיִּשְׁמַע רְאוּבֵן וַיִּצְלָהוּ מִיָּדָם וַיֹּאמֶר  
 25 לֹא נִבְנוּ נַפְשׁ: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים וְרְאוּבֵן אֶל-תִּשְׁכַּחוּ-דָם  
 26 הַשְּׁלִיכוּ אֹתוֹ אֶל-הַבּוֹר הַזֶּה אֲשֶׁר בְּמִדְבָּר וַיֵּד אֶל-תִּשְׁלַחוּ-בּוֹ  
 לְמַעַן הַצִּיל אֹתוֹ מִיָּדָם לְהַשִּׁיבוֹ אֶל-אָבִיו: \* וַיְהִי כַּאֲשֶׁר-בָּא  
 יוֹסֵף אֶל-אֶחָיו וַיִּפְשִׁטוּ אֶת-יוֹסֵף אֶת-כְּתֻנְתּוֹ אֶת-כְּתֻנַּת  
 הַפָּסִים אֲשֶׁר עָלָיו: וַיִּקְחָהוּ וַיִּשְׁלְכוּ אֹתוֹ הַבְּרָה וְהַבּוֹר  
 24 רַק אֵין בּוֹ מַיִם: וַיִּשְׁכְּבוּ לֶאֱכֹל-לֶחֶם וַיִּשְׂאוּ עֵינֵיהֶם וַיִּרְאוּ  
 25 וְהָיָה אֶרְחַת יִשְׁמַעְאֵלִים בָּאָה מִגִּלְעָד וּגְמֵלֵיהֶם נִשְׂאִים נִכְאֹת  
 26 וְצָרִי וְלֹט הוֹלְכִים לְהוֹרִיד מִצְרַיִמָּה: וַיֹּאמֶר יְהוּדָה אֶל-

לו. יב, נקוד על אח

8. Und es sprachen zu ihm seine Brüder: Willst du über uns König sein, oder willst du herrschen über uns? Und sie haßten ihn noch mehr wegen seiner Träume und wegen seiner Reden.

9. Und er träumte noch einen andern Traum und erzählte ihn seinen Brüdern und sprach: Siehe, ich habe noch einen Traum geträumt, und siehe, die Sonne und der Mond und elf Sterne bückten sich vor mir.

10. Und er erzählte (ihn) seinem Vater und seinen Brüdern, es schalt ihn sein Vater an und sprach zu ihm: Was für ein Traum ist das, den du geträumt hast? Sollen wir etwa kommen, ich und deine Mutter und deine Brüder, uns zu bücken vor dir zur Erde?

11. Und es beneideten ihn seine Brüder und sein Vater merkte sich<sup>1</sup> die Sache.

12. Und es gingen fort seine Brüder, um zu weiden die Schafe ihres Vaters in Schechem.

13. Und es sprach Jisrael zu Joseph: Weiden nicht deine Brüder in Schechem? Komme, ich will dich senden zu ihnen. Und er sprach zu ihm: Hier bin ich.

14. Und er sprach zu ihm: Gehe doch, siehe nach dem Wohlbefinden deiner Brüder und nach dem Wohlbefinden der Schafe und bringe mir Nachricht. Und er sandte ihn aus dem Thale von Chebron und er kam nach Schechem.

15. Und es fand ihn ein Mann, und siehe er irrte auf dem Felde (umher)<sup>2</sup>, und es fragte ihn der Mann, sprechend: Was suchst du?

16. Und er sprach: Meine Brüder suche ich. Sage mir doch, wo sie weiden!

17. Und es sprach der Mann: Sie sind fortgezogen von hier; denn ich

hörte sie sagen: Wir wollen gehen nach Dothan. Und es ging Joseph seinen Brüdern nach und fand sie in Dothan.

18. Und sie sahen ihn von ferne, und ehe er ihnen nahe kam, schmiedeten sie Ränke gegen ihn, ihn zu tödten.

19. Und sie sprachen, Einer zum Andern: Siehe jener Träumer kommt.

20. Und nun, kommet, wir wollen ihn erschlagen und ihn werfen in eine der Gruben, und wir wollen sagen (dann): Ein wildes Thier hat ihn gefressen. Und wir wollen (dann) sehen, was aus seinen Träumen wird.

21. Und es hörte (das) Reuben, und er rettete ihn aus ihrer Hand, und er sprach: Wir wollen ihn nicht todt schlagen.

22. Und es sprach zu ihnen Reuben: Bergießet kein Blut! Werfet ihn in diese Grube, die in der Wüste, aber Hand leget nicht an ihn! Um ihn zu retten aus ihrer Hand, ihn zurückzubringen zu seinem Vater (sprach Reuben also).

23. Und es geschah, sowie Joseph kam zu seinen Brüdern, da zogen sie aus dem Joseph den Rock, den bunten Rock, den er anhatte.

24. Und sie nahmen ihn und warfen ihn in die Grube; und die Grube (war) leer, kein Wasser (war) darin.

25. Und sie setzten sich, Brod zu essen, und sie huben auf ihre Augen und sahen, und siehe, eine Gesellschaft Jischmeelim kam von Gilead, und ihre Kameele trugen Gewürz und Balsam und Lotus; sie zogen, um (es) hinabzubringen nach Mizrajim.

26. Und es sprach Jehudah zu seinen Brüdern: Welcher Gewinn (ist es), daß wir erschlagen unsern Bruder und bedecken sein Blut?

27. Kommt, wir wollen ihn verkaufen an die Jischmeelim, aber unsere Hand soll nicht sein an ihm, denn unser Bruder, unser Fleisch ist er. Und es gehorchten seine Brüder.

<sup>1</sup> Nach Onkelos und Aben Esra.

<sup>2</sup> da er seine Brüder nicht in Schechem gefunden hatte.

28. Und es zogen vorüber midjanitische Männer, Kaufleute, und sie<sup>1</sup> zogen und brachten herauf den Joseph aus der Grube und verkauften den Joseph an die Fischeeläim um zwanzig Silberstücke, und sie brachten den Joseph nach Mizrajim<sup>2</sup>.

29. Und es kehrte zurück Reuben zu der Grube, und siehe, Joseph war nicht in der Grube, und er zerriß seine Kleider.

30. Und er kehrte zurück zu seinen Brüdern und sprach: Der Knabe ist nicht da, und ich, wohin komme ich<sup>3</sup>?

31. Und sie nahmen den Rock Joseph's und schlachteten einen Ziegenbock und tauchten den Rock in das Blut.

32. Und sie schickten<sup>4</sup> den bunten Rock und (die Boten) brachten (ihn) zu ihrem Vater und sprachen: Dies haben wir gefunden, erkenne doch, ob es der Rock deines Sohnes ist oder nicht.

33. Und er erkannte ihn und sprach: Der Rock meines Sohnes! ein wildes Thier hat ihn gefressen! Zerrissen, zerrissen ward Joseph!

34. Und es zerriß Jaakob seine Kleider und legte einen Sack um seine Lenden und trauerte um seinen Sohn viele Tage.

35. Und es machten sich auf alle seine Söhne und alle seine Töchter<sup>5</sup>, ihn zu trösten; er aber weigerte sich, Trost anzunehmen, und sprach: Denn ich werde hinabsteigen um<sup>6</sup> meinen Sohn trauernd in die Gruft. Und es beweinte ihn sein Vater<sup>7</sup>.

36. Und die Medanim verkauften ihn nach Mizrajim, dem Potiphar, einem Hofbedienten Pharao's, dem Obersten der Leibwächter.

<sup>1</sup> die Brüder.

<sup>2</sup> Die Fischeeläim verkauften ihn den im Anfange des Verses erwähnten Midjanitern, die dann Joseph in Mizrajim verkauften. — Raschi. — So geht auch aus B. 36 hervor. —

<sup>3</sup> b. h. Wie soll ich zu meinem Vater kommen und dessen Schmerz mit ansehen? — Raschi.

<sup>4</sup> Nach Andern: Und sie durchschnitten, nach Analogie v. Job 36, 12, um ihre Behauptung, daß er von einem wilden Thiere zerrissen worden sei, zu bekräftigen; alsdann ist וְיָרָא auf die Brüder selbst zu beziehen. Siehe וְיָרָא und פְּרָא.

<sup>5</sup> b. h. seine Schwiegertöchter. — Raschi.

<sup>6</sup> וְיָרָא wie וְיָרָא. — Raschi.

<sup>7</sup> וְיָרָא, der noch 12 Jahre lebte — er war zur Zeit 168 Jahre alt — weinte um Jaakob's Kummer.

### Das 38. Kapitel.

1. Und es war in dieser Zeit, da zog hinab Jehudah von seinen Brüdern und neigte sich zu einem Manne aus Abullam, dessen Name Chira<sup>1</sup>.

2. Und es sah dort Jehudah die Tochter eines Kaufmanns<sup>2</sup>, dessen Name Schua (war); und er nahm sie und kam zu ihr.

3. Und sie ward schwanger und gebar einen Sohn, und er nannte seinen Namen: Er.

4. Und sie ward abermals schwanger und gebar einen Sohn, und sie nannte seinen Namen Onan.

5. Und sie fuhr fort und gebar noch einen Sohn, und sie nannte seinen Namen Schelah; und er war in Chesib, da sie ihn gebar.

6. Und es nahm Jehudah eine Frau für Er, seinen Erstgeborenen, deren Name Thamar (war).

7. Und es war Er, der Erstgeborene Jehuda's, böse in den Augen des Ewigen, und es tödtete ihn der Ewige.

8. Und es sprach Jehudah zu Onan: Komme zu dem Weibe deines Bruders und vollziehe die Schwagerehe mit ihr, und lasse erstehen Samen deinem Bruder.

9. Und es wußte Onan, daß nicht sein werde sein der Same, und es war, wenn er kam zu dem Weibe seines Bruders, so verderbte er (den Samen) zur Erde, um nicht zu geben Samen seinem Bruder.

10. Und es mißfiel in den Augen des Ewigen, was er that, und er tödtete auch ihn.

11. Und es sprach Jehudah zu Thamar, seiner Schwiegertochter: Bleibe Wittwe im Hause deines Vaters, bis groß sein wird Schelah, mein Sohn, denn er dachte: Damit nicht sterbe auch er wie seine Brüder. Und es ging Thamar und blieb im Hause ihres Vaters.

12. Und es verflossen viele Tage, da starb die Tochter Schua's, die

<sup>1</sup> Die Brüder, den Schmerz des Vaters tief empfindend, überhäufte Jehudah mit Bortwürfen, so daß er ihre Gesellschaft miß und sich einem Fremden, dem Chira, anschloß.

<sup>2</sup> Raschi nach Bereschith Rabba; ebenso die Targumim; vergleiche auch Hosea 12, 8 und Sacharjah 14, 21.

27 אָחִיו מֵה־בָּצַע בִּי נִהְרָג אֶת־אָחִינוּ וְכִסִּינוּ אֶת־דָּמוֹ׃ לֹכֵן  
 וְנִמְכַרְנוּ לִישְׁמַעֲאֵלִים וַיְדַנו אֶל־תְּהִיבוֹ בִּי־אָחִינוּ בְּשָׂרֵנוּ  
 28 הוּא וַיִּשְׁמְעוּ אָחִיו׃ וַיַּעֲבֹד אַנְשִׁים מְדִינִים סְחָרִים וַיִּמְשְׁכוּ  
 וַיַּעֲלוּ אֶת־יוֹסֵף מִן־הַבּוֹר וַיִּמְכְּרוּ אֶת־יוֹסֵף לִישְׁמַעֲאֵלִים  
 29 בְּעֶשְׂרִים כֶּסֶף וַיָּבִיאוּ אֶת־יוֹסֵף מִצְרַיִם׃ וַיֵּשֶׁב רְאוּבֵן  
 30 אֶל־הַבּוֹר וְהִנֵּה אֵין־יוֹסֵף בַּבּוֹר וַיִּקְרַע אֶת־בְּגָדָיו׃ וַיֵּשֶׁב  
 31 אֶל־אָחִיו וַיֹּאמֶר הִילָד אֵינָנו וְאָנִי אַנְה אֲנִי־כֹא׃ וַיִּקְחוּ  
 אֶת־כֶּתֶנֶת יוֹסֵף וַיִּשְׁחֲמוּ שְׂעִיר עִזִּים וַיִּמְכְּלוּ אֶת־הַכֶּתֶנֶת  
 32 בְּדָם׃ וַיִּשְׁלְחוּ אֶת־כֶּתֶנֶת הַפָּסִים וַיָּבִיאוּ אֶל־אֲבִיהֶם  
 וַיֹּאמְרוּ זֹאת מִצְאָנוּ הַכֶּר־נָא הַכֶּתֶנֶת בְּנֶה הוּא אִם־לֹא׃  
 33 וַיִּפְרָה וַיֹּאמֶר כֶּתֶנֶת בְּנֵי חַיָּה רְעָה אֲכַלְתֶּהוּ טָרֵף טָרֵף יוֹסֵף׃  
 34 וַיִּקְרַע יַעֲקֹב שִׁמְלֹתָיו וַיִּשֶׂם שָׂק בְּמַתְנָיו וַיַּחֲאֵבֵל עַל־בָּנוּ  
 35 יָמִים רַבִּים׃ וַיִּקְמוּ כָּל־בָּנָיו וְכָל־בְּנֹתָיו לִנְחָמֹו וַיִּמְאֵן  
 לְהִתְנַחֵם וַיֹּאמֶר כִּי־אָרֶד אֶל־בְּנֵי אָבִל שְׂאֵלָה וַיִּבֶךְ אֶתֹ  
 36 אָבִיו׃ וְהַמְדָּנִים מִכְּרוּ אֹתוֹ אֶל־מִצְרַיִם לְפֹשִׁיפֹר סָרִיס  
 פְּרֵעָה שֶׁר הַטַּבָּחִים׃ רביעי פ

לח וַיְהִי בַעַת הַהוּא וַיֵּרֶד יְהוּדָה מֵאֵת אָחִיו וַיֵּשׁ עַד־אִישׁ עַד־לְמִי  
 1/2 וַשְׁמוֹ חִירָה׃ וַיֵּרֶא־שָׂם יְהוּדָה בַת־אִישׁ בְּנַעֲנִי וַשְׁמוֹ שׁוּעַ  
 3 וַיִּקְחָהּ וַיָּבֵא אֵלֶיהָ׃ וַתַּהַר וַתֵּלֶד בֶּן וַיִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ עֵר׃  
 4/5 וַתַּהַר עוֹד וַתֵּלֶד בֶּן וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ אוֹנָן׃ וַתִּסַּף עוֹד וַתֵּלֶד  
 6 בֶּן וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁלָה וְהָיָה בְּכֹזִיב בְּלִדְתָהּ אֹתוֹ׃ וַיִּקַּח  
 7 יְהוּדָה אִשָּׁה לְעֵר בְּכוֹרוֹ וַשְׁמָהּ תָמָר׃ וַיְהִי עֵר בְּכוֹר יְהוּדָה  
 8 רֵעַ בְּעֵינֵי יְהוָה וַיִּמְתְּהוּ יְהוָה׃ וַיֹּאמֶר יְהוּדָה לְאוֹנָן בֵּא  
 9 אֶל־אִשְׁתְּ אַחִידָה וַיְבֵם אֹתָהּ וְהָקָם וְרַע לְאַחִידָה׃ וַיִּדַע אוֹנָן  
 כִּי לֹא לוֹ יְהִי הַזָּרַע וְהָיָה אִם־בֵּא אֶל־אִשְׁתְּ אָחִיו וַשְׁחַת  
 10 אֶרְצָה לְבַלְתִּי נָתַן־וְרַע לְאַחִיו׃ וַיִּרַע בְּעֵינֵי יְהוָה אֲשֶׁר  
 11 עָשָׂה וַיָּמַת נָם־אֹתוֹ׃ וַיֹּאמֶר יְהוּדָה לְחָמָר בְּלָתוֹ שְׁבִי אֶלְמָנָה  
 בֵּית־אֲבִיךָ עַד־יִגְדַל שֵׁלָה בְנִי כִּי אָמַר פֶּן־יָמֹות נָם־הוּא כְּאָחִיו  
 12 וַתֵּלֶד תָמָר וַתֵּשֶׁב בֵּית אָבִיהָ׃ וַיִּרְפוּ הַיָּמִים וַתִּמָּת בַּת־  
 שׁוּעַ אִשְׁת־יְהוּדָה וַיִּנָּחַם יְהוּדָה וַיַּעַל עַל־גִּזְוֵי צֹאנוֹ הוּא

וחירה

13 וְחִירָה רַעְיוֹ הַעֲדִלְמֵי תִמְנַתָּהּ: וַיֵּגֵד לְתַמָּר לֵאמֹר הִנֵּה  
 14 חֲמִידָה עֲלֶיךָ תִמְנַתָּה לְגֹזַז אֲנִי: וַתִּסַּר בְּגָדֶיךָ אֶלְמְנוּתָהּ מֵעֲלֶיךָ  
 וַתִּכְסֵם בְּצַעֲרֶיךָ וַתַּחְעֲלֶיךָ וַתֵּשֶׁב בַּפֶּתַח עֵינַיִם אֲשֶׁר עַל־הַדָּרָה  
 תִמְנַתָּה כִּי רָאתָה כִּי־גָדֵל עֲלֶיךָ וְהוּא לֹא־נִתְּנָה לּוֹ לְאִשָּׁה:  
 15 וַיִּרְאֶה יְהוָה וַיַּחְשְׁבֶהָ לְזוֹנָה כִּי כִסְתָהּ פְּנֵיהָ: וַיֵּט אֵלֶיהָ  
 16 אֶל־הַדָּרָה וַיֹּאמֶר הֲבֵה נָא אָבוֹא אֵלֶיךָ כִּי לֹא יָדַע כִּי כָלְתָהּ  
 הוּא וַתֹּאמֶר מַה־תִּתֶּן־לִי כִּי תָבוֹא אֵלַי: וַיֹּאמֶר אָנֹכִי אֲשַׁלַּח  
 17 גְּדֵי־עֵזִים מִן־הַצֹּאן וְתֹאמַר אִם־תִּתֶּן עֲרֻבוֹן עַד שְׁלַחְךָ: וַיֹּאמֶר  
 18 מֶה הָעֲרֻבוֹן אֲשֶׁר אֶתֶּן־לְךָ וְתֹאמַר חֲתֻמָּה וּפְתִילָה וּמִטָּה אֲשֶׁר  
 19 בְּיָדְךָ וַיִּתֵּן־לָהּ וַיָּבֹא אֵלֶיהָ וַתַּהַר לּוֹ: וַתִּקַּם וַתִּלְדֶּה וַתִּסַּר  
 20 צַעֲרֶיךָ מֵעֲלֶיךָ וַתִּלְבַּשׁ בְּגָדֶיךָ אֶלְמְנוּתָהּ: וַיִּשְׁלַח יְהוָה אֶת־  
 21 גְּדֵי הָעֵזִים בְּיַד רַעְיוֹ הַעֲדִלְמֵי לְקַחַת הָעֲרֻבוֹן מִיַּד הָאִשָּׁה  
 וְלֹא מִצֹּאֲנָהּ: וַיִּשְׁאַל אֶת־אֲנָשֵׁי מְקוֹמָהּ לֵאמֹר אֵיךָ הִקְדַּשְׁתָּה  
 22 הוּא בְּעֵינַיִם עַל־הַדָּרָה וַיֹּאמְרוּ לֹא־הִיְתָה בָּוֶה קִדְּשָׁה: וַיֵּשֶׁב  
 אֶל־יְהוָה וַיֹּאמֶר לֹא מִצֹּאֲנֶיהָ וְגַם אֲנָשֵׁי הַמְּקוֹם אָמְרוּ לֹא־  
 23 הִיְתָה בָּוֶה קִדְּשָׁה: וַיֹּאמֶר יְהוָה תִּקַּח־לָהּ פֶּן נִהְיֶה לְבוֹז  
 24 הַנֶּהָ שְׁלַחְתִּי הַגְּדֵי הַזֶּה וְאַתָּה לֹא מִצֹּאֲנָהּ: וַיְהִי וּכְמִשְׁלַשׁ  
 25 חֳדָשִׁים וַיֵּגֵד לְיְהוָה לֵאמֹר זָנַתָּה תַמָּר כָּלְתֶיךָ וְגַם הִנֵּה הָרָה  
 לְזוֹנָנִים וַיֹּאמֶר יְהוָה הוֹצִיאֹהָ וַתִּשְׂרַף: הוּא מוֹצֵאֵת וְהוּא  
 26 שְׁלַחְתָּה אֶל־חֲמִידָה לֵאמֹר לְאִישׁ אֲשֶׁר־אֵלֶיךָ לֹא אָנֹכִי הָרָה וְתֹאמַר  
 הִכִּיר־נָא לְמִי הַחֲתֻמָּת וְהַפְּתִילִים וְהַמִּטָּה הָאֵלֶּה: וַיִּכַּר  
 27 יְהוָה וַיֹּאמֶר צִדְקָה מִפְּנֵי כִּי־עַל־פֶּן לֹא־נִתְּתִיהָ לְשִׁלְהָ בְנֵי  
 וְלֹא־יִסַּף עוֹד לְדַעְתָּהּ: וַיְהִי בַעֲת לְדַתָּהּ וְהִנֵּה תְאוֹמִים  
 28 בְּבִטְנָהּ: וַיְהִי בְלִדְתָהּ וַיִּתֵּן־יָד וַתִּקַּח הַמַּלְאָכֹת וַתִּקְשֶׁר עַל־  
 29 יָדוֹ שְׁנַיִם לֵאמֹר זֶה יֵצֵא רֵאשִׁיטָהּ: וַיְהִי וּכְמִשִּׁיב יָדוֹ וְהִנֵּה  
 יֵצֵא אֶחָד וְתֹאמַר מַה־פָּרַצְתָּ עֲלֶיךָ פָּרִץ וַיִּקְרָא שְׁמוֹ פָּרִץ:  
 30 וְאַחַר יֵצֵא אֶחָד אֲשֶׁר עַל־יָדוֹ הַשְּׁנַיִם וַיִּקְרָא שְׁמוֹ זָרַח: ס חֲמִישִׁי  
 וַיִּסַּף הוֹרֵד מִצְרַיִם וַיִּקְנֶהוּ פוֹטִיפָר סָרִיס פְּרַעֲהוֹ שֶׁר הַטַּבָּחִים לְמֶלֶךְ  
 אִישׁ מִצְרַיִם מִיַּד הַיִּשְׁמַעֲאֵלִים אֲשֶׁר הוֹרְדוּהוּ שָׁמָּה: וַיְהִי יְהוָה <sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
 אֶת־יִסָּף וַיְהִי אִישׁ מִצְלִיחַ וַיְהִי בְּבֵית אָדֹנָיו הַמִּצְרַיִם: וַיִּרְא <sup>3</sup>

Frau Jehuda's; und es tröstete sich Jehudah und zog hinauf zu seinen Schaffsheerern, er und sein Freund Chirah, der Abullami, nach Timnah.

13. Und es wurde berichtet der Thamar wie folgt: Siehe, dein Schwiegervater ziehet hinauf nach Timnah zu scheeren seine Schafe.

14. Und sie legte die Kleider ihrer Wittwenschaft von sich ab und bedeckte (sich) mit dem Schleier und verhüllte sich und setzte sich an den Eingang zum Scheideweg, welcher auf der Straße nach Timnah, denn sie hatte gesehen, daß groß geworden Schelah, und sie war ihm nicht gegeben worden zur Frau.

15. Und es sah sie Jehudah und hielt sie für eine Buhlerin, denn sie hatte ihr Angesicht bedeckt.

16. Und er lenkte ein zu ihr zu dem Wege und sprach: Gestatte doch, daß ich komme zu dir; denn er wußte nicht, daß seine Schwiegertochter sie war, und sie sprach: Was wirst du mir geben, daß du zu mir kommst?

17. Und er sprach: Ich werde schicken ein Ziegenböcklein von der Heerde. Und sie sprach: Wenn du geben wirst ein Pfand, bis daß du schickst.

18. Und er sprach: Was ist das Pfand, das ich dir geben soll? Und sie sprach: Dein Siegel und deine Schnur und deinen Stab, der in deiner Hand. Und er gab (es) ihr und kam zu ihr, und sie ward schwanger von ihm.

19. Und sie machte sich auf und ging und legte ihren Schleier von sich ab, und zog an die Kleider ihrer Wittwenschaft.

20. Und es schickte Jehudah das Ziegenböcklein durch seinen Freund, den Abullami, zu holen das Pfand aus der Hand der Frau; aber er fand sie nicht.

21. Und er fragte die Leute ihres Ortes, sprechend: Wo ist die Buhldirne, die auf dem Scheideweg an der Straße? Und sie sprachen: Es war hier keine Buhldirne.

22. Und er kehrte zurück zu Jehuda und sprach: Ich habe sie nicht gefunden, und auch die Leute des Ortes haben gesagt: Es war hier keine Buhldirne.

23. Und es sprach Jehuda: Sie nehme (es) sich hin, damit wir nicht

werden zur Verachtung; siehe, ich habe geschickt dieses Böcklein, und du hast sie nicht gefunden.

24. Und es geschah nach etwa drei Monaten, da wurde angezeigt dem Jehudah wie folgt: Es hat gebuhlt Thamar, deine Schwiegertochter, und siehe sie ist auch schwanger durch Buhlerei. Und es sprach Jehudah: Führet sie hinaus und sie soll verbrannt werden.

25. Sie wurde hinausgeführt; sie aber sandte zu ihrem Schwiegervater, sprechend: Von dem Manne, dem dieses gehört, bin ich schwanger. Und sie sprach: Erkenne doch, wem dieses Siegel und diese Schnüre und dieser Stab gehören!

26. Und es erkannte (sie) an Jehudah und sprach: Sie ist gerechter denn ich, denn deswegen (hat sie dieses gethan, weil) ich sie nicht gegeben habe meinem Sohne Schelah. Und er fuhr nicht fort, ihr beizuwohnen.

27. Und es war zur Zeit ihres Gebärens und siehe, Zwillinge (waren) in ihrem Schooße.

28. Und es war, da sie gebar, da streckte (Eines) eine Hand hervor. Und es nahm die Hebamme und knüpfte an seine Hand einen rothen Faden, sprechend: Dieser ging zuerst hervor.

29. Und es geschah, als er zurückzog seine Hand, und siehe, da ging hervor sein Bruder, und sie sprach: Wie du vordringst! an dir ist's vorzudringen! Und er nannte seinen Namen Perez.

30. Und nachher ging hervor sein Bruder, an dessen Hand der rothe Faden (war), und er nannte seinen Namen: Serach.

### Das 39. Kapitel.

1. Und Joseph wurde hinabgebracht nach Mizrajim, und es kaufte ihn Potiphar, ein Hofbedienter Pharao's, Oberster der Leibwächter, ein mizrischer Mann, aus der Hand der Jischmeelim, die ihn hinabgebracht dorthin.

2. Und es war der Ewige mit Joseph, und er war ein Mann, dem Alles gelang, und er war im Hause seines Herrn, des Mizri.

3. Und es sah sein Herr, daß der

Twige mit ihm war und daß Alles, was er that, der Twige gelingen ließ in seiner Hand.

4. Und es fand Joseph Gunst in seinen Augen und bediente ihn<sup>1</sup>, und er setzte ihn über sein Haus, und Alles, was sein war, gab er in seine Hand.

5. Und es war, seitdem er ihn gesetzt hatte über sein Haus und über Alles, was ihm war, da segnete der Twige das Haus des Mizri um Joseph's willen, und es war der Segen des Twigen in Allem, was ihm war, im Hause und auf dem Felde.

6. Und er überließ Alles, was sein war, der Hand Joseph's und kümmerte sich bei ihm um nichts bis auf das Brod, welches er aß, und Joseph war schön von Gestalt und schön von Ansehen.

7. Und es war nach diesen Begebenheiten, da hub auf die Frau seines Herrn ihre Augen zu Joseph und sprach: Liege doch bei mir.

8. Und er weigerte sich und sprach zu der Frau seines Herrn: Siehe, mein Herr kümmert sich um nichts bei mir, was im Hause ist, und Alles, was sein, hat er gegeben in meine Hand.

9. Es ist Niemand größer in diesem Hause denn ich, und er hat mir nicht entzogen das Geringste bis auf dich, insoweit du seine Frau bist, und wie soll ich thun diese große Uebelthat und sündigen gegen Gott?

10. Und es geschah, als sie redete zu Joseph Tag für Tag, und er nicht hörte auf sie zu liegen bei ihr, zu sein um sie.

11. Und es geschah an einem solchen Tage, daß er kam in das Gemach zu verrichten seine Arbeit, und keiner von den Leuten des Hauses war dort im Gemache.

12. Und sie ergriff ihn an seinem Kleide, sprechend: Liege bei mir! da ließ er sein Kleid in ihrer Hand

und floh und ging hinaus auf die Straße.

13. Und es geschah, als sie sah, daß er gelassen hatte sein Kleid in ihrer Hand, daß er floh auf die Straße,

14. Und sie rief den Leuten ihres Hauses und sprach zu ihnen wie folgt: Sehet, er hat uns gebracht einen ibrischen Mann, Muthwillen zu treiben mit uns; er ist gekommen zu mir, zu liegen bei mir; da rief ich mit lauter Stimme.

15. Und es geschah, als er hörte, daß ich erhoben hatte meine Stimme und daß ich rief, da ließ er sein Kleid bei mir und floh und ging hinaus auf die Straße.

16. Und sie legte sein Kleid neben sich, bis daß sein Herr nach Hause kam.

17. Und sie redete zu ihm wie diese Worte, sprechend: Es ist gekommen zu mir der ibrische Knecht, welchen du uns gebracht hast, Muthwillen zu treiben mit mir.

18. Und es geschah, als ich erhob meine Stimme und rief, da ließ er sein Kleid bei mir und floh auf die Straße.

19. Und es geschah, als hörte sein Herr die Worte seiner Frau, die zu ihm geredet hatte wie folgt: Solcherlei hat mir gethan dein Knecht! da entbrannte sein Zorn.

20. Und es nahm der Herr Joseph's ihn und setzte ihn in das Gefängniß, an den Ort, wo die Gefangenen des Königs gefangen waren, und er war dort im Gefängnisse.

21. Und es war der Twige mit Joseph und wandte ihm Gnade zu und gab ihm Gunst in den Augen des Obersten des Gefängnisses.

22. Und es gab der Oberste des Gefängnisses in die Hand Joseph's all die Gefangenen, welche im Gefängnisse (waren), und Alles, was sie thaten daselbst, er war es, der (es) that<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Er hatte von jetzt an keinen Andern außer seinem Herrn zu bedienen, was durch *וְיָשָׁב וַיְהִי עֹבֵד לַאֲדֹנָיו* ausgedrückt ist.

<sup>1</sup> d. h. es geschah durch Joseph's Anordnung. — Nach den Targumim und Raschi.

4 אֲדַנּוּ כִּי יְהוָה אִתּוֹ וְכָל אֲשֶׁר-הוּא עֲשָׂה. יְהוָה מַצְלִיחַ בְּגָדָו:  
 5 וַיִּמְצָא יוֹסֵף חַן בְּעֵינָיו וַיִּשְׁרַת אֹתוֹ וַיִּפְקְדֵהוּ עַל-בֵּיתוֹ וְכָל-  
 6 יִשְׁלֹו נָתַן בְּיָדוֹ: וַיְהִי מֵאֵז הַפְּקִיד אֹתוֹ בְּבֵיתוֹ וְעַל כָּל-  
 7 אֲשֶׁר יִשְׁלֹו וַיְבָרֶךְ יְהוָה אֶת-בֵּית הַמִּצְרִי בְּגַלְל יוֹסֵף וַיְהִי  
 8 בְּרַבְּת יְהוָה בְּכָל-אֲשֶׁר יִשְׁלֹו בְּבֵית וּבְשָׂדֵה: וַיַּעֲזֹב כָּל-  
 9 אֲשֶׁר-לוֹ בְּיַד יוֹסֵף וְלֹא יָדַע אֹתוֹ מֵאֹמֶה כִּי אִם-הִלְתֶּם אֲשֶׁר-  
 10 הוּא אוֹכֵל וַיְהִי יוֹסֵף יִפְה־תָאֵר וַיִּפֶּה מְרָאֵה: \* וַיְהִי אַחֲרֵי  
 11 הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַתֵּשֶׂא אִשְׁת-אֲדֹנָיו אֶת-עֵינֶיהָ אֶל-יוֹסֵף וַתֹּאמֶר  
 12 שִׁכְבָה עִמִּי: וַיִּמָּאן וַיֹּאמֶר אֶל-אִשְׁת אֲדֹנָיו חֵן אֲדֹנִי לֹא-  
 13 יָדַע אֶתִּי מִה-בְּבֵית וְכָל אֲשֶׁר-יִשְׁלֹו נָתַן בְּיָדִי: אֵינְנִי גָדוֹל  
 14 בְּבֵית הַזֶּה מִמֶּנִּי וְלֹא חָשַׁךְ מִמֶּנִּי מֵאֹמֶה כִּי אִם-אוֹתָהּ בְּאֲשֶׁר  
 15 אָתֶּנְךָ אִשְׁתּוֹ וְאַיִךְ אֶעֱשֶׂה הַרְעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת וְחַטָּאתִי לֵאלֹהִים:  
 16 וַיְהִי כַּדְּבָרָה אֶל-יוֹסֵף יוֹם וַיִּזְם וְלֹא-שָׁמַע אֵלֶיהָ לְשֹׁכֵב אֶצְלָהּ  
 17 לְהִיזֹת עִמָּה: וַיְהִי כִּתְיֹום הַזֶּה וַיָּבֹא הַבַּיְתָה לַעֲשׂוֹת מְלֶאכְתּוֹ  
 18 וְאִין אִישׁ מֵאֲנָשֵׁי הַבַּיְתָה שָׁם בְּבֵית: וַתִּתְּפֹשְׁהוּ בְּכַגְדּוֹ לֵאמֹר  
 19 שִׁכְבָה עִמִּי וַיַּעֲזֹב בְּגָדוֹ בְּיָדָהּ וַיִּנָּס וַיֵּצֵא תְּחוּצָה: וַיְהִי  
 20 כִּרְאוּתָהּ כִּי-עֲזָב בְּגָדוֹ בְּיָדָהּ וַיִּנָּס תְּחוּצָה: וַתִּקְרָא לְאֲנָשֵׁי  
 21 בֵּיתָהּ וַתֹּאמֶר לָהֶם לֵאמֹר רְאוּ תָבִיא לָנוּ אִישׁ עִבְרִי לְצַחֵק  
 22 בָּנוּ בָּא אֵלַי לְשֹׁכֵב עִמִּי וַאֲקָרָא בְּקוֹל גְּדוֹל: וַיְהִי כִשְׁמֻעוֹ  
 23 כִּי-תְרִימְתִי קוֹלִי וַאֲקָרָא וַיַּעֲזֹב בְּגָדוֹ אֶצְלִי וַיִּנָּס תְּחוּצָה:  
 24 וַתִּנָּח בְּגָדוֹ אֶצְלָהּ עַד-בּוֹא אֲדֹנָיו אֶל-בֵּיתוֹ: וַתִּדְבַר אֵלָיו  
 25 בְּדְבָרִים הָאֵלֶּה לֵאמֹר בָּא אֵלַי הָעֶבֶד הָעִבְרִי אֲשֶׁר-הִבֵּאתָ לָנוּ  
 26 לְצַחֵק בִּי: וַיְהִי כִתְרִימִי קוֹלִי וַאֲקָרָא וַיַּעֲזֹב בְּגָדוֹ אֶצְלִי וַיִּנָּס  
 27 תְּחוּצָה: וַיְהִי כִשְׁמֻעַ אֲדֹנָיו אֶת-דְּבָרֵי אִשְׁתּוֹ אֲשֶׁר דִּבְרָה  
 28 אֵלָיו לֵאמֹר בְּדְבָרִים הָאֵלֶּה עֲשָׂה לִי עֲבָדָה וַיִּתֵּר אָפוֹ: וַיִּקַּח  
 29 אֲדֹנִי יוֹסֵף אֹתוֹ וַיְהַיְתוּ אֶל-בֵּית הַסֹּהַר מְקוֹם אֲשֶׁר-אֲסוּרֵי  
 30 הַמֶּלֶךְ אֲסוּרִים וַיְהִי-שָׁם בְּבֵית הַסֹּהַר: וַיְהִי יְהוָה אֶת-יוֹסֵף  
 31 וַיֵּט אֵלָיו חַסֵּד וַיִּתֵּן חָזֶן בְּעֵינָי שֶׁר בֵּית-הַסֹּהַר: וַיִּתֵּן שֶׁר  
 32 בֵּית-הַסֹּהַר בְּיַד יוֹסֵף אֶת כָּל-הָאֲסוּרִים אֲשֶׁר בְּבֵית הַסֹּהַר וְאֵת

מא

לש. כ, אסירי ק

כָּל־אֲשֶׁר עֲשִׂים שָׁם הוּא הִיָּה עֲשֵׂה: אֵין ו שַׁר בֵּית־הַסֵּתֶר 23  
 רָאָה אֶת־כָּל־מְאוּמָה בְּיָדוֹ בְּאֲשֶׁר יְהוּה אִתּוֹ וְאֲשֶׁר־הוּא עֲשֵׂה  
 יְהוּה מְצַלִּחַ: פ שביעי

- וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה חָטְאוּ מִשְׁקָה מִלֶּקֶד מְצַרִּים וְהָאִפָּה 1  
 לְאֲדֹנֵיהֶם לְמִלְכֵּ מְצַרִּים: וַיִּקְצַף פְּרַעֲהַ עַל שְׁנֵי סְרִיסֵי עַל 2  
 שַׁר הַמְּשָׁקִים וְעַל שַׁר הָאוֹפִים: וַיִּתֵּן אֹתָם בְּמִשְׁמֶר בֵּית 3  
 שַׁר הַטַּבָּחִים אֶל־בֵּית הַסֵּתֶר מְקוֹם אֲשֶׁר יוֹסֵף אֲסוּר שָׁם:  
 וַיִּפְקֹד שַׁר הַטַּבָּחִים אֶת־יוֹסֵף אֹתָם וַיִּשְׁרַת אֹתָם וַיְהִיו יָמִים 4  
 בְּמִשְׁמֶר: וַיַּחְלְמוּ חֲלוֹם שְׁנֵיהֶם אִישׁ חֲלֹמוֹ בְּלַיְלָה אַחַד 5  
 אִישׁ בְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ הַמְּשָׁקָה וְהָאִפָּה אֲשֶׁר לְמִלְכֵּ מְצַרִּים אֲשֶׁר  
 אֲסוּרִים בְּבֵית הַסֵּתֶר: וַיָּבֹא אֲלֵיהֶם יוֹסֵף בְּבֹקֶר וַיְרֹא אֹתָם 6  
 וְהֵנֵם זְעֵפִים: וַיִּשְׂאֵל אֶת־סְרִיסֵי פְרַעֲהַ אֲשֶׁר אִתּוֹ בְּמִשְׁמֶר 7  
 בֵּית אֲדֹנָיו לֵאמֹר מַדּוּעַ פָּנֵיכֶם רָעִים הַיּוֹם: וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו 8  
 חֲלוֹם חֲלַמְנוּ וּפְתָר אֵין אִתּוֹ וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם יוֹסֵף הֲלוֹא לֵאלֹהִים  
 פְּתָרָנִים סִפְרוּ־נָא לִי: וַיִּסְפֹּר שַׁר־הַמְּשָׁקִים אֶת־חֲלֹמוֹ 9  
 לְיוֹסֵף וַיֹּאמֶר לוֹ בְּחֲלוֹמֵי וְהִנֵּה־גִפְנוֹן לְפָנָי: וּבְגִפְנוֹן שְׁלֹשָׁה 10  
 עֲרִיגִם וְהוּא כְּפָרְחַת עֲלֵתָה נֹצֵה הַבְּשִׁילוֹ אֲשַׁכְּלֵתִיהָ עֲנָבִים:  
 וְכֹס פְּרַעֲהַ בְּיָדִי וְאֶקַּח אֶת־הָעֲנָבִים וְאֶשְׁחַט אֹתָם אֶל־כּוֹס 11  
 פְּרַעֲהַ וְאִתָּן אֶת־הַכּוֹס עַל־כַּף פְּרַעֲהַ: וַיֹּאמֶר לוֹ יוֹסֵף זֶה 12  
 פְּתָרְנוֹ שְׁלֹשֶׁת הָעֲרִיגִים שְׁלֹשֶׁת יָמִים הֵם: בְּעוֹד וְשְׁלֹשֶׁת 13  
 יָמִים יִשָּׂא פְרַעֲהַ אֶת־רֹאשׁוֹ וְהִשְׁיִכָּה עַל־כַּנֵּה וְנָתַתְּ כּוֹס־  
 פְּרַעֲהַ בְּיָדוֹ בְּמִשְׁפַּט הַרְּאִשׁוֹן אֲשֶׁר הִיָּת מִשְׁקָחוֹ: כִּי אִם־ 14  
 זָכַרְתִּנִּי אֶתְּךָ בְּאֲשֶׁר יִיטֵב לְךָ וְעֲשִׂיתָ־נָא עִמָּדִי חֶסֶד וְהוֹפְרֵתְנִי  
 אֶל־פְּרַעֲהַ וְהוֹצֵאתְנִי מִן־הַבַּיִת הַזֶּה: כִּי־גָזַב גָּזַבְתִּי מֵאֶרֶץ 15  
 הָעֵבְרִים וְגַם־פָּה לֹא־עֲשִׂיתִי מְאוּמָה כִּי־שָׂמּוּ אֹתִי בַּבּוֹר:  
 וַיְרֹא שַׁר־הָאוֹפִים כִּי מוֹב פָּתָר וַיֹּאמֶר אֶל־יוֹסֵף אַף־אֲנִי 16  
 בְּחֲלוֹמֵי וְהִנֵּה שְׁלֹשָׁה סִלֵּי חֲרִי עַל־רֹאשִׁי: וּבַסֵּל הָעֶלְיוֹן 17  
 מָבֵל מֵאֲבֵל פְּרַעֲהַ מַעֲשֵׂה אִפָּה וְהָעוֹף אֲכָל אֹתָם מִן־הַסֵּל מֵעַל  
 רֹאשִׁי: וַיַּעַן יוֹסֵף וַיֹּאמֶר זֶה פְּתָרְנוֹ שְׁלֹשֶׁת כֹּסֵלִים שְׁלֹשֶׁת 18

23. Nicht sah der Oberste des Gefängnisses nach das Allergeringste in seiner Hand, weil so der Ewige mit ihm war, und was er that, ließ der Ewige gelingen.

### Das 40. Kapitel.

1. Und es geschah nach diesen Begebenheiten, da verfehlten sich der Schenk des Königs von Mizrajim und der Bäcker gegen ihren Herrn, den König von Mizrajim.

2. Und es zürnte Bharao über seine zwei Hofbedienten, über den Obersten der Schenken und über den Obersten der Bäcker.

3. Und er gab sie in Gewahrsam in das Haus des Obersten der Leibwächter, in das Gefängniß, an den Ort, woselbst Joseph gefangen war.

4. Und es stellte der Oberste der Leibwächter den Joseph bei ihnen an, und er bediente sie, und sie waren ein Jahr in Gewahrsam.

5. Und sie träumten einen Traum, sie beide, ein Jeder seinen Traum, in Einer Nacht, ein Jeder wie die Deutung seines Traumes, der Schenk und der Bäcker, die dem König von Mizrajim, die gefangen im Gefängnisse (waren).

6. Und es kam zu ihnen Joseph am Morgen, und er sah sie, und siehe, sie waren verstört.

7. Und er fragte die Hofbedienten Bharao's, die bei ihm in Gewahrsam des Hauses seines Herrn (waren), sprechend: Warum (sind) euere Gesichter böse heute?

8. Und sie sprachen zu ihm: Einen Traum haben wir geträumt, und Niemand ist da, der ihn deutet. Und es sprach zu ihnen Joseph: Sind nicht Gottes die Deutungen? Erzählet mir doch!

9. Und es erzählte der Oberste der Schenken seinen Traum dem Joseph

und sprach zu ihm: In meinem Traume, siehe, da war ein Weinstock vor mir.

10. Und an dem Weinstock drei Reben, und er, wie er grünte, ging seine Blüthe auf, es brachten seine Äämme Beeren zur Reife.

11. Und ein Becher Bharao's (war) in meiner Hand und ich nahm die Beeren und drückte sie aus in den Becher Bharao's, und ich setzte den Becher auf die Hand Bharao's.

12. Und es sprach zu ihm Joseph: Dies ist seine Deutung: die drei Reben sind drei Tage.

13. Binnen drei Tagen wird erheben Bharao dein Haupt und wird dich zurückbringen auf deine Stelle und du wirst geben Bharao's Becher in seine Hand nach der früheren Weise, da du gewesen bist sein Schenk.

14. Mögest du nur meiner gedenken bei dir, so es dir gut gehen wird, und mögest du mir erweisen Gnade und mich in Erwähnung bringen bei Bharao und mich herausführen aus diesem Hause.

15. Denn ich bin gestohlen worden aus dem Lande der Ibrim, und auch hier habe ich nicht das Geringste gethan, daß sie mich gesetzt haben in die Grube.

16. Als sah der Oberste der Bäcker, daß er gut gedeutet hatte, da sprach er zu Joseph: Auch ich, in meinem Traume siehe da, drei Körbe Weißbrod<sup>1</sup> auf meinem Haupte.

17. Und in dem obersten Korbe von allerlei Schwaaren Bharao's, Backwerk; und der Vogel fraß sie aus dem Korbe oberhalb meines Hauptes.

18. Und es antwortete Joseph und sprach: Dies ist seine Deutung: die drei Körbe sind drei Tage.

<sup>1</sup> Nach Jerusalmi, Bezab. Kap. 2, Salom. Kap. 6.

19. Binnen drei Tagen wird Pharaos dein Haupt hinwegnehmen von dir und wird dich hängen an einen Baum, und es wird abfressen der Vogel dein Fleisch von dir.

20. Und es geschah am dritten Tage, am Geburtstag des Pharaos, da machte er ein Gastmahl allen seinen Dienern und nahm auf das Haupt des Obersten der Schenken und das Haupt des Obersten der Bäder unter seinen Dienern.

21. Und er brachte zurück den Obersten der Schenken in sein Schenkenamt, und er gab den Becher in die Hand Pharaos's.

22. Und den Obersten der Bäder ließ er hängen, sowie ihnen Joseph geedeutet hatte.

23. Und es gedachte nicht der Oberste der Schenken des Joseph, und er vergaß ihn.

*Gastorah: Amos Kap. 2, 6—Kap. 3, 8.*

### Das 41. Kapitel.

727

1. Und es geschah nach Verlauf zweier voller Jahre, da träumte Pharaos, und siehe, er stand am Flusse.

2. Und siehe, aus dem Flusse stiegen sieben Rüche, schön von Ansehen und feist von Fleisch, und weideten auf der Wiese.

3. Und siehe, sieben andere Rüche stiegen nach ihnen aus dem Flusse, schlecht von Ansehen und mager an Fleisch, und standen neben jenen Rüchen am Ufer des Flusses.

4. Und es fraßen die Rüche, schlecht von Ansehen und mager an Fleisch, die sieben Rüche, die schön von Ansehen und feist waren. Da erwachte Pharaos.

5. Und er schlief ein und träumte zum zweiten Male: und siehe, sieben Ähren wuchsen auf an einem Halme, gesund und gut.

6. Und siehe, sieben Ähren dünn und verbrannt vom Ostwinde sproßten nach ihnen.

7. Und es verschlangen die dünnen Ähren die sieben gesunden und vollen Ähren. Da erwachte Pharaos, und siehe, ein Traum (war es).

8. Und es geschah am Morgen, da ward beunruhigt sein Geist, und er sandte hin und ließ rufen alle Zeichendeuter Mizrajims und alle dessen Weisen, und Pharaos erzählte ihnen seinen Traum, aber Keiner deutete sie dem Pharaos.

9. Da redete der Oberste der Schenken zu Pharaos, sprechend: An meine Vergehungen muß ich erinnern heute.

10. Pharaos zürnte über seine Diener, und er gab mich in Gewahrsam in das Haus des Obersten der Leibwächter, mich und den Obersten der Bäder.

11. Und wir träumten einen Traum in Einer Nacht, ich und er, ein Jeder wie die Deutung seines Traumes träumten wir.

12. Und dort war bei uns ein ibrischer Knabe, ein Knecht dem Obersten der Leibwächter, und wir erzählten ihm, und er deutete uns unsere Träume, einem Jeden nach seinem Traume deutete er.

13. Und es war so, wie er uns gedeutet hatte, so geschah es, mich brachte man zurück auf meine Stelle und ihn hing man auf.

14. Da schickte Pharaos hin und ließ den Joseph rufen, und sie hießen ihn eilen aus der Grube, und er schor (sich) und wechselte seine Kleider, und er kam zu Pharaos.

15. Da sprach Pharaos zu Joseph: Einen Traum habe ich geträumt und Niemand ist da, der ihn deutet; aber ich habe von dir sagen gehört, du verstehst einen Traum ihn zu deuten.

16. Da antwortete Joseph dem Pharaos sprechend: Nicht ich, Gott möge beantworten das Heil Pharaos's.

<sup>1</sup> Die beiden Träume, die kurz zuvor als ein Doppeltraum aufgefaßt werden, daher „seinen Traum“ und „deutete sie“.

19 ימים הם: בעוד ו שלשת ימים ישא פרעה את ראשו  
 מעליה ותלה אותה על עץ ואכל העוף את בשרה מעליה:  
 20 ויהי ביום השלישי יום הולדת את פרעה ויעש משתה לכל  
 עבדיו וישא את ראש ו שר המשקים ואת ראש שר האפים  
 בתוך עבדיו: וישב את שר המשקים על משקו ויתן  
 22 הכוס על כף פרעה: ואת שר האפים תלה כאשר פתר  
 23 להם יוסף: ולא זכר שר המשקים את יוסף וישבתו: פ  
**כא** ויהי מקץ שנתים ימים ופרעה חלם והנה עמד על היאר:  
 1/2 והנה מן היאר עלת שבע פרות יפות מראה ובריאת בשר  
 3 ותרענה באחו: והנה שבע פרות אתרות עלות אתריון מן  
 היאר רעות מראה ודקות בשר ותעמדנה אצל הפרות על  
 4 שפת היאר: ותאכלנה הפרות רעות המראה ודקות הבשר  
 את שבע הפרות יפת המראה והבריאת ויקץ פרעה:  
 5 וישן ויחלם שנית והנה ו שבע שבלים עלות בקנה אחד  
 6 בריאות וטבות: והנה שבע שבלים דקות ושחופת קדים  
 7 צמחות אתריון: ותבלענה השבלים הדקות את שבע  
 8 השבלים הבריאות והמלאות ויקץ פרעה והנה חלום: ויהי  
 בכקר ותפעם רוחו וישלח ויקרא את כל חרטמי מצרים ואת  
 9 כל חכמיה ויספר פרעה להם את חלמו ואין פותר אותם  
 לפרעה: וידבר שר המשקים את פרעה לאמר את חטאי  
 10 אני מזכיר היום: פרעה קצף על עבדיו ויתן אתי במשמר  
 11 בית שר הטבחים אתי ואת שר האפים: ונחלמה חלום  
 12 בלילה אחד אני והוא איש בפתרון חלמו חלמנו: ושם אתנו  
 גער עברי עבד לשר הטבחים ונספר לו ויפתר לנו את  
 13 חלמתנו איש בחלמו פתר: ויהי כאשר פתר לנו פן היה  
 14 אתי השיב על בני ואתו חלה: וישלח פרעה ויקרא את  
 יוסף ויריצהו מן הבור ויגלה ויחלף שמלתיו ויבא אל  
 15 פרעה: \* ויאמר פרעה אל יוסף חלום חלמתי ופתר אין אתו  
 16 ואני שמעתי עליך לאמר תשמע חלום לפתר אתו: ויען  
 יוסף את פרעה לאמר בלעדי אלהים יענה את שלום פרעה: \*

ליוסף

אמר יוסף

וידבר

17 וַיְדַבֵּר פְּרַעֲהַ אֶל־יוֹסֵף בְּחִלְמֵי הַנְּגִי עֹמֵד עַל־שֵׁפֶת הַיָּאֵר׃  
 18 וְהִנֵּה מִן־הַיָּאֵר עֹלֹת שִׁבְעַת פְּרוֹת בְּרִיאֹת בְּשֵׂר וַיִּפֹּת תֹּאֵר  
 19 וַיִּרְעִינָה בָּאָחוּ׃ וְהִנֵּה שִׁבְעַת פְּרוֹת אַחֲרוֹת עֹלֹת אַחֲרֵיהֶן  
 20 דְלוֹת וְרַעוֹת תֹּאֵר מְאֹד וְרַקוֹת בְּשֵׂר לֹא־רָאִיתִי כִּהְיָה בְּכָל־  
 21 אֶרֶץ מִצְרַיִם לָרַע׃ וַתֹּאכְלֶנָה הַפְּרוֹת הַרְקוֹת וְהַרְעוֹת אֶת  
 22 שִׁבְעַת הַפְּרוֹת הַרְאֵשׁוֹת הַבְּרִיאֹת׃ וַתִּבְאֶנָּה אֶל־קַרְבְּנָהּ וְלֹא  
 23 גִּידַע כִּי־בָאוּ אֶל־קַרְבְּנָהּ וּמְרֵאִיהֶן רַע כַּאֲשֶׁר בְּתַחֲלָה וַאֲיָקֶץ׃  
 24 וַאֲרֵא בְּחִלְמֵי וְהִנֵּה ׀ שִׁבְעַת שִׁבְלִים עֹלֹת בְּקִנְיָה אֶחָד מִלֵּאֹת  
 25 וּמִכּוֹת׃ וְהִנֵּה שִׁבְעַת שִׁבְלִים צְנֻמוֹת דִּקּוֹת שְׂדֵפוֹת קָדִים  
 26 צְמֻחוֹת אַחֲרֵיהֶם׃ וַתִּבְלַעַן הַשִּׁבְלִים הַדִּיקָת אֶת שִׁבְעַת  
 27 הַשִּׁבְלִים הַפְּטוֹת וַאֲמַר אֶל־הַחֲרֻטִּים וַאֲזִין מִנִּיד לִי׃ וַיֹּאמֶר  
 28 יוֹסֵף אֶל־פְּרַעֲהַ חֲלוֹם פְּרַעֲהַ אֶחָד הוּא אֶת אֲשֶׁר הָאֱלֹהִים עֲשָׂה  
 29 הַנִּיד לְפְרַעֲהַ׃ שִׁבְעַת פְּרוֹת הַפְּטוֹת שִׁבְעַת שָׁנִים הֵנָּה וְשִׁבְעַת  
 30 הַשִּׁבְלִים הַפְּטוֹת שִׁבְעַת שָׁנִים הֵנָּה חֲלוֹם אֶחָד הוּא׃ וְשִׁבְעַת  
 31 הַפְּרוֹת הַרְקוֹת וְהַרְעוֹת הָעֹלֹת אַחֲרֵיהֶן שִׁבְעַת שָׁנִים הֵנָּה וְשִׁבְעַת  
 32 הַשִּׁבְלִים הַרְקוֹת שְׂדֵפוֹת הַקָּדִים יִהְיוּ שִׁבְעַת שָׁנֵי רַעֲב׃ הוּא  
 33 הַדָּבָר אֲשֶׁר דִּבַּרְתִּי אֶל־פְּרַעֲהַ אֲשֶׁר הָאֱלֹהִים עֲשָׂה הִרְאָה אֶת־  
 34 פְּרַעֲהַ׃ הִנֵּה שִׁבְעַת שָׁנִים בָּאוֹת שִׁבְעַת גְּדוֹל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם׃  
 35 וְקָמוּ שִׁבְעַת שָׁנֵי רַעֲב אַחֲרֵיהֶן וְנִשְׁבַּח כָּל־הַשִּׁבְעַת בְּאֶרֶץ  
 36 מִצְרַיִם וְכָל־הָרַעֲב אֶת־הָאֶרֶץ׃ וְלֹא־יֹדַע הַשִּׁבְעַת בְּאֶרֶץ  
 37 מִפְּנֵי הָרַעֲב הַהוּא אַחֲרֵי־כֵן כִּי־כָבֵד הוּא מְאֹד׃ וְעַל הַשָּׁנֹת  
 38 הַחֲלוֹם אֶל־פְּרַעֲהַ פַּעַמַּיִם כִּי־נִכּוֹן הַדָּבָר מֵעַם הָאֱלֹהִים וּמִמֶּהֱרַ  
 39 הָאֱלֹהִים לַעֲשׂוֹתוֹ׃ וְעַתָּה יֵרָא פְּרַעֲהַ אִישׁ נָכוֹן וְחָכֵם וַיִּשְׁתַּחֲוּ  
 40 עַל־אֶרֶץ מִצְרַיִם׃ יַעֲשֶׂה פְּרַעֲהַ וַיִּפְקֵד פְּקָדִים עַל־הָאֶרֶץ  
 41 וַחֲמֹשׁ אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם בְּשִׁבְעַת שָׁנֵי הַשִּׁבְעַת׃ וַיִּקְבְּצוּ אֶת־  
 42 כָּל־אֹכֵל הַשָּׁנִים הַפְּטוֹת הַבָּאֹת הָאֵלֶּה וַיִּצְבְּרוּ־בָר תַּחַת יַד־  
 43 פְּרַעֲהַ אֹכֵל בַּעֲרִים וּשְׂמֹרוֹ׃ וְהָיָה הָאֹכֵל לְפָקֶדוֹן לְאֶרֶץ  
 44 לְשִׁבְעַת שָׁנֵי הָרַעֲב אֲשֶׁר תִּהְיֶינָה בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם וְלֹא־תִבְרַת  
 45 הָאֶרֶץ בְּרַעֲב׃ וַיִּיטֵב הַדָּבָר בְּעֵינֵי פְּרַעֲהַ וּבְעֵינֵי כָּל־עַבְדָּיו׃  
 46 וַיֹּאמֶר פְּרַעֲהַ אֶל־עַבְדָּיו הֲנִמְצָא כֹּה־אִישׁ אֲשֶׁר רֹחַ אֱלֹהִים

17. Da redete Pharao zu Joseph: In meinem Traume, siehe da stand ich am Ufer des Flusses.

18. Und siehe, aus dem Flusse stiegen sieben Röhre, feist von Fleisch und schön von Gestalt, und weideten auf der Wiese.

19. Und siehe, sieben andere Röhre stiegen nach ihnen herauf, dürstig und schlecht von Gestalt gar sehr und mager an Fleisch; nie sah ich wie diese im ganzen Lande Mizrajim an schlechter Beschaffenheit.

20. Und es fraßen die Röhre, die magern und schlechten, die sieben ersten Röhre, die feisten.

21. Und sie kamen in ihren Bauch, und es war nicht merklich, daß sie in ihren Bauch gekommen waren, und ihr Aussehen war schlecht, sowie es Anfangs gewesen; da erwachte ich.

22. Und ich sah in meinem Traume, und siehe, sieben Aehren schossen auf an Einem Halme, voll und gut.

23. Und siehe, sieben Aehren, verdorrt, dünn, verbrannt vom Ostwind, sproßten ihnen nach.

24. Und es verschlangen die dünnen Aehren die sieben guten Aehren; und ich sagte es den Zeichendeutern, und keiner gab mir Kunde.

25. Da sprach Joseph zu Pharao: Der Traum Pharao's ist Einer; was Gott thun will, hat er dem Pharao angekündigt.

26. Die sieben guten Röhre sind sieben Jahre, und die sieben guten Aehren sind sieben Jahre, es ist Ein Traum.

27. Und die sieben magern und schlechten Röhre, die nach ihnen heraufstiegen, sind sieben Jahre, und die sieben leeren, vom Ostwinde verbrannten Aehren, sie werden sieben Jahre des Hungers.

28. Das ist das Wort, das ich geredet habe zu Pharao: was Gott

thun will, hat er gezeigt dem Pharao.

29. Siehe, sieben Jahre kommen großen Ueberflusses im ganzen Lande Mizrajim.

30. Und es werden eintreten sieben Jahre des Hungers nach ihnen, und es wird vergessen werden all der Ueberfluß im Lande Mizrajim, und aufreiben wird der Hunger das Land.

31. Und es wird nicht bemerkt werden der Ueberfluß im Lande wegen jenes Hungers nachher; denn er wird sehr schwer sein.

32. Und wegen der Wiederholung des Traumes an Pharao zweimal: weil fest ist die Sache (beschlossen) von Gott, und Gott eilt, sie auszuführen.

33. Und nun ersehe Pharao einen einsichtigen und weisen Mann und setze ihn über das Land Mizrajim.

34. Pharao thue (dieses) und setze Verwalter über das Land und erhebe ein Fünftheil<sup>1</sup> vom Lande Mizrajim in den sieben Jahren des Ueberflusses.

35. Und sie sollen sammeln alle Speise dieser kommenden guten Jahre und Getreide aufhäufen unter Pharao's Hand, Speise in den Städten, und sie sollen (sie) bewahren.

36. Und es soll sein die Speise zur Aufbewahrung für das Land für die sieben Jahre des Hungers, die da sein werden im Lande Mizrajim, damit nicht vertilgt werde das Land durch den Hunger.

37. Und es gefiel die Rede in den Augen Pharao's und in den Augen aller seiner Diener.

38. Und Pharao sprach zu seinen Dienern: Werden wir wohl finden, wie dieser, einen Mann, in welchem der Geist Gottes (ist)?

<sup>1</sup> des Getreides nämlich.

39. Und es sprach Pharao zu Joseph: Nachdem Gott dir alles dieses kund gethan, so ist Keiner so einsichtig und weise wie du.

40. Du sollst sein über mein Haus, und nach deinem Ausspruche soll verpflegt werden mein ganzes Volk, nur um den Thron will ich größer sein als du.

41. Und Pharao sprach zu Joseph: Siehe, ich habe dich gesetzt über das ganze Land Mizrajim.

42. Und Pharao zog seinen Ring von seiner Hand und that ihn an die Hand Joseph's und bekleidete ihn mit Kleidern von Byssus und legte die<sup>1</sup> goldene Kette um seinen Hals.

43. Und er ließ ihn fahren in seinem zweiten Wagen, und man rief vor ihm her: Abrech<sup>2</sup>! — Und er setzte ihn über das ganze Land Mizrajim.

44. Und Pharao sprach zu Joseph: Ich (bin) Pharao, aber ohne dich soll Niemand seine Hand und seinen Fuß<sup>3</sup> aufheben im ganzen Lande Mizrajim.

45. Und Pharao nannte den Namen Joseph's: Zophnath Paneach<sup>4</sup>, und er gab ihm die Dsnath, eine Tochter Poti Phera's, Priesters von On, zum Weibe. Und Joseph zog durch das Land Mizrajim.

46. Und Joseph war dreißig Jahre alt, als er stand vor Pharao, dem König von Mizrajim; und Joseph ging weg von Pharao und durchzog das ganze Land Mizrajim.

47. Und das Land trug in den sieben Jahren des Ueberflusses zu Händen voll (auf's Korn)<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Die bestimmte goldene Kette, die ein Abzeichen der erteilten hohen Würde war: רַב־בַּיִת הַזֶּה.

<sup>2</sup> Nach Aben Ezra: Auf die Kniee! von der Wurzel קָבַע. Nach Onkelos: Vater, d. h. Rathgeber des Königs, von אב Vater, und קָבַע, das im Aramäischen König bedeutet. Vergleiche Baba Bathra 4<sup>a</sup>, wo der Talmud aus dieser Stelle folgert, daß אב־בֵּית־הַמֶּלֶךְ König bedeute. — Nach dem Siphre: אב־בֵּית־הַמֶּלֶךְ ein Vater an Weisheit und קָבַע zart, jung an Jahren; siehe auch Raschi, Targum Jonathan und Targum Jeruschalmi.

<sup>3</sup> d. h. wider deinen Willen. Siehe Raschi und Targum.

<sup>4</sup> d. h. dem die geheimen Dinge offenbar sind. — Onkelos.

<sup>5</sup> Nach Raschbam, Sephorno und Rebal.

48. Und er sammelte alle Speise der sieben Jahre, die da waren im Lande Mizrajim, und legte die Speise in die Städte; die Speise des Gefildes der Stadt, welches rings um sie, legte er hinein.

49. Und Joseph häufte Getreide wie Sand des Meeres, sehr viel; bis man aufhörte zu zählen, denn es hatte keine Zahl.

50. Und dem Joseph wurden geboren zwei Söhne, bevor das Jahr des Hungers kam, welche ihm gebar Dsnath, Tochter Poti Phera's, Priesters von On.

51. Und Joseph nannte den Namen des Erstgeborenen Menascheh, denn (er sprach:) Gott hat mich vergessen lassen all mein Mühsal und das ganze Haus meines Vaters.

52. Und den Namen des Zweiten nannte er Ephrajim, denn (er sprach:) Gott hat mich fruchtbar gemacht im Lande meines Elends.

53. Und es gingen zu Ende die sieben Jahre des Ueberflusses, der da war im Lande Mizrajim.

54. Und es gingen an die sieben Jahre des Hungers zu kommen, so wie Joseph gesagt hatte; und es war Hunger in allen Ländern, aber im ganzen Lande Mizrajim war Brod.

55. Und es hungerte das ganze Land Mizrajim, und es schrie das Volk zu Pharao um Brod; und es sprach Pharao zu ganz Mizrajim: Gehet zu Joseph, was er euch sagen wird, thuet.

56. Und der Hunger war über das ganze Land<sup>1</sup>; da öffnete Joseph Alles, worin (Vorrath) war, und verkaufte Nahrung an Mizrajim, und es war stark der Hunger im Lande Mizrajim.

57. Und alle Lande kamen nach Mizrajim, Nahrung zu kaufen<sup>2</sup> bei Joseph; denn stark (war) der Hunger in allen Landen.

<sup>1</sup> Wörtlich: über die ganze Oberfläche des Landes, d. h. auch über die Reichen. — Mibrasch.

<sup>2</sup> אָבַד bedeutet sowohl „Nahrung verkaufen“ als auch „kaufen“. — Raschi.

39 בן: \* ויאמר פרעה אל יוסף אחרי הודיע אלהים אותך את-  
40 כל זאת אין נבון וחכם כמוך: אתה תהיה על ביתי ועל-  
41 פיה ישק כל עמי רק הכסא אנדל ממך: ויאמר פרעה אל-  
42 יוסף ראה נתתי אתך על כל ארץ מצרים: ויסר פרעה את-  
43 טבעתו מעל ידו ויתן אותה על יד יוסף וילבש אתו בגדי-  
44 שש וישם רכב הזהב על צוארו: וירכב אתו במרכבת  
45 המשנה אשר לו ויקראו לפניו אברהם ונתן אתו על כל ארץ  
46 מצרים: ויאמר פרעה אל יוסף אני פרעה ובלעדך לא-  
47 ירים איש את ידו ואת רגלו בכל ארץ מצרים: ויקרא  
48 פרעה שם יוסף צפנת פענח ויתן לו את אסנת בת פוטי פרע  
49 בן אן לאשה ויצא יוסף על ארץ מצרים: ויוסף בן-  
50 שלשים שנה בעמדו לפני פרעה מלך מצרים ויצא יוסף  
51 מלפני פרעה ויעבר בכל ארץ מצרים: ותעש הארץ בשבע  
52 שני השבע לקמצים: ויקבץ את כל אכל ושבוע שנים  
53 אשר היו בארץ מצרים ויתן אכל בערים אכל שדה העיר  
54 אשר סביבותיה נתן בתוכה: ויצבר יוסף בר בחול הים  
55 הרבה מאד עד כי חדל לספר כי אין מספר: וליוסף ילד  
56 שני בנים בטרם תבוא שנת הרעב אשר ילדה לו אסנת  
57 בת פוטי פרע בן און: ויקרא יוסף את שם הבכור מנשה  
58 כי נשני אלהים את כל עמלי ואת כל בית אבי: ואת שם  
59 השני קרא אפרים כי הפרני אלהים בארץ ענני: \* ותחלינה  
60 שבע שני השבע אשר היה בארץ מצרים: ותחלינה שבע  
61 שני הרעב לבוא באשר אמר יוסף ויהי רעב בכל הארצות  
62 ובכל ארץ מצרים היה לחם: והרעב כל ארץ מצרים  
63 ויצעק העם אל פרעה ללחם ויאמר פרעה לכל מצרים לכו  
64 אל יוסף אשר יאמר לכם תעשו: והרעב היה על כל פני  
65 הארץ ויפתח יוסף את כל אשר בהם וישבר למצרים ויחזק  
66 הרעב בארץ מצרים: וכל הארץ באו מצרימה לשבר אל-  
67 יוסף כי חזק הרעב בכל הארץ:

מלך

רבו

מא. נ, למר קמוצה

וירא

וירא יעקב כי יש־שָׁכַר בְּמִצְרַיִם וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב לְבָנָיו לֵמָּה מִבְּרָאָהוּ  
 וַיֹּאמֶר הִנֵּה שָׁמַעְתִּי כִּי יש־שָׁכַר בְּמִצְרַיִם רְדוּ-<sup>1</sup>  
 שָׁמָּה וְשָׁכְרוּ-לָנוּ מִשָּׁם וְנַחֲתִיה וְלֹא נָמוּת: וַיֵּרְדוּ אֲחֵי-<sup>2</sup>  
 יוֹסֵף עִשְׂרֵה לְשָׁכַר בַּר מִמִּצְרַיִם: וְאֶת-בְּנֵימִן אֲחֵי יוֹסֵף  
 לֹא-שָׁלַח יַעֲקֹב אֶת-אֲחָיו כִּי אָמַר פֶּן-יִקְרָאנוּ אָסוֹן: וַיָּבֹאוּ  
 בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לְשָׁכַר בְּתוֹךְ הַבָּאִים כִּי-הָיָה הָרֶעֶב בְּאֶרֶץ  
 כְּנָעַן: וַיּוֹסֵף הוּא הַשְּׁלִיט עַל-הָאָרֶץ הוּא הַמְּשַׁבֵּיר לְכָל-עַם  
 הָאָרֶץ וַיָּבֹאוּ אֲתֵי יוֹסֵף וַיִּשְׁתַּחֲוּ-לוֹ אַפַּיִם אֲרֻצָּה: וַיֵּרָא  
 יוֹסֵף אֶת-אֲחָיו וַיִּבְרַם וַיִּתְנַבֵּר אֲלֵיהֶם וַיְדַבֵּר אֲתָם קִשּׁוֹת  
 וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם מֵאֵין בָּאתֶם וַיֹּאמְרוּ מֵאֶרֶץ כְּנָעַן לְשָׁכַר-אָכַל:  
 וַיִּבֶר יוֹסֵף אֶת-אֲחָיו וְהֵם לֹא הִכְרִהוּ: וַיִּזְכֹּר יוֹסֵף אֶת  
 הַחֲלֻמוֹת אֲשֶׁר חָלַם לָהֶם וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם מְרַגְלִים אַתֶּם לְרֹאשׁוֹת  
 אֶת-עֲרוֹת הָאָרֶץ בָּאתֶם: וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו לֹא אֲדֹנָי וְעַבְדֶּיךָ  
 בָּאוּ לְשָׁכַר-אָכַל: כָּלָנוּ בְּנֵי אִישׁ-אֶחָד נָהַנּוּ כְּנָעַן אֲנַחְנוּ  
 לֹא-הָיוּ עַבְדֶּיךָ מְרַגְלִים: וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם לֹא כִּי-עֲרוֹת הָאָרֶץ  
 בָּאתֶם לְרֹאשׁוֹת: וַיֹּאמְרוּ שְׁנַיִם עָשָׂר עַבְדֶּיךָ אַחִים וְאֲנַחְנוּ  
 בְּנֵי אִישׁ-אֶחָד בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וְהִנֵּה הַקָּטָן אֶת-אֲבִינוּ הַיּוֹם  
 וְהָאֶחָד אֵינָנוּ: וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף הוּא אֲשֶׁר דִּבַּרְתִּי אֲלֵכֶם  
 לֵאמֹר מְרַגְלִים אַתֶּם: כִּי-זֹאת תַּבְחַנּוּ חַי פְּרַעֲה אִם-תִּצְאוּ  
 מִזֶּה כִּי אִם-בָּבוֹא אֲחֵיכֶם הַקָּטָן הִנֵּה: שְׁלְחוּ מִכֶּם אֶחָד  
 וַיִּקַּח אֶת-אֲחֵיכֶם וְאֶתֶם הֵאסְרוּ וַיִּבְחַנּוּ דְבַרְיֹכֶם הֲאִמַּת אַתֶּם  
 וְאִם-לֹא חַי פְּרַעֲה כִּי מְרַגְלִים אַתֶּם: וַיֹּאסֹף אֲתָם אֶל-  
 מִשְׁמַר שְׁלֹשֶׁת יָמִים: וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף בְּיוֹם הַשְּׁלִישִׁי  
 זֹאת עָשׂוּ וְחַי אֶת-הָאֱלֹהִים אֲנִי יָרָא: \* אִם-כְּנָעַן אַתֶּם  
 אֲחֵיכֶם אֶחָד יֵאָסֵר בְּבַיִת מִשְׁמַרְכֶּם וְאַתֶּם לְכוּ הִבִּיאוּ שָׂכַר  
 רַעְבוֹן בְּיָדְכֶם: וְאֶת-אֲחֵיכֶם הַקָּטָן תִּבְיִאוּ אֵלַי וַיֹּאמְנוּ  
 דְבַרְיֹכֶם וְלֹא תָמוּתוּ וַיַּעֲשׂוּ-כֵן: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל-אֲחָיו  
 אָבֵל אֲשָׁמִים וְאֲנַחְנוּ עַל-אֲחֵינוּ אֲשֶׁר רָאִינוּ צָרַת נַפְשׁוֹ  
 כִּי-תַחַנְנוּ אֵלֵינוּ וְלֹא שָׁמַעְנוּ עַל-כֵּן בָּאָה אֵלֵינוּ הַצָּרָה הַזֹּאת:  
 וַיַּעַן רְאוּבֵן אֲתָם לֵאמֹר הֲלוֹא אֲמַרְתִּי אֲלֵיכֶם וְלֹא אֵל-

## Das 42. Kapitel.

1. Als Jaakob sah, daß Getreide sei in Mizrajim, da sprach Jaakob zu seinen Söhnen: Warum seht ihr einander an<sup>1</sup>?

2. Und er sprach: Siehe ich habe gehört, daß Getreide ist in Mizrajim; ziehet hinab dorthin und kaufet uns Getreide von dort, daß wir leben und nicht sterben.

3. Da zogen hinab zehn Brüder Joseph's, zu kaufen Getreide aus Mizrajim.

4. Aber den Benjamin, Joseph's Bruder, schickte Jaakob nicht mit seinen Brüdern, denn er sprach: Es möchte ihm ein Unfall begegnen.

5. Und es kamen die Söhne Jisra-El's Getreide zu kaufen unter den Kommenden; denn es war Hunger im Lande Kenaan.

6. Und Joseph, der war der Herrscher über das Land; er verkaufte Getreide allem Volke des Landes; und es kamen die Brüder Joseph's und bückten sich vor ihm mit dem Angesichte zur Erde.

7. Und Joseph sah seine Brüder und erkannte sie; aber er stellte sich fremd gegen sie und redete hart mit ihnen und sprach zu ihnen: Woher kommt ihr? Und sie sprachen: Aus dem Lande Kenaan, um Speise einzukaufen.

8. Und Joseph erkannte seine Brüder, sie aber erkannten ihn nicht.

9. Und Joseph gedachte der Träume, die er von ihnen geträumt, und er sprach zu ihnen: Kundschafter seid ihr, zu sehen die Blöße des Landes seid ihr gekommen.

10. Und sie sprachen zu ihm: Nein, mein Herr; aber deine Knechte sind gekommen Speise einzukaufen.

11. Wir Alle, Söhne eines Mannes sind wir; redlich sind wir; nie waren deine Knechte Kundschafter.

12. Und er sprach zu ihnen: Nein, sondern die Blöße des Landes seid ihr gekommen zu sehen.

13. Und sie sprachen: Zwölf Brüder sind wir, deine Knechte, Söhne eines Mannes im Lande Kenaan, und siehe, der jüngste ist bei unserm Vater heute, und der eine ist nicht da.

14. Und Joseph sprach zu ihnen: Es ist wie ich zu euch geredet, sprechend: Kundschafter seid ihr.

15. Durch dieses sollt ihr geprüft werden: Beim Leben Pharaos's, wenn ihr dürft von dannen ziehen, es sei denn, daß euer jüngster Bruder hierher komme.

16. Sendet von euch einen, daß er hole euren Bruder; ihr aber bleibt gefangen, und es sollen geprüft werden euere Worte, ob Wahrheit bei euch ist, und wenn nicht, beim Leben Pharaos's, so seid ihr Kundschafter.

17. Und er that sie zusammen in Gewahrsam drei Tage.

18. Und Joseph sprach zu ihnen am dritten Tage: Dies thuet, daß ihr lebet; Gott fürchte ich.

19. Wenn ihr redlich seid, so bleibe ein Bruder von euch eingesperrt in eurem Gewahrsam; ihr aber gehet, bringet Getreide für den Hunger eurer Häuser.

20. Und euern jüngsten Bruder bringet zu mir, damit wahr befunden werden euere Reden und ihr nicht sterbet; und sie thaten also.

21. Und sie sprachen Einer zum Andern: Fürwahr, schuldig sind wir an unserem Bruder, daß wir die Angst seiner Seele gesehen, da er flehete zu uns, und wir hörten nicht, deshalb ist uns zugekommen diese Noth.

22. Da antwortete ihnen Reuben und sprach: Habe ich nicht zu euch gesagt, sprechend: Verflündiat euch

<sup>1</sup> Nach Sephorno und El. Bachur. Nach Raschi und Raschbam: Warum zeigt ihr euch als satt? Tanith 10<sup>b</sup>. — Nach Jonathan ben Uziel: Warum fürchtet ihr euch (nach Mizrajim hinabzugehen).

nicht an dem Kinde, und ihr hörtet nicht? Und auch sein<sup>1</sup> Blut wird nun gefordert.

23. Sie aber wußten nicht, daß Joseph (sie) verstand, denn der Dolmetscher war zwischen ihnen.

24. Und er wandte sich fort von ihnen und weinte, und er kehrte zurück zu ihnen und redete zu ihnen, und nahm von ihnen den Schimeon und band ihn vor ihren Augen.

25. Und Joseph befahl, daß man fülle ihre Gefäße mit Getreide und daß man zurücklege ihr Geld, Jedem in seinen Sack, und ihnen gebe Behr- rung auf den Weg, und man that ihnen also.

26. Und sie hoben ihr Getreide auf ihre Esel und gingen weg von dort.

27. Da öffnete der Eine seinen Sack zu geben Futter seinem Esel in der Herberge, und er sah sein Geld, und siehe, es war an der Deffnung seines Futtersacks.

28. Und er sprach zu seinen Brüdern: Zurückgegeben ist mein Geld, und siehe, es ist auch in meinem Futtersacke. Da entfiel ihnen das Herz, und sie erschrafen, Einer gegen den Andern sprechend: Was hat Gott uns da gethan.

29. Und sie kamen zu Jaakob, ihrem Vater, in das Land Kanaan, und berichteten ihm Alles, was ihnen begegnet war, sprechend:

30. Es hat geredet der Mann, der Herr des Landes, mit uns hart, und gab uns für Kundschafter des Landes aus.

31. Und wir sprachen zu ihm: Wir sind redlich; nie waren wir Kundschafter.

32. Zwölf Brüder sind wir, Söhne unseres Vaters, der Eine ist nicht da, und der jüngste (ist) heute bei unserem Vater im Lande Kanaan.

33. Und es sprach zu uns der Mann, der Herr des Landes: Durch dieses will ich erfahren, daß ihr redlich seid: Guren einen Bruder lasset

bei mir und den Nothbedarf eurer Häuser nehmet und gehet.

34. Und bringet eueren jüngsten Bruder zu mir, und ich werde erkennen, daß ihr keine Kundschafter, sondern daß ihr redlich seid; eueren Bruder werde ich euch geben, und im Lande könnt ihr verkehren.

35. Und es geschah, als sie ihre Säcke leerten, und siehe, eines Jeglichen Geldbündel in seinem Sacke, und sie sahen ihre Geldbündel, sie und ihr Vater, und fürchteten sich.

36. Und es sprach zu ihnen Jaakob, ihr Vater: Mich habt ihr kinderlos gemacht; Joseph ist nicht da und Schimeon ist nicht da und Benjamin wollt ihr nehmen; über mich ist dies alles ergangen<sup>1</sup>.

37. Und Reuben sprach zu seinem Vater wie folgt: Meine beiden Söhne magst du tödten, wenn ich ihn nicht zu dir bringe; gib ihn in meine Hand, und ich werde ihn zurückbringen zu dir.

38. Er aber sprach: Es soll nicht hinabgehen mein Sohn mit euch; denn sein Bruder ist todt und er ist allein übrig, und wenn ihm ein Unfall begegnet auf dem Wege, auf welchem ihr gehet, so werdet ihr hinabsenten mein graues Haupt mit Kummer in die Gruft.

### Das 43. Kapitel.

1. Und der Hunger war schwer im Lande.

2. Und es geschah, als sie vollendet hatten zu verzehren das Getreide, welches sie gebracht hatten von Mizrajim, da sprach zu ihnen ihr Vater: Zieheth wieder hin, kaufet uns ein wenig Speise.

3. Da sagte zu ihm Jehudah, sprechend: wiederholt gewarnt<sup>2</sup> hat uns der Mann, sprechend: Ihr werdet mein Angesicht nicht schauen, wenn nicht euer Bruder mit euch (ist).

4. Wenn du unsern Bruder mit uns schicken willst, so wollen wir hinziehen und dir Speise einkaufen.

<sup>1</sup> Und auch sein Blut. — Wir haben nicht allein das ihm zugesagte Leid zu büßen, sondern auch seinen wahrscheinlichen Tod verschuldet.

<sup>1</sup> Nach Aben Esra.

<sup>2</sup> Siehe Raschi.

- 23 תַּחֲטְאוּ בִּילֵד וְלֹא שָׁמַעְתֶּם וְגַם־דָּמּוּ הַנֶּה נִדְרָשׁ: וְהֵם
- 24 לֹא יָדְעוּ כִּי שָׁמַע יוֹסֵף כִּי הַמַּלְיָן בֵּינֵיהֶם: וַיֹּסֵב מֵעֲלֵיהֶם
- וַיִּבֶךְ וַיֵּשֶׁב אֲלֵהֶם וַיְדַבֵּר אֲלֵהֶם וַיִּקַּח מֵאִתָּם אֶת־שִׁמְעוֹן
- 25 וַיֹּאמֶר אֹתוֹ לְעֵינֵיהֶם: וַיֵּצֵא יוֹסֵף וַיִּמְלֵאוּ אֶת־כַּלֵּיהֶם בָּרֶ
- וְלֹהֲשִׁיב בְּסִפְיָהֶם אִישׁ אֶל־שִׁקּוֹ וְלָתֵת לָהֶם צֶדֶה לַדֶּרֶךְ וַיַּעַשׂ
- 26 לָהֶם כֵּן: וַיֵּשְׂאוּ אֶת־שִׁבְרָם עַל־חֲמֹרֵיהֶם וַיֵּלְכוּ מִשָּׁם:
- 27 וַיִּפְתַּח הָאֶחָד אֶת־שִׁקּוֹ לָתֵת מִסִּפּוֹ לַחֲמֹרוֹ בַּמַּלּוֹן וַיִּרְא
- 28 אֶת־כֶּסֶפוֹ וְהִנֵּה־הוּא בְּפִי אִמְתַּחְתּוֹ: וַיֹּאמֶר אֶל־אָחִיו הַיּוֹשֵׁב
- בְּסִפִּי וְגַם הַנֶּה בְּאִמְתַּחְתִּי וַיֵּצֵא לָבֶם וַיַּחֲרִדוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו
- 29 לֵאמֹר מַה־זֹּאת עָשָׂה אֱלֹהִים לָנוּ: וַיָּבִיאוּ אֶל־יַעֲקֹב אֲבִיהֶם
- 30 אֶרְצָה בְּנֵעַן וַיַּגִּידוּ לוֹ אֵת כָּל־הַקְּרֹת אֲתָם לֵאמֹר: דִּבֶּר
- הָאִישׁ אֲדֹנָי הָאָרֶץ אֲתָנוּ קִשּׁוֹת וַיִּתֵּן אֲתָנוּ כַּמְרָגָלִים אֶת־
- 31 הָאָרֶץ: וַנֹּאמֶר אֵלָיו בְּנִים אֲנַחְנוּ לֹא הָיִינוּ מְרָגָלִים: שְׁנַיִם־
- 32 עָשָׂר אֲנַחְנוּ אַחִים בְּנֵי אָבִינוּ הָאֶחָד אֵינָנוּ וְהַקָּטָן הַיּוֹם אֶת־
- 33 אָבִינוּ בְּאָרֶץ כְּנָעַן: וַיֹּאמֶר אֵלָיו הָאִישׁ אֲדֹנָי הָאָרֶץ בְּזֹאת
- אֲדַע כִּי בְנִים אַתֶּם אֲחֵיכֶם הָאֶחָד הִנִּיחוֹ אֹתִי וְאֶת־רַעְבּוֹן
- 34 בְּתֵיכֶם קָחוּ וּלְכוּ: וְהָבִיאוּ אֶת־אֲחֵיכֶם הַקָּטָן אֵלָי וְאֲדַע־הָ
- כִּי לֹא מְרָגָלִים אַתֶּם כִּי בְנִים אַתֶּם אֶת־אֲחֵיכֶם אֲתֵן לָכֶם
- 35 וְאֶת־הָאָרֶץ תִּסְתְּרוּ: וַיְהִי הֵם מְרִיקִים שִׁקְיָהֶם וְהִנֵּה־אִישׁ
- צָרוּר־כֶּסֶף בְּשִׁקּוֹ וַיִּרְאוּ אֶת־צָרְרוֹת בְּסִפְיָהֶם הֵמָּה וְאֲבִיהֶם
- 36 וַיִּירָאוּ: וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יַעֲקֹב אֲבִיהֶם אֹתִי שִׁבְלַתֶם יוֹסֵף
- 37 אֵינָנוּ וְשִׁמְעוֹן אֵינָנוּ וְאֶת־בְּנֵימֵן תִּקְחוּ עָלַי הִיוּ כְּלָנָה: וַיֹּאמֶר
- רְאוּבֵן אֶל־אָבִיו לֵאמֹר אֶת־שְׁנֵי בְנֵי תָמִית אִם־לֹא אָבִי־אֲנִי
- 38 אֵלֶיךָ תִּנְהַ אֹתוֹ עַל־יְדֵי וְאֲנִי אֲשִׁיבְנֹו אֵלֶיךָ: וַיֹּאמֶר לֹא־
- יָרֵד בְּנֵי עַמְכֶם כִּי־אָחִיו מֵת וְהוּא לְבָדוֹ נִשְׁאָר וַיִּקְרָאוּ אֶסּוֹן
- בְּדֶרֶךְ אֲשֶׁר תֵּלְכוּ־בָהּ וְהוֹרְדְתֶם אֶת־שִׁיבְתִי בְּיָגוֹן שְׂאוּלָה:
- מִגַּם 1 וְהִרְעֵב כְּבֵד בְּאָרֶץ: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר כָּלוּ לֵאכֹל אֶת־הַשֶּׁכֶר
- אֲשֶׁר הִבִּיאוּ מִמִּצְרַיִם וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם אֲבִיהֶם שִׁבוּ שִׁבְרוּ־לָנוּ
- 3 מַעַשׂ־אֲכֹל: וַיֹּאמֶר אֵלָיו יְהוּדָה לֵאמֹר הָעֵד הָעֵד בָּנוּ הָאִישׁ
- 4 לֵאמֹר לֹא־תִרְאוּ פָנַי בְּלֹתִי אֲחֵיכֶם אֲתֹכֶם: אִם־יֵשֶׁה מִשְׁלַח

- 5 אֶת־אֲחֵינוּ אֲתָנוּ נִרְדָּה וְנִשְׁבְּרָה לָךְ אֶכֶל׃ וְאִם־אֵינְךָ  
 מִשְׁלַח לֹא נִרְדּוּ בִי־הָאִישׁ אָמַר אֵלֵינוּ לֹא־תִרְאוּ פָנַי בְּלִחְתִּי  
 6 אֲחֵיכֶם אֲתִכֶם׃ וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל לָמָּה הִרְעַתֶּם לִי לְהַגִּיד  
 7 לְאִישׁ הַעוֹד לָכֶם אֵח׃ וַיֹּאמְרוּ שְׂאוֹל שְׂאֵל־הָאִישׁ לָנוּ  
 וְלִמְוֹלְדֵינוּ לֵאמֹר הַעוֹד אֲבִיכֶם חַי הִישׁ לָכֶם אֵח וְנִגְד־לוֹ  
 עַל־פִּי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה הַיְדוּעַ גִּדַע בִּי יֹאמֶר הוֹרִידוּ אֶת־  
 8 אֲחֵיכֶם׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־יִשְׂרָאֵל אֲבִיו שְׁלַחְהָ הַנְּעַר אֶת־  
 נַקְוָמָה וְנִלְכָה וְנַחֲיָה וְלֹא נָמוֹת גַּם־אֲנַחְנוּ גַם־אַתָּה גַם־  
 9 מִפָּנָיו׃ אֲנֹכִי אֶעַרְבֶנּוּ מִיָּדִי תִבְקָשׁנוּ אִם־לֹא הִבִּיאֲתוּ אֵלַיְךָ  
 10 וְהִצַּנְתִּיו לִפְנֶיךָ וְחַטַּאתִי לָךְ כָּל־הַיָּמִים׃ כִּי לֹא־רַחַמְתֶּמְהֵנוּ  
 11 בִי־עַתָּה שָׁבְנוּ זֶה פְעָמִים׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִשְׂרָאֵל אֲבִיהֶם  
 אִם־כֵּן וְאִפְּוֹ זֹאת עָשׂוּ קָחוּ מִזֹּמַרְת הָאָרֶץ בְּכָל־יְכֶם וְהוֹרִידוּ  
 לְאִישׁ מִנְחָה מֵעֵט צִרִי וּמֵעֵט דְּבָשׁ נִכְאֹת וְלֵט בְּטָנִים וְשִׁקְרִים׃  
 12 וּכְסֵף מִשְׁנֵה קָחוּ כִּידְכֶם וְאֶת־הַכֶּסֶף הַמוֹשֵׁב בְּפִי אִמְתַּחֲתֵיכֶם  
 13 תִּשְׂבוּ כִּידְכֶם אוֹלֵי מִשְׁנֵה הוּא׃ וְאֶת־אֲחֵיכֶם קָחוּ וְקוּמוּ  
 14 שׁוּבוּ אֶל־הָאִישׁ׃ וְאֵל שַׂדֵי יִתֵּן לָכֶם רַחֲמִים לִפְנֵי הָאִישׁ  
 וְשַׁלַּח לָכֶם אֶת־אֲחֵיכֶם אַחֵר וְאֶת־בְּנֵימִן וְאֲנִי כַּאֲשֶׁר שְׁכַלְתִּי  
 15 שְׁכַלְתִּי׃ וַיִּקְחוּ הָאֲנָשִׁים אֶת־רַמְנַחָה הַזֹּאת וּמִשְׁנֵה־כֶּסֶף  
 לְקָחוּ בִידֶם וְאֶת־בְּנֵימִן וַיִּקְמוּ וַיִּרְדּוּ מִצְרַיִם וַיַּעֲמְדוּ לִפְנֵי  
 16 יוֹסֵף׃ \* וַיֵּרָא יוֹסֵף אֶתֶּם אֶת־בְּנֵימִן וַיֹּאמֶר לְאִישׁ עַל־בֵּיתוֹ  
 17 הִבֵּא אֶת־הָאֲנָשִׁים הַבְּיָתָה וּשְׂבַח טֹבָח וְהִכֵּן בִּי אֶתִּי יֹאכְלוּ  
 הָאֲנָשִׁים בְּצַהֲרִים׃ וַיַּעַשׂ הָאִישׁ כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף וַיָּבֵא  
 18 הָאִישׁ אֶת־הָאֲנָשִׁים בֵּיתָה יוֹסֵף׃ וַיִּרְאוּ הָאֲנָשִׁים כִּי הוֹבֵאֹ  
 בֵּית יוֹסֵף וַיֹּאמְרוּ עַל־דְּבַר הַכֶּסֶף הַשֵּׁב בְּאִמְתַּחֲתֵינוּ בְּתַחֲלָה  
 אֲנַחְנוּ מוֹכְרִים לְהַתְגַּלֵּל עָלֵינוּ וְלְהַתְנַפֵּל עָלֵינוּ וְלִקְחַת אֶתֶנוּ  
 19 לְעִבָדִים וְאֶת־חֲמֵרֵינוּ׃ וַיִּנְשׂוּ אֶל־הָאִישׁ אֲשֶׁר עַל־בֵּית  
 20 יוֹסֵף וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו פָּתַח הַבַּיִת׃ וַיֹּאמְרוּ בִּי אֲדֹנָי יִרְדּוּ יָרְדְנוּ  
 21 בְּתַחֲלָה לְשֹׁבֵר־אֶכֶל׃ נִהְיִי בִי־בְאֵנוּ אֶל־הַמְּלֹאךְ וְנִפְתַּחַה  
 אֶת־אִמְתַּחֲתֵינוּ וְהִנֵּה כֶּסֶף־אִישׁ בְּפִי אִמְתַּחֲתֵנוּ כֶּסֶפְנוּ בְּמִשְׁקָלוֹ  
 22 וְנִשָּׁב אִתּוֹ בִּידְנוּ׃ וּכְסֵף אַחֵר הוֹבֵדְנוּ בִּידְנוּ לְשֹׁבֵר־אֶכֶל  
 לֹא

5. Wenn du aber (ihn) nicht schickst, so werden wir nicht hinabziehen; denn der Mann hat zu uns gesprochen: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, wenn nicht euer Bruder mit euch (ist).

6. Und Jisrael sprach: Warum habt ihr mir das zu Leide gethan, dem Manne zu berichten, daß ihr noch einen Bruder habt?

7. Und sie sprachen: Gefragt hat uns der Mann nach uns und nach unserer Verwandtschaft, sprechend: Lebt euer Vater noch? Habt ihr einen Bruder? Und wir berichteten ihm diesen Reden gemäß. Konnten wir wissen, daß er sagen werde: Bringet herab euren Bruder?

8. Und es sprach Jehudah zu Jisrael, seinem Vater: Schicke den Knaben mit mir, und wir wollen uns aufmachen und gehen, damit wir leben und nicht sterben, so wir, so du, so unsere Kinder.

9. Ich will für ihn bürgen, von meiner Hand magst du ihn fordern; wenn ich ihn nicht bringe zu dir und ihn hinstelle vor dich, so will ich gesündigt haben gegen dich all die Tage.

10. Denn hätten wir nicht gezauert, gewiß, nun wären wir schon zweimal zurückgekehrt.

11. Da sprach zu ihnen Jisrael, ihr Vater: Wenn denn dem also ist, so thuet dieses: nehmet von dem Gepriesensten des Landes in euere Gefäße und bringet dem Manne ein Geschenk hinab: ein wenig Balsam und ein wenig Honig, Gewürz und Lotus, Pistazien und Mandeln.

12. Und zweifaches Geld nehmet in euere Hand, und das Geld, das zurückgegeben worden an die Oeffnung eurer Futtersäcke, bringet zurück in eurer Hand, vielleicht war es ein Versehen.

13. Und euren Bruder nehmet und machet euch auf, lehret zurück zu dem Manne.

14. Und der allmächtige Gott möge euch geben Erbarmen vor dem Manne, daß er euch entlasse euren andern Bruder und den Benjamin; ich aber, soll ich kinderlos sein, so sei ich kinderlos.

15. Da nahmen die Männer dieses Geschenk, und zweifaches Geld nahmen sie in ihre Hand und den Benjamin, und sie machten sich auf und zogen hinab nach Mizrajim und standen vor Joseph.

16. Als Joseph bei ihnen den Benjamin sah, da sprach er zu dem über sein Haus (Gefezten): Bringe die Männer in's Haus und schlachte und bereite zu, denn mit mir sollen die Männer essen am Mittag.

17. Und es that der Mann so, wie Joseph gesprochen hatte, und es brachte der Mann die Männer in Joseph's Haus.

18. Da fürchteten sich die Männer, daß sie gebracht wurden in das Haus Joseph's, und sie sprachen: Wegen des Geldes, das wieder in unsere Futtersäcke gekommen ist das vorige Mal, werden wir hineingebracht, sich zu wälzen über uns und herzufallen über uns und uns zu nehmen zu Sklaven sammt unsern Eseln.

19. Und sie traten zu dem Manne, der über das Haus Joseph's (gefetzt war), und redeten zu ihm am Eingange des Hauses.

20. Und sie sprachen: Bitte, mein Herr, wir sind das vorige Mal herabgekommen, Speise zu kaufen.

21. Und es geschah, als wir kamen in die Herberge, da öffneten wir unsere Futtersäcke, und siehe, das Geld eines Jeden (war) an der Oeffnung seines Futtersackes, unser Geld nach seinem Gewichte, und wir haben es zurückgebracht in unserer Hand.

22. Und anderes Geld haben wir herabgebracht in unserer Hand, Speise einzukaufen; wir wissen nicht, wer unser Geld in unsere Futtersäcke gelegt hat.

23. Und er sprach: Friede mit euch! Fürchtet euch nicht! Euer Gott und der Gott eueres Vaters hat euch einen Schatz gegeben in euere Futtersäcke, euer Geld ist zu mir gekommen. Und er führte zu ihnen heraus den Schimeon.

24. Und es brachte der Mann die Männer in Joseph's Haus und gab Wasser, und sie wuschen ihre Füße, und er gab Futter ihren Eseln.

25. Und sie legten zurecht das Geschenk, bis daß Joseph komme am Mittage, denn sie hatten gehört, daß sie dort speisen sollten.

26. Und Joseph kam nach Hause, und sie brachten ihm das Geschenk, das in ihrer Hand (war), in's Haus, und bückten sich vor ihm zur Erde.

27. Und er fragte nach ihrem Wohlbefinden und sprach: Geht es eurem alten Vater wohl, von dem ihr gesprochen habt? Lebt er noch?

28. Und sie sprachen: Es geht wohl deinem Knechte, unserem Vater, er lebt noch. Und sie verneigten sich und bückten sich.

29. Und er erhob seine Augen und sah den Benjamin, seinen Bruder, den Sohn seiner Mutter, und sprach: Ist das euer jüngster Bruder, von dem ihr zu mir gesprochen habt? Und er sprach: Gott begnade dich, mein Sohn.

30. Und Joseph eilte (hinweg); denn es erglühete seine Bärtlichkeit für seinen Bruder, und er wollte weinen; und er kam in das innere Gemach und weinte dort.

31. Und er wusch sein Angesicht und ging hinaus, und überwand sich und sprach: Traget das Essen auf!

32. Und man trug für ihn auf besonders und für sie besonders und für die Mizrim, die bei ihm aßen, besonders; denn die Mizrim können nicht Speise essen mit den Ibrim; denn das ist ein Greuel für Mizrajim<sup>1</sup>.

33. Und sie saßen vor ihm, der Erstgeborne nach seiner Erstgeburt und der Jüngere nach seiner Jugend; und die Männer verwunderten sich unter einander.

34. Und man trug Geschenke von seinem Angesichte hinweg zu ihnen. Da war mehr das Geschenk Benjamin's als die Geschenke Aller um das Fünffache; und sie tranken und berauschten sich mit ihm.

### Das 44. Kapitel.

1. Und er gebot dem über sein Haus (Gesezten) sprechend: Fülle die Futtersäcke der Männer mit Speise, soviel sie tragen können, und lege das Geld eines Jeden an die Oeffnung seines Futtersackes.

2. Und meinen Becher, den silbernen Becher, lege an die Oeffnung des Futtersackes des Jüngsten sammt dem Gelde für sein Getreide. Und er that nach dem Worte Joseph's, das er geredet hatte.

3. Der Morgen leuchtete, und die Männer wurden entlassen, sie und ihre Esel.

4. Sie waren aus der Stadt gegangen, sie hatten sich noch nicht weit entfernt, da sprach Joseph zu dem über sein Haus (Gesezten): Mache dich auf, jage nach den Männern und hole sie ein und sage zu ihnen: Warum habt ihr vergolten Böses für Gutes?

5. Ist es nicht dieser, aus welchem mein Herr trinkt? und aus dem er wahr sagt? Ihr habt böse gehandelt, daß ihr (also) gethan.

6. Und er holte sie ein, und er redete zu ihnen diese Worte.

7. Und sie sprachen zu ihm: Warum redet mein Herr solche Worte? Fern sei es von deinen Dienern, desgleichen zu thun.

<sup>1</sup> Die Hebräer essen nämlich die Thiere, welche die Aegyptier anbeten. Unkulos.

23 לא ידענו מי שם בספנו באמתחתינו: ויאמר שלום לכם  
 אל תיראו אלהיכם ואלהי אביכם נתן לכם מטמון באמתחתיכם  
 24 בספכם בא אלי ויצא אלהם את שמעון: ויבא האיש  
 את האנשים ביתה יוסף ויתן מים וירחצו רגליהם ויתן  
 25 מספוא לחמריהם: ויבינו את המנחה עד בוא יוסף  
 26 בצהרים כי שמעו כי שם יאכלו לחם: ויבא יוסף הביתה  
 ויביאו לו את המנחה אשר בידם הביתה וישתחוו לו  
 27 ארצה: וישאל להם לשלום ויאמר השלום אביכם חזקו  
 28 אשר אמרתם העודנו חי: ויאמרו שלום לעבדך לאבינו  
 29 עודנו חי ויקדו וישתחוו: וישא עינו וירא את בנימין  
 אחיו בן אמו ויאמר הוזה אחיכם הקטן אשר אמרתם אלי  
 30 ויאמר אלהים יחנה בני: \* וימתר יוסף כי נבמרו רחמיו  
 31 אל אחיו ויבקש לבבות ויבא התורה ויבך שמה: ויתחן  
 32 פניו ויצא ויחאפק ויאמר שימו לחם: וישמו לו לבדו  
 ולהם לבדים ולמצרים האכלים אתו לבדם כי לא יוכלון  
 המצרים לאכל את העברים לחם ביהועבה הוא למצרים:  
 33 וישבו לפניו הפכר בכבדתו והצעיר בצערתו ויתמהו האנשים  
 34 איש אל רעהו: וישא משאת מאת פניו אלהם ותרב משאת  
 בנימן ממשאת כלם חמש ידות וישתו וישברו עמו:

שמה

מד

1 ויצו את אשר על ביתו לאמר מלא את אמתחת האנשים  
 אכל באשר ויכלון שאת ושם בסף איש בפי אמתחתו:  
 2 ואת גביעי הכסף השים בפי אמתחת הקטן ואת כסף  
 3 שברו ויעש כדבר יוסף אשר דבר: הבקר אור והאנשים  
 4 שלחו המה וחמריהם: הם יצאו את העיר לא הרחיקו  
 5 ויוסף אמר לאשר על ביתו קום רדף אחרי האנשים והשנתם  
 ואמרת אלהם למה שלמתם רעה תחת טובה: הלוא זה  
 אשר ישתה אדני בן והוא נחש ינחש בן הרעתם אשר  
 6 עשיתם: וישגם וידבר אלהם את הדברים האלה: ויאמרו  
 7 אליו למה ידבר אדני כדברים האלה חלילה לעבדיך מעשות

מג. כו. א' רגושה שם. כח. וישתחוו ק

8 בדבר הזה: הן כסף אשר מצאנו בפי אמתחתינו השיכנו  
 אליה מארץ כנען ואיה נגנב מבית אדניך כסף או זהב:  
 9 אשר ימצא אתו מעבדיך ומת וגם-אנחנו נהיה לאדני  
 לעבדים: ויאמר גם-עתה כדבריכם כן הוא אשר ימצא  
 10 אתו יהיה-לי עבד ואתם תהיו נקים: וימהרו ויורדו  
 11 איש את-אמתחתו ארצה ויפתחו איש אמתחתו: ויחפש  
 12 בגדול החל ובקטן כלה וימצא הנביע באמתחת בנימן:  
 13 ויקרעו שמלתם ויעמס איש על-חמרו וישבו העירה: ויבא  
 14 יהודה ואחיו ביתה יוסף והוא עודנו שם ויפלו לפניו ארצה:  
 15 ויאמר להם יוסף מה-המעשה הזה אשר עשיתם הלוא דעתם  
 16 כיי-נחש ינחש איש אשר כמני: ויאמר יהודה מה-נאמר  
 לאדני מה-נדבר ומה-נצטדיק האלהים מצא את-עון עבדיך  
 הננו עבדים לאדני גם-אנחנו גם אשר-נמצא הנביע בידו:  
 17 ויאמר חלילה לי מעשות זאת האיש אשר נמצא הנביע  
 בידו הוא יהיה-לי עבד ואתם עלו לשלום אל-אביכם: ו  
 18 ויגש אליו יהודה ויאמר בי אדני דבר-נא עבדיך דבר  
 19 באוני אדני ואל-יחר אפך בעבדיך כי כמותי כפרעה: אדני  
 20 שאל את-עבדיו לאמר היש-לכם אב או-אח: ונאמר אל-  
 אדני יש-לנו אב זקן וילד זקנים קטן ואחיו מת ויותר  
 21 הוא לבדו לאמו ואביו אהבו: ותאמר אל-עבדיך הורדהו  
 22 אלי ואשימה עיני עליו: ונאמר אל-אדני לא-יוכל הנער  
 23 לעזוב את-אביו ועזב את-אביו ומת: ותאמר אל-עבדיך  
 אם-לא ירד אחיכם הקטן אתכם לא תספון לראות פני:  
 24 ויהי כי עלינו אל-עבדיך אבי ונגד-לו את דברי אדני: ויאמר  
 25 אבינו שבו שברו-לנו מעט-אכל: ונאמר לא נוכל לרדת  
 אם-יש אחינו הקטן אתנו וירדנו כי-לא נוכל לראות פני  
 27 האיש ואחינו הקטן איננו אתנו: ויאמר עבדיך אבי אלנו  
 28 אתם דעתם כי שנים ילדה-לי אשתי: ויצא האחד מאתי  
 29 ואמר אה טרף טרף ולא ראיתיו עד-הנה: ולקחתם גם-

ספסור

מד. י. קמץ בוי"ק שם. יז. קמץ בוי"ק

אח

8. Siehe, Geld, das wir gefunden an der Oeffnung unserer Futtersäcke, haben wir zurückgebracht zu dir aus dem Lande Kanaan, und wie sollen wir stehlen aus dem Hause deines Herrn Silber oder Gold!

9. Bei wem von deinen Dienern er wird gefunden werden, der sterbe, und auch wir wollen Sklaven werden meinem Herrn.

10. Und er sprach: Auch jetzt, nach euren Worten, so wäre es recht! — (allein nur) der, bei dem er wird gefunden, soll mir Knecht sein; ihr aber sollt schuldlos sein.

11. Und sie eilten und ließen herab ein Jeder seinen Futtersack zur Erde, und sie öffneten ein Jeder seinen Futtersack.

12. Und er durchsuchte; beim Größten fing er an, und beim Kleinsten hörte er auf; da wurde gefunden der Becher im Futtersacke Benjamin's.

13. Und sie zerrissen ihre Kleider, und Jeder bepakte seinen Esel, und sie kehrten zurück in die Stadt.

14. Und es kamen Jehudah und seine Brüder in das Haus Joseph's, und er war noch dort, und sie fielen vor ihm zur Erde nieder.

15. Und es sprach zu ihnen Joseph: Was ist das für eine That, die ihr gethan? Wußtet ihr nicht, daß wahr zu sagen pflegt ein Mann wie ich?

16. Und es sprach Jehudah: Was sollen wir sagen meinem Herrn, was reden und wie uns rechtfertigen? Gott hat gefunden die Schuld deiner Diener. Siehe wir sind Knechte meinem Herrn, so wir, so der, in dessen Hand der Becher ist gefunden worden.

17. Und er sprach: Fern sei es von mir solches zu thun; der Mann, in

dessen Hand der Becher ist gefunden worden, der soll mir Sklave sein; ihr aber ziehet in Frieden hinaus zu eurem Vater.

Maistorah: 1 Kön. Kap. 3, V. 15—28.

וַיֵּרָא

18. Da trat zu ihm heran Jehudah und sprach: Bitte, mein Herr, es möge doch reden dein Knecht ein Wort vor den Ohren meines Herrn, und es möge nicht entbrennen dein Zorn wider deinen Knecht, denn du bist wie Pharao.

19. Mein Herr hat gefragt seine Diener, sprechend: Habt ihr einen Vater oder einen Bruder?

20. Da sagten wir zu meinem Herrn: Wir haben einen alten Vater, und (dieser) einen kleinen Sohn, ihm im Alter geboren, und sein Bruder ist todt, und er ist allein übrig geblieben von seiner Mutter, und sein Vater liebt ihn.

21. Und du sprachst zu deinen Dienern: Bringet ihn herab zu mir, daß ich meinen Blick auf ihn richte.

22. Und wir sprachen zu meinem Herrn: Nicht kann der Knabe seinen Vater verlassen; verlasse er aber seinen Vater, so würde er sterben.

23. Da sprachst du zu deinen Dienern: Wenn euer jüngster Bruder nicht mit euch herabkömmt, so sollt ihr fürder mein Angesicht nicht mehr sehen.

24. Und es geschah, als wir hinaufzogen zu deinem Knechte, meinem Vater, und ihm verkündeten die Worte meines Herrn,

25. Und unser Vater sagte: Gehet wieder hin, kauft uns ein wenig Speise,

26. Da sprachen wir: Wir können nicht hinabziehen; wenn unser jüngster Bruder bei uns ist, so werden wir hinabziehen; denn wir können nicht sehen das Angesicht des Mannes, wenn unser jüngster Bruder nicht mit uns ist.

27. Und es sprach dein Knecht, mein Vater, zu uns: Ihr wißt, daß Zwei meine Frau mir geboren hat.

28. Und es ging hinweg der Eine von mir, und ich sprach: Gewiß, er ist zerrissen worden. Und ich habe ihn bis jetzt nicht (wieder) gesehen.

29. Und nehmet ihr auch diesen

1 Nach Raschi und Raschbam. — Die meisten Uebersetzer übersetzen: Nun so sei es denn wie ihr geredet; bei wem er gefunden wird, der soll Sklave sein; ihr aber bleibt schuldlos. — Diese Uebersetzung dürfte nicht allein dem Sinne kaum entsprechen, da die Brüder ja ein viel strengeres Urtheil im Falle der Schuld verlangt hatten; sondern sie widerspricht auch der Megilah, da כַּבְּרִיכָם durch ein Tipcha von כִּי־הָיָה getrennt wird; diese letztere Erwägung spricht auch gegen Mendelsohn's Uebersetzung: Es freilich kann sich auch jetzt so verhalten, wie ihr sprecht, indessen.....

von meinem Angesichte hinweg und es würde ihm ein Unfall begegnen, so würdet ihr hinabbringen mein graues Haupt mit Leid in die Gruft.

30. Und nun, da ich komme zu deinem Knechte, meinem Vater, und der Knabe ist nicht bei uns, und seine Seele ist geknüpft an seine Seele,

31. Und es wird geschehen, wenn er sieht, daß der Knabe nicht da ist, so stirbt er; und es werden hinabbringen deine Knechte das graue Haupt deines Knechtes, unsres Vaters, mit Kummer in die Gruft.

32. Denn dein Knecht hat gebürgt für den Knaben bei meinem Vater, sprechend: Wenn ich ihn nicht (wieder) bringen werde zu dir, so werde ich gesündigt haben gegen meinen Vater all die Tage.

33. Und nun, möge doch bleiben dein Knecht anstatt des Knaben als Slave meinem Herrn, und der Knabe möge hinaufziehen mit seinen Brüdern.

34. Denn wie soll ich hinaufziehen zu meinem Vater und der Knabe ist nicht bei mir! Daß ich nicht ansehe das Unglück, das meinen Vater treffen wird!

### Das 45. Kapitel.

1. Und nicht konnte Joseph sich überwinden vor Allen, die um ihn standen<sup>1</sup>, und rief: Lasset Jeden hinausgehen von mir! Und es blieb Niemand bei ihm, als Joseph sich seinen Brüdern zu erkennen gab.

2. Und er gab seine(r) Stimme (freien Lauf) mit Weinen, und es hörten (es) die Mizrajim und es hörte (es) das Haus Pharaos.

3. Und es sprach Joseph zu seinen Brüdern: Ich bin Joseph! Lebt mein Vater noch? Und seine Brüder konnten ihm nicht antworten, denn sie waren bestürzt vor ihm.

4. Da sprach Joseph zu seinen Brüdern: Tretet doch näher zu mir. Und sie traten näher. Da sprach er: Ich

bin Joseph, euer Bruder, den ihr nach Mizrajim verkauft habt.

5. Und nun, seid nicht betrübt, und es verdrieße euch nicht, daß ihr mich hierher verkauft habt, denn zur Lebenserhaltung hat Gott mich gesandt vor euch her.

6. Denn schon zwei Jahre (ist) der Hunger inmitten des Landes, und noch fünf Jahre, in welchen nicht Pflügen und Ernten (sein wird).

7. Und Gott hat mich vor euch hergeschickt, euch ein Bleiben im Lande zu schaffen und euch am Leben zu erhalten zu großer Rettung.

8. Und nun, nicht ihr habt mich hierher geschickt, sondern Gott; und er hat mich gemacht zum Vater für Pharaos und zum Herrn für sein ganzes Haus und zum Herrscher im ganzen Lande Mizrajim.

9. Eilet und ziehet hinauf zu meinem Vater und saget zu ihm: Also hat gesprochen dein Sohn Joseph: Gott hat mich gesetzt zum Herrn über ganz Mizrajim; komme herab zu mir, verweile nicht!

10. Und du sollst wohnen im Lande Goshen, daß du mir nahe bist, du und deine Söhne und deiner Söhne Söhne und deine Schafe und deine Rinder und Alles, was dein.

11. Und ich werde dich dort ernähren, denn noch fünf Jahre (wird) Hunger (sein), damit du nicht verarmest, du und dein Haus und Alles, was dein.

12. Und siehe, eure Augen sehen (es) und die Augen meines Bruders Benjamin, daß mein Mund (es ist), der zu euch redet<sup>1</sup>.

13. Und berichtet meinem Vater alle meine Ehre in Mizrajim und Alles, was ihr gesehen, und eilet und bringet herab meinen Vater hierher.

14. Und er fiel seinem Bruder Benjamin um den Hals und weinte, und Benjamin weinte an seinem Halse.

15. Und er küßte alle seine Brü-

<sup>1</sup> d. h. Joseph konnte es nicht über sich gewinnen, vor den anwesenden Aegyptern seine Brüder zu beschämen. — Raschi.

<sup>1</sup> Bisher sprach Joseph in ägyptischer Sprache durch Vermittelung eines Dolmetscher's zu seinen Brüdern; jetzt redete er aber in ihrer Sprache, hebräisch, zu ihnen.

אֶת־זֶה מֵעַם פָּנַי וְקָרְתוּ אִסּוֹן וְהוֹרְדוּתָם אֶת־שִׁיבְתִי בְּרַעַה  
 30 שְׂאֵלָה: וְעַתָּה כִּבְאִי אֶל־עַבְדְּךָ אָבִי וְהַנֶּעַר אֵינְנִי אֶתְנֶנּוּ  
 31 וְנִפְשׁוּ קְשׁוּרָה בְּנַפְשׁוֹ: \* וְהָיָה בְּרֵאוּתוֹ כִּי־אֵין הַנֶּעַר וּמַת  
 32 וְהוֹרִידוּ עַבְדְּךָ אֶת־שִׁיבְת עַבְדְּךָ אָבִינוּ בְּיָגוֹן שְׂאֵלָה: כִּי  
 עַבְדְּךָ עָרַב אֶת־הַנֶּעַר מֵעַם אָבִי לֵאמֹר אִם־לֹא אָבִיאנּוּ אֵלֶיךָ  
 33 וְחִטָּאתִי לְאָבִי כָּל־הַיָּמִים: וְעַתָּה יִשְׁבֶּנָּא עַבְדְּךָ תַּחַת  
 34 הַנֶּעַר עֹבֵד לְאֹדְנִי וְהַנֶּעַר יַעַל עִם־אָחִיו: כִּי־אֵיךְ אֵעֲלֶה  
 אֶל־אָבִי וְהַנֶּעַר אֵינְנִי אִתִּי פֶן אֶרְאֶה בְּרַע אֲשֶׁר יִמְצָא אֶת־  
 אָבִי:

מַה וְלֹא־יָכַל יוֹסֵף לְהִתְאַפֵּק לְכָל הַנִּצְצִים עָלָיו וַיִּקְרָא הוֹצִיאנּוּ  
 1 כָּל־אִישׁ מֵעָלָי וְלֹא־עָמַד אִישׁ אִתּוֹ בְּהִתְוַדַּע יוֹסֵף אֶל־אָחָיו:  
 2 וַיִּתֵּן אֶת־קִלּוֹ בְּבִכּוֹ וַיִּשְׁמְעוּ מִצְרַיִם וַיִּשְׁמַע בֵּית פַּרְעֹה:  
 3 וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אָחָיו אֲנִי יוֹסֵף הָעוֹד אָבִי חַי וְלֹא־יָכְלוּ  
 4 אָחָיו לַעֲנוֹת אִתּוֹ כִּי נִבְהָלוּ מִפָּנָיו: וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אָחָיו  
 5 גִּשׁוּ־נָא אֵלַי וַיִּגָּשׁוּ וַיֹּאמֶר אֲנִי יוֹסֵף אַחֵיכֶם אֲשֶׁר־מִכְרַתֶּם  
 6 אֹתִי מִצְרַיִמָּה: וְעַתָּה וְאֶל־תַּעֲצְבוּ וְאֶל־יִחַר בְּעֵינֵיכֶם כִּי־  
 7 מִכְרַתֶּם אֹתִי הִנֵּה כִּי לְמַחִיָּה שְׁלַחְנִי אֱלֹהִים לִפְנֵיכֶם: כִּי־נָה  
 8 שְׁנַתִּים הָרַעַב בְּקֶרֶב הָאָרֶץ וְעוֹד חָמֵשׁ שָׁנִים אֲשֶׁר אֵין־חֲרִישׁ  
 9 וְקָצִיר: וַיִּשְׁלַחְנִי אֱלֹהִים לִפְנֵיכֶם לְשׂוֹם לָכֶם שְׂאֵרִית בְּאֶרֶץ  
 10 וְלִהְתִּיזוֹת לָכֶם לְפָלִיטָה נְדֻלָּה: \* וְעַתָּה לֹא־אַתֶּם שְׁלַחְתֶּם  
 11 אֹתִי הִנֵּה כִּי הָאֱלֹהִים וַיִּשְׁמְנִי לְאָב לְפָרְעָה וְלֶאֱדוֹן לְכָל־  
 12 בֵּיתוֹ וּמַשְׁלַל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם: מִהֲרֹ וְעָלוּ אֶל־אָבִי וְאָמַרְתֶּם  
 13 אֵלָיו כֹּה אָמַר בְּנֵךְ יוֹסֵף שְׁמַנִּי אֱלֹהִים לֶאֱדוֹן לְכָל־מִצְרַיִם  
 14 רְדֵה אֵלַי אֶל־תַּעֲמֹד: וַיִּשְׁבַּת בְּאֶרֶץ־נֶשֶׁן וְהָיִית קְרוֹב אֵלַי  
 15 אַתָּה וּבְנֵיךָ וּבְנֵי בְנֵיךָ וּצְאֻנָּה וּבְקָרְךָ וְכָל־אֲשֶׁר־לְךָ: וְכַלְכַּלְתִּי  
 אֶתְךָ שָׂם כִּי־עוֹד חָמֵשׁ שָׁנִים רָעַב פֶּן־תּוֹרֵשׁ אַתָּה וּבֵיתְךָ  
 12 וְכָל־אֲשֶׁר־לְךָ: וְהִנֵּה עֵינֵיכֶם רְאוּת וְעֵינֵי אָחִי בְּגִמְיִן כִּי־  
 13 פִּי הִמְדַּבֵּר אֵלֵיכֶם: וְהִנְדַּתֶּם לְאָבִי אֶת־כָּל־כְּבוֹדִי בְּמִצְרַיִם  
 14 וְאֵת כָּל־אֲשֶׁר רְאִיתֶם וּמִהֲרַתֶּם וְהוֹרְדַתֶּם אֶת־אָבִי הִנֵּה: וַיִּפֹּל  
 15 עַל־צְוָארֵי בְּנֵי־מִן־אָחָיו וַיִּבֶךְ וּבְנֵי־מִן בָּכָה עַל־צְוָארָיו: וַיִּנְשֶׁק  
 לְכָל־

16 לְכָל-אָחִיו וַיִּבֶךְ עֲלֵהֶם וְאַחֲרֵי כֵן דִּבְרוּ אִתּוֹ אֶת-וְהַקֵּל  
 נִשְׁמַע בַּיַּת פְּרֹעָה לֵאמֹר בָּאוּ אֲחֵי יוֹסֵף וַיִּשָּׁב בְּעֵינֵי פְרֹעָה  
 17 וּבְעֵינֵי עֲבָדָיו׃ וַיֹּאמֶר פְּרֹעָה אֶל-יוֹסֵף אָמַר אֵל-אֲחִיךָ זֹאת  
 18 עָשׂוּ טַעֲנֵנוּ אֶת-בְּעִירְכֶם וּלְכוּ-בָאוּ אֶרְצָה כְּנָעַן׃ וַיִּקְחוּ אֶת-  
 אֲבִיכֶם וְאֶת-בְּתִיכֶם וּבָאוּ אֵלָי וְאֶתְנַה לָכֶם אֶת-טוֹב אֶרֶץ  
 19 מִצְרַיִם וְאָכְלוּ אֶת-חֶלֶב הָאָרֶץ׃ וְאַתָּה צִוִּיתָה זֹאת עָשׂוּ  
 קְחוּ-לָכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם עֲגָלוֹת לְטַפְּכֶם וּלְנָשֵׁיכֶם וּנְשֹׂאתֵיכֶם  
 20 אֶת-אֲבִיכֶם וּבְאֵתֵיכֶם׃ וְעֵינֵיכֶם אֶל-תַּחַס עַל-כְּלִיכֶם בִּי-טוֹב  
 21 כָּל-אֶרֶץ מִצְרַיִם לָכֶם הוּא׃ וַיַּעֲשׂוּ-כֵן בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיִּתְּנוּ  
 22 לָרֶם יוֹסֵף עֲגָלוֹת עַל-פִּי פְרֹעָה וַיִּתְּנוּ לָרֶם צֹדָה לְדֶרֶךְ׃ לְכָל־  
 נָתַן לְאִישׁ חֲלָפוֹת שְׂמֹלֹת וּלְכַנְיָמָן נָתַן שְׁלֹשׁ מֵאוֹת כֶּסֶף  
 23 וְחֲמִשׁ חֲלָפֹת שְׂמֹלֹת׃ וּלְאָבִיו שָׁלַח בְּזֹאת עֲשָׂרָה חֲמֹרִים  
 נְשָׂאִים מִטוֹב מִצְרַיִם וְעֵשֶׂר אֶתְנֹת נְשֹׂאת בָר וְלָחֶם וּמִזֶּן  
 24 לְאָבִיו לְדֶרֶךְ׃ וַיִּשְׁלַח אֶת-אָחִיו וַיִּלְכוּ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֶל-  
 25 הַרְגֵנוּ בְּדֶרֶךְ׃ וַיַּעֲלוּ מִמִּצְרַיִם וַיָּבֹאוּ אֶרֶץ כְּנָעַן אֶל-יַעֲקֹב  
 26 אָבִיהֶם׃ וַיִּגְדּוּ לוֹ לֵאמֹר עוֹד יוֹסֵף חַי וְכִי-הוּא מִשָּׁל בְּכָל-  
 27 אֶרֶץ מִצְרַיִם וַיִּפַּן לָבוֹ בִּי לֹא-הָאֲמִין לָהֶם׃ וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו  
 אֶת כָּל-דִּבְרֵי יוֹסֵף אֲשֶׁר דִּבֶּר אֱלֹהִים וַיֵּרָא אֶת-הָעֲגָלוֹת אֲשֶׁר-  
 28 שָׁלַח יוֹסֵף לְשֹׂאת אֹתוֹ וַתַּחֲי רֹחַ יַעֲקֹב אָבִיהֶם׃ \* וַיֹּאמֶר  
 יִשְׂרָאֵל רַב עוֹד-יוֹסֵף בְּנֵי חַי אֵלֶיךָ וְאַרְגָּנוּ בְּמָרָם אַמּוֹת׃  
 וַיִּסַּע יִשְׂרָאֵל וְכָל-אֲשֶׁר-לוֹ וַיָּבֹא בְּאֶרֶה שֶׁבַע וַיִּזְבַּח זְבָחִים מִן  
 1 לְאֱלֹהֵי אָבִיו יִצְחָק׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים לְיִשְׂרָאֵל בְּמִרְאֵת  
 2 הַלַּיְלָה וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב וַיַּעֲקֹב וַיֹּאמֶר הַנְּנִי׃ וַיֹּאמֶר אֲנֹכִי הָאֵל  
 3 אֱלֹהֵי אָבִיךָ אֶל-תִּירָא מִרְדָּה מִצְרַיִמָּה כִּי-לָגַו גָּדוֹל אֲשִׁימָה  
 4 שָׁם׃ אֲנֹכִי אֲרַד עִמָּךְ מִצְרַיִמָּה וְאֲנֹכִי אֶעֱלֶה גַם-עִלָּה וַיּוֹסֵף  
 5 יֵשִׁית דָּו עַל-עֵינָיֶה׃ וַיִּקָּם יַעֲקֹב מִבְּאֵר שֶׁבַע וַיֵּשְׂאוּ בְנֵי-  
 6 יִשְׂרָאֵל אֶת-יַעֲקֹב אָבִיהֶם וְאֶת-טַפָּם וְאֶת-נְשֵׂיהֶם בְּעֲגָלוֹת  
 7 אֲשֶׁר-שָׁלַח פְּרֹעָה לְשֹׂאת אֹתוֹ׃ וַיִּקְחוּ אֶת-מִקְנֵיהֶם וְאֶת-  
 רְכוּשֵׁם אֲשֶׁר רָכְשׂוּ בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וַיָּבֹאוּ מִצְרַיִמָּה יַעֲקֹב וְכָל-  
 זָרְעוֹ אִתּוֹ׃ בְּנָיו וּבְנֵי בְנָיו אִתּוֹ וּבְנֹתָיו וּבְנֹת בְּנָיו וְכָל-זָרְעוֹ

הביא

der und weinte an ihnen, und nachher redeten seine Brüder mit ihm.

16. Und der Ruf wurde vernommen im Hause Pharaos, indem man sprach: Joseph's Brüder sind gekommen! Und es gefiel in den Augen Pharaos und in den Augen seiner Diener.

17. Und Pharaos sprach zu Joseph: Sage deinen Brüdern: Thuet dieses: beladet euer Vieh und ziehet hin nach dem Lande Kanaan.

18. Und nehmet euren Vater und eure Häuser<sup>1</sup> und kommt zu mir, und ich will euch geben das Beste des Landes Mizrajim, und ihr sollt verzehren das Fett des Landes.

19. Und du bist beauftragt (ihnen zu sagen): Dieses thuet: nehmet euch aus dem Lande Mizrajim Wagen für eure Kinder und eure Frauen, und nehmet auf euren Vater und kommt.

20. Und euer Auge möge nicht schonen eurer Geräthe, denn das Beste des ganzen Landes Mizrajim ist euer.

21. Und es thaten also die Söhne Jisraels, und Joseph gab ihnen Wagen nach Pharaos Befehl, und er gab ihnen Nahrung für den Weg.

22. Allen gab er, einem Jeden Gewänder zum Wecheln<sup>2</sup> und dem Benjamin gab er dreihundert Silberstücke und fünf Gewänder zum Wecheln.

23. Und seinem Vater schickte er wie folgt: zehn Esel beladen mit dem Besten Mizrajim's, und zehn Eselinnen beladen mit Getreide und Brod und Speisen für seinen Vater zur Reise.

24. Und er geleitete seine Brüder, und sie gingen, und er sprach zu ihnen: Erzürnet euch nicht auf dem Wege<sup>3</sup>.

25. Und sie zogen herauf von Mizrajim und kamen nach dem Lande Kanaan, zu Jaakob, ihrem Vater.

26. Und sie berichteten ihm wie

folgt: Joseph lebt noch, und daß er Herrscher (sei) über das ganze Land Mizrajim; aber sein Herz blieb kalt<sup>1</sup>, denn er glaubte ihnen nicht.

27. Und sie redeten zu ihm all die Worte Joseph's, die er zu ihnen geredet hatte, und als er sah die Wagen, welche Joseph geschickt hatte, ihn zu tragen, da lebte auf der Geist Jaakob's, ihres Vaters.

28. Und Jisrael sprach: Genug! noch lebt Joseph mein Sohn! ich will hinreisen und ihn sehen, bevor ich sterbe.

### Das 46. Kapitel.

1. Und Jisrael brach auf mit allem, was sein (war), und kam nach Beër Scheba und schlachtete Opfer dem Gotte seines Vaters Jizchak.

2. Und Gott sprach zu Jisrael in nächtlicher Erscheinung und sprach: Jaakob, Jaakob! und er sprach: Hier bin ich.

3. Und er sprach: Ich bin der Gott, der Gott deines Vaters; fürchte dich nicht, hinabzuziehen nach Mizrajim, denn zu einem großen Volke werde ich dich dort machen.

4. Ich werde mit dir hinabziehen nach Mizrajim, und ich werde dich wieder heraufführen, und Joseph wird seine Hand legen auf deine Augen.

5. Und Jaakob machte sich auf von Beër Scheba, und es führten die Söhne Jisraels ihren Vater Jaakob und ihre Kinder und ihre Frauen in den Wagen, welche Pharaos geschickt hatte, ihn zu tragen.

6. Und sie nahmen ihre Heerden und ihre Habe, die sie erworben hatten im Lande Kanaan, und kamen nach Mizrajim, Jaakob und all sein Same mit ihm.

7. Seine Söhne, und seiner Söhne Söhne mit ihm, seine Töchter und die Töchter seiner Söhne und allen seinen Samen brachte er mit sich nach Mizrajim.

<sup>1</sup> d. h. eure Familien.

<sup>2</sup> d. h. köstliche Gewänder, die man nur anzieht, wenn man bei feierlichen Gelegenheiten die Kleider wechselt. —

<sup>3</sup> d. h. machet euch einander keine Vorwürfe, indem ihr sprecht: Der oder Jener sei Schuld an Joseph's Behandlung. — Raschi.

<sup>1</sup> Siehe Zoma 19.

8. Und dieses sind die Namen der Söhne Jisraëls, die kamen nach Mizrajim, Jaakob und seine Söhne: der Erstgeborene Jaakob's Reuben.

9. Und die Söhne Reuben's: Chanoch und Phalu und Chezron und Charmi.

10. Und die Söhne Schimeon's: Jemuël und Jamin und Dhad und Jachin und Jochar und Schaul, der Sohn der Kenaaniterin.

11. Und die Söhne Lewi's: Gerschon, Rehat und Merari.

12. Und die Söhne Jehudah's: Er und Dnan und Schelah und Perez und Serach; und es starben Er und Dnan im Lande Kenaan, und es waren die Söhne Perez': Chezron und Chamul.

13. Und die Söhne Jisaschar's: Thola und Puhah und Job und Schimron.

14. Und die Söhne Sebulun's: Sereb und Elon und Jachleel.

15. Diese sind die Söhne Leah's, die sie geboren dem Jaakob in Padan-Aram, und auch Dinah, seine Tochter; alle Seelen seiner Söhne und seiner Töchter drei und dreißig<sup>1</sup>.

16. Und die Söhne Gad's: Ziphjon und Chaggi, Schuni und Gzbon, Uri und Arobi und Areli.

17. Und die Söhne Ascher's: Zimnah und Jischwah und Jischwi und Beriah und Serach, ihre Schwester; und die Söhne Beriah's: Cheber und Malkiel.

18. Dies sind die Söhne der Silpah, welche gegeben hatte Laban der Leah, seiner Tochter; und sie gebar diese dem Jaakob, sechszehn Seelen.

19. Die Söhne Rachel's, des Weibes Jaakob's<sup>2</sup>: Joseph und Benjamin.

20. Und es wurde geboren dem Joseph im Lande Mizrajim, die ihm geboren Dnath, die Tochter des Poti-Phera, des Priesters von On: Menascheh und Ephrajim.

21. Und die Söhne Benjamin's: Bela und Becher und Uschel, Gera und Naamon, Chi und Rosch, Muppim und Chuppim und Ord.

22. Dies die Söhne Rachel's, die geboren wurden dem Jaakob, insgesamt vierzehn Seelen.

23. Und die Söhne Dan's: Chuschim.

24. Und die Söhne Naphtali's: Jachzeel und Guni und Jezer und Schillem.

25. Dies die Söhne Bilhab's, welche Laban seiner Tochter Rachel gegeben hatte, und sie gebar diese dem Jaakob, insgesamt sieben Seelen.

26. Alle Seelen, die mit Jaakob nach Mizrajim kamen, die hervorgingen aus seiner Hüfte, außer den Frauen der Söhne Jaakob's, alle Seelen sechs und sechzig.

27. Und die Söhne Joseph's, die ihm geboren wurden in Mizrajim, zwei Seelen; alle Seelen vom Hause Jaakob's, die kamen nach Mizrajim, siebenzig.

28. Und den Jehudah schickte er vor sich her zu Joseph, daß er (den Weg) anweise<sup>1</sup> vor ihm nach Goshen. Und sie kamen nach dem Lande Goshen.

29. Und Joseph bespannte seinen Wagen und zog hinauf, seinem Vater Jisraël entgegen, nach Goshen, und als er seiner ansichtig wurde, da fiel er ihm um den Hals und weinte an seinem Halse lange<sup>2</sup>.

30. Und Jisraël sprach zu Joseph: Mag ich nunmehr sterben<sup>3</sup>, nachdem ich dein Angesicht gesehen, daß du noch lebst.

31. Und Joseph sprach zu seinen Brüdern und zum Hause seines Vaters: Ich will hinaufgehen und dem Pharao verkünden und zu ihm sprechen: Meine Brüder und meines Vaters Haus, die im Lande Kenaan (waren), sind zu mir gekommen.

32. Und die Männer sind Schaf-

<sup>1</sup> Einschließlich der Jochabab, der Tochter Lewi's, die gleich bei der Ankunft in Mizrajim geboren wurde. — Baba Bathra 123<sup>a</sup>. Siehe auch Mibrasch Rabbah und Aben Esra. — <sup>2</sup> Rachel war die eigentliche, von Jaakob ertorene Gattin; daher der Zusatz, der sich bei den andern Frauen nicht findet. — Raschi.

<sup>1</sup> Damit Joseph Kenntniß von seiner Ankunft erhalte und die nöthigen Anordnungen für Wohnung u. s. w. treffen könne. Nach Onkelos und Raschi.

<sup>2</sup> Nach Raschi.

<sup>3</sup> Nach Onkelos.

8 הִבִּיא אֹתוֹ מִצְרַיִם׃      ס      וְאֵלֶּה שְׁמוֹת בְּנֵי־  
 9 יִשְׂרָאֵל הַבָּאִים מִצְרַיִם׃ יַעֲקֹב וּבְנָיו בְּכֹר יַעֲקֹב רְאוּבֵן׃ וּבְנֵי  
 10 רְאוּבֵן חֲנוּךְ וּפְלוּא וְחֲצֹן וּכְרֵמִי׃ וּבְנֵי שִׁמְעוֹן יְמוּאֵל וַיְמִן  
 11 וְאֵהֵד וַיְכִין וְצַחַר וְשָׂאוּל בְּן־הַכְּנַעֲנִית׃ וּבְנֵי לֵוִי גֵרְשׁוֹן  
 12 קַהֲת וּמְרָרִי׃ וּבְנֵי יְהוּדָה עֵר וְאוּנָן וְשִׁלָּה וּפְרֶץ וְזָרַח וְנִמְחַ  
 13 עֵר וְאוּנָן בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וַיְהִיו בְּנֵי־פְרֶץ חֲצֹן וְחָמוּל׃ וּבְנֵי  
 14 יִשְׁשַׁכָּר הוֹלֵעַ וּפְוָה וַיֹּזֵב וְשִׁמְרֹן׃ וּבְנֵי זְבֻלֹן סֹרַד וְאֵלוֹן  
 15 וַיְחִלְיָאֵל׃ אֵלֶּה ׀ בְּנֵי לֵאָה אֲשֶׁר יָלְדָה לְיַעֲקֹב בְּפָנָי אָרֶם  
 16 וְאֵת דִּינָה בְתוּלָה כָּל־נַפְשׁ בְּנָיו וּבְנוֹתָיו שְׁלֹשִׁים וּשְׁלֹשׁ׃ וּבְנֵי  
 17 גַּד צַפְיֹן וְחַנִּי שׁוּנִי וְאַצְבֵּן עֵרִי וְאַרְדִּי וְאַרְאֵלִי׃ וּבְנֵי אֲשֶׁר  
 18 יִמְנָה וַיִּשׂוּה וַיִּשׂוּי וּבְרִיעָה וְשִׁרָח אֶחָדָם וּבְנֵי בְרִיעָה חֲכִיר  
 19 וּמְלִכִיאֵל׃ אֵלֶּה בְּנֵי זְלֶפְחָה אֲשֶׁר־נָתַן לָכֵן לְלֵאָה בְתוּלָה וְהִלְדָּה  
 20 אֶת־אֵלֶּה לְיַעֲקֹב שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה נַפְשׁ׃ בְּנֵי רַחֵל אִשְׁתׁ יַעֲקֹב  
 21 יוֹסֵף וּבְנֵי־יָמִן׃ וַיֹּלְדֵה לְיוֹסֵף בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם אֲשֶׁר יָלְדָה־לוֹ  
 22 אֶסְנַת בַּת־פּוֹטִי פְרַע פְּתוּן אֵן אֶת־מְנַשֶּׁה וְאֶת־אֶפְרַיִם׃ וּבְנֵי  
 23 בְנֵי־יָמִן בְּלַע וּבְכֹר וְאַשְׁבֵּל נָרָא וְנַעֲמָן אַחִי וְרֹאשׁ מַפִּים וְחַפִּים  
 24 וְאַרְדִּי׃ אֵלֶּה בְּנֵי רַחֵל אֲשֶׁר יָלְדָה לְיַעֲקֹב כָּל־נַפְשׁ אַרְבַּעַה  
 25 עֶשְׂרִים׃ וּבְנֵי־זֶן חֲשִׁים׃ וּבְנֵי נַפְתָּלִי יַחְזָאֵל וְגוּנִי וַיִּצֵר  
 26 וְשִׁלֵּם׃ אֵלֶּה בְּנֵי כְלֶהָה אֲשֶׁר־נָתַן לָכֵן לְרַחֵל בְתוּלָה וְהִלְדָּה  
 27 אֶת־אֵלֶּה לְיַעֲקֹב כָּל־נַפְשׁ שִׁבְעָה׃ כָּל־הַנַּפְשׁ הַבָּאָה לְיַעֲקֹב  
 28 מִצְרַיִם יָצְאִי יָרְכוּ מִלְכָּד נָשִׂי בְנֵי־יַעֲקֹב כָּל־נַפְשׁ שְׁשִׁים  
 29 וּשְׁשׁ׃ וּבְנֵי יוֹסֵף אֲשֶׁר־יָלְד־לוֹ בְּמִצְרַיִם נַפְשׁ שְׁנַיִם כָּל־  
 30 הַנַּפְשׁ לְבֵית־יַעֲקֹב הַבָּאָה מִצְרַיִם שִׁבְעִים׃      ס      שְׁשִׁי  
 31 וְאֶת־יְהוּדָה שָׁלַח לְפָנָיו אֶל־יוֹסֵף לְהוֹרֹת לְפָנָיו גִּשְׁנָה וַיָּבֹאוּ  
 32 אַרְצָה גִּשְׁשׁוֹן׃ וַיֹּאסֶר יוֹסֵף מִרְכַּבְתּוֹ וַיַּעַל לְקִרְיַת־יִשְׂרָאֵל  
 33 אָבִיו גִּשְׁנָה וַיֵּרָא אֵלָיו וַיִּפֹּל עַל־צוּאָרָיו וַיִּבֶךְ עַל־צוּאָרָיו עוֹד׃  
 34 וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל־יוֹסֵף אֲמוּנָתָה הַפֶּעַם אַחֲרַי רְאוּתִי אֶת־פְּנֵיךָ  
 35 כִּי עוֹדָה חַי׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אָחָיו וְאֶל־בֵּית אָבִיו אֵעֲלֶה  
 36 וְאֶנְיְדָה לְפָרְעָה וְאָמַרְתִּי אֵלָיו אַחִי וּבֵית־אָבִי אֲשֶׁר בְּאֶרֶץ כְּנָעַן  
 37 בָּאוּ אֵלָי׃ וְהָאֲנָשִׁים רְעֵי צֹאן כִּי־אֲנָשִׁי מִקְנֶה הָיוּ וְצֹאנָם

וּבְנֵי

33 וּבִקְרָם וְכָל־אֲשֶׁר לָהֶם תְּבִיאוּ: וְהָיָה כִּי־יִקְרָא לָכֶם פַּרְעֹה  
 34 וְאָמַר מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם: וְאָמַרְתֶּם אֲנָשִׁי מִקְנֵה הַיָּד עֲבָדֶיךָ  
 מִנְּעוּרֵינוּ וְעַד־עַתָּה גַם־אֲנַחְנוּ גַם־אֲבוֹתֵינוּ בַּעֲבוּר תִּשְׁבוּ בְּאֶרֶץ  
 גִּשְׁן כִּי־הוֹעֵבֶת מִצְרַיִם כָּל־רְעָה צֹאן:  
 1 וַיָּבֹא יוֹסֵף וַיִּגַּד לְפַרְעֹה וַיֹּאמֶר אָבִי וְאָחִי וְצֹאֲנָם וּבִקְרָם וְכָל־  
 2 אֲשֶׁר לָהֶם בָּאוּ מֵאֶרֶץ כְּנָעַן וְהֵנָּה בְּאֶרֶץ גִּשְׁן: וּמִקְצֵה אָחִיו  
 3 לָקַח חֲמֹשֶׁה אַנְשִׁים וַיִּצְנַם לִפְנֵי פַרְעֹה: וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־  
 4 אָחִיו מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם וַיֹּאמְרוּ אֶל־פַּרְעֹה רְעָה צֹאן עֲבָדֶיךָ גַם־  
 5 אֲנַחְנוּ גַם־אֲבוֹתֵינוּ: וַיֹּאמְרוּ אֶל־פַּרְעֹה לָגוּר בְּאֶרֶץ כְּנָעַן  
 6 כִּי־אִין מִרְעָה לְצֹאן אֲשֶׁר לְעֲבָדֶיךָ כִּי־כָבֵד הָרַעַב בְּאֶרֶץ כְּנָעַן  
 7 וְעַתָּה יֵשְׁבוּ־נָא עֲבָדֶיךָ בְּאֶרֶץ גִּשְׁן: וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף  
 8 לֵאמֹר אָבִיךָ וְאָחֶיךָ בָּאוּ אֵלֶיךָ: אֶרֶץ מִצְרַיִם לִפְנֶיךָ הוּא  
 9 בְּמִיטֵב הָאָרֶץ הוֹשֵׁב אֶת־אָבִיךָ וְאֶת־אָחֶיךָ יֵשְׁבוּ בְּאֶרֶץ גִּשְׁן  
 10 וְאִם־יִדְעַת וְיִשְׁבֶּם אֲנָשִׁי־חֵיל וְשִׁמְתֶם שָׂרֵי מִקְנֵה עַל־אֲשֶׁר־  
 11 לִי: וַיָּבֹא יוֹסֵף אֶת־יַעֲקֹב אָבִיו וַיַּעֲמִדְהוּ לִפְנֵי פַרְעֹה וַיְבָרֶךְ  
 12 יַעֲקֹב אֶת־פַּרְעֹה: וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יַעֲקֹב בְּפֹה יְמֵי שְׁנֵי  
 13 חַיֶּיךָ: וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל־פַּרְעֹה יְמֵי שְׁנֵי מְגוּרַי שְׁלֹשִׁים וּמֵאֵת  
 14 שָׁנָה מֵעַמְּ וְרַעִים הָיוּ יְמֵי שְׁנֵי חַיֵּי וְלֹא הִשְׁיֵגוּ אֶת־יְמֵי שְׁנֵי  
 15 חַיֵּי אֲבוֹתֵי בְיַמֵּי מְגוּרֵיהֶם: וַיְבָרֶךְ יַעֲקֹב אֶת־פַּרְעֹה וַיֵּצֵא  
 16 מִלִּפְנֵי פַרְעֹה: \* וַיּוֹשֶׁב יוֹסֵף אֶת־אָבִיו וְאֶת־אָחִיו וַיִּתֵּן לָהֶם  
 אַחֲוָה בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם בְּמִיטֵב הָאָרֶץ בְּאֶרֶץ רַעַמְסֵס כַּאֲשֶׁר צִוָּה  
 17 פַּרְעֹה: וַיַּכְלִיכַל יוֹסֵף אֶת־אָבִיו וְאֶת־אָחִיו וְאֶת כָּל־בֵּית  
 18 אָבִיו לֶחֶם לִפֵּי הַטָּף: וְלֶחֶם אִין בְּכָל־הָאָרֶץ כִּי־כָבֵד הָרַעַב  
 19 מְאֹד וְהָלָה אֶרֶץ מִצְרַיִם וְאֶרֶץ כְּנָעַן מִפְּנֵי הָרַעַב: וַיִּלְקַט  
 20 יוֹסֵף אֶת־כָּל־הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְּאֶרֶץ־מִצְרַיִם וּבְאֶרֶץ כְּנָעַן בְּשֹׁבֵר  
 21 אֲשֶׁר־הֵם שֹׁבְרִים וַיָּבֹא יוֹסֵף אֶת־הַכֶּסֶף בְּיַתֵּה פַרְעֹה: וַיִּתֵּם  
 22 הַכֶּסֶף מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם וּמֵאֶרֶץ כְּנָעַן וַיָּבֹאוּ כָּל־מִצְרַיִם אֶל־יוֹסֵף  
 23 לֵאמֹר הִבֵּה־לָּנוּ לֶחֶם וְלִמָּחָה נָמוֹת נִגְדֶיךָ כִּי אָפֵס בְּכֶסֶף: וַיֹּאמֶר

עֲבָדֶיךָ

מז. לה הע בצרי

hirten, denn Viehzucht treibende Männer sind sie; und ihre Schafe und ihre Kinder und Alles, was ihnen ist, haben sie mitgebracht.

33. Und es wird sein, wenn Pharaos euch rufen wird und sprechen: Was ist euer Gewerbe?

34. So sprecht: Viehzucht treibende Männer sind deine Diener von unserer Jugend an bis jetzt, so wir, so unsere Väter — damit ihr wohnet im Lande Goshen, denn ein Gräuel für Mizrajim ist jeder Schafhirte.

### Das 47. Kapitel.

1. Und es kam Joseph und berichtete dem Pharaos und sprach: Mein Vater und meine Brüder und ihre Schafe und ihre Kinder und Alles, was ihnen ist, sind gekommen aus dem Lande Kanaan, und siehe, sie sind im Lande Goshen.

2. Und einen Theil seiner Brüder nahm er, fünf Männer, und stellte sie Pharaos vor.

3. Und es sprach Pharaos zu seinen Brüdern: Was ist euer Gewerbe? Und sie sprachen zu Pharaos: Schafhirten sind deine Diener, so wir, so unsere Väter.

4. Und sie sprachen zu Pharaos: Als Fremdlinge zu verweilen im Lande sind wir gekommen, denn es gibt keine Weide für die Schafe deiner Diener, denn schwer ist der Hunger im Lande Kanaan; und nun, mögen doch wohnen deine Diener im Lande Goshen.

5. Da sprach Pharaos zu Joseph wie folgt: Dein Vater und deine Brüder sind zu dir gekommen.

6. Das Land Mizrajim ist (offen) vor dir; im Besten des Landes laß wohnen deinen Vater und deine Brüder; sie mögen wohnen im Lande Goshen; und wenn du weißt, daß unter ihnen wackere Männer sind, so setze sie als Oberaufseher der Heerden, die mir sind.

7. Und es brachte Joseph seinen Vater Jaakob und stellte ihn dem Pharaos vor, und Jaakob segnete den Pharaos.

8. Und Pharaos sprach zu Jaakob: Wie viel sind die Tage deiner Lebensjahre?

9. Und Jaakob sprach zu Pharaos: Die Tage meiner Pilgerjahre (sind) hundert und dreißig Jahre; wenig und trübe waren die Tage meiner Lebensjahre, und sie erreichten nicht die Tage der Lebensjahre meiner Väter in den Tagen ihrer Pilgerschaft.

10. Und Jaakob segnete den Pharaos und ging hinweg von Pharaos.

11. Und Joseph bereitete Wohnung seinem Vater und seinen Brüdern, und er gab ihnen Besitz im Lande Mizrajim, im Besten des Landes, im Lande Raamses, so wie Pharaos geboten hatte.

12. Und Joseph versorgte seinen Vater und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters mit Brod nach Verhältnis der Kinder.

13. Und Brod war nicht im ganzen Lande, denn der Hunger war sehr schwer, und es verschmachtete das Land Mizrajim und das Land Kanaan wegen des Hungers.

14. Und Joseph sammelte alles Geld, das vorhanden war im Lande Mizrajim und im Lande Kanaan für das Getreide, das sie kauften, und Joseph brachte das Geld in das Haus Pharaos's.

15. Und es ging zu Ende das Geld aus dem Lande Mizrajim und aus dem Lande Kanaan, und es kam ganz Mizrajim zu Joseph, sprechend: Gib uns doch Brod! Und warum sollen wir sterben vor dir? denn das Geld ist dahin.

16. Da sprach Joseph: Gebet eure Heerden, und ich will euch geben für eure Heerden, wenn das Geld dahin ist.

17. Und sie brachten ihre Heerden zu Joseph, und Joseph gab ihnen Brod für die Pferde und für die Schafheerden und für die Rinderheerden und für die Esel, und er unterstützte sie mit Brod für alle ihre Heerden in diesem Jahre.

18. Und es ging zu Ende dasselbe Jahr und sie kamen zu ihm im zweiten Jahre und sprachen zu ihm: Wir wollen nicht verhehlen meinem Herrn, daß, da das Geld und die Viehheerden dahin sind an meinen Herrn, nichts übrig geblieben vor meinem Herrn außer unserm Körper und unserm Boden.

19. Warum sollen wir sterben vor deinen Augen, so wir, so unser Boden? Kaufe uns und unsern Boden um Brod, und wir wollen sein, wir und unser Boden, Knechte dem Pharao; und gib Ausfaat, daß wir leben und nicht sterben und daß der Boden nicht wüßt liege.

20. Da kaufte Joseph den ganzen Boden von Mizrajim für Pharao, denn es verkauften die Mizrajim ein Jeglicher sein Feld, weil der Hunger sie überwältigte; so gehörte das Land dem Pharao.

21. Und das Volk versetzte er in die Städte von einem Ende der Grenze Mizrajim's bis zum andern Ende<sup>1</sup>.

22. Nur den Boden der Priester kaufte er nicht; denn ein Bestimmtes war den Priestern von Pharao (ausgesetzt); und sie aßen ihr Bestimmtes, das ihnen Pharao gab; deshalb verkauften sie ihren Boden nicht.

23. Und Joseph sprach zum Volke: Siehe, ich habe euch heute gekauft und euren Boden für Pharao; hier habt ihr Ausfaat; und so besäet den Boden.

24. Und es wird sein bei den Ernten, so sollt ihr geben den Fünfteln

<sup>1</sup> b. h. die Bewohner der einen Stadt versetzte er in eine andere am entgegengesetzten Ende des Landes gelegene Stadt und so umgekehrt, damit es ihnen zum Bewußtsein dringe, daß sie nicht mehr Eigenthümer des Landes seien. — Besonders aber that er dies aus Zärtlichkeit für seine Brüder, damit ihnen von den Egyptern der Vorwurf nicht gemacht werden könne, daß sie Emigranten seien. — Raschi.

an Pharao, und die vier Theile seien euch zur Saat des Feldes und zu eurer Speise und für die, so in euren Häusern, und zur Speise für eure Kinder.

25. Und sie sprachen: Du hast uns am Leben erhalten. Mögen wir Gunst finden in den Augen meines Herrn, und wir wollen Knechte dem Pharao sein.

26. Und es machte es Joseph zum Gesetz bis auf diesen Tag auf dem Boden Mizrajim's, daß dem Pharao der Fünfte gehöre. Nur der Boden der Priester allein ward nicht dem Pharao.

27. Und es wohnte Jisraël im Lande Mizrajim, im Lande Goshen, und sie saßten Besitz darin und waren fruchtbar und mehrten sich sehr.

Haftorah: Jecheskel Kap. 37, B. 15—28.

777

28. Und Jaakob lebte im Lande Mizrajim siebenzehn Jahre; und es waren die Tage Jaakob's, seine Lebensjahre, hundert und sieben und vierzig Jahre.

29. Als nun herannahten die Tage Jisraëls zum Sterben, da rief er seinen Sohn, den Joseph, und sprach zu ihm: Wenn ich doch Gunst gefunden in deinen Augen, so lege doch deine Hand unter meine Hüfte<sup>1</sup>, daß du mir erweisest Liebe und Treue, daß du mich doch nicht begrabest in Mizrajim.

30. Und ich werde mich niederlegen zu meinen Vätern, und du wirst mich führen aus Mizrajim und mich begraben in ihrem Begräbniß. Und er sprach: Ich werde thun nach deinem Worte.

31. Und er sprach: Schwöre mir. Und er schwur ihm. Und Jisraël bückte sich zu Häupten des Bettes<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Mit andern Worten: „So schwöre mir“; siehe oben Kap. 24, S. 15, Anm. 1.

<sup>2</sup> Vor der Majestät Gottes, die zu Häupten des Krankenbettes thronet. — Raschi nach Sabbath 10, Nebarim 40.

- יוסף הכו מקניכם ואהנה לכם במקניכם אם אפס בסוף:  
 17 ויביאו את מקניהם אל יוסף ויתן להם יוסף לחם בסוסים  
 ובמקנה הצאן ובמקנה הבקר ובחמרים וינהלם בלחם בכל-  
 18 מקניהם בשנה ההוא: והיה השנה ההוא ויבאו אליו בשנה  
 השנית ויאמרו לו לא נבחד מאדני כי אם אתם הכסף ומקנה  
 הבהמה אל-אדני לא נשאר לפני אדני בלתי אם גוייתנו  
 19 ואדמתנו: למה נמות לעיניך גם-אנחנו גם-אדמתנו קנה-  
 אתנו ואת-אדמתנו בלחם ונהיה אנחנו ואדמתנו עבדים  
 לפרעה ותן זרע ונחיה ולא נמות והאדמה לא תשם:  
 20 ויקן יוסף את כל-אדמת מצרים לפרעה כי-מכרו מצרים איש  
 21 שדהו כי-חנק עליהם הרעב והיה הארץ לפרעה: ואת-העם  
 22 העביר אתו לערים מקצה גבול-מצרים ועד-קצהו: רק  
 אדמת הכהנים לא קנה כי חק לכהנים מאת פרעה ואכלו  
 את-הקם אשר נתן להם פרעה על-כן לא מכרו את-אדמתם:  
 23 ויאמר יוסף אל-העם הן קנתי אתכם היום ואת-אדמתכם  
 24 לפרעה הא-לכם זרע וזרעתם את-האדמה: והיה בתבואת  
 ונתתם חמישית לפרעה וארבע הידה לכם לזרע השדה  
 25 ולאכלכם ולאשר בבתיכם ולאכל למפכם: ויאמרו החיהנו  
 26 נמצא-חן בעיני אדני והיינו עבדים לפרעה: וישם אתה  
 יוסף לחק עד-היום הנה על-אדמת מצרים לפרעה לחמש  
 27 רק אדמת הכהנים לכהן לא הייתה לפרעה: וישב ישראל  
 28 בארץ מצרים בארץ גשן ויאחזו בה ויפרו וירבו מאד: ויחי  
 29 יעקב בארץ מצרים שבע עשרה שנה ויהי ימי-יעקב שני  
 תיז שבע שנים וארבעים ומאת שנה: ויקרבו ימי-ישראל  
 למות ויקרא ו לבנו ליוסף ויאמר לו אם-נא מצאתי חן  
 בעיניך שים-נא ידה תחת ירכי ועשית עמדי חסד ואמת אל-  
 30 נא תקברני במצרים: ושכבתי עם-אבתי ונשאאתני ממצרים  
 31 וקברתני בקברתם ויאמר אנכי אעשה כדברך: ויאמר השבעה  
 לי וישבע לו וישתחו ישראל על-ראש המטה: פ

ויהי אחרי הדברים האלה ויאמר ליוסף הגה אביה חלה ויקח מח  
 את שני בניו עמו את מנשה ואת אפרים: ויגד ליעקב <sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
 ויאמר הגה בנה יוסף בא אליה ויתחוק ישראל וישב על-  
 המטה: ויאמר יעקב אל-יוסף אל שדי נראה אלי בלוי <sup>3</sup>  
 בארץ כנען ויברך אתי: ויאמר אלי הנני מפריה והרבייתה <sup>4</sup>  
 ונתתיה לקהל עמים ונתתי את הארץ הזאת לורעה אחריה  
 אחוזת עולם: ועתה שני-בניה הנולדים לה בארץ מצרים <sup>5</sup>  
 עד-באי אליה מצרימה ליהם אפרים ומנשה בראובן ושמעון  
 יהיו לי: ומולדתה אשר-הולדת אחריהם לה יהיו על שם <sup>6</sup>  
 אחיהם יקראו בנחלתם: ואני ובבאי מפדן מטה עלי רחל <sup>7</sup>  
 בארץ כנען בדרך בעוד כברת-ארץ לבא אפרתה ואקברה  
 שם בדרך אפרת הוא בית לחם: וירא ישראל את-בני <sup>8</sup>  
 יוסף ויאמר מי-אלה: ויאמר יוסף אל-אביו בני הם אשר-  
 נתן לי אלהים בזה ויאמר קחם-נא אלי ואברכם: \* ועיני <sup>10</sup>  
 ישראל כבדו מזקן לא יוכל לראות ויגש אתם אליו וישק  
 להם ויחבק להם: ויאמר ישראל אל-יוסף ראה פניך לא <sup>11</sup>  
 פללתי והנה הראה אתי אלהים גם את-ורעה: ויוצא יוסף <sup>12</sup>  
 אתם מעם ברכיו וישתחו לאפיו ארצה: ויקח יוסף את- <sup>13</sup>  
 שניהם את-אפרים בימינו משמאל ישראל ואת-מנשה  
 בשמאלו מימין ישראל ויגש אליו: וישלח ישראל את- <sup>14</sup>  
 ימינו וישת על-ראש אפרים והוא הצעיר ואת-שמאלו על-  
 ראש מנשה שכל את-ידיו כי מנשה הבכור: ויברך את- <sup>15</sup>  
 יוסף ויאמר האלהים אשר התהלכו אבתי לפניו אברכם  
 ויצחק האלהים הרעה אתי מעודי עד-היום הזה: המלאך <sup>16</sup>  
 הגאל אתי מפל-רע יברך את-הנערים ויקרא בהם שמי ושם  
 אבתי אברכם ויצחק וידנו לרב בקרב הארץ: \* וירא יוסף <sup>17</sup>  
 כי-ישית אביו ד-ימינו על-ראש אפרים וירע בעיניו ויתמה  
 ד-אביו להסיר אתה מעל ראש-אפרים על-ראש מנשה:  
 ויאמר יוסף אל-אביו לא-כן אבי כיה הבכר שים ימינה על- <sup>18</sup>  
 ראשו: וימאן אביו ויאמר ידעתי בני ידעתי גם-הוא יהיה- <sup>19</sup>

לעם

עליו

## Das 48. Kapitel.

1. Und es war nach diesen Begebenheiten, da sagte man dem Joseph: Siehe, dein Vater ist krank. Und er nahm seine beiden Söhne mit sich, den Menaschah und den Ephraim.

2. Und man berichtete dem Jaakob und sagte: Siehe dein Sohn Joseph kömmt zu dir. Da kräftigte sich Jisraël und setzte sich auf im Bette.

3. Und es sprach Jaakob zu Joseph: Gott, der Allmächtige, ist mir erschienen in Luz, im Lande Kanaan, und er segnete mich.

4. Und er sprach zu mir: Siehe, ich mache dich fruchtbar und vermehre dich, und mache dich zu einer Versammlung von Völkern und gebe dieses Land deinem Samen nach dir zum ewigen Besitz.

5. Und nun, deine beiden Söhne, die dir geboren wurden im Lande Mizrajim, bis ich zu dir gekommen nach Mizrajim, mein sind sie; Ephraim und Menaschah, wie Reuben und Schimeon sollen sie mir sein.

6. Und deine Nachkommenschaft, die du zeugen wirst<sup>1</sup> nach ihnen, dein sollen sie sein; nach dem Namen ihrer Brüder sollen sie genannt werden in ihrem Erbtheile.

7. Und ich, als ich kam von Baddan, da starb mir Rachel im Lande Kanaan auf dem Wege, da noch eine Strecke Landes (war) zu kommen nach Ephraim; und ich begrub sie dort auf dem Wegenach Ephraim, das ist Beth-Lechem.

8. Und Jisraël sah die Söhne Joseph's und sprach: Wer sind diese?

9. Und Joseph sprach zu seinem Vater: Meine Söhne sind es, die mir Gott hier gegeben hat. Und er sprach: Führe sie doch her zu mir, daß ich sie segne.

10. Und die Augen Jisraël's waren schwer vom Alter, er konnte nicht sehen; und er führte sie näher zu ihm, und er küßte sie und umarmte sie.

<sup>1</sup> Präteritum statt Futurum, wie es häufig in der heiligen Schrift vorkömmt. — Nach Dnkelos, Jonathan, Raschi, Aben Esra, Nachmanides &c.

11. Und es sprach Jisraël zu Joseph: Zu sehen dein Angesicht habe ich nicht gedacht, und siehe, Gott hat mir gezeigt auch deinen Samen.

12. Und Joseph führte sie von seinen Knien hinweg und bückte sich vor seinem Angesichte zur Erde.

13. Und Joseph nahm sie beide, den Ephraim an seine Rechte zur Linken Jisraël's und den Menaschah an seine Linke zur Rechten Jisraël's, und führte sie näher zu ihm.

14. Und Jisraël streckte seine Rechte aus und legte (sie) auf das Haupt Ephraim's, der doch der jüngere (war), und seine Linke auf das Haupt Menaschah's, er legte mit Bedacht seine Hände, obgleich Menaschah der Erstgeborene war.

15. Und er segnete den Joseph und sprach: Der Gott, vor dem meine Väter gewandelt, Abraham und Jizschak, der Gott, der mich geweidet<sup>1</sup> von meinem Dasein bis auf diesen Tag.

16. Der Engel, der mich erlöst von allem Uebel, segne die Knaben, daß genannt werde durch sie mein Name und der Name meiner Väter, Abraham und Jizschak, und sie mögen den Fischen gleichen an Menge inmitten des Landes.

17. Als Joseph sah, daß sein Vater seine rechte Hand legen wollte auf das Haupt Ephraim's, da mißfiel (es) in seinen Augen, und er stützte die Hand seines Vaters, sie hinwegzuthun von dem Haupte Ephraim's auf das Haupt Menaschah's.

18. Und Joseph sprach zu seinem Vater: Nicht also mein Vater, denn dieser ist der Erstgeborene; lege deine Rechte auf sein Haupt.

19. Und sein Vater weigerte sich und sprach: Ich weiß (es), mein Sohn, ich weiß; auch er wird zu einem Volke werden; und auch er wird groß werden; allein sein jüngerer Bruder wird größer werden als er, und sein Same wird sein eine Fülle von Völkern.

<sup>1</sup> Siehe Psalm 23.

20. Und er segnete sie am selbigen Tage und sprach: Mit dir wird segnen Jisraël, sprechend: Gott möge dich machen wie Ephraïm und wie Menaschê. Und er setzte den Ephraïm vor Menaschê.

21. Und Jisraël sprach zu Joseph: Siehe, ich sterbe, und Gott wird mit euch sein und wird euch zurückführen in das Land eurer Väter.

22. Und ich habe dir gegeben Schechem<sup>1</sup>, einen Theil mehr als deinen Brüdern, das ich genommen habe aus der Hand des Emori mit meinem Schwerte und meinem Bogen.

### Das 49. Kapitel.

1. Und Jaakob rief seine Söhne und sprach: Versammelt euch und ich werde euch verkünden, was euch be-  
gegnet wird am Ende der Tage<sup>2</sup>.

2. Tretet her und höret, Söhne Jaakob's, und höret auf Jisraël, euren Vater.

3. Reuben, mein Erstgeborener du, meine Kraft und Erstling meiner Stärke, bevorzugt an Hoheit, bevorzugt an Macht<sup>3</sup>.

4. Ungestüm wie Wasser (=Fluth) wirst du nicht bevorzugt werden, denn du hast bestiegen das Lager deines Vaters, damals hast du entweiht den, der mein Lager bestieg<sup>4</sup>.

5. Schimeon und Lewi, Brüder; Waffen der Gewalt (sind) ihre Schwerter.

6. In ihren Rath komme nicht meine Seele! mit ihrer Versammlung eine sich nicht meine Ehre (Seele, s. Ps. 16, 9); denn in ihrem Zorn erschlugen sie den Mann<sup>5</sup>, und in ihrem Muthwillen lähmten sie den Stier<sup>6</sup>.

<sup>1</sup> Weil Joseph beauftragt war, Jaakob zu begraben, so gab er ihm zum Lohne dafür Schechem zum Erbbegräbnisse, wo später Joseph auch begraben wurde. Raschi.

<sup>2</sup> d. h. Jaakob wollte seinen Söhnen das Ende der Leidenszeit verkünden und die Ankunft des Messias deutlich verkünden, da verließ ihn aber der prophetische Geist in diesem Punkte und wurde ihm nur die Offenbarung in folgender Weise zu Theil. Raschi nach dem Midrasch.

<sup>3</sup> d. h. dir hätte als Erstgeborenem die Herrschaft und die Priesterwürde gebührt.

<sup>4</sup> Siehe R. 35, S. 25, Num. 1, zweite Spalte.

<sup>5</sup> Die Einheit für die Mehrzahl: Schechem, Chamor und deren Landsleute. Raschi nach dem Midrasch.

<sup>6</sup> Joseph, der auch 5 B. M. Kap. 33, V. 17 so genannt wird.

7. Verflucht ihr Zorn, denn er ist gewaltig, und ihr Grimm, denn er ist hart; ich will sie vertheilen in Jaakob und sie zerstreuen in Jisraël.

8. Jehudah du! dich werden preisen deine Brüder; deine Hand am Nacken deiner Feinde! es werden sich dir beugen die Söhne deines Vaters.

9. Ein junger Leu (ist) Jehudah. Vom Raube, mein Sohn, steigt du herauf; er kniet nieder, lagert sich wie ein Löwe, und wie eine Löwin, wer mag ihn aufreizen?

10. Es wird sich nicht losrennen das Scepter von Jehudah und der Gesetzeslehrer von seinen Füßen<sup>1</sup>, bis

<sup>1</sup> Aus dem Stamme Jehuda wird die Königswürde des Hauses David auf ewige Zeiten hervorgehen. Wir haben die Uebersetzung des יסור לא mit „es wird sich nicht losrennen“ dem heiligen Texte entsprechender gefunden, als jene „es wird nicht weichen“, wie solche in andern Uebersetzungen vorkommt, und zwar aus folgender Begründung: Die göttliche Offenbarung an Jaakob gebrauchte den Ausdruck יסור לא, nicht aber ימר לא, welche letztere Ausdrucksweise an vielen andern Stellen der heiligen Schrift vorkommt, weil eben in dem יסור לא allein der wahre Sinn dieser Offenbarung klar und bestimmt ausgeprägt ist, wie dies keineswegs bei ימר לא der Fall gewesen wäre. Ein nur etwas tieferer Blick in die Synonymie dieser beiden Ausdrücke — יסור לא und ימר לא mit dem darauf folgenden כ wie hier — wird dies unzweideutig constatiren: לא ימר bezeichnet das Beisammensein irgend eines Gegenstandes oder Wesens mit dem andern, ohne davon zu weichen, wie z. B. 2. B. M. 13, 22 Jesajas 59, 21 u. dgl. m.; לא יסור hingegen drückt bloß so viel aus, daß jener Gegenstand oder jenes Wesen von dem andern nicht völlig losgetrennt und hinweggenommen werde, keineswegs aber daß nicht eine momentane Aenderung an dieser Verbindung oder auch sogar eine zeitweise Trennung beider von einander stattfinden könnte; sowie das כ bei einem völligen Aufhören, bei einem vollständigen Sichtrennen gebraucht wird, wie z. B. 2. B. M. 8, 7 u. 25 u. c., ebenso bezeichnet לא יסור den Gegensatz hievon, daß nämlich kein völliges Aufhören, keine völlige Losrennung stattfindet. Hätte nun die göttliche Offenbarung sich durch שבט יהודה ausgedrückt, dann wäre Jehudah ein fortwährender, ununterbrochener Besitz von Scepter und Machtvollkommenheit verheißen gewesen; diese Verheißung aber wollte der Ewige nicht geben, weil der etwa nicht entsprechende Wandel Jisraels eine momentane Beschränkung jener Hoheit [wie dies bei der Würde der Reich Gelutha der Fall gewesen, vergleiche Sanhedrin V, Chibusché Rann zur Stelle רמ"ב במ"ב הלכות סנהדרין Kap. VI.]

לעם וגם הוא יגדל ואולם אחיו הקטן יגדל ממנו וזרעו יהיה  
 20 מלא הגנים: ויברכם ביום ההוא לאמור בך יברך ישראל  
 לאמר ישמה אלהים כאפרים וכמנשה וישם את אפרים לפני  
 21 מנשה: ויאמר ישראל אל יוסף הנה אנכי מת והיה אלהים  
 22 עמכם והשיב אתכם אל ארץ אבותיכם: ואני נתתי לה  
 שכם אחד על אחיה אשר לקחתי מיד האמרי בחרבי  
 ובקשתי: פ רביע

ממ ויקרא יעקב אל בניו ויאמר האספו ואנידה לכם את אשר-  
 1/2 יקרא אתכם באחרית הימים: הקבצו ושמעו בני יעקב  
 3 ושמעו אל ישראל אביכם: ראובן בכרי אתה כחי וראשית  
 4 אוני יתר שאת ויתר עז: פחו בפנים אל תותר בי עלית  
 משכבי אביה אז חללת יצועי עליה: פ  
 5 שמעון ולוי אחים כלי חמס מכרתיהם: בסדם אל תבא  
 6 נפש בקהלים אל תתד בבדי כי באפם הרנו איש וברצנם  
 7 עקרו שור: ארור אפם כי עו ועברתם כי קשתי אחלקם  
 ביעקב ואפיצם בישראל: פ

8 יהודה אתה יהודה אחיה ידה בערף איביה ושתחוו לה בני  
 9 אביה: נור אריה יהודה מטורף בני עלית פרע רבץ באריה  
 10 וכלביא מי יקימנו: לא יסור שבט מיהודה ומחלק מבין  
 11 רגליו עד כי יבא שילה ולו יקרת עמים: אסרי לגפן עירה  
 ולשרקה בני אתנו כבס ביין לבשו וכדם ענבים סוטה:  
 12 חכלילי עינים מיין ולכן שנים מחלב: פ  
 13 זבולן לחוף ימים ישכן והוא לחוף אנית וירכתו על צידו: פ  
 14 יששכר חמר גרם רבץ בין המשפתיים: וירא מנחה כי  
 15 טוב ואת הארץ כי נעמה ויט שכמו לסבל ויהי למס-  
 16 עבד: ס הן דין עמו כאחד שבטי ישראל:  
 17 יהידן נחש עלי דרה שפיפו עלי ארח הנשה עקבי סוס ויפל  
 18 רכבו אחור: לישועתה קניתי יהוה: חמישי ס נד

מזח. כ. מלא ו. ממ. ח. בראש עמוד סימן כ"ה שמ"ו שם. יא. עיוז ק  
 שם. סוטה ק

20 נָדוּד יִגְדְּלוּ וְהוּא יִגְדַּע עֶקֶב:      ס      מֵאֲשֶׁר שָׁמְנָה  
 21 לְחַמוֹ וְהוּא יִתֵּן מֵעֲדֵי-מִלֶּךְ:      ס      נִפְחָלִי אֵילָה  
 22 שְׁלַחָה הַגִּתָּן אֲמַר־יִשְׁפֹּר:      ס      בֶּן פֶּרֶת יוֹסֵף בֶּן  
 23 פֶּרֶת עַל־עֵין בְּנוֹת צַעֲדָה עַל־שׂוֹר:      וַיִּמְרָרוּ וּרְבוּ וַיִּשְׁטַמְרוּ  
 24 בְּעַל־חַצִּים:      וַהֲשֵׁב בְּאֵיתָן קִשְׁתּוֹ וַיִּפּוּ זֹרְעֵי יָדָיו מִיַּד אָבִיר  
 25 יַעֲקֹב מִשֵּׁם רַעָה אָבִן יִשְׂרָאֵל:      מֵאֵל אָבִיהָ וַיַּעֲזֹרֶךָ וְאֵת שְׂדֵי  
 וַיִּבְרַכְךָ בְּרִכַּת שָׁמַיִם מֵעַל בְּרִכַּת הַהוֹם רִכְצַת תַּחַת בְּרִכַּת  
 26 שָׁדַיִם וְרַחֵם:      בְּרִכַּת אָבִיהָ נִבְרוּ עַל-בְּרִכַּת הַזֵּרִי עַד-הַתְּאוֹת  
 נִבְעַת עוֹלָם תְּהִיִּן לְרֹאשׁ יוֹסֵף וּלְקַדְקֹד גִּזִּיר אַחֲיוּ:      פ      שֵׁשׁ  
 27 בְּנֵימִין זֶאֱבִי יִטְרֹף בְּבִקְרָא יֹאכַל עַד וְלַעֲרֹב יִחַלֵּק שְׁלָל:      כָּל-  
 28 אֵלֶּה שִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל שְׁנַיִם עָשָׂר וְזֹאת אֲשֶׁר-דִּבֶּר לָהֶם אָבִיהֶם  
 וַיְבָרַךְ אוֹתָם אִישׁ אֲשֶׁר בְּבִרְכָתוֹ בָּרַךְ אוֹתָם:      וַיִּצְוּ אוֹתָם  
 29 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֲנִי נֹאֲסֵף אֶל-עַמִּי קָבְרוּ אֹתִי אֶל-אָבִתִּי אֶל-  
 הַמַּעֲרָה אֲשֶׁר בַּשּׂדֵה עֶפְרוֹן הַחֲתָי:      בַּמַּעֲרָה אֲשֶׁר בַּשּׂדֵה  
 30 הַמְּכַפְלָה אֲשֶׁר-עַל-פְּנֵי מִמְרָא בְּאֶרֶץ בְּנֵעַן אֲשֶׁר קָנָה אַבְרָהָם  
 אֶת-הַשּׂדֵה מֵאֵת עֶפְרוֹן הַחֲתָי לְאַחֲזֵת-קֶבֶר:      שָׁמָּה קָבְרוּ  
 31 אֶת-אַבְרָהָם וְאֵת שָׂרָה אִשְׁתּוֹ שָׁמָּה קָבְרוּ אֶת-יִצְחָק וְאֵת  
 רִבְקָה אִשְׁתּוֹ וְשָׁמָּה קָבְרָתִי אֶת-לֵאָה:      מִקְנֵה הַשּׂדֵה וְהַמַּעֲרָה  
 32 אֲשֶׁר-בּוֹ מֵאֵת בְּנֵי-חַת:      וַיְכַל יַעֲקֹב לְצִוּוֹת אֶת-בָּנָיו וַיֹּאסֵף  
 33 רַגְלָיו אֶל-הַמַּטָּה וַיְגֹעַ וַיֹּאסֵף אֶל-עַמּוּז:

וַיִּפֹּל יוֹסֵף עַל-פְּנֵי אָבִיו וַיִּבֶךְ עָלָיו וַיִּשְׁקֵל-לוֹ:      וַיִּצְוּ יוֹסֵף אֶת-  
 1 1/2 עַבְדָּיו אֶת-הַרְפָּאִים לְחַנֹּט אֶת-אָבִיו וַיִּתְּנֻם הַרְפָּאִים אֶת-  
 2 יִשְׂרָאֵל:      וַיִּמְלְאוּ-לוֹ אַרְבַּעַיִם יוֹם כִּי בֶן יִמְלֹאוּ יָמֵי הַחַנְּטִים  
 3 וַיִּכְּבוּ אוֹתוֹ מִצָּרִים שִׁבְעִים יוֹם:      וַיַּעֲבְרוּ יָמֵי כְבוֹדוֹ וַיְדַבֵּר  
 4 יוֹסֵף אֶל-בְּיַת פְּרַעֲהָ לֵאמֹר אִם-נָא מִצְאָתִי חֵן בְּעֵינֵיכֶם דַּבְּרוּ-  
 5 נָא בְּאָזְנֵי פְרַעֲהָ לֵאמֹר:      אָבִי הִשְׁבִּיעַנִי לֵאמֹר הִנֵּה אָנֹכִי מֵת  
 6 בְּקִבְרֵי אֲשֶׁר בְּרִיתִי לִי בְּאֶרֶץ בְּנֵעַן שָׁמָּה תִקְבְּרֵנִי וְעַתָּה אֲעֵלֶה-  
 7 נָא וְאִקְבְּרָה אֶת-אָבִי וְאֲשׁוּבָה:      וַיֹּאמֶר פְּרַעֲהָ עֲלֶה וְקַבֵּר  
 8 אֶת-אָבִיהָ כַּאֲשֶׁר הִשְׁבִּיעָה:      וַיַּעַל יוֹסֵף לְקַבֵּר אֶת-אָבִיו

שם. כה, קמץ בויק שם. כו. קמץ בו"ק

ויעלו

daß Schiloh<sup>1</sup> kommen wird, und ihm wird sein die Versammlung der Völker<sup>2</sup>.

11. Der da bindet an den Weinstock sein Füllen und an die Rebe das Junge seiner Eselin; er wäscht im Weine sein Kleid und im Blute der Trauben sein Gewand<sup>3</sup>.

12. Röthlich die Augen vom Weine und weiß die Zähne von Milch.

13. Sebulun, am Gestade der Meere wird er wohnen, und er am Gestade der Schiffe, und seine Seite bis gen Sidon.

14. Zifaschar, ein knöchiger Esel<sup>4</sup>, ruhend zwischen den Hürden.

15. Und er sah die Ruhe, daß sie gut, und das Land, daß es lieblich, da neigte er seine Schulter zum Tragen und ergab sich der Frohne des Arbeiters.

16. Dan wird richten sein Volk wie einer der Stämme Jisraels.

17. Es wird sein Dan eine Schlange auf dem Wege, eine Otter auf dem Pfade, die beißt in die Ferse des Rosses, daß sein Reiter rücklings stürzt<sup>5</sup>.

18. Auf deine Hilfe hoffe ich, Ewiger<sup>6</sup>.

19. Gad, Schaaren sind geschaart

ja sogar eine zeitweise Aufhebung derselben herbeiführen würde. Hingegen hat der Ewige unbedingt verheißen, daß jene Beschränkung, jene zeitweise Aufhebung eben nur momentan, nur zeitweise, keineswegs aber ein völliges Aufhören, oder Aufheben, oder für immer Hinwegnehmen jener Größe sei, daher auch **לְיָמָיו** [vgl. Ps. 89, 29—38, Jeremias 31, 32—39].

1 Der Messias, Schiloh, von **שִׁלְוָה** — **שִׁלְוָה** der Saum, das äußerste Ende, ähnlich dem halbdärschen **שִׁלְוָה דְקִיּוּם**, hier also das Ende der Tage. Ebenso liegt in dem Schiloh von **שָׁלוֹם**, **שָׁלוֹם**, **שָׁלוֹם**, Ruhe, Friede, hier also die Weltruhe, der ewige und glorreichste Weltfrieden. Vergl. Raschi und Dnfelos.

2 b. h. ihm werden alle Völker gehorchen.

3 Verheißungen auf die messianische Zeit. Siehe Berachoth 57<sup>a</sup>, Kesuboth 111.

4 Zifaschar und seine Nachkommen beschäftigten sich nämlich unablässig mit dem Studium der Thora, besonders in Bezug auf die Zeitrechnung und Bestimmung der Festzeiten, siehe Joana 26: dieses Studium, das einer eifrigen und unermüdeten Thätigkeit bedurfte, wird hier mit dem unermüdeten Lasttragen eines Esels verglichen. Siehe auf das unermüdete Studium der Thora ein ähnliches Bild im Lano Debe Eliahu.

5 Diese Prophezeiung bezieht sich auf Schimschon, der aus dem Stamme Dan war. Dnfelos.

6 Nicht auf die Stärke Schimschon's, sondern auf die Hilfe Gottes hoffe ich. Targum Jonathan.

wider ihn, und er wird sie zurücktreiben auf der Ferse.

20. Von Ascher: Fett ist seine Speise, und er wird geben Lederbissen eines Königs<sup>1</sup>.

21. Naphtali eine entsandte Hindin, er bringet hervor schöne Reden<sup>2</sup>.

22. Ein fruchtbarer Sprößling ist Joseph, ein fruchtbarer Sprößling an der Quelle; Sprößlinge schreiten über die Mauer.

23. Und es tränkten ihn und schossen und haßten ihn die Pfeilschützen.

24. Aber es blieb in Festigkeit sein Bogen und gelenk waren seine Arme und Hände; von den Händen des Gewaltigen Jaakob's; von dort (ward er) Hirt, Grundstein Jisraels<sup>3</sup>.

25. Vom Gotte deines Vaters, der wird dir helfen, vom Allmächtigen, der wird dich segnen, Segnungen des Himmels von Oben, Segnungen der Tiefe, die unten lagert, Segnungen der Brüste und des Schooßes.

26. Die Segnungen deines Vaters übersteigen die Segnungen meiner Erzeuger bis zur Grenze ewiger Hügel<sup>4</sup>, sie werden kommen auf das Haupt Joseph's und auf den Scheitel des Geweihten seiner Brüder.

27. Benjamin, ein Wolf, der zerreißt; am Morgen<sup>5</sup> isset er Beute und am Abend vertheilet er Raub.

28. Alle diese (sind) die Stämme Jisraels, zwölf; und dieses (ist), was zu ihnen ihr Vater geredet, und er

1 Ascher wird ein fettes gutes Land besitzen. Menachoth 85, vgl. auch 5 B. M. Kap. 33, V. 24.

2 Nach Raschi und dem Midrasch. Man könnte auch übersetzen: eine gestreckte Ebene, die schöne Bäume hervorbringt, **וְיִבְקְעוּ גִּיּוֹמִים**, Midrasch Rabbah. **וְיִבְקְעוּ** zusammenhängend mit **וְיִבְקְעוּ** eine Ebene, in der Bäume wachsen, **וְיִבְקְעוּ** von **וְיִבְקְעוּ** Jesajas 17.

3 Dadurch, daß Joseph fest blieb in Jugend und Frömmigkeit, trotz Verführung, Leiden und Kämpfen, wurde er Hirt und Grundstein Jisraels.

4 Der Segen Gottes verheißt dem Jaakob ein Erbtheil ohne Gränzen, **וְיִבְקְעוּ** **וְיִבְקְעוּ**.

5 Nach Dnfelos ist dies eine Andeutung auf die Vertheilung der Opfer des Altars, der in dem Antheile des Stammes Benjamin stand. Am Morgen brachten die Priester die Opfer auf dem Altare dar und am Abend theilten sie das von den Opfern Uebriggebliebene.

segnete sie; einen Jeden nach seinem Segen segnete er sie.

29. Und er befahl ihnen und sprach zu ihnen: Ich werde gesammelt zu meinem Volke, begrabet mich zu meinen Vätern in die Höhle, welche im Gefilde Ephron's des Chitti.

30. In die Höhle, welche im Gefilde Machpelah, welche vor Mamre (liegt) im Lande Kanaan, welche Abraham gekauft hat sammt dem Felde, von Ephron, dem Chitti, zu einem Erbbegräbnisse.

31. Dorthin haben sie begraben den Abraham und die Sarah, seine Frau, dorthin haben sie begraben den Jizchak und die Ribkah, seine Frau, und dorthin habe ich begraben die Leah.

32. Als Kauf das Feld und die Höhle darin von den Söhnen Ebeth.

33. Als Jaakob vollendet hatte, seinen Söhnen zu befehlen, zog er ein seine Füße in das Bett<sup>1</sup> und verschied und wurde gesammelt zu seinen Genossen.

### Das 50. Kapitel.

1. Da fiel Joseph auf das Angesicht seines Vaters und weinte über ihm und küßte ihn.

2. Und Joseph befahl seinen Dienern, den Aerzten, seinen Vater einzubalsamiren, und die Aerzte balsamirten den Jizrael ein.

3. Und es waren vorüber volle vierzig Tage, denn so lange währen die Tage der Einbalsamirung; und es beweinten ihn die Mizrajim siebenzig Tage.

4. Und es waren vorüber die Tage des Weinens um ihn, da redete Joseph zum Hause Pharao's sprechend: Wenn ich doch Gunst gefunden habe in euren Augen, so redet doch vor den Ohren Pharao's sprechend:

5. Mein Vater hat mich beschworen, sprechend: Siehe, ich sterbe! In mein Grab, das ich mir erworben habe im Lande Kanaan, dorthin sollst du

<sup>1</sup> Vorher hatte er auf dem Bette gesessen mit den Füßen nach Außen. Aben Esra.

mich begraben. Und nun möchte ich hinaufziehen und begraben meinen Vater und zurückkehren.

6. Und Pharao sprach: Ziehe hinauf und begrabe deinen Vater, wie er dich hat schwören lassen.

7. Da zog Joseph hinauf, seinen Vater zu begraben, und mit ihm zogen hinauf alle Diener Pharao's, die Aeltesten seines Hauses und alle Aeltesten des Landes Mizrajim.

8. Und das ganze Haus Joseph's und seine Brüder und seines Vaters Haus, nur ihre Kinder und ihre Schafe und ihre Rinder ließen sie im Lande Goshen.

9. Und es zog(en) mit ihm hinauf sowohl Wagen als auch Reiter, und es war das Lager sehr stark.

10. Und sie kamen bis an die Tenne Atad, die jenseits des Jarden, und sie klagten um ihn dort eine sehr große und schwere Klage, und er veranstaltete für seinen Vater eine Trauer von sieben Tagen.

11. Und es sah der Bewohner des Landes Kanaan die Trauer in der Tenne Atad, und sie sprachen: Dies ist eine schwere Trauer für Mizrajim. Daher nannte man ihren Namen: Abel Mizrajim, welches jenseits des Jarden.

12. Und seine Söhne thaten ihm also, wie er ihnen befohlen hatte.

13. Und seine Söhne trugen ihn in das Land Kanaan und begruben ihn in der Höhle des Feldes Machpelah, die Abraham gekauft hatte sammt dem Felde zum Erbbegräbnisse von Ephron, dem Chitti, vor Mamre.

14. Und Joseph kehrte zurück nach Mizrajim, er, seine Brüder und Alle, die mit ihm hinausgezogen waren, seinen Vater zu begraben, nachdem er seinen Vater begraben hatte.

15. Als nun Joseph's Brüder sahen, daß ihr Vater todt war, da sprachen sie: Vielleicht wird uns Joseph hassen und uns vergelten all das Böse, das wir ihm gethan.

16. Und sie entboten dem Joseph wie folgt: Dein Vater hat befohlen vor seinem Tode, sprechend:

ויעלו אתו כל עבדי פרעה זקני ביתו וכל זקני ארץ מצרים: 8  
 וכל בית יוסף ואחיו ובית אביו רק טפס וצאנם ובקרם עזבו 9  
 בארץ גושן: ויעל עמו גם רכב גם פרשים ויהי המחנה 10  
 כבוד מאד: ויבאו עד גרן האמד אשר בעבר הירדן ויספדו 11  
 שם מספד גדול וכבוד מאד ויעש לאביו אבל שכעת ימים: 12  
 וירא יושב הארץ הכנעני את האבל בגרן האמד ויאמרו 13  
 אבל כבוד זה למצרים על כן קרא שמה אבל מצרים אשר 14  
 בעבר הירדן: ויעשו בניו לו בן באשר צום: וישאו אתו 15  
 בניו ארצה כנען ויקברו אתו במערת שדה המכפלה אשר 16  
 קנה אברהם את השדה לאחות קבר מאת עפרן החתי על 17  
 פני ממרא: וישב יוסף מצרימה הוא ואחיו וכל העלים 18  
 אתו לקבר את אביו אחרי קברו את אביו: ויראו אחי 19  
 יוסף בימת אביהם ויאמרו לו ישטמנו יוסף והשב ישיב 20  
 לנו את כל הרעה אשר נמלנו אתו: ויצו אל יוסף לאמר 21  
 אביה צוה לפני מותו לאמר: כה תאמרו ליוסף אנא שא 22  
 נא פשע אחי וחטאתם בירעה גמלוה ועתה שא נא לפשע 23  
 עבדי אלתי אביה ויבך יוסף בדברים אליו: וילכו גם אחיו 24  
 ויפלו לפניו ויאמרו הננו לך לעבדים: ויאמר אלהם יוסף 25  
 אל תיראו כי התחת אלהים אני: ואתם חשבתם עלי רעה 26  
 אלהים חשבה לשבה למען עשה ביום הזה להחית עס רב: \* 27  
 ועתה אל תיראו אנכי אבלל אתכם ואת טפכם וינתם אותם 28  
 וידבר על לבם: וישב יוסף במצרים הוא ובית אביו ויהי 29  
 יוסף מאה ועשר שנים: \* וירא יוסף לאפרים בני שלשים 30  
 גם בני מכיר בן מנשה ילדו על ברבי יוסף: ויאמר יוסף 31  
 אל אחיו אנכי מת ואלהים פקד יפקד אתכם והעלה אתכם 32  
 מן הארץ הזאת אל הארץ אשר נשבע לאברהם ליצחק 33  
 וליעקב: וישבע יוסף את בני ישראל לאמר פקד יפקד 34  
 אלהים אתכם והעלתם את עצמותי מזה: וימת יוסף בן 35  
 מאה ועשר שנים ויחנטו אתו וישם בארון במצרים:

ויבאו

למנו

17. So sollt ihr sprechen zu Joseph: Ich bitte, verzeihe doch die Missethat deiner Brüder und ihre Sünde, daß sie dir Böses erwiesen. Und nun, verzeihe doch die Missethat der Diener des Gottes deines Vaters. Und Joseph weinte, als sie (so) zu ihm redeten.

18. Und auch seine Brüder gingen hin und fielen vor ihm nieder und sprachen: Siehe, wir wollen dir Sklaven sein.

19. Und Joseph sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; denn bin ich (wohl) an Gottes Statt?

20. Und ihr habt Böses wider mich gesonnen, Gott hat es zum Guten gewollt, damit geschehe wie an diesem Tage, am Leben zu erhalten ein zahlreiches Volk.

21. Und nun, fürchtet euch nicht; ich werde euch versorgen und eure Kinder. Und er tröstete sie und redete ihnen zu Herzen.

22. Und Joseph wohnte in Miz-

rajim, er und seines Vaters Haus, und Joseph lebte hundert und zehn Jahre.

23. Und Joseph sah von Ephrajim Söhne des dritten Geschlechts; auch die Söhne Machir's, des Sohnes Menascheh's, wurden geboren auf den Knien Joseph's<sup>1</sup>.

24. Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich sterbe; aber Gott wird euch bedenken und euch hinaufführen aus diesem Lande in das Land, das er zugeschworen dem Abraham, dem Jizchal und dem Jaakob.

25. Und Joseph beschwor die Kinder Jisraël's, sprechend: Gott wird euch bedenken; dann sollt ihr hinaufführen meine Gebeine von hier.

26. Und Joseph starb, da er hundert und zehn Jahre alt war, und sie balsamirten ihn ein, und man legte (ihn) in eine Lade in Mizrajim.

1 d. h. wuchsen heran

1 d. h. wuchsen heran

